Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 54. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 2. Februar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Morgen-Ausgabe.
1. Blatt.

Die Finanzlage und die Steuerschraube in Rußland.

Unser Petersburger g-Korrespondent schreibt uns:

Der traditionelle Optimismus des russischen Finanzministeriums hat sich bei Aufstellung des Etats für 1906 doch als nicht stark genug erwiesen, um eine Fata Morgana hervorzuzaubern, die die Blicke von der wirtschaftlichen Verwüstung, die Krieg und Revolution zurücklassen, ablenken könnte. Zwar hat der Finanzminister, einer auf seinem Posten wohl erblichen Gepflogenheit getreu, einen Voranschlag aufgestellt, der sogar einen Überschuß der ordentlichen Einnahmen über die ordentlichen Ausgaben im Betrage von 9 Millionen Rubel aufweist, was sich aber nur dadurch ermöglichen ließ, daß die Ausgaben bis zur Grenze äußerster Sparsamkeit herabgedrückt, andererseits die Einnahmen unter Voraussetzung einer wesentlichen Besserung im Erwerbsleben bemessen wurden. Damit ist allerdings von der bisher stets so erfolgreich geübten Praxis, die zu erwartenden Einnahmen zu niedrig einzuschätzen, um am Ende des Jahres mit einem erheblichen Überschuß im Budget hervortreten zu können, einmal abgesehen worden; dafür wird man von der Realisierung des Budgets für 1906 kaum eine Aufbesserung der Finanzlage erwarten dürfen. Äußerst bedenklich erscheint der im Extraordinarium verbliebene Fehlbetrag von 490 Millionen Rubel der durch zukünftige Kreditoperationen gedeckt werden soll. Rußland wird demnach für wenigstens 500 Millionen Rubel neue Anleihen aufnehmen müssen, um nur sein Budget im Gleichgewicht zu erhalten. Ohne außergewöhnliche Zugeständnisse russischerseits werden sich die erforderlichen Summen, selbst wenn die Ruhe und Ordnung im Reiche bald wieder hergestellt sein sollte, im Auslande auf keinen Fall aufbringen lassen. Sehr besorgniserregend ist schließlich die Verminderung der Goldreserven und die Vermehrung des Papiergeldes. Es erscheint nach Lage der Umstände als unausbleiblich, daß die Parität zwischen Gold und Papier durchbrochen werden wird, und wenn dann gleichwohl das Ausland die Zinsen für die in Goldwährung lautenden Anleihen auf Heller und Pfennig erhalten soll, so muß rechtzeitig dafür gesorgt werden, daß das Inland die Kosten der Valutakrisis zu tragen vermag. Dementsprechend beschäftigt sich die russische Regierung angelegentlichst mit neuen Steuerplänen, die sich allerdings nach alter Gewohnheit wieder sämtlich in den Bahnen eines öden Fiskalismus zu bewegen scheinen. Letzteres trifft wenigstens für eine Besteuerung aller Papiersorten zu, die zunächst in Aussicht genommen ist. Man zerbricht sich, wie die „Nowoje Wremja" mitzuteilen weiß, bereits den Kopf darüber, in welcher Weise die Steuer erhoben werden müsse —, vom Rohstoff oder von der Fertigware. Dagegen macht man sich keine Gedanken darüber, ob die russische Papierindustrie, welche infolge der ungerechten Eisenbahntarifierung, der Teuerung der Maschinen und der ausländischen Konkurrenz schwer um ihre Existenz ringen muß, eine Steuerbelastung zu ertragen vermag. Eine Papiersteuer ist zu verlockend für den gleichsam vom Tode auferstandenen russischen Tschinownik, als daß er sich die Freude an ihr durch eine solche Bagatelle wie den möglichen Ruin einer eben in der Entwickelung begriffenen Industrie verderben ließe. Was man auf der einen Seite durch eine Lockerung des Zensurwesens der Freiheitssache zugestanden, kann auf der andern Seite durch eine Papiersteuer wieder zurückgenommen werden, ohne daß daraus der Vorwurf der Wortbrüchigkeit abgeleitet werden könnte; denn die Besteuerung von Papier bedeutet die Besteuerung des geistigen Lebens in allen seinen Äußerungen. Die Zeitungssteuer, die in Deutschland 1814, in England 1855, in Frankreich 1881 und in Österreich erst 1899 abgeschafft wurde, hatte nicht nur den Zweck, der Staatskasse eine neue Einnahmequelle zu erschließen, sondern auch die Beaufsichtigung der Presse zu erleichtern. Der Metternichsche Zeitungsstempel hat die gesamte geistige Entwickelung Österreichs niederzuhalten, vermocht; ein gleiches Schicksal droht auch Rußland durch eine Papiersteuer. Mit Recht hebt daher ein Petersburger Blatt hervor: „Die Idee der Papierbesteuerung ist würdig der sterbenden Bureaukratie; sie paßt aber nicht hinein in die Gedankengänge, wie sie der 17. Oktober gewiesen hat, und darum muß sie als ein kulturfeindliches Attentat mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen werden."

Politische Übersicht.

Zur Diätenfrage.

Für die Diäten an Parlamentsmitglieder hat man in den Verfassungsstaaten eigentlich nur die beiden Systeme der Tagegelder und des Pauschquantums. Jedes dieser Systeme hat seine Vorteile und seine Nachteile, und es wird wohl schwer sein, zu entscheiden, welches das bessere sein mag. Frankreich zahlt ein Pauschquantum, übrigens auch an die Mitglieder des Senats, von 9000 Frank jährlich. Noch einträglicher ist ein Abgeordnetenmandat in den Vereinigten Staaten, wo Senatoren, Repräsentanten und Delegierten zum Kongreß 5000 Dollars jährlich (also 21 000 Mark) bekommen, außerdem aber noch eine Vergütung für Eisenbahnfahrten. Ganz stattliche Bezüge erhalten sodann die ungarischen Reichstagsmitglieder, nämlich 2400 Gulden fest und 800 Gulden als sogenanntes Quartiergeld, im ganzen somit rund 5000 Mark. In Belgien werden Monatsgelder von 400 Franks gezahlt, aber nur an Abgeordnete, die ihren Wohnsitz nicht in Brüssel haben. Pauschalsummen gewähren ferner die Niederlande mit 2000 Gulden und Schweden mit 1200 Reichstalern. Sonst aber werden wohl überall Diäten gegeben, so in Österreich, in der Schweiz, in Norwegen, in Dänemark und unseres Wissens in allen deutschen Einzelstaaten. Es scheint jetzt doch, als ob die Reichstagsmitglieder eine Pauschale von 3000 Mark erhalten sollen, mit der Abweichung jedoch von dem entsprechenden System in anderen Ländern, daß für den Fall der Abwesenheit von den Reichstagssitzungen jedesmal 20 Mark abgezogen werden sollen. Schön können wir dies System nicht nennen. Die Mitglieder des Reichstags würden dabei einigermaßen wie Seminaristen behandelt werden, denen man scharf auf die Finger sieht, und die sich einer fortgesetzten Kontrolle unterwerfen sollen. Die Maßregel würde nicht einmal immer für ein beschlußfähiges Haus sorgen, sie würde höchstens dahin wirken, daß die Abgeordneten Berlin nicht verlassen. Nichts aber würde saumselige Mitglieder oder auch solche, die im Anhören von Reden keinen Genuß und keinen Gewinn erkennen, daran hindern, sich beim Beginn der Sitzung in die Präsenzliste einzutragen und dann auf 24 Stunden dem Reichstage den Rücken zu kehren. Die Voraussetzung bei der Diätengewährung ist doch, daß solche den Reichstag wieder arbeitsfähig machen soll. Diese Voraussetzung wird auch erfüllt werden, wie denn die Praxis im preußischen Abgeordnetenhause längst gezeigt hat, daß Diäten eine Bürgschaft gegen chronische Beschlußunfähigkeit sind. Man hat keine Veranlassung, dem Reichstage in dieser Beziehung mißtrauisch gegenüberzustehen. Was nun die von den Parteien der Rechten künstlich herangezogene Verbindung zwischen Diätenfrage und Geschäftsordnung betrifft, so ergibt sich da, wenn man es recht betrachtet, eine wunderlich unlogische Sachlage. Die Konservativen möchten Vorsorge treffen, daß die Sozialdemokratie nicht durch die jetzt so oft gebrauchten Geschäftsordnungsmittel die Verhandlungen nach Belieben hinzögert. Zu diesem Zwecke möchten sie vor allem die Bestimmung beseitigen, wonach jedes Mitglied durch Anzweiflung der Beschlußfähigkeit jeden Antrag auf Schluß der Debatte tatsächlich hinfällig machen kann. Aber wenn Diäten für ein beschlußfähiges Haus sorgen (und das werden sie zweifellos tun), dann werden solche Anzweiflungen der Beschlußfähigkeit nach vorangegangener Beantragung des Be-

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Monatliche Himmelsschau (Februar).

Von Dr. F. K. D. Müller.

Merkur kommt zwar am 20. Februar um 10 Uhr nachts in obere Konjunktion mit der Sonne, bleibt aber vorläufig unsichtbar. Am 22. Februar steht er um 10 Uhr nachts mit dem Saturn und am selben Tage um 7 Uhr morgens mit der Venus in Konjunktion, so daß die Himmelskörper Saturn, Venus, Merkur, Sonne, Erde in der Reihenfolge, wie wir sie hier anführen, fast in gerade Linie zu stehen kommen. Am 23. Februar um 2 Uhr nachmittags steht Merkur mit dem Monde in Konjunktion. Auch die Venus, welche am 13. Februar um 10 Uhr vormittags in obere Sonnenkonjunktion gelangt und nun Abendstern wird, bleibt im Februar unsichtbar, so daß ihre interessanten Annäherungen an den Saturn (am 22. Februar um 6 Uhr abends) und an den Mond (am 23. Februar um 1 Uhr nachmittags) nicht beobachtbar bleiben. Die Dauer der Sichtbarkeit des Mars, der sich rechtläufig im Wassermann und den Fischen bewegt, nimmt bis auf 2½ Stunden ab; am Schlusse des Monats geht er um 9 Uhr 15 Min. nachts unter. Am 26. Februar steht Mars mit dem Monde um 3 Uhr nachmittags in Konjunktion. Auch bei Jupiter, der rechtläufig im Stier ist, nimmt die Dauer der Sichtbarkeit schnell ab; am Schlusse des Monats steht er schon hoch im Meridian und geht um 1,3 Uhr nachts unter. Am 2. Februar steht Jupiter mit dem Monde um 6 Uhr abends, am 16. Februar um 6 Uhr morgens mit der Sonne in Konjunktion. Saturn kommt am 24. Februar mit der Sonne um Mitternacht in Konjunktion und wird daher schon in der ersten Hälfte des Monates unsichtbar, indem er in der Dämmerung verschwindet; zuletzt geht er bald nach 5 Uhr abends unter. Am 23. Februar steht er mit dem Monde in Konjunktion.

Am 1. Februar um 1 Uhr 30,9 Min. nachmittags haben wir erstes Viertel, am 8. Februar um 8 Uhr 45,7 Min. morgens Vollmond, am 15. Februar um 5 Uhr 22,5 Min. morgens letztes Viertel und am 22. Februar um 8 Uhr 57,2 Min. morgens Neumond. Am 1. Februar um 2,1 Uhr nachmittags steht der Mond in Erdferne, am 13. Februar um 11,2 Uhr nachts in Erdnähe, und am 28. Februar um 10,7 Uhr vormittags in Erdferne.

Verfinsterungen der Jupitermonde finden im Februar statt: am 1. Februar um 9 Uhr 47 Min. Eintritt des ersten Mondes am Rande (Austritt um 1 Uhr 14 Min. 55 Sek. nachts) im westlichen Gebiete noch gut zu beobachten; am 3. Februar um 4 Uhr 15 Min. abends Eintritt des ersten Mondes am Rande (Austritt um 7 Uhr 43 Min. 55 Sek. nachts); am 4. Februar um 4 Uhr 16 Min. nachmittags Eintritt des zweiten Mondes am Rande (Austritt um 9 Uhr 24 Min. 25 Sek. nachts); am 8. Februar um 6 Uhr 21 Min. 22 Sek. nachts Eintritt des dritten Mondes (Austritt um 8 Uhr 10 Min. 53 Sek. nachts); am 10. Februar um 6 Uhr 9 Min. abends Eintritt des ersten Mondes am Rande (Austritt um 9 Uhr 39 Min. 45 Sek. nachts); am 11. Februar um 6 Uhr 48 Min. abends Eintritt des zweiten Mondes am Rande (Austritt um 9 Uhr 25 Min. nachts); am selben Tage um 9 Uhr 27 Min. 46 Sek. nachts Wiedereintritt desselben Mondes in den Schatten (Austritt 41 Sek. nach Mitternacht); am 15. Februar um 4 Uhr 53 Min. nachmittags Eintritt des dritten Mondes am Rande (Austritt um 6 Uhr 57 Min. nachts); dann am selben Tage Eintritt desselben Mondes um 10 Uhr 22 Min. 9 Sek. nachts in den Schatten (Austritt 13 Min. 4 Sek. nach Mitternacht); am 17. Februar um 8 Uhr 4 Min. nachts Eintritt des ersten Mondes am Rande (Austritt um 11 Uhr 35 Min. 35 Sek. nachts); am 18. Februar um 9 Uhr 23 Sek. nachts Eintritt des zweiten Mondes am Rande (Austritt eine Minute nach Mitternacht), dann am selben Tage 3 Min. 48 Sek. nach Mitternacht Eintritt desselben Mondes in den Schatten (Austritt um 2 Uhr 36 Min. nachts); am 19. Februar um 2,6 Uhr nachmittags Eintritt des ersten Mondes am Rande (Austritt um 6 Uhr 4 Min. 30 Sek. abends), im Osten noch zu sehen; am 26. Februar um 4 Uhr 30 Min. abends Eintritt des ersten Mondes am Rande (Austritt um 8 Uhr 16 Sek. nachts).

Am 19. Februar um 2 Uhr nachmittags tritt die Sonne in das Zeichen der Fische. Die Sonne geht am 1. Februar um 7 Uhr 46 Min. auf, um 4 Uhr 42 Min. unter, am 10. Februar um 7 Uhr 30 Min. auf, um 5 Uhr unter, am 20. Februar um 7 Uhr 10 Min. auf, um 5 Uhr 19 Min. unter und am 28. Februar um 6 Uhr 53 Min. auf und um 5 Uhr 33 Min. unter. Am 1. Februar beträgt die Taglänge 8 Stunden, 55 Min., die Nachtlänge 15 Stunden 5 Min. und am 28. Februar die Taglänge 10 Stunden 42 Min., die Nachtlänge 13 Stunden 18 Min., es nimmt also im Februar die Länge des Tages um 1 Stunde 47 Min. zu.

Um Mitternacht am höchsten stehen im Februar am Himmel die Fixsterne: Eta Wasserschlange (3,4. Größe) am 2. Februar, Iota großer Bär (3. Größe) am 3. Februar, Chi großer Bär (3,4. Größe) am 4. Februar, 40 Luchs (3,4. Größe) am 11. Februar, Alfard (2. Größe) und h großer Bär (3,4. Größe) am 10. Februar, Theta großer Bär (3. Größe) am 11. Februar, Epsilon des Löwen (3. Größe) am 15. Februar, Eta Löwe (3,4. Größe) am 20. Februar, Regulus (1,2. Größe) am 21. Februar, Lamda großer Bär (3,4. Größe), Eta Löwe (3. Größe) und Gama Löwe (3. Größe) am 23. Februar und Mi großer Bär (3. Größe) am 24. Februar.

Auf die Nachtstunden fallen im Februar folgende Lichtminima veränderlicher Sterne vom Algoltypus: am 4. Februar um 2 Uhr nachts, am 7. Februar um 11 Uhr nachts und am 10. Februar um 7 Uhr nachts bei Algol, am 3. Februar um 1 Uhr nachts, am 7. Februar um Mitternacht, am 11. Februar um 11 Uhr nachts, am 15. Februar um 9 Uhr nachts, am 19. Februar um 8 Uhr nachts, am 23. Februar um 7 Uhr nachts und am 27. Februar um 6 Uhr abends bei Lamda des Stieres, am 3. Februar um 7 Uhr morgens, am 10. Februar um 7 Uhr nachts, am 17. Februar um 6 Uhr nachts und am 24. Februar um 6 Uhr nachts bei Delta der Wage, am 1. Februar um 4 Uhr nachts, am 4. Februar um 4 Uhr nachmittags, am 6. Februar um 4 Uhr nachts, am 11. Februar um 4 Uhr nachts, am 16. Februar um

ratungsschlusses selbstverständlich unterbleiben, da sie ja zwecklos wären. Was die Konservativen sonst noch fordern oder vielmehr durchsetzen könnten (denn fordern möchten sie natürlich vieles nicht Durchsetzbare), kann nicht als so wichtig gelten, daß um dieser Dinge willen die leidige Gefahr leidenschaftlicher Obstruktionsdebatten heraufbeschworen werden sollte. Die Konservativen wünschen u. a., daß in Geschäftsordnungsdebatten wie in Erörterungen über Feststellung der Tagesordnung Schlußanträge gestellt werden können, ohne daß auch namentlich Abstimmung über solche Anträge zulässig wäre. Auch hier kann man nur sagen: Ist der Reichstagbeschluß fähig, so bedarf es derartiger Künsteleien nicht, und beschlußfähig soll er doch durch die Diäten werden. Im übrigen sind Abänderungen der Geschäftsordnung ohne das Zentrum unmöglich, und wie sich das Zentrum zu dieser Frage stellt, das ist noch ziemlich ungeklärt.

Rechtspflege und Presse.

Die Presse kann sich im allgemeinen und erst recht im besonderen eines hohen Maßes von Wohlwollen seitens der gerichtlichen Behörden leider nicht rühmen. Umso anerkennenswerter ist es, wenn sich einmal ein Gerichtsvorsitzender findet, der ein klares Verständnis für die unentbehrlichen Obliegenheiten der Presse als der Vermittlerin zwischen Justiz und Publikum besitzt. Ein solcher Mann ist der Landesgerichtspräsident Chuchul in Stendal. Er veröffentlicht in der „Deutschen Juristenzeitung" einen Aufsatz über „Rechtspflege und Presse", worin er empfiehlt, die Tagespresse von seiten der Justiz zu fördern. Man denke: unmittelbar fördern will er sie, nicht bloß geduldig wissen. Daß den Berichterstattern zu diesem Zwecke in den Gerichtssälen geeignete Arbeitsplätze eingerichtet werden, ist noch das Geringste. Der Verfasser hält es weiter für durchaus erlaubt und angezeigt, daß bei Beginn der mündlichen Verhandlung einer Strafsache den Berichterstattern auf ihren Wunsch eine Abschrift des Eröffnungsbeschlusses, wenn nicht der Anklage, gegeben wird, zumal nichts im Wege steht, daß sie beides vom Angeklagten oder Verteidiger sich verschaffen. Der Verfasser fährt fort: „Sie erhalten dadurch eine juristisch zuverlässige Grundlage zum leichteren Auffassen und Beurteilen der Verhandlung. Schwierig bleibt letzteres den Abgesandten billig arbeitender Kleinstadtblätter oft trotzdem noch sehr, so daß hier vielleicht sogar weitere Hülfe gerechtfertigt scheinen könnte. In Anerkennung dieser Schwierigkeit einerseits und im Bewußtsein, wie bildend es ist, einen Rechtsfall nicht bloß juristisch klar in Anlage und Urteil, sondern auch gemeinverständlich, kurz, interessant, vollständig, ja richtig in einem Zeitungsartikel darzustellen, ließ ein Präsident uns Referendare solche Berichte anständigen Zeitungen ohne Bezahlung liefern — wir haben dabei viel gelernt, und die Zeitungen nahmen unsere Artikel gern auf." — Verdient Nachahmung.

Die wirtschaftliche Lage in Rußland.

x. Petersburg, 29. Januar.

Beachtenswerte Mitteilungen über die gegenwärtigen ökonomischen Zustände im russischen Reiche macht die „Nowa Gaz.", die u. a. ausführt: Unsere heutige Finanzpolitik ist nur geeignet, die wirtschaftliche Lage Rußlands zu verschlimmern; sie ruft immer neue Beunruhigung auf den Märkten hervor, so die Diskonterhöhung der Reichsbank um ein Prozent auf die unerhörte Niveauhöhe von 8% für den Wechselauflauf und auf 9—10% für die Lombardierung von Papieren und Aktien. Die Reichsbank erschwerte durch diese Erhöhung erheblich den Kredit und warf neuen Schrecken in die Handelskreise. Es geschah dies noch dazu unerwartet in dem Augenblick, wo auf den internationalen Märkten Geld im Überfluß vorhanden war. Berlin erniedrigte den Diskont von neuem um 1%. Weshalb also die Diskonterhöhung bei der russischen Reichsbank? Die Ursache ist jedenfalls in den Schwierigkeiten zu suchen, mit denen die Regierung zu kämpfen hat, um das Gleichgewicht der Goldvaluta zu erhalten. Die in Umlauf gesetzten Banknoten, d. h. die Papierrubel, erreichten bereits einen Nominalwert von 1290 Mill. Rubel, wohingegen die Geldvorräte, die diesen Umlauf garantieren sollen, nur 946,8 Millionen betragen. Dem Gesetz der Goldvaluta zufolge kann die Summe der umlaufenden Kreditrubel um 300 Millionen höher sein als die Goldgarantie, — diese Grenze ist jedoch zum Teil schon überschritten, wenn auch das Banknotenportefeuille der Bank vielleicht gefüllt ist und diese geringfügige Differenz ausgleicht. Sei dem, wie ihm wolle, die Bank ist auf dem toten Punkt angelangt, da eine neue Emission von Banknoten, ohne das erwähnte Gesetz zu überspannen, nicht möglich ist. Der Staat befürchtet gewiß, daß durch den Aufkauf der Wechsel ein Abfluß des Goldes stattfinden werde und will dies durch einen hohen Diskontfuß verhindern. Aber dieses Mittel kann nur seinen Zweck verfehlen, legt dagegen dem Handel und der Industrie einen neuen schweren Tribut auf. Der Diskontfuß wird auf dem ganzen Markte erhöht werden und die wirtschaftliche Lage muß sich dadurch erheblich verschärfen. Nicht weniger unheilvoll wirkt die Herabsetzung der Preise, zu denen die Zinspapiere als Zoll- und andere Kautionen entgegengenommen werden. Der Preis der vierprozentigen Rente wurde von 100 auf 85 Prozent reduziert. Sollte diese Norm entgegen den Bestrebungen, neue Belastungen zu vermeiden, beibehalten werden, so müßte daraus eine wahrhaft wirtschaftliche Eruption entstehen; denn solcher Zollkautionen gibt es einige zehn Millionen; man müßte sie also um 15% ergänzen, was bei den gegenwärtigen Geldverhältnissen die Kräfte unseres Handels übersteigen würde. Augenblicklich wollte der Staat seine Goldvorräte durch das Verlangen höherer Einlagen vermehren, doch würde das nur die eine Folge nach sich ziehen, daß die Kaufleute Renten und andere Papiere mit Gewalt losschlagen müßten. Dann würde eine weitere Depression der Werte eintreten, was wiederum eine allgemeine Krise hervorrufen müßte."

Deutsches Reich.

* **Reichstagsdiäten.** Zur Feststellung des Besuchsfleißes der Reichstagsmitglieder, nach welchem die Tagegelder bemessen werden sollen, erörtert man in Parlamentskreisen folgende Vorschläge. Der eine will, daß man bei Beginn der Sitzung einen Namensaufruf vornehme; wer später eintrifft, habe sich bei einem der Schriftführer zu melden. Dieser Vorgang dürfte aber kaum zur Anwendung kommen, da die „Schwänzer" hierdurch unangenehm festgenagelt werden. Ein zweiter Vorschlag will ein Anwesenheitsbuch gleich den Hotelfremdenbüchern einführen, in dem jeder Abgeordnete beim Eintritt in das Haus seinen Namen einträgt. Der dritte Vorschlag will wieder Legitimationskarten angeschafft haben, die jeder Abgeordnete bei Abgabe der Garderobe zur Markierung abzugeben hat und die er, wenn er die Garderobe wieder empfängt, ebenfalls ausgehändigt erhält. — Der „Fr. Ztg." wird zur Diätenfrage aus Berlin geschrieben: Fest steht, daß die Diäten kommen, daß es dem Reichskanzler gelungen ist, den seit Jahren dagegen bestehenden Widerstand zu beseitigen. Sie kommen bald, d. h. höchstens in wenigen Wochen und sollen, wenn der Reichstag damit einverstanden ist, sofort in Kraft treten. In welcher Form sie aber eingeführt werden, dürfte im Augenblick noch nicht feststehen. Wir glauben, daß mit der Ausarbeitung der Vorlage das Reichsamt des Innern betraut ist.

* **Die Mittelstandsvereinigung** erfährt in der „Kons. Korr.", dem offiziellen Organe der konservativen Partei, eine Kritik, die sie schwerlich von dort her erwartet hat: „Wir glauben, daß eine solche Bewegung, wie alle bisherigen Erfahrungen gelehrt haben, eine Gewähr für ihren Bestand nicht in sich trägt, und daß sie mehr zur Zersplitterung der dem Mittelstande dienstbaren Kräfte führt als zu einer Zusammenfassung der dem Mittelstande Angehörigen. Je mehr besondere Interessentengruppen entstehen, die auf die Wahlen Einfluß ausüben wollen, desto mehr werden die Chancen derjenigen politischen Parteien verschlechtert, auf welche sich bis jetzt schon der Mittelstand zuverlässig stützen konnte, und die nach wie vor die Interessen des Mittelstandes vertreten, und desto mehr wird der notwendige Zusammenschluß gegen die schlimmsten Feinde des Mittelstandes, die Sozialdemokraten, erschwert."

* **Altersgrenze für Professoren.** Wie mehrere Blätter übereinstimmend melden, beschäftigt man sich im Kultusministerium mit der Frage, ob es sich nicht empfiehlt, nach dem Vorbilde österreichischer Einrichtungen eine Altersgrenze für die Amtstätigkeit der Professoren festzusetzen. In Aussicht genommen ist die Vollendung des 70. Lebensjahres. Es haben sich viele Unzuträglichkeiten ergeben, daß die Vertreter eines Faches oft bis in das höchste Alter hinein an der Professur und den damit verknüpften Tätigkeiten (wie Abnehmen von Prüfungen, Leitung von Seminarien usw.) festhalten. Besonders bedenklich ist es bei denjenigen Professoren, die zugleich Direktoren von Instituten sind, z. B. von chemischen Laboratorien oder Kliniken. Solche verantwortliche Stellungen erfordern Männer von großer Frische und Geschäftstüchtigkeit.

* **Französisch im Reichsland.** Jüngst erzählte die „Berl. Morg.-Ztg." eine Geschichte von einem reichsländischen Oberpostdirektor, die eine amtliche Berichtigung nicht erfahren hat. Deswegen sei sie hier wiedergegeben. Der Direktor feierte seine silberne Hochzeit in Paris und verschickte an die Personen, die ihre Glückwünsche gesandt hatten, Danksagungen in französischer Sprache. Die Beamten waren durch Oberpostinspektoren ausdrücklich auf das Fest aufmerksam gemacht worden, und etliche hielten für nützlich, sich bei den Glückwünschen ebenfalls der französischen Sprache zu bedienen, was nicht immer leicht war. Die Beamten glaubten zu wissen, daß der Oberpostdirektor ein „faible" für die französische Sprache habe.

* **Rundschau im Reiche.** Eine von 17 Frankfurter Vereinen und Verbänden aller Parteirichtungen, teils gewerkschaftlicher, teils politischer Natur, einberufene Versammlung will dem Staate das Recht verliehen wissen, das an neuen Kanälen liegende Gelände zu enteignen, um es vor verteuernder Spekulation zum Wohle der Industrie und im Interesse der Erbauung billiger Wohn- und Arbeitsstätten zu schützen. Eine Eingabe an das Abgeordnetenhaus fordert Erledigung noch in dieser Session. Das zu enteignende Land soll sich 1 Kilometer links und rechts der Kanäle erstrecken.

---

3 Uhr nachts, am 21. Februar um 3 Uhr nachts und am 26. Februar um 3 Uhr nachts bei U Cephei, am 3. Februar um 10 Uhr nachts, am 6. Februar um 10 Uhr nachts, am 9. Februar um 10 Uhr nachts usw. bis 1. Februar um 10 Uhr nachts, am 21. Februar um 9 Uhr nachts, am 24. Februar um 9 Uhr nachts und am 27. Februar um 9 Uhr nachts bei Y des Schwanes, am 13. Februar um 2 Uhr nachts und am 23. Februar um 6 Uhr nachts bei U des Pfeiles. (Am 22. Februar Neumond!)

Folgende Minima hellerer Veränderlicher vom Miratypus werden im Februar zu beobachten sein: am 19. Februar um 33,4 Min. nach Mitternacht bei R der Jungfrau (7. Größe im Maximum, 10. Größe im Minimum), Periode 145 Tage; an demselben Tage um 3 Uhr 45,9 Min. nachts bei V des Kranzes (7. Größe im Maximum, 11. Größe im Minimum, Periode 356 Tage; am 20. Februar um 6 Uhr 5,3 Min. morgens bei T des Herkules (7,5. Größe im Maximum, 11. Größe im Minimum), Periode 165 Tage, und am 26. Februar um 2 Uhr 32,8 Min. nachts bei R des Bootes (7. Größe im Maximum, 11. Größe im Minimum), Periode 223 Tage.

Sternbedeckungen finden im Februar durch den Mond statt: am 3. Februar bei Alpha des Stieres, Aldebaran (1. Größe), Eintritt am dunklen Rande um 6 Uhr 37,7 Min. nachts, Austritt am hellen Rande um 7 Uhr 52,7 Min. nachts (Mond im Meridiane um 3 Uhr 53 Min. nachts!), am 7. Februar bei Eta des Krebses (4,6. Größe), Eintritt um 8 Uhr 18 Min. 54 Sek. nachts, Austritt um 9 Uhr 21,1 Sek. nachts), am 9. Februar bei v des Löwen (5,2. Größe), Eintritt um 6 Uhr 10,3 Min. abends, Austritt um 6 Uhr 54,5 Min. nachts (Mondaufgang um 5 Uhr 27 Min. abends!), am 10. Februar bei Chi des Löwen (4,8. Größe), Eintritt um 20,3 Min. nach Mitternacht, Austritt um 1 Uhr 31,9 Min. nach Mitternacht (Mond im Meridiane um 1 Uhr 47 Min. nachts!), am 16. Februar bei 24 des Skorpions (5. Größe), Eintritt um 2 Uhr 37,5 Min. nachts, Austritt um 3 Uhr 23,5 Min. nachts (Mondaufgang um 2 Uhr 30 Min. nachts!) und am 28. Februar bei Mi des Walfisches (4. Größe), Eintritt um 8 Uhr 11,6 Min. nachts, Austritt um 9 Uhr 15,2 Min. nachts (Monduntergang um 11 Uhr 16 Min. nachts!).

Vom 11. Februar bis zum 23. Februar ist das Zodiakallicht als schief nach links gerichtete Pyramide am abendlichen Westhimmel zu sehen, doch beginnt sich seine Sichtbarkeit nach und nach zu verschlechtern.

Am 8. Februar findet eine totale Mondesfinsternis statt. Die erste Berührung des Mondes mit dem Halbschatten der Erde tritt um 5 Uhr 54,2 Min. nachts (228 Grad 28 Min. östlicher Länge von Greenwich, 15 Grad 16 Min. nördlicher Breite) ein, die erste Berührung des Mondes mit dem Kernschatten der Erde um 6 Uhr 57,1 Min. morgens (278 Grad 19 Min. östlicher Länge von Greenwich, 15 Grad 9 Min. nördlicher Breite), die Totalität nimmt ihren Anfang um 7 Uhr 57,9 Min. morgens (258 Grad 39 Min. östlicher Länge von Greenwich, 15 Grad 1 Min. nördlicher Breite), die Mitte der Totalität tritt ein um 8 Uhr 47,1 Min. morgens (246 Grad 46 Min. östlicher Länge von Greenwich, 14 Grad 54 Min. nördlicher Breite), die Totalität endet um 9 Uhr 36,3 Min. vormittags (234 Grad 55 Min. östlicher Länge von Greenwich, 14 Grad 48 Min. nördlicher Breite), die letzte Berührung des Mondes mit dem Kernschatten der Erde erfolgt um 10 Uhr 37,1 Min. vormittags (220 Grad 15 Min. östlicher Länge von Greenwich, 14 Grad 40 Min. nördlicher Breite), die letzte Berührung des Mondes mit dem Halbschatten der Erde findet statt um 11 Uhr 40 Min. vormittags (205 Grad 6 Min. östlicher Länge von Greenwich, 14 Grad 32 Min. nördlicher Breite). Am tiefsten taucht die nördliche Halbkugel in den Schatten. Greenwich, wo der Mond total verfinstert untergeht, liegt ungefähr auf dem Halbkreise der Erde, über welchem die Sonnenstrahlen zum Monde hin gebrochen werden. In Berlin geht um 7 Uhr 38 Min. die Sonne auf, der Mond um 7 Uhr 37 Min. unter, in Westfalen verspätet sich der Sonnenaufgang und der Monduntergang um etwa 23 Minuten, so daß hier der Mond um die Zeit untergeht, um welche die Totalität der Verfinsterung ihren Anfang nimmt. Von Westen nach Osten werden die Bedingungen der Sichtbarkeit immer bessere, so daß man z. B. an der Westküste von Irland die Mondfinsternis fast in ihrer ganzen Totalität verfolgen können wird.

Am 22. Februar findet eine partielle Sonnenfinsternis statt, welche aber nur im Gebiete des Südpols, an der Südspitze Neuseelands und im südlichen Australien sichtbar sein wird. Die erste Berührung des Mondhalbschattens mit der Erde erfolgt um 6 Uhr 57,8 Min. morgens (339 Grad 28 Min. östlicher Länge, 66 Grad 51 Min. südlicher Breite), die größte Phase, während welcher 0,540 des Sonnendurchmessers bedeckt sind, um 8 Uhr 43,4 Min. vormittags (189 Grad 38 Min. östlicher Länge, 71 Grad südlicher Breite), die letzte Berührung des Mondhalbschattens mit der Erde erfolgt um 10 Uhr 29 Min. (138 Grad 51 Min. östlicher Länge, 37 Grad 2 Min. südlicher Breite).

Wir haben über drei neue Kometenentdeckungen zu berichten. Der Komet 1905 b (Schaer), dessen Bilder am 21. November verwaschen aussahen, keinen Schweifansatz erkennen ließen, und dessen Kern daher auch nicht fixsternartig erschien, zeigte schon am 25. November eine starke Abnahme seiner Helligkeit. Nach von Wolf mit dem Bruce-Teleskop auf dem Königsstuhl am 21. Novbr. gemachten photographischen Aufnahmen besitzt der Komet mehrere kurze nach Ost und Nordost gerichtete undeutliche Ausströmungen auf den Bildern, aus denen sich ein langer, dünner, schwacher Schweif heraushebt. Dieser Schweif ist nicht geradelinig, sondern schwach gebogen. Am 20. November war der Komet auf den ersten Blick als Stern von 5½ Größe zu finden, am 21. November nur mehr als Stern von 6⅓ Größe. Am 24. November wurde er auf der Sternwarte von Göttingen nur mehr als Stern von 7. bis 7½. Größe gesehen. Schon Mitte Dezember war der Komet nur mehr 12. Größe und nur mehr mit den größten Fernrohren zu verfolgen. Ende Januar mußte seine Helligkeit schon zwölfmal schwächer sein. Ein weiterer Komet wurde am 5. Dezember von Giacobini in Nizza entdeckt, der auch den ersten, wohl sehr lichtschwachen Kometen des Vorjahres entdeckt hat. Dieser dritte Komet des Jahres 1905 stand am Tage seiner Entdeckung im Sternbild des Bootes oberhalb des Sternes Arktur und war bei seiner Auffindung 8. Größe. Er befindet sich noch vor der Sonnenannäherung, wird also noch viel heller werden. Schon am 23. Dezember war er 6. Größe. Sein Lauf ging durch das Sternbild der Schlange in das des Schlangenträgers. In der Neujahrsnacht hat er den Äquator durchkreuzt. Nach den angestellten Berechnungen gehört dieser Komet 1905 c zu den nichtperiodischen Kometen, die unser Sonnensystem nicht wieder aufsuchen. Ein schönes Beobachtungsobjekt dürfte dieser Komet für die

Ausland.

England.

Wie das englische Fremdengesetz umgangen werden kann, darüber berichten Londoner Blätter: Ein russischer Jude, der vor 14 Tagen wegen Mangels an Geld bei der Landung in Grimsby zurückgewiesen und nach Hamburg zurückgebracht worden war, ließ sich von Freunden in England die nötigen 5 Pfd. St schicken und landete wieder in Grimsby, ohne diesmal abgewiesen werden zu können. Das „Daily Chronicle" ist überzeugt davon, daß er die 5 Pfd. St. seinen Freunden sofort zurückgeben mußte. Das Gesetz ist also nicht imstande, unbemittelte Einwanderer fernzuhalten.

Japan.

Die russischen Kriegsschiffe, welche während des russisch-japanischen Krieges in die Hände der Japaner gefallen sind, sollen, nach einer Meldung Petersburger Blätter, bereits in die Schiffslisten der japanischen Flotte eingetragen worden sein und jetzt folgende Namen führen: das Panzerschiff „Orel" (13 500 Tonnen Wasserverdrängung) — „Iwami"; das Panzerschiff „Pereßwet" (12 700 Tonnen) — „Sagami"; das Panzerschiff „Poltawa" (10 950 Tonnen) — „Tango"; das Panzerschiff „Imperator Nikolai I." (9700 Tonnen) — „Ikisima"; der gepanzerte Kreuzer „Bajan" (7800 Tonnen) — „Aso"; der gepanzerte Kreuzer „Warjag" (6500 Tonnen) — „Soija"; der gepanzerte Kreuzer „Pallada" (6500 Tonnen) „Tangaru"; die Küstenverteidigungspanzer „Admiral Ssenjawin" und „Admiral Apraxin" — „Minosima" und „Okinosima"; das Torpedoboot „Bjedowi" — „Hatsuki".

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. Februar.

— **Mariä Lichtmeß.** Nach einer alten „Bauernregel" ist heute der Tag, an dem der Dachs zum erstenmale seit Antritt seines Winterschlafes den Bau verläßt. In der Zeit zwischen 11 und 12 Uhr mittags soll diese erste Exkursion stattfinden. Scheint um diese Stunde die Sonne, so daß der Dachs seinen Schatten sieht, würden wir noch einige Wochen kalte und unfreundliche Witterung bekommen. Verhüllt dagegen das Tagesgestirn sein Antlitz, wäre es mit des Winters Herrlichkeit vorbei. Da für den diesjährigen Lichtmeßtag meist trübes, milderes Wetter mit geringen Niederschlägen von unserm Wetterpropheten angekündigt ist, so kann man mit Ruhe der zwölften Stunde, auf die die älteren Leute heute noch schwören, entgegensehen.

— **Wissenschaftlicher Zyklus des Volksbildungs-Vereins.** Am Mittwoch hielt Herr Dr. Grünhut einen sehr interessanten Vortrag über „Vulkane und Erdbeben". Ein Vulkan, führte Redner aus, ist ein flach- oder steilkegelförmiger Berg mit einem offenen oder doch dereinst offen gewesenen Kanal, der zu dem Erdinnern hinabführt und aus dem gasige und glutflüssige Materialien ausgeworfen werden oder worden sind. Man teilt die Vulkane in geschichtete und homogene ein. Erstere verdanken einer Reihe von Eruptionen, die unter Mitwirkung von zugeströmtem Wasser verliefen, ihr Dasein; letztere einem einheitlich feurig-flüssigen Erguß. Zu den geschichteten gehört die Mehrzahl der bekannten Vulkane. Den Verlauf eines vulkanischen Ausbruches schilderte Redner an der Hand der Darstellung der Eruption des Mont Pelé auf St. Martinique. Die geographische Anordnung der Vulkane zu Gruppen und Reihen weist darauf hin, daß ihr Auftreten an alle Einbruchsfelder und Bruchlinien der Erdkruste gebunden ist. Die Spalten auf der Erdoberfläche wären sonach das primäre Moment; sie bieten glutflüssigen Massen des Erdinnern den Weg zur Oberfläche. Doch nimmt man neuerdings an, daß wenigstens in einzelnen Fällen die vulkanischen Massen ihren Weg zur Oberfläche nicht vorfanden, sondern ihn sich selbst bereiten mußten. Die Frage nach der Herkunft des Eruptionsmaterials führte zur Erörterung der Hypothesen über die Beschaffenheit des Erdinnern. Drei Theorien stehen hier noch unvermittelt einander gegenüber: die Lehren vom glutflüssigen, vom festen und vom gasförmigen Erdkern. Sie wurden näher begründet; doch betonte Redner, daß die Wissenschaft eine definitive Entscheidung zwischen ihnen noch nicht getroffen habe. — Der Vortrag fand allgemeines Interesse. — Nächsten Mittwoch wird Herr Dr. Grünhut über das Wesen der Thermalquellen sprechen.

— **Heimatpflege- und Volkstrachtenfest zu Butzbach.** Der Großherzog und die Großherzogin von Hessen haben die seitens des Komitees denselben vorgetragene Einladung zu dem am 17. Juni l. J. in Butzbach stattfindenden Volksfeste angenommen. Gleichzeitig haben die Herrschaften ihr lebhaftes Interesse für die Veranstaltung bekundet. Auch wurde von Allerhöchster Seite zum Ausdruck gebracht, daß dem schönen Unternehmen der beste Erfolg zu wünschen sei.

— **Vorortsverkehr.** Wiederholt haben Gewerbetreibende des Bezirks der Handelskammer Wiesbaden den Wunsch nach Einführung eines billigen Vorortstarifs, ähnlich dem, welcher für Berlin besteht, für den Verkehr der Vororte von Wiesbaden und Frankfurt am Main mit diesen Städten ausgesprochen. In diesen Vororten wohnen zahlreiche Angestellte, welche in den beiden Städten Beschäftigung finden, außerdem findet ein äußerst lebhafter Geschäftsverkehr und ein lebhafter Ausflugsverkehr zwischen den Vororten und Frankfurt und Wiesbaden statt. Die Handelskammer Wiesbaden hat deshalb dem Herrn Eisenbahnminister die Wünsche wegen Ausdehnung des Berliner Tarifs für den Vorortverkehr auf die Städte Frankfurt a. M. und Wiesbaden zur Kenntnis gebracht. Da ihr bekannt geworden, daß die preußischen Städte ebenfalls eine Bewegung wegen Ausdehnung des Berliner Tarifs auf die Großstädte von Norddeutschland eingeleitet, so hat sie den Deutschen Handelstag gebeten, die Handelskammern zur Meinungsäußerung über die Ausdehnung des Vorortsverkehrs aufzufordern. In der letzten Sitzung der Verkehrskommission des Deutschen Handelstages vom 15. Januar wurde beschlossen, die Ausdehnung des billigen Vorortsverkehrs, da ein Bedürfnis sich ergeben, beim Eisenbahnminister zu befürworten.

— **Ersetzung der erhöhten Frachtsätze für Rheingau-Stationen durch Ausnahme-Tarife.** Am 1. Dezember hat in Mainz eine vertrauliche Besprechung mit Vertretern der Landwirtschaftskammer in Wiesbaden, sowie der Handelskammer Bingen und Wiesbaden darüber stattgefunden, wie etwa den Schädigungen, welche die Gewerbetreibenden und Bewohner am Mittelrhein (Rheingau, Kreis St. Goarshausen einerseits, Hunsrück, Rheinhessen anderseits) durch die am 1. Oktober 1904 eingetretene Erhöhung der Frachten im Verkehr zwischen den Stationen der beiden Rheinseiten erlitten haben, durch Einführung von Ausnahmetarifen abzuhelfen wäre. Wiewohl die Handelskammer Wiesbaden nach wie vor der Ansicht ist, daß allen Schädigungen nur dadurch abzuhelfen wäre, daß die vor dem 1. Oktober 1904 in Geltung gewesenen Tarife wieder eingeführt würden, so konnte sie doch nicht der wohlwollenden Absicht der preußischen Eisenbahnverwaltung, wenigstens einem Teil des Schadens durch Ausnahmetarife für die bedeutenderen Arten des früheren Verkehrs wieder gut zu machen, ihre Anerkennung versagen. Leider sind auch bei dem am 15. Januar 1905 in Kraft getretenen Ausnahmetarif nicht alle Wünsche der Handelskammer berücksichtigt worden. Die Geltungszeit des Tarifs (7 Jahre) ist zu kurz, die Zahl der Güter, für welche der Ausnahmetarif eingeführt, könnte vermehrt werden.

— **Der verdorbene Weihnachtsschinken.** Aus Darmstadt, 31. Januar, wird uns berichtet: Ein hiesiges älteres Ehepaar erhielt zu Weihnachten von auswärtigen Freunden als kleine Aufmerksamkeit einen sogenannten Delikateßschinken. Er sah höchst lecker aus und sein angnehmer Geruch ließ darauf schließen, daß er vortrefflich schmecken würde. Und so war es auch. Eines Abends wurde er probiert und schmeckte so vorzüglich, daß die beiden alten Leute, die noch über einen guten Appetit verfügen, eine gehörige Portion des Schinkens verzehrten. Auch das Dienstmädchen bekam etwas von dem Leckerbissen ab. Am nächsten Morgen befanden sich die alten Leute in einem sehr kranken Zustande; sie hatten Ohnmachtsanfälle, Erbrechen, Durchfall, Lähmungserscheinungen an Armen und Beinen und als der schleunigst gerufene Arzt kam, stellte er eine Vergiftung fest. Es gelang ihm, durch rasch angewendete Gegenmittel jede Gefahr für das Ehepaar zu beseitigen. Der Rest des Schinkens wurde in die Untersuchungsstation der Universität Gießen gesandt, wo festgestellt wurde, daß sich im Innern des Schinkens giftige Bakterien gebildet hatten, die, in größeren Mengen in den menschlichen Verdauungsapparat gebracht, unter Umständen lebensgefährliche Erkrankungen hervorrufen. Es handelte sich im vorliegenden Fall um einen rohen, geräucherten Schinken.

— **Unberechtigte Fischerei.** Privatier Heinrich Rein von Ried war nach dem „Höchster Kreisbl." angeklagt, im Main unberechtigt gefischt zu haben. Er behauptet, nach einem alten Vertrag vom 16. März 1799 für sich und seine Nachkommen das unbeschränkte Recht zu haben, im Main zu fischen. Zwischen den gewerbsmäßigen Höchster und Nieder Fischern ist allerdings im Jahre 1799 ein Vertrag zustandegekommen, nach dem auch die Nieder Fischer zum Fischen im Main berechtigt sind. Wenn nun auch der Angeklagte ein Nachkomme der alten Nieder Fischerfamilie R. ist, die ehemals das Recht zu fischen laut Vertrag hatte und dieses Recht auch gewerbsmäßig ausübte, so kann doch heute bei R., wie er übrigens auch selbst zugibt, von „gewerbsmäßigem" Fischereibetrieb nicht mehr die Rede sein, zumal er auch gar nicht Mitglied der Höchster Fischereigenossenschaft ist, der ausschließlich laut Reichsgerichtsurteil das Recht zusteht, im Main zu fischen. R. bedurfte also eines behördlich beglaubigten Erlaubnisscheins des Genossenschaftsvorstandes, den er nicht aufweisen konnte, und somit war er strafbar.

— **Rauche mit Verstand!** Als Erzieher des Rauchers debutiert Otto Ernst in einem Feuilleton der „N. Fr. Pr." Da liest man u. a.: „Um die Seele einer Zigarre aufzuerwecken, muß man sie recht anzünden und langsam erglühen machen. Da gibt es Menschen, die eine Zigarre anzünden wie eine Talgkerze oder wie eine Rakete und dann brennen lassen, was brennt. Ob sie links oder rechts oder oben oder unten schief brennt, ob die Außenseite ganz bleibt, während das „innere Feuer" schon auf der Zunge brennt, das ist ihnen alles gleich. Andere Menschen gibt es, die sie so gründlich anzünden, daß sie fast bis zur Hälfte verbrennt, und die erhabensten Augenblicke der Zigarre, ihre ersten, reinsten Düfte untergehen im Gestank des Streichholzes. Dann vergessen sie über Dingen, die vermeintlich wichtiger sind als rauchen, zu ziehen, und die Zigarre wird zum Kohlenmeiler und entwickelt wirklich sehr giftige, Kopfschmerz verursachende, abscheulich riechende Kohlengase; plötzlich erwacht das Pflichtgefühl des Rauchers wieder,

---

südliche Halbkugel werden. Ein dritter Komet ist nach einem Berichte des bekannten Marsforschers Lowell an die Harvardsternwarte von Slipher auf einer photographischen Aufnahme vom 20. November aufgefunden worden. Doch konnte dieser Komet, obschon man auf den Sternwarten Heidelberg und Bamberg nach ihm forschte, nicht gefunden werden. Bei diesen Nachforschungen wurde aber der Planet Pallas, obwohl er der Sonne schon auf 50 Grade nahegekommen war und vor der Konjunktion mit der Sonne stand, auf der Heidelberger Sternwarte aufgefunden.

Aus Kunst und Leben.

* **Der Deutsche Monistenbund,** dessen Gründung wir meldeten, erläßt folgenden Aufruf, datiert: Jena, 11. Januar 1906. „Die ständig wachsende Gefahr, mit der Ultramontanismus und Orthodoxie unser gesamtes wissenschaftliches, kulturelles und politisches Leben bedrohen, kann nur abgewendet werden, wenn den Mächten der Vergangenheit eine überlegene geistige Macht in Gestalt einer einheitlichen, neuzeitlichen Weltanschauung entgegengestellt wird. Die gewaltigen Fortschritte, welche die Naturwissenschaft in den letzten Jahrzehnten auf allen Gebieten gemacht hat, haben auch eine ungeahnte Erweiterung und Vertiefung unserer Naturerkenntnis zur Folge gehabt. In demselben Maße, wie diese letztere vorgeschritten ist, hat sie die veralteten, dogmatischen und mystischen Vorstellungen über Welt und Menschen, über Körper und Geist, Schöpfung und Entwickelung, Werden und Vergehen der erkennbaren Dinge verdrängt und beseitigt. An die Stelle der alten dualistischen Vorstellungen sind mehr und mehr monistische getreten. Tausende und Abertausende finden keine Befriedigung mehr in der alten, durch Tradition oder Herkommen geheiligten Weltanschauung; sie suchen nach einer neuen, auf naturwissenschaftlicher Grundlage ruhenden einheitlichen Weltanschauung. Diese Weltanschauung der Zukunft kann nur eine monistische sein, eine solche, die einzig und allein die Herrschaft der reinen Vernunft anerkennt, dagegen den Glauben an die veralteten, traditionellen Dogmen und Offenbarungen verwirft. In den weitesten Kreisen ist schon heute diese unerschütterliche monistische Überzeugung verbreitet. Schon gibt es hier und da Vereinigungen von Freidenkern, freie Gemeinden, ethische Gesellschaften, freireligiöse Gemeinden, monistische Gesellschaften, ferner überall zahlreiche Einzelpersonen, die der alten Weltanschauung den Rücken gewandt haben und sich zum Monismus bekennen. Allein alle diese einzelnen Kräfte und Gruppen sind zerstreut und üben daher nur eine verhältnismäßig geringe Wirkung aus. Es fehlt eine Organisation des Monismus, die alle jene zerstreuten Kräfte sammelt und einheitlich zusammenfaßt. Die Unterzeichneten haben daher, um die monistische Weltanschauung in weitesten Kreisen zu verbreiten und die segensreichen Früchte des theoretischen Monismus allseitig praktisch zu verwerten, am 11. Januar 1906 in Jena einen „Deutschen Monistenbund" unter dem Ehrenvorsitz des Herrn Professors Dr. Ernst Haeckel gegründet. Der „Deutsche Monistenbund" wird seine Ziele zunächst zu erreichen suchen durch Stellungnahme zu den Kulturfragen des öffentlichen Lebens, durch Herausgabe und Verbreitung monistischer Flugschriften und Bücher, durch Veranstaltung und Unterstützung von Vorträgen. Wir bitten alle diejenigen Damen und Herren, die sich für unsere Bestrebungen interessieren und dem Bunde als Mitglied beitreten wollen, ihre Anmeldung an unseren Generalsekretär, Herrn Dr. Heinrich Schmidt in Jena, Moltkestraße 1, gelangen zu lassen. Der Aufruf ist von folgenden, meist weitbekannten und geschätzten Persönlichkeiten unterzeichnet: J. D. Alfken, Lehrer, Bremen. M. H. Baege, Dozent, Friedrichshagen. C. A. Bermann, München, Wilhelm Bölsche, Friedrichshagen. Dr. W. Breitenbach, Brackwede. Ritter Dr. Bartholomäus von Carneri, Marburg a. d. Drau, Steiermark. Christian Carstens, Fabrikbesitzer, Hamburg. Professor Dr. Arnold Dodel, Lugano. E. Eberle, Musiklehrer, Vorsitzender des Monistischen Lesekreises, Neu-Ulm. Professor Dr. August Forel, Chigny bei Morges. R. H. Francé, Privatgelehrter, München. Dr. Karl Hauptmann, Schreiberhau. Gustav Herold, Bildhauer, Frankfurt a. M. Dr. Georg Hirth, Herausgeber der „Jugend", München. Dr. Johann Johannsen, Redakteur, Frankfurt a. d. O. Dr. Otto Julusburger, Oberarzt, Steglitz. August Kahl, Hamburg. Dr. Albert Kalthoff, Pastor an. St. Martini, Bremen. Friedrich Kaufmann, Fabrikant, Vorsitzender des Monistischen Vereins, Leipzig. Professor Dr. Conrad Keller, Zürich. Walter Keller, Verlagsbuchhändler (Franckhsche Verlagsbuchhandlung), Stuttgart. Dr. Gustav Krauseneck, Triest. Oskar Mauritz, Prediger am Dom, Bremen. Dr. H. Molenaar, Herausgeber der „Positiven Weltanschauung", München. Fritz Freiherr von Ostini, München. Dr. Otto Plarre, Gera. Professor Dr. Ludwig Plate, Berlin. Anton Pretzlik, Vorsitzender der Haeckel-Gemeinde, Salzburg. Albrecht Rau, Schriftsteller, München. Dr. jur. Paul Rottenburg, Glasgow. Dr. Wilhelm Schallmayer, Arzt, München. Dr. Heinrich Schmidt, Jena. Karl Scholl, freireligiöser Prediger, München. Wilhelm Schwaner, Herausgeber des „Volkserzieher", Berlin. Professor Dr. Richard Semon, München. Dr. med. Friedrich Siebert, praktischer Arzt, München. Dr. August Specht, Gotha. Friedrich Steudel, Pastor an St. Rembertl, Bremen. Professor Franz von Stuck, München. Hermann Sudermann, Berlin. Rittmeister a. D. von Tepper-Laski, Berlin. C. H. Thiele, Privatgelehrter, Jena. Wilhelm Umrath, Fabrikbesitzer, Prag. Dr. Johannes Unold, Lehrer an der Handelsschule, München. Dr. Bruno Wille, Friedrichshagen. Professor Dr. H. E. Ziegler, Jena.

* **Verschiedene Mitteilungen.** Die Generalversammlung des Handels- und Gewerbevereins in Cassel beschloß, von dem 84 394 M. betragenden Überschuß der Casseler Jubiläums-Gewerbe-Ausstellung der Stadt Cassel 75 000 M. zu schenken mit der Bestimmung, ein Gewerbemuseum zu erbauen.

Die „Venus" von Velasquez, über die in den letzten Monaten die englischen Zeitungen fast täglich spaltenlange Artikel und Zuschriften enthielten, ist nun doch schließlich in die Londoner National Galery übergegangen, und zwar um den Preis von 40 000 Lstr., die ganz durch freiwillige Beiträge aufgebracht worden sind. Das Bild war der National Galery vor etwa Jahresfrist um 25 000 Lstr. direkt von der Besitzerin, Mrs. Morrit, angeboten, war aber damals abgelehnt worden.

Der Maler B. Brouwer in Deventer hat in Zwolle unter alten Kopien einen echten Jan Miense Molenaer (Interieur) und einen echten Hobbema (Landschaft) gefunden. Vor allem das Molenaersche Gemälde soll von hohem Wert sein.

und er beginnt zu ziehen wie zehn gepeitschte Ackergäule, bis das Feuer an einer unglaublichen Stelle der Wand die Zigarre durchbricht usw. Wozu sich durch die Ausmalung solcher Greuel quälen? Der Anblick solcher Barbareien schneidet ins Herz. Der Raucher von Erziehung zündet eine Zigarre genau so weit an, wie zum gleichmäßigen Weiterbrennen nötig ist, nicht weniger und nicht mehr. Und dann zieht er langsam und regelmäßig. Das ist der verbreitetste Fehler der Dilettanten, daß sie zu schnell rauchen, daß sie „passen" wie die Lokomotiven. „Langsam rauchen", das ist gemeint, wenn man, einem Dilettanten eine Zigarre reichend, hinzugefügt: „Die müssen Sie mit Verstand rauchen", eine Bedingung, die unbegreiflicherweise jeder zu erfüllen verspricht."

— **Zum Kapitel „Bauspekulantentum".** Die Herren Glasermeister Franz Lorenz und Konrad Zimmermann sind wieder hierher zurückgekehrt. Sie hatten sich offenbar nur in einer großen Erregung über ihre prekäre Lage, in die sie ohne eigene Schuld gekommen, von Wiesbaden entfernt, ein anderer Grund lag kaum vor. Die Genannten schreiben uns nun selbst, daß sie kein Geld mitgenommen, sintemalen sie solches gar nicht in die Hände bekommen hätten. Die erste Hypothek sei an Herrn Hubert Lill zediert und sie (L. und Z.) hätten das Geld nur ratenweise, wie es gebraucht wurde (manche Woche nur 200 M., je nachdem zu bezahlen war) erhalten. Das Geld sei auch an sämtliche Geschäftsleute ausbezahlt worden und die Handwerker hätten ihr Guthaben teils ganz, teils bis zu 75 v. H. Im ganzen seien noch für Handwerker rund 15—16 000 M. zu bezahlen. Wenn Herr Lill noch einmal mit etlichen Tausend Mark geholfen hätte, so wäre die Sache gar nicht so weit gekommen. Eine weitere Hypothek zu bekommen, sei nicht möglich gewesen, zumal dem Verkäufer der Bauplätze diese im Grundbuch noch als Eigentum eingetragen wären zur Sicherung seiner Ansprüche.

— **Nr. 4. Wem gehört das Geld?** 33. Erben werden gesucht für eine am 16. Juli 1843 geborene Barbara Hebrard aus Rollingen im Kreise Remilly. 34. Im Juli 1905 ist in Österreich ein Wilh Fischer gestorben, welcher als preußischer Staatsbürger nach Lüneburg zuständig ist. Die österreichische Behörde fordert Erbberechtigte, so weit sie sich in Deutschland befinden, auf, sich schleunigst zu melden. — 35. 110,68 M. befinden sich in amtlicher Verwahrung für eine im Jahre 1872 in Liquidation getretene Champagnerfabrik unter der Firma Glück u. Schuhmacher. — 36. 175,48 M. sind vorhanden aus einer auf das Jahr 1865 zurückreichenden Subhastationssache, den damaligen Zimmergesellen Karl Gottlieb Hertzschuch in Oberlößnitz betreffend. — 37. Erben werden gesucht für den Nachlaß der 1890 in Camburg a. d. S. verstorbenen ledigen Pauline Goßrau. Die Mutter soll angeblich später an einen Friedrich Rolle verheiratet gewesen sein. — 38. Es werden Erben folgender Personen gesucht: 1. der ledigen Hanne Marie Hüttenrauch, gestorben 1856 in Wilsdorf; 2. des Johann Christoph Hüttenrauch, 1868 in Freyburg a. U. gestorben; 3. einer Christiane Hüttenrauch, verehelichte Reuther; 4. der Marie Hüttenrauch, verehelichte Kerst, zuletzt in Wenigenjena; 5. der Marie Sophie Hüttenrauch, zuletzt in Oberweimar und 6. Marie Eva Hüttenrauch, vor 40—50 Jahren verstorben. — 39. Ungefähr 300 M. beträgt der reine Nachlaß einer unverehelichten Henriette Arlt (oder Alt?), welche im April 1905 in Brieg gestorben ist. Sie soll angeblich 1828 geboren sein. Wer hat Erbansprüche? — 40. In Breslau ist im Dezember 1905 die ledige Aufwärterin Karoline Schmidt gestorben und werden alle jene aufgefordert, sich zu melden, welche Erb- oder andere Ansprüche an den Nachlaß derselben haben. — 41. Im August 1899 ist in Groß-Baudiß eine Dienstmagd Anna Schechner gestorben. Der Nachlaß befindet sich in amtlicher Verwahrung. Wer hat Anspruch auf denselben. — 42. Einem Dienstmädchen Auguste Krüger, zurzeit unbekannten Aufenthaltes, ist testamentarisch von dem Hauseigentümer August Goetzke in Berlin eine Erbschaft zugefallen. — 43. Ebenfalls eine Erbschaft ist zugefallen den Brüdern Franz und Paul Klähn, auch diese beiden werden gesucht. — 44. 15 000 M. beträgt der Nachlaß eines 1900 verstorbenen Schlächtermeisters Heinrich Andreas Jansen, resp. seiner 1902 verstorbenen Frau Karoline Wilhelmine Auguste Jansen, geb. Grützmacher, zuletzt in Lichtenberg bei Berlin ansässig. Testamentarisch sind u. a. die Kinder resp. Kindeskinder und sonstige Erbfolger eines im Oktober 1818 geborenen Ehrich Valentin Christ. Jansen bedacht. Die Letztgenannten werden gesucht.

— **Eis** hat sich in der gestrigen Nacht wieder auf dem Schierstein er Hafen und auf den Kribben gebildet und zwar war der Frost sehr wirksam, denn die Gewässer zeigten am Morgen eine geschlossene Eisdecke. Das Thermometer zeigte 3 Grad Kälte an.

o. **Lebensmüde.** Zu dieser Notiz im gestrigen Abendblatt sei auf Wunsch bemerkt, daß Miß Green sich nicht in ihrer Wohnung, sondern im Krankenhaus zum „Roten Kreuz", wo sie untergebracht war, aus einem Fenster heruntergestürzt und infolgedessen den Tod gefunden hat.

— **Mansardendiebstahl.** Dieser Tage wurde wiederum in einem Hause in der Westendstraße auf die raffinierteste Art eine Mansarde erbrochen und verschiedenes neues Weißzeug von sehr beträchtlichem Werte gestohlen.

— **Ein bedauerlicher Unglücksfall** ereignete sich gestern mittag gegen 2 Uhr. Das vor einen Karren gespannte Pferd des Droschkenbesitzers Albert Weimer, Ludwigstraße 6, ging durch und raste in vollem Galopp die steile Platterstraße hinunter. Das auf dem Karren befindliche Söhnchen des Gastwirts Weimer wurde herabgeschleudert und ungefähr 250 Meter weit geschleift. Schwer verletzt, namentlich an den Beinen, wurde das arme Kind, das im Alter von 5—6 Jahren steht, in das städtische Krankenhaus geschafft.

— **Volkstümlicher Vortrag des Volksbildungsvereins.** Sonntag, den 4. c., 4½ Uhr nachmittags, wird in der Turnhalle der Hellmundstraße 25 Herr Dr. Grünhut den ersten der beiden Vorträge aus der Entwicklungsgeschichte der Erde halten. Dieses Mal wird er die wichtige Periode der Steinkohlenzeit behandeln. Eintritt 20 Pf.

— **Vortrags-Zyklus über Richard Wagner von Baronesse v. Bistram.** Der dritte Vortrag findet am Montag, den 5. Febr., nachmittags 4½ Uhr, im Damenklub, Taunusstraße 6, statt. Dieser, sowie der letzte Vortrag wird die Frauengestalten der Wagnerschen Musikdramen zum Thema haben. Eintritt auch für Nichtmitglieder und Herren. Karten für die letzten beiden Vorträge für Mitglieder 2 M., für Nichtmitglieder 3 M., ein Vortrag 2 M., sind in der Buchhandlung von Jurany u. Hemel Nachf., Wilhelmstraße, und im Damenklub zu haben.

— **Walhalla-Theater.** Sonntag, den 4. Februar, findet die zweite große Münchener Masken-Redoute statt, und zwar sind für die schönsten resp. originellsten Damenmasken fünf Preise ausgesetzt. Der Eintrittspreis ist auf 1 M. festgesetzt, es besteht kein Kostümzwang.

— **Kleine Notizen.** Auf den heute Freitag, abends 8½ Uhr, im großen Saale des Evangelischen Vereinshauses an der Platterstraße stattfindenden öffentlichen Vortrag des Herrn Pfarrers Lic. Weber aus München-Gladbach: „Die Pflicht der Christen in der gegenwärtigen ernsten Zeit" sei nochmals hingewiesen. Der Eintritt ist frei für jedermann. Der Vortragende ist der bekannte Führer der evangelischen Arbeitervereine Deutschlands und der Sittlichkeitsbewegung.

Theater- und Konzertnotizen.

* **Königliche Schauspiele.** In Felix Philippis neuem Schauspiel „Der Helfer", dessen Erstaufführung morgen Samstag stattfindet, sind die Damen Doppelbauer, Eben und Santen und die Herren Andriano, Encke, Kober, Leffler, Perino, Schwab, Vallentin, Weinig und Zollin beschäftigt. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Dr. Braumüller.

Vereins-Nachrichten.

* Verein Züchter edler Kanarien". Unter vorstehendem Titel bildete sich in den letzten Tagen ein Kanarien-Züchterverein, welcher sich die Pflege des Kanarienvogels, eines in vielen Familien eingebürgerten Lieblings, sowie ganz besonders den Schutz aller in der Freiheit lebenden Vögel zur Aufgabe gestellt hat. Unter Führung älterer erfahrener Züchter will der Verein ferner darnach streben, durch Einkauf und Austausch edler Kanarien dem Publikum etwas wirklich Gutes in seiner Art und äußerst preiswert zu bieten. Liebhaber, sowie Züchter von Kanarien, welche in ihrer Zucht nur gutes Material verwenden, sind zum Beitritt willkommen. Das Eintrittsgeld ist bis zum 1. März für die Neuhinzutretenden erlassen.

Vereins-Versammlungen.

* Der Kraft- und Sportklub „Menicitia" hielt am Dienstag, den 23. Januar, seine Jahresversammlung in seinem Vereinslokale „Zum Vater Jahn" ab. Der zweite Vorsitzende, Herr Heinrich Meister, eröffnete die Versammlung mit einem Rückblick auf das verflossene Jahr und ging dann zur Tagesordnung über. Aus den Berichten war zu ersehen, daß der Klub auch in diesem Jahre mit unermüdlichem Fleiße gearbeitet hat. Der Kassenbestand kann als ein sehr guter bezeichnet werden. Die Aktivität hat unter der strammen Leitung ihres Instruktors, Herrn L. Dieter, auch in diesem Jahre sehr gute Erfolge zu verzeichnen. Der Klub beteiligte sich 1905 an vier Wettstreiten und errang 42 Preise, darunter acht erste Preise. Bei der Vorstandswahl sind wenig Änderungen eingetreten und derselbe setzt sich aus folgenden Herren zusammen: Fritz Schneider, 1. Vorsitzender, Heinrich Meister, 2. Vorsitzender, Joseph Schebel, 1. Schriftführer, Philipp Zapf, 2. Schriftführer, Franz Betz, Kassierer, Lorenz Dieter, 1. Instruktor, Ludwig Weiland, 2. Instruktor, Karl Bauer, Zeugwart, Jakob Völker und Tom Toby, Beisitzer. Mit einem dreifachen „Kraft Heil" schloß der zweite Vorsitzende die Versammlung um 12 Uhr.

Vereins-Feste.

(Aufnahme frei bis zu 20 Zeilen.)

* Der „Deutsche Kürschner-Verband", Filiale Wiesbaden, feierte am letzten Sonntag in der Turnhalle, Hellmundstraße, sein erstes Stiftungsfest. Der ganze Saal war mit Pelzdecken und sehr wertvollen Fellen dekoriert und bis auf den letzten Platz besetzt. Die Dekorationsgegenstände wurden von den Firmen A. Opitz, J. Müller und J. Jungbauer zur Verfügung gestellt. Das sehr schöne Programm enthielt außer Couplets und Zithervorträgen auch ein Athleten-Trio, ausgeführt von Mitgliedern des Stemm- und Ringklubs „Athletia". Sämtliche Sachen wurden musterhaft vorgetragen. Ein Theaterstück (Flötenknopfs Liebesluft und -Leid) bildete den Schluß des Programms und wurde von Mitgliedern des Kürschnervereins wundervoll gespielt. Zum Schluß hielt das Tanzen die Teilnehmer bis zur frühen Morgenstunde beisammen.

(!) **Dotzheim**, 31. Januar. Unsere erst seit einigen Tagen in Betrieb gesetzte elektrische Leitung hat schon einen Unglücksfall hervorgerufen. Ein an derselben beschäftigter Arbeiter kam unvorsichtiger Weise mit der Leitung in Berührung, wobei er einen starken elektrischen Schlag erhielt. Er stürzte von der 8 Meter hohen Leiter herunter und zog sich dabei Verletzungen am Kopfe zu, die jedoch glücklicher Weise nicht gefährlich sein sollen.

§§ **Erbenheim**, 31. Januar. Gestern abend hielt der Vorstand unserer Ortsgruppe des Lesevereins für den Landkreis Wiesbaden eine Sitzung ab. Es gelangten für 60 Mark Schriften zur Auswahl, um die Bibliothek in angemessener Weise zu ergänzen. Ferner wurde bestimmt, am 18. Februar d. J., abends um 8 Uhr, im Gasthaus „Zum Schwanen" einen Familienabend abzuhalten. Herr Lehrer Heinz wird einen Vortrag halten über das Thema: „100 Jahre preußische Geschichte, 1806—1906." — Die Detailpläne zur Anlage unserer Wasserleitung sind der Königlichen Regierung zu Wiesbaden zur Genehmigung eingereicht worden. Hoffentlich läßt dieselbe nicht zu lange auf sich warten, damit noch im Laufe des nächsten Monats zur Vergebung der Arbeiten geschritten werden kann. Infolge der großen Wassernot, welche hier herrscht, wäre eine baldige Inangriffnahme der Anlage sehr erwünscht. — Die Garnisonverwaltung zu Mainz beabsichtigt in der Nähe des Forts Biehlers einen größeren Truppenübungsplatz anzulegen. Trotzdem das in Betracht kommende Gelände in Kasteler Gemarkung liegt, so befindet sich dasselbe fast ausschließlich in Erbenheimer Händen. Die Grundbesitzer sollen, wie man hört, in den nächsten Tagen zu einer Vorbesprechung eingeladen werden.

= **Erlenheim**, 1. Februar. Der hiesige Radfahrerklub, gegründet 1894, veranstaltet kommenden Sonntagabend im „Saalbau Löwen" seinen diesjährigen Preismaskenball. Die Veranstaltungen des Klubs erfreuen sich in unserem Dorfe und darüber hinaus großer Beliebtheit. Die zur Verteilung kommenden Damen-, Herren- und Gruppenpreise sind zurzeit in den Schaufenstern der Drogerie von Schilp in der Wiesbadenerstraße ausgestellt.

-r- **Niederhausen**, 31. Januar. Die hiesige Gemeindevertretung beschloß, eine Umsatzsteuer und auch eine Vergnügungssteuer einzuführen. Die Vergnügungssteuer wurde für „geschlossene Vereinsfestlichkeiten" auf 30 Mark und für „öffentliche Festlichkeiten" auf 4 Mark festgesetzt. Die Umsatzsteuer soll ein Prozent des Wertes betragen. Beide Beschlüsse liegen eben dem Kreisausschuß zur Genehmigung vor. — Nachdem Herr Bauunternehmer Nöller dahier eine Zentrale für elektrische Beleuchtung eingerichtet und in einigen Wirtschaften schon elektrisches Licht eingerichtet hat, beabsichtigt auch die hiesige Gemeindeverwaltung elektrisches Licht für unsere Gemeinde einzurichten. Die Kilowattstunde soll 50 Pfennig kosten. — Der alte Bahnhof wird jetzt teilweise niedergelegt; hoffentlich verschwindet das alte Gebäude bald ganz, denn es paßt nicht mehr zu den umliegenden Gebäuden, dem neuen Bahnhofe und dem neuen Postgebäude.

-r- **Niederseelbach**, 31. Januar. Heute morgen, bald nach 11 Uhr, kam ein Hirschkalb, ein stattliches Tier, das von dem Hunde eines benachbarten Jagdaufsehers verfolgt wurde, in unser Dorf. Hier ließ sich das geängstigte Tier gern fangen. Es wurde dann von dem Jagdaufseher des Pächters der hiesigen Jagd, des Herrn Kommerzienrat Kupferberg aus Wiesbaden, in einen Stall gebracht, wo es Schutz vor seinen Verfolgern fand.

-r- **Wörsdorf**, 31. Januar. Die hiesige Schule, an der drei Lehrer wirken, wird eben nur von 129 Kindern besucht. Unser Gemeindevorstand ist deshalb bei der zuständigen Behörde vorstellig geworden, die dritte Stelle eingehen zu lassen. Diese Eingabe ist auch genehmigt worden. So wird denn die hiesige dreiklassige Schule vom 1. April ab in eine zweiklassige Schule verwandelt und Herr Lehrer Ebertshäuser von hier versetzt werden. — In unserer Gemeinde besteht in diesem Winter auch eine landwirtschaftliche Fortbildungsschule.

h. **Braubach**, 31. Januar. Nachdem am Tage vorher eine Besprechung der Stadtverordneten bezüglich der Bürgermeisterwahl stattgefunden, wurde nun gestern diese Wahl vorgenommen und dabei Herr Dr. Uhde, bis jetzt besoldeter Beigeordneter in Friedenau, Kreis Teltow, einstimmig zum Bürgermeister gewählt. — Der hiesige Verschönerungs-Verein" läßt soeben gegenüber der Landungsbrücke am Rhein Anlagen ausführen. Auch beschloß derselbe, in unseren schönen Wäldern noch weitere Spazierwege anzulegen.

Gerichtssaal.

* **Einen ganz modernen Schwindel** ersann, wie die „Augsb. Abendztg." berichtet, der Schmiedegehülfe Möderl von Degerndorf bei Rosenheim. Er telephonierte unter dem Namen des Ersten Staatsanwalts Krazer beim Landgericht Traunstein an die Schutzmannschaft in Rosenheim, sie solle dem Schmiedegehülfen Möderl von Degerndorf, welcher von München aus zu ihr kommen werde, mitteilen, daß man ihn am Landgericht Traunstein brauche und daß er dorthin kommen solle; hierüber solle man ihm eine Bescheinigung ausstellen, damit er von seiner Gemeinde das Reisegeld erhalte. Möderl erhielt auch diese Bescheinigung, der Bürgermeister von Degerndorf traute ihm aber nicht und lehnte es ab, ihm Reisegeld zu geben. Anderen Tages telephonierte Möderl von Pang aus in gleicher Weise an die Schutzmannschaft in Rosenheim und beauftragte diese, den Möderl zu veranlassen, drei Tage Rosenheim nicht zu verlassen und ihm täglich 1,70 M., „aber nicht mehr", als Verpflegungsgeld anzuweisen. Diesmal gelang ihm die Geschichte; er bekam eine Verpflegungsanweisung für Mittagessen. Möderl ist geständig, will aber geistig nicht normal sein. Er erhielt wegen Vergehens wider die öffentliche Ordnung, Betrugs und Betrugsversuchs drei Monate Gefängnis, wovon zwei Monate Untersuchungshaft angerechnet wurden.

* **Ein 30jähriger Prozeß.** Ein Prozeß, der sich über nahezu 30 Jahre hingezogen hat, wurde nunmehr zugunsten Thomas A. Edisons entschieden, dem im Urteil Entschädigungen und rückständige Zahlungen im Betrage von vielen Millionen Dollars für die Benutzung gewisser ihm gehöriger Patente zugesprochen wurden. Der berühmte Erfinder hatte diese Patente an Jay Gould zur Verwendung für die diesem gehörige Telegraphengesellschaft, aus welcher die jetzige Western Union Telegraph Company hervorgegangen ist, gegen Gewinnbeteiligung überlassen. Gould hielt jedoch nie sein Versprechen, Edison Gewinne auszuzahlen, weshalb der Erfinder schließlich klagte. Das Gericht hat jetzt einen Bericht eingefordert, der eine Prüfung der Bücher der Telegraphen-Gesellschaft über die ganze Zeit und die Feststellung der Zahl der von der Gesellschaft benutzten Instrumente erfordern wird, falls sie es nicht vorzieht, eine Pauschalsumme anstatt Gewinnprozente zu zahlen.

Vermischtes.

* **Die letzten Opfer.** Eine erschütternde Szene vom Untergang des Dampfers „Valencia", der an den Klippen der Vancouver-Insel gestrandet ist, berichtet ein Augenzeuge von einem der Rettungsdampfer. Als der Dampfer der Unglücksstelle näherkam, sah man deutlich 25 Überlebende, die sich an den aus dem Wasser herausragenden vorderen Mast klammerten und sehnsüchtig auf Rettung warteten. Auch fünf Frauen befanden sich unter diesen Opfern des Schiffsbruchs. Die meisten waren an den Mast festgebunden, und einige versuchten dem Rettungsdampfer Zeichen zu geben. Es war aber unmöglich, bei dem furchtbaren Wetter und der hochgehenden See an das Schiff heranzukommen. Der Dampfer blieb stundenlang in der Nähe des Wracks und versuchte immer von neuem, Rettungsboote auszusetzen und Rettungsleinen auszuwerfen. Alle Anstrengungen waren vergebens. Plötzlich sah man, wie der Mast zusammenbrach und die letzten Opfer der Katastrophe in das nasse Grab mit sich riß. Man hörte die Unglücklichen, ehe sie verschwanden, noch den englischen Choral: „Näher, mein Gott, zu dir" singen. Dann war kein Zeichen des Unglücks mehr zu sehen. Im ganzen sind bei dem Schiffbruch 141 Personen untergegangen und nur 39 gerettet.

* **Die Themse ein Feuermeer.** Am Montagmorgen glich die Themse in der Nähe von Battersea, also gerade an der Stelle, wo sie in das eigentliche Weichbild der Stadt tritt, einem Feuermeer, und mehrere Stunden lang waren zwanzig Dampfer und 150 Feuerwehrleute emsig damit beschäftigt, das Feuer zu löschen, das natürlich eine sehr große Gefahr sowohl für den Verkehr auf dem Fluß, als auch für die an den Ufern desselben liegenden Gebäude bedeutete. Das Feuer begann in dem Petroleumlager der Firma Bowley and Sons am frühen Morgen zwischen 2 und 3 Uhr. Das brennende Öl lief auf den Fluß hinaus und bildete auf dem Wasser große brennende Inseln, die sich mit der Ebbe nach der Stadt zu zogen. Sofort wurden die verfügbaren Dampfer so schnell wie möglich den Fluß hinuntergeschickt, um die Schiffe, die im Gebiete der Stadt lagen, zu warnen. Als der Tag anbrach, hatte die Feuerwehr so weit Herrschaft über das Feuer gewonnen, daß alle weitere Gefahr beseitigt war.

* **Die neue Kanone von Luxemburg.** Folgenden Scherz erzählt man sich in der belgischen Presse: Vor einiger Zeit hat das Großherzogtum Luxemburg seine Kavallerie um ein Pferd vermehrt und durch Kammerbeschluß bei der Firma Krupp in Essen eine Kanone gekauft. Die Ankunft gab zu einem großen Fest Anlaß

Die 120 Soldaten der Luxemburger Armee wohnten den Schießübungen bei. Leider war das Ergebnis wenig erfreulich. Am nächsten Tage regnete es aus den Nachbarländern Klagen über Klagen. In diplomatischen Kreisen glaubte man schon an eine Kriegserklärung seitens Luxemburgs. Zwei Tage später kam die Kanone wieder nach Essen zurück. Beigefügt war folgender Brief: Herrn Krupp-Essen. Sie wollen die Kanone gütigst zurücknehmen. Wir können sie unmöglich im Lande behalten, denn sie schießt zu weit, so daß wir alle Geschosse verlieren, die allemal in die benachbarten Länder fallen. Genehmigen Sie usw. Die Regierung des Großh. Luxemburg.

* **Humoristisches.** Aha! Frau A.: „Was hat denn nur Ihr Sohn, der Gefreite, Frau Nachbarin. Wenn der für sich ist, flucht er in einem fort vor sich hin." — „Ach, da müssen Sie nichts darauf geben. Der macht demnächst sein Unteroffiziersexamen — und da bereitet er sich halt ein bissel vor." — — Selbsterkenntnis. Frau (mißmutig zu ihrem Gatten, der sie zum zehnjährigen Hochzeitstage mit einem Schmuckstück beschenkt hat, das ihr nicht gefällt): „Pfui, so etwas Häßliches. Du hast doch aber auch gar keinen Geschmack." — Gatte (seufzend): „Das habe ich schon heute vor zehn Jahren bewiesen."

Kleine Chronik.

Eine dreifache Hochzeitsfeier in einer Familie findet in Spandau am 3. Februar statt. An diesem Tage feiert der Arbeiter Ferdinand Kiesel von der Königl. Pulverfabrik mit seiner Ehefrau die goldene Hochzeit. Sein Sohn, Arbeiter Karl Kiesel, feiert mit seiner Lebensgefährtin die silberne Hochzeit, und dessen Tochter Anna schließt den Bund fürs Leben mit dem Arbeiter Willy Gerlof. Die kirchliche Einsegnung der drei Paare erfolgt gleichzeitig in der Nikolaikirche.

Suspendiertes Korps. Wegen Gefährdung der akademischen Disziplin ist, wie das akademische Rektorat in Tübingen durch Anschlag am schwarzen Brett der Universität bekannt gab, das Korps „Franconia" bis zum Schluß dieses Jahres suspendiert worden. Diese Maßnahme soll auf fortgesetzte grobe Exzesse gegen die öffentliche Ordnung zurückzuführen sein, die sich die Mitglieder des Korps in letzter Zeit haben zu schulden kommen lassen. Die Verfehlungen bestanden in stetem Konflikte mit der Polizei, Unfug auf der Straße und in öffentlichen Lokalen; das Publikum wurde vielfach gröblich belästigt. Die Angehörigen des Korps „Franconia" stammen zum größten Teil aus Norddeutschland.

Der leichtfertige Eisenbahnfiskus. Der „Rhein.-Westf. Ztg." wird aus Gräfrath geschrieben: Vor wenigen Tagen wurde am Bahnübergang zu Nümmen, der durch keine Schranken abgesperrt wird, ein älteres Mädchen vom Zuge überfahren und tödlich verletzt, nachdem im Herbst v. J. an derselben Stelle ein Arbeiter vom Zuge getötet worden war. Schon damals wurde auf die Notwendigkeit der Anbringung von Schranken hingewiesen, die Bahnverwaltung konnte sich dazu aber nicht entschließen und lehnte die Verantwortung für den Unglücksfall ab. Endlich hat nun eine Kommission der Eisenbahnverwaltung eine Ortsbesichtigung vorgenommen. Jetzt wird wohl die Anlage der Schranken nicht mehr lange auf sich warten lassen.

Eine neue Thermalquelle ist in Bad Oynhausen erbohrt worden. Nach den vorläufigen Feststellungen wirft das Bohrloch bei einer Tiefe von ca. 519 Meter über 1000 Liter Thermalsole in der Minute aus. Die Temperatur des Wassers beträgt 31,7 Grad Celsius, der Chlornatriumgehalt desselben 4%. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß der neue Sprudel die Temperatur der übrigen Quellen mit 33,3 Grad Celsius erreichen wird.

Hoflieferant des Papstes. Das bekannte Handelshaus Kathreiners Malzkaffee-Fabriken, München, erhielt das Prädikat Hoflieferanten des Papstes und der apostolischen Paläste mit dem Rechte, das päpstliche Wappen zu führen. Ein solcher Titel ist einem ausländischen Hause bis jetzt noch niemals verliehen worden.

Wohltätige Stiftung. In der Elberfelder Stadtratssitzung machte der Oberbürgermeister die Mitteilung, daß der Stadtverordnete Julius Schmits und Frau, Ida geb. Haaraus, aus Anlaß ihrer silbernen Hochzeit einen Betrag von 25 000 M. der Stadt mit der Bestimmung übergeben habe, daß das Kapital zu gemeinnützigen Zwecken, und zwar in erster Linie zur Erbauung eines städtischen Brausebades nebst Turnhalle verwendet werden soll.

Merkwürdiges Großmutterglück ist aus Cöln zu berichten. Den drei verheirateten Töchtern einer dort wohnenden Dame wurde Ende vergangener Woche in derselben Nacht je ein Sohn geboren.

In die Transmission geraten. In einer Schleiferei in Remscheid-Hasten ist ein Schleiferlehrling von der Transmission erfaßt und mit solcher Wucht gegen ein eisernes Rohr geschleudert worden, daß er einen schweren Schädelbruch erlitt und sofort verschied.

Genickstarre. In Duisburg und Meiderich greift die Genickstarre weiter um sich. Mehrere neue Erkrankungen sind erfolgt.

Die Spielbanken von Vaals, auf holländischem Gebiet bei Aachen gelegen, sind am Montag plötzlich seitens der holländischen Behörden geschlossen worden. Die eine der Banken wurde am Dienstagmorgen wieder geöffnet, während die andere, welche im Zollgebäude untergebracht war, geschlossen geblieben ist, und zwar auf Veranlassung der holländischen Staatsanwaltschaft, welche das gesamte Mobiliar, Spielutensilien usw. in einem Möbelwagen nach Maastricht bringen ließ.

Lebensrettung durch einen Geistlichen. Als der Superintendent Vordemann in Einbeck dieser Tage nach einem Besuche im Krankenhause den Brückenwall passierte, bemerkte er, wie das vierjährige Kind eines Arbeiters, das sich auf das dünne Eis gewagt hatte, einbrach und sofort im Wasser verschwand. Der Geistliche sprang schnell entschlossen in das eisige Element und rettete das Kind vor dem sicheren Tode des Ertrinkens.

Bilderdiebstahl. Aus dem herzogl. Museum in Braunschweig wurde ein Bild gestohlen. Bei einem gestrigen Versuch, ein zweites Bild zu stehlen, wurde der Dieb, ein auswärtiger Kommis namens Coener, abgefaßt.

Erstickt. Auf dem zur Herrschaft Kamnitz des Prinzen Albrecht von Preußen gehörigen Gute Alt-Altmannsdorf brach im Pferdestall Feuer aus, wobei der 25 Jahre alte Pferdeknecht Gottschlicht und 10 Pferde erstickten.

Im Suff. In Stolp i. P. brachte ein 48jähriger Schlächter in der Trunkenheit seiner Frau in Gegenwart seiner elf Kinder mehrere gefährliche Schläge mit einem erst vorher geschliffenen Hackmesser auf dem Kopfe bei. Dann tötete er sich selbst, indem er sich mit demselben Messer die Kehle durchschnitt.

Nach der Leichenfeier. Zwei Brüder Michel aus Gammendorf (Fehmarn) wurden auf der Rückkehr von einer Beerdigung aus dem umstürzenden Wagen geschleudert, wobei der eine auf der Stelle getötet, der andere schwer verletzt wurde.

In hülflosem nacktem Zustande, an einem Baume festgebunden, wurde ein zehnjähriger Knabe aus Bärwalde (Sachsen) auf einem Waldwege von einigen Fleischern aufgefunden. Wie sich herausstellte, war er von zwei Moritzburger Konfirmanden, deren Einbildungskraft wahrscheinlich durch Indianer- und Räubergeschichten überreizt war, überfallen, mißhandelt und dann in diesen Zustand versetzt worden, nachdem ihm vorher noch angedroht worden war, daß er in einen Teich geworfen werden würde.

Feuersbrunst. Das ganze Anwesen des Gutsbesitzers v. Drahten in Meldorf ist eingeäschert. 22 Pferde und 84 Rinder sind in den Flammen umgekommen.

Giftmord. Auf dem Rittergute Wuckel, Kreis Neustettin, hat die Gutswirtschafterin den Gutsverwalter vergiftet.

Ein Taucher des deutschen Rettungs-Dampfers „Newa", der im Hafen von Algeciras mit der Hebung einer gesunkenen Schaluppe des spanischen Kreuzers „Karl V." beschäftigt ist, ist bei der Arbeit unter Wasser erstickt.

Neuerfundene Titel. Der „K. V.-Z." wird geschrieben: In den letzten Tagen, besonders in Nr. 78 der „Köln. Volksztg.", ist so viel von neuen Titeln die Rede gewesen beim höheren Lehrerstand, bei den Eisenbahnbeamten usw., daß ich es mir nicht versagen kann, auf zwei neue Titel hinzuweisen, welche der Satzfehlerteufel erfunden hat. Die „Köln. Volksztg." ließ am 9. Januar 1906 den verstorbenen Unterstaatssekretär v. Schraut zum „Gemeinen vortragenden Rat" befördert werden, und die „Köln. Ztg." beförderte am 15. Januar 1906 den Vorsitzenden der Kölner Handelskammer, Michels, zum „Geh. Oberkommerzienrat".

Verhaftung eines falschen Burenobersten. Ein seit drei Jahren von den niederländischen Gerichten verfolgter Hochstapler wurde in Olmütz verhaftet. Es ist dies der aus Deutschland stammende Mühlenbauer Heinrich Günsch, der seit 1892 als „Burenoberst" in ganz Europa herumreiste und unter dem Namen Albert Henri de Günsch Vorträge über den Burenkrieg hielt, obgleich er nie in Transvaal war. Zuletzt hielt er in Nordböhmen Vorträge.

Von einem westfälischen Quellenzauberer hört man jetzt. Für eine neue Maschinenanlage auf der Ziegelei Büscher-Schüttorf wurde doppelt soviel Speisewasser erforderlich, als zur Verfügung stand. Man wandte sich an den als Quellenfinder bekannten Herrn G. Hüsing aus Burgsteinfurt, der genau die Stelle bezeichnete, wo der Grundwasserstrom in einer Tiefe von 34—40 Meter gefunden werden sollte. Tatsächlich wurde die Quelle in einer Tiefe von 35 Meter erbohrt; das Wasser steigt in dem Bohrloch bis 1½ Meter unter Erdoberfläche und ergibt mehr als doppelt soviel Wasser als benötigt wird. Das Bohrloch befindet sich noch keine 5 Meter von einem alten Brunnen entfernt, der nur ganz wenig Wasser gibt, überhaupt im Sommer ganzt versiegt.

Se non è vero . . . Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Münchener Jugend", die bekanntlich gleich dem „Simplicissimus" in den öffentlichen Lesezimmern nicht mehr ausgelegt wird und in Kasernen und Bahnhöfen vielfach verbannt ist, in wohlzuverstehender Satire: Vor dem Leipziger Schöffengericht stand ein Student, des Diebstahls angeklagt. Er hatte wiederholt Nummern der „Jugend" aus der akademischen Lesehalle entwendet Nach kurzer Beratung sprachen ihn die Schöffen, lauter Leipziger Stadtverordnete, frei — da die Entfernung besagter Nummern fraglos moralischer Entrüstung entsprungen sei.

Letzte Nachrichten.

Telegramme des „Wiesbadener Tagblatts"

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Februar.

Am Bundesratstische: Graf Posadowsky und die Kommissare. — Es beginnt die zweite Lesung des Etats, und zwar beim Etat des Reichstages.

Abg. **Erzberger** (Zentr.) regt die Anlegung eines General-Archiv-Registers zu den stenographischen Berichten des Reichstags zurück bis zum Jahre 1867 an und tritt dann für Besserstellung der Hülfs-Kanzleidiener im Reichstage ein.

Abg. **Singer** (Soz.) schließt sich letzterem Wunsche an und bittet, Sorge dafür zu tragen, daß den Reichstagsabgeordneten das „Reichsgesetzblatt" und der „Reichs-Anzeiger" zugestellt wird. Ferner wäre es wünschenswert, die Akten des Reichstages den Abgeordneten nach Schluß der Session zugänglich zu machen.

Abg. Dr. **Müller-Sagan** (freis. Volksp.) tritt ebenfalls für die Überweisung des „Reichs-Anzeigers" und des „Reichsgesetzblattes" an die Abgeordneten ein. Redner regt dann die Anlage von Ferndruckern im Hause an und erklärt, die Wolffschen Depeschen würden eine Stunde später ausgelegt, als sie in Berlin einliefen. Heute, wo die Redaktion jedes größeren Blattes die Nachrichten sofort durch den Ferndrucker erhält, wäre es an der Zeit, daß auch der Deutsche Reichstag diesen Fortschritt mitmachte und der Präsident und das Bureau dafür sorgten, daß wir in den Besitz eines Ferndruckers gelangten. Redner regt dann die Anfertigung eines Prima vista-Berichtes über die Reichstagssitzungen an, der noch während der Sitzung im Sitzungssaale ausgehängt wird.

Abg. **Arendt** (Reichsp.) stimmt den Anregungen des Vorredners, namentlich bezüglich des Ferndruckers, bei. Redner führt dann Beschwerde über die Restaurationsverhältnisse im Reichstag.

Abg. **Schrader** (freis. Ver.) schließt sich den Wünschen der Vorredner an.

Abg. Graf **Oriola** (nat.-lib.) ist mit der Anregung bezüglich des Ferndruckers durchaus einverstanden.

Präsident Graf **Ballestrem** sagt eine aufmerksame Prüfung und eventuelle Berücksichtigung der geäußerten Wünsche zu. Die Stellung der Kanzleidiener wurde bereits im vorigen Jahre gebessert. Die Anlegung eines General-Archivregisters wird erwogen werden. Bezüglich der Zusendung des „Reichsgesetzblattes" und des „Reichs-Anzeigers" an die Reichstagsabgeordneten bedarf es nur eines dahingehenden Antrages der Abgeordneten. Was die Anlegung eines Ferndruckers betrifft, so war es heute das erstemal, daß ich von einem solchen Institut überhaupt hörte. (Heiterkeit.) Ich muß mich erst informieren, was dieses Ding eigentlich bezweckt. Die Herausgabe kurzer Sitzungsberichte soll erwogen werden. Mit der künstlerischen Ausstattung des Reichstages ist eine Kommission betraut. Es ist mit der Ausstattung ähnlich wie mit der Restauration, dem einen schmeckt das Essen, dem anderen nicht. (Heiterkeit.)

Sodann wird der Etat des Reichstages bewilligt.

(Schluß in der Abend-Ausgabe.)

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 1. Februar.

Das Haus erledigt ohne Debatte in erster und zweiter Beratung die Vorlage, betreffend Änderung einiger Amtsgerichtsbezirke, und in zweiter Beratung die Vorlage zur Abänderung des Gesetzes, betreffend die Gewährung von Wohnungsgeldzuschuß an die unmittelbaren Staatsbeamten, vom 12. Mai 1873.

Hierauf begann das Haus die Beratung des Etats der Gestüts. Am Ministertische der Oberlandstallmeister und der Oberlandforstmeister. Die Einnahmen werden nach kurzer Debatte angenommen; dabei bittet

Abg. **Kloße** (Zentr.) um eine Ermäßigung der Deckgebühren.

Bei den Ausgaben wünscht

Abg. **v. Bieberstein** (kons.) eine Stellenzulage für Futtermeister, Sattelmeister und Sturenmeister.

Abg. **Dierksen** (freikons.) spricht seine Freude darüber aus, daß im letzten Jahre durch stärkeren Ankauf kaltblütiger Beschäler das Verhältnis zwischen Kaltblut und Warmblut sich zugunsten des ersteren wesentlich verbessert habe. Redner wünscht, daß die Vermehrung des Kaltblutes ständig andauern möge.

Abg. **Dovereck** (kons.) spricht seine Befriedigung aus über die erfreulichen Fortschritte der Gestüte in der Provinz Brandenburg.

Abg. **Mack** (Zentr.) tritt für die Besserstellung der Gestütswärter ein.

Abg. **Kreth** (kons.) spricht seine Befriedigung aus, daß die Regierung die Preise für Hengste erhöht hat.

Der Rest des Etats wird debattelos erledigt.

Bei dem Etat der Forstverwaltung spricht

Abg. **Klitzing** (kons.) seine Befriedigung aus über den Einnahmeforst von 5 Millionen Mark aus den Holzbeständen und wünscht zugleich, daß die Forstverwaltung nicht nur das fiskalische Interesse im Auge haben solle, sondern auch das der Allgemeinheit, und dafür sorge, daß die Bevölkerung Holz bekommen kann, wo es gut abzufahren ist.

Abg. **Dahlen** (Zentr.) bittet den Minister, dafür zu sorgen, daß der Niederwald mehr als bisher Nationalgut werde. Redner klagt über schwere Lasten, welche die nassauischen Gemeinden für die Forstverwaltung tragen.

Abg. **Wolgast** (freis. Volksp.) bringt einen **Antrag** ein, der die Verlegung eines Nachtragetats zur Besserstellung der Förster und Forstbeamten verlangt.

Auf Antrag von **Pappenheim** (kons.) wird mit Rücksicht darauf, daß der Antrag Wolgast in der Budgetkommission noch nicht verhandelt worden ist, Titel 3, betreffend die Förster, von der Tagesordnung abgesetzt.

Minister **von Podbielski** verweist den Abgeordneten Dahlen bezüglich seiner den Niederwald betreffenden Klagen an den Reichstag, der dafür zuständig sei und erklärt, die Oberförster, welche Gemeindeforsten zu verwalten haben, befänden sich in einer sehr schwierigen Lage, wenn sie die Zufriedenheit des Staates sowohl wie die der Gemeinden erlangen wollten. Bezüglich einer bequemeren Abfuhr des Holzes würden nie alle Wünsche erfüllt werden können; er sei aber bemüht, dafür zu sorgen, daß die Bevölkerung nicht schikaniert werde.

Abg. **Lüder** (freikons.) beschwert sich, daß in Hildesheim die Forstverwaltung Steinmaterial für den Wegebau bestellt, aber nicht abgenommen habe. Auch bezüglich der Wildschadensansprüche sei die Behörde unzugänglich.

Der **Oberlandforstmeister** verspricht die Untersuchung dieser Angelegenheit.

(Schluß in der Abend-Ausgabe).

*

Stuttgart, 1. Februar. Die Kammer der Abgeordneten hat heute den Gesetzentwurf, betreffend Abänderung der Verfassung, mit 69 gegen 20 Stimmen des Zentrums und zweier Ritterschaftler, also mit der nötigen Zweidrittel-Mehrheit angenommen.

Algeciras, 1. Februar. Die heutige Vollversammlung der Marokko-Konferenz begann vormittags 10 Uhr und dauerte über zwei Stunden.

Der von dem Redaktions-Ausschuß fertiggestellte Steuerentwurf wurde mit geringen Abänderungen angenommen. Die Zollfrage kam nicht zur Verhandlung.

Mollina, 1. Februar. Der marokkanische Regierungs-Dampfer „Turki" kreuzt vor Marchica, wo er den günstigen Augenblick abwartet, um Truppen auszuschiffen.

*

Berlin, 1. Februar. Der Landtagsabgeordnete Schorf ist in der letzten Nacht auf seinem Hofgut Nitsche bei Cassel gestorben.

Karlsruhe, 1. Februar. Der Landgerichtsdirektor Lauck, Zentrumsabgeordneter und erster Vizepräsident der zweiten badischen Kammer, ist gestorben.

---

wb. **Algeciras**, 1. Februar. (Agence Havas.) Der von dem Redaktionsausschusse fertiggestellte Entwurf, betreffend die Herbeiführung besserer Erträgnisse der marokkanischen Steuern und die Schaffung neuer Einkünfte, der der Konferenz heute unterbreitet werden soll, umfaßt 8 Artikel. Der erste Artikel bestimmt, daß die sogenannte Tertibsteuer von den Ausländern unter den im Tangerer Reglement von 1903 aufgestellten Bedingungen und an Orten zu entrichten ist, wo sie tatsächlich von den Marokkanern erhoben wird. Einen bestimmten Teil sollen die Konsularbehörden zur Deckung ihrer Kosten zurückbehalten. Der zweite Artikel besagt: Gemäß dem Artikel 11 des Madrider Vertrages sollen die Ausländer Grundeigentum erwerben können. Die Ermächtigung zur Ausfertigung von Urkunden hierüber soll ohne gesetzlichen Grund nicht versagt werden können. Von jetzt ab soll der Erwerb von Grundeigentum im Umkreis von 12 Kilometern um die offenen Handelshäfen ohne die nach der Madrider Konvention erforderliche Erlaubnis gestattet sein. Die Ausländer dürfen auch Bauten auf ihrem Grundeigentum errichten. Nach Artikel 3 erkennt die Konferenz eine Steuer auf die städtischen Bauten im Prinzip an. Ein Teil der Einnahmen soll für die Zwecke von Wegbauten und zur Verbesserung der Unterhaltung der Städte verwendet werden. Diese Steuer soll von den Marokkanern und den Fremden ohne Unterschied erhoben werden; für ihre Entrichtung haftet der Mieter oder der Inhaber des Schlüssels zum Gebäude. Artikel 4 besagt: Die marokkanischen Beamten dürfen künftig weder eine Sokhra-, noch eine Mundabgabe erheben. Nach Artikel 5 wird das diplomatische Korps in Tanger damit betraut, für die Frage der Habongüter und die Frage der Domanialgüter, welche Fremde ohne regelrechten Besitztitel innehaben, eine billige Lösung zu finden. Artikel 6 sagt: Die Konferenz nehme von den marokkanischen Vorschlägen Akt, gewisse Handels-, Industriezweige und Berufsarten zu besteuern. Das diplomatische Korps in Tanger solle prüfen, ob diese Steuern auf die Ausländer ausgedehnt werden können. Wenn ja, soll die Besteuerung ausschließlich eine Gemeindebesteuerung sein. In Artikel 7 heißt es: Die Konferenz nimmt den marokkanischen Vorschlag an, Stempelgebühren auf Verträge und authentische vor einem Adul ausgefertigte Urkunden einzuführen. Ferner eine Besitzwechselabgabe von höchstens 2% für Grundstücksverkäufe, eine statistische und Wägegebühr von höchstens 1% vom Werte für die durch die Küstenschiffahrt beförderten Güter, eine Paßgebühr für marokkanische Untertanen, sowie Kai- und Leuchtfeuerabgaben, deren Ertrag für die Verbesserung der Hafenanlagen zu verwenden ist. Artikel 8 sieht vor, daß im Falle von Schwierigkeiten eine Verständigung zwischen dem Maghzen und dem diplomatischen Korps in Tanger stattfinden soll.

*

wb. **Tilsit**, 1. Februar. Die Strafkammer verurteilte gestern abend den Lokomotivheizer Graf-Insterburg, der sich am 17. Oktober 1905 mit dem Lokomotivführer Beck-Insterburg auf der Lokomotive eines Güterzuges befand, durch die der Eisenbahnunfall bei Alt-Weynoten herbeigeführt wurde, zu 6 Wochen Gefängnis. Das Urteil wird damit begründet, daß Graf nicht gemeldet hatte, daß Beck betrunken war und daß er auch sonst nichts zur Verhinderung des Unglücks getan habe. Beck ist bekanntlich bei dem Unfall umgekommen.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Auf Rücksendung oder Aufbewahrung der uns für diese Rubrik zugehenden, nicht verwendeten Einsendungen kann sich die Redaktion nicht einlassen.)

* Der mit A. M. unterzeichnete Artikel in der Abendausgabe des „Wiesbadener Tagblatts" vom 23. Januar 1906 hat in der Bürgerschaft unserer Stadt großes Befremden hervorgerufen. Herr A. M. scheint die hiesigen Verhältnisse durchaus nicht zu kennen und stellt Behauptungen auf, die den Tatsachen in keiner Weise entsprechen. Die Bauordnung vom 7. Februar 1905 wird in dem Artikel als das hervorragendste Produkt der hiesigen Gesetzgebung bezeichnet. Gerade das Gegenteil behaupten alle Fachleute, namentlich die Architekten, Geschäftsleute, Handwerker, kurz die ganze Bürgerschaft und auch die städtische Vertretung hat sich leider zu spät davon überzeugt, daß die neue Bauordnung unbrauchbar ist und nicht bestehen bleiben kann. Die Bevölkerung hat leider schon verspürt, wie sehr die neue Bauordnung alle Einwohner schädigt, und bei einer Volksabstimmung würde sich kaum eine Stimme für Beibehaltung dieser unglückseligen Verordnung ergeben. Wir bitten den Herrn A. M., uns die Fachleute zu nennen, oder nur einen einzigen als tüchtig anerkannten hiesigen Architekten, welcher für die neue Bauverordnung eintritt. In der Versammlung im Friedrichshof, welche keine Sitzung des Haus- und Grundbesitzervereins, sondern eine Bürger-Versammlung war, wurde nicht ein einziger Hymnus, wie Herr A. M. behauptet, auf die sechsgeschossigen Mietskasernen gesungen und nicht eine einzige Stimme verlangte eine Gesetzesbeugung. Wir haben in Wiesbaden keine sechsgeschossigen Mietskasernen und wollen auch keine haben. Das einzige Gebäude, welches als Wolkenkratzer oder 6- bis 7geschossiges Haus bezeichnet werden könnte, ist der mittlere Gebäudeteil (Ecke) des Neubaus der Königlichen Polizeidirektion, derjenigen Behörde, welche über die Bauordnung zu wachen hat und welche Herr A. M. anscheinend in Schutz nehmen will und der er nicht genug Lob spenden kann. Wenn in einem Wohnhaus in einem hohen Souterrain ein Laden oder ein Bureau eingerichtet wird, welches vielleicht den 3. oder 5. Teil der Gebäudefläche einnimmt und meist nur am Tage zu Geschäftszwecken benutzt wird, so ist dies doch kein bewohnbares Geschoß. Ebenso wenig ist ein Dachgeschoß mit einigen Schlafstuben für Dienstboten nicht als ein bewohnbares Geschoß anzusehen. Diese Ansicht hat die Baupolizei unter Durchlaucht Prinz von Ratibor jahrelang geteilt und es wird, wie gesagt, kein einziges Haus in Wiesbaden zu finden sein, welches als Wolkenkratzer bezeichnet werden kann. Ganz entschieden müssen wir aber Protest erheben, daß die Versammlung im Friedrichshof „Kellerlochbehausungen und Mansardenjammer" wünscht oder befürwortet. Ebenso muß der schärfste Widerspruch gegen die Behauptung des Herrn A. M. erhoben werden, daß in Wiesbaden ein Analog zu den aus Lehm und Kalk in Ställen und Lagerräumen eingerichteten Wohnungen in der Polakei anzutreffen sei. Eine solche durch nichts begründete Behauptung ist geeignet, unsere Stadt ungerechter Weise auf das schwerste zu schädigen. In der Versammlung im Friedrichshof wurde von allen Seiten, namentlich aber von dem Vorsitzenden ausdrücklich betont, daß Wohnungen, welche auch nur im geringsten gesundheitsbedenklich seien, selbst Wohnungen, welche nicht allen hygienischen Anforderungen entsprechen, unbedingt zu räumen seien. Es wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, daß wir in Wiesbaden die besten Wohnungsverhältnisse haben müssen. Wie kommt nun Herr A. M. dazu, dem ganzen Hausbesitzerstand unserer Stadt zu unterschieben, daß er für alle unwürdigen Wohnungen, wie sie in der Polackei zu finden sind, zu haben sei. Wenn Herr A. M. die schwarzen Bilder, welche im Friedrichshof gemalt wurden, Schädigung des Erwerbsstandes und der Bauindustrie usw. nicht glaubt, dann soll er in diesen Erwerbskreisen einmal Umfrage halten. Der Schlußsatz des A. M.-Artikels über die Bauordnung und die Rennbahn bei Erbenheim beweist, daß es dem Herrn A. M. um Sachlichkeit nicht zu tun ist und gehen wir deshalb hierauf nicht näher ein.

Mehrere Bürger und Geschäftsleute.

(Eine Erwiderung unseres Herrn A. M. wird morgen folgen.)

* Mit Rücksicht auf die Notiz vom 28. Januar im „Tagblatt" unter „Einsendungen aus dem Leserkreise" gestatte ich mir nachfolgende Bemerkungen. Die sehr richtig angebracht gewesenen Worte kann ich in jeder Hinsicht nur bekräftigen. Vor allen Dingen möchte ich auf die Erhaltung der starken, gesunden Bäume hinweisen und es als einen großen Fehler hinstellen, wenn einige an dem Wettbewerb für die Kuranlagen beteiligt gewesene Gartenkünstler in ihren Erläuterungsberichten und Kostenanschlägen angeben, 60—70 Proz. des alten Baum- und Strauchbestandes vernichten zu müssen, um einer Neuanpflanzung Platz zu schaffen. Was bleibt dann von den alten Baumrecken noch übrig? Woher soll man denn in den heißen Sommerlagen Schatten und Kühle beziehen? Man denke doch nur an den Schloßpark in Biebrich; welcher Genuß umschwelgt uns, wenn wir bei großer Hitze unter den noch älteren Baumriesen einhergehen, die noch viel mehr Jahre zählen als diejenigen unserer Kuranlagen. Mit welcher Mühe wurden seinerzeit im Nerotal ältere Bäume angepflanzt, um so bald als möglich genügenden Schatten zu erhalten. Die jetzigen Kuranlagen, die in vieler Hinsicht bis jetzt das Kurleben befriedigten, sollten eine derartige Umwälzung nicht erleiden. Rasch ist ein stattlicher, alter, noch lange lebensfähiger Baum durch die Axt zu Fall gebracht, doch bedarf es oftmals eines Menschenalters, einen neu angepflanzten jungen in gleicher Größe und Schönheit zu sehen. Wohl kann unser Kurpark eine Verjüngung vertragen, d. h. er kann modernisiert werden, aber mit steter Rücksicht auf Erhaltung von genügend Schatten und der uns liebgewonnenen Wege und Plätze. Unter letzteren denke ich mir hauptsächlich die malerisch gelegene Insel mit ihren Baumriesen. Kann man sich unsere brillanten Feuerwerke und bengalischen Beleuchtungen ohne ihren dabei seenhaft erscheinenden Hintergrund denken? Die bestehende Wegeanlage ist mit wenigen Ausnahmen eine gute und braucht nur hier und da verändert zu werden. Durch alle diese erwähnten Erläuterungen würde der Kostenanschlag um ein bedeutendes herabgesetzt werden. Ich bin der festen Überzeugung, daß unser jetziger Garteninspektor, der so ausgezeichnet empfohlen ist, es versteht, unter Berücksichtigung des oben gesagten die Kuranlagen so zu gestalten, daß bei möglichst billigem Preise und unter Erhaltung des größten Teiles der Baum- und Strauchbestände und Wegeanlagen doch etwas Neues entstehen zu lassen. Mögen unsere Herren Stadtväter hier vorsichtig vorgehen und nach allen Seiten hin prüfen und wägen.

Briefkasten.

Wiesbaden, langjähriger Abonnent. Ja, die Titel sind dieselben. Die verheiratete Dame stellen Sie vor Frau Baronin X. Die unverhiratete Fräulein von soundso oder Baroneß X.

N. N. Für den Schaden ist der Eigentümer des Fuhrwerks haftbar.

v. W., Kaiser Friedrich-Ring. Bei der Rentabilitätsberechnung kommt es sehr auf die Einrichtung eines Hauses an. Gewöhnlich werden mindestens 6 Proz. angenommen.

Handelsteil.

Von der Berliner Börse. Die gestrige Börse war bei Eröffnung recht fest bei reichlichem Geldangebot. Im weiteren Verlauf befestigte sich die Haltung noch mehr auf weiter umsichgreifende politische Beruhigung und auf etwas gebesserte Meldungen von der New Yorker Börse. Besonders höher gemeldet wurden auf Londoner Anregung Türkenlose, Kanada, und infolge dessen stiegen auch die heimischen Banken, sowie die Montanaktien. Auf rheinische Nachrichten, wonach die Staatsbahnen ihren Schienenlieferungsvertrag mit dem Stahlverband auf ein neues Jahr zu den alten Preisen erneuert hätten, zeigte sich Bewegung. Für Russen, die in den letzten Tagen recht schwach lagen, stimulierte ein Pariser Gerücht, die dortigen Banken seien zusammengetreten, um die Möglichkeit einer umfangreichen Kreditbeschaffung für Rußland erneut zu erwägen.

Baltische ritterschaftliche Anleihe. Es besteht der Plan, eine 5proz. Anleihe von 30 Mill. M. bei deutschen Banken aufzunehmen. Wegen der unerfreulichen Situation des Rubelmarktes jedoch, wegen der politisch ungünstigen Zeit und auch wegen der wenigstens fürs erste nicht genügenden Sicherstellung ist der Abschluß der genannten Anleihe sehr unwahrscheinlich geworden.

Österreichische Kreditanstalt. Heute sind es 50 Jahre, daß die Österreichische Kreditanstalt offiziell ihren Geschäftsbetrieb aufnahm. Der Verwaltungsrat gedenkt an diesem Tage eine Festsitzung zu veranstalten und durch Stiftung eines ansehnlichen Fonds zu Wohlfahrtszwecken sich besonders verdient zu machen. Eine größere Erinnerungsfeier bleibt der Generalversammlung vorbehalten, die in den ersten Tagen des April stattfindet. Die Bilanz wird voraussichtlich am 16. Februar veröffentlicht. Daraus wird sich ersehen lassen, daß es ein leichtes wäre, die diesjährige Dividende in der Höhe von 30 Kronen auszuzahlen gegen 28 Kronen im Vorjahr. Da man aber, wie wir schon früher meldeten, mit einer Kapitalerhöhung von 20 Millionen Kronen umgeht, so will man auch sicher gehen, um für 1906 nicht weniger als im Vorjahr zahlen zu können. Man läßt es daher diesmal wieder bei der vorjährigen Dividende, wenn die Filialen nicht unerwartete Überraschungen bringen, auch ist nicht zu übersehen, daß die Kreditanstalt, die im Vorjahr auf die Hirtenberger und Fez-Aktien einen Gewinn von ca. 700 000 Kronen erzielt hatte, diesmal nur sehr bescheidene Effektengewinne zu verzeichnen haben wird. Weiter muß auf die außerordentliche Aufwendung Rücksicht genommen werden, die im Zusammenhang mit dem oben erwähnten Jubiläum erforderlich ist; es soll ein Betrag von rund 250 000 Kronen für den Pensionsfonds der Angestellten verwendet werden. An der Börse hat man von wesentlich mehr gesprochen. Weiter ist in Anschlag zu bringen, daß die Provisionen aus dem Zuckergeschäft im Zusammenhang mit den bedeutend niedrigeren Zuckerpreisen, die das Jahr 1905 über notiert wurden, entsprechend geringer ausgefallen sind. Dagegen entbehrt die Behauptung, die Kreditanstalt, speziell ihre Prager Filiale, habe bei Spekulationen in Zucker Verluste erlitten, jeder Grundlage. Alles in allem aber sieht man der Veröffentlichung der Kreditanstalt-Bilanz mit größerem Interesse entgegen als in den letzten Jahren.

Große Berliner Straßenbahn. Wie der „B. B.-C." schreibt, scheint man sich im Berliner Magistrat noch nicht ganz klar darüber zu sein, was eigentlich in Sachen der „Großen" von seiten des Zweckverbandes der Stadt Berlin und der Vorortegemeinden beschlossen worden ist. Es ist nach allem, was man darüber vernimmt, anzunehmen, daß die Beschlüsse weit eher eine Verschärfung des Konflikts wie eine Annäherung bedeuten, und aus diesem Grunde gingen auch die vorgestern zuerst stark gestiegenen Aktien der Großen Berliner Straßenbahn inzwischen wieder zurück, so daß der erzielte Kursgewinn schon wieder verloren gegangen ist.

Vom Kohlen- und Koksmarkt in Rheinland-Westfalen. Nach einem Essener Bericht der „Leipz. N. Nachr." melden wir, daß die Nachfrage in der einheimischen Industrie nach Kohlen in der letzten Woche so gestiegen ist, daß die gesamte Produktion noch nicht hinreicht, den Bedarf zu decken. Es kostet dem Kohlensyndikat große Mühe, allein die Nachfrage der rheinisch-westfälischen Eisenindustrie zu befriedigen. Die Verbraucher befinden sich in einer wenig erfreulichen Lage, da die Zufuhren sehr gering sind und die meisten Werke von der Hand in den Mund leben. Wenn dieser Zustand noch weiter anhält, so ist nicht ausgeschlossen, daß eine gefahrvolle Situation im Industriegebiet entstehen kann.

Siemens u. Halske-Aktiengesellschaft, Wien. Diese weist für 1904/05 bei 20 Millionen Kronen Kapitaldotation des Berliner Stammhauses einen Reingewinn von 810 630 Kronen (im Vorjahr 834 160 Kronen) auf. Sie erzielte also nur 4.05 Proz. Verzinsung, während das Stammhaus eine Dividende von 9 Proz. ausschüttet.

Gewerkschaft Justus I. Der Grubenvorstand teilt den Gewerken mit, daß gemäß der Ermächtigung der Gewerkenversammlung vom 28. Oktober 1905 die Bildung der Aktiengesellschaft erfolgt ist. Die Firma lautet: „Bergbau-Aktiengesellschaft Justus" in Volpriehausen. Das gesamte Vermögen der Gewerkschaft und insbesondere die Volpriehausener Anlagen sind auf die Aktiengesellschaft übertragen mit Ausnahme des Eisenerzbergwerks Justus I und eines Betrages von 285 000 M. ihres Bankkontos, welche zur Deckung der Gründungskosten und der zwei letzten Ausbeuteraten durch die Gewerkschaft dienen sollen. Das Grundkapital der Aktiengesellschaft beträgt 5 Millionen Mark. Der rechnungsmäßige Betriebsgewinn der Gewerkschaft beläuft sich für 1905 auf ca. 800 000 M. Infolge Reduzierung des Versandes wegen der Witterungsverhältnisse blieb der Betriebsgewinn im Dezember nicht unerheblich gegen den Voranschlag zurück. Für das laufende Jahr wird ein flottes Frühjahrsgeschäft erwartet.

Gewerkschaft „Elisenhall". Die Gewerkschaft hat von den Grundbesitzern der Gemeinden Ebsdorf, Teendorf, Tatendorf, Bode, Allenbostel, Wittenwater und Melzingen in der Lüneburger Heide die Abbaugerechtsame auf Kali, Öl und sonstige Mineralien erworben; dieselben umfassen einen Komplex von ca. 16 000 Morgen. In der kürzlich abgehaltenen Generalversammlung wurden gewählt: Bankier Berthold Lamm, Hannover, als Vorsitzender, Rechtsanwalt Dr. Moeltgen I, Cöln, als stellvertretender Vorsitzender. Die Umschreibungsstelle der Kuxe befindet sich beim Hannoverschen Bankverein, Hannover.

Kleine Finanzchronik. In unterrichteten Kreisen verlautet, daß die Dividende der Gelsenkirchener Bergwerksgesellschaft günstiger ausfallen dürfte als bis jetzt angenommen wurde. 1904 wurden 10 Proz. gezahlt. 1903 11 Proz., für das abgelaufene Jahr wurde sie zuerst wieder auf 10 Proz. geschätzt, jetzt geht man bis 10½ Proz., hofft aber auf 11 Prozent. — Die Schlesische Aktien-Gewerkschaft für Portlandzementfabrikation in Groschowitz verteilt 13 Proz. gegen 10½ Proz. Dividende im Vorjahr. — Der Aufsichtsrat der Chemnitzer Aktienspinnerei schlägt für 1905 9 Proz. (i. V. 4 Proz.) Dividende vor. — Bei der in Zahlungsstockung geratenen Immitatspinnerei Klöters u. Schmitz in Rheydt betragen die Aktiven 797 000 M., die Passiven 874 000 M. Ein Vergleichsvorschlag von 40 Proz. wurde abgelehnt. — Die Gerüchte, wonach die japanische Regierung eine neue auswärtige Schuldaufnahme erwäge, entbehren jeder Grundlage.

Geschäftliches.

Allen Frauen, die infolge von Ernährungsstörungen, Blutverlusten, Stillen usw. an nervösen Erscheinungen, Schwäche, Herzaffektion 2c. leiden, sollten sich durch den Gebrauch von Biofon überzeugen, wie rasch die Ernährungsstörungen zu heben sind. Man schreibt: Zittau, 3. Mai 1905. Das mir s. Zt. gesandte Biofon habe ich mit großem Nutzen verbraucht, es hat mir recht gut getan, ich litt an Ischias, Magen- und Nervenschwäche, wofür ich nochmals meinen innigsten Dank ausspreche und werde es weiter empfehlen. Nochmals bestens dankend. Achtungsvoll Frau Marie Pallmann, geb. Schönfelder. **Unterschrift beglaubigt** durch den Kgl. Sächs. Notar Dr. jur. Theodor Link. (B. Z. 8538) F 21

Biofon ist erhältlich in Apotheken, Drogerien 2c., Versandt-Depot in Wiesbaden: Hof-Apotheke, das halbe Kilo-Paket zu drei Mark: mit Bouillonextrakt oder mit Kakao, ersteres zur Suppenbereitung, letzteres als Morgengetränk. Man verlange vom Biofonwerk Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Professoren, Ärzten und in Krankenhäusern 2c. erzielten Erfolge.

Hohenlohesche Hafer-Flocken (B. Z. 8539) F 20

geben delikate Suppen
billig und nahrhaft.
Bewährte Kindernahrung
in gelben Packeten mit dem Bilde der Schnitterin.

365 Würfel von **Hausens Kasseler Hafer-Kakao** (B. Z. 8539) F 23

reichen ein ganzes Jahr lang zum täglichen Frühstück.
Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 24 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik und Handel: R. Moeglich, für das Feuilleton: J. Kaibler; für den übrigen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Gustav Herzig, Wiesbaden, Langgasse 36, Hôtel Continental.

Spezial- und Versandt-Geschäft in allen erdenklichen künstlichen Haarersatzteilen in naturgetreuer Ausführung. Telephon 3014.

Die hier getroffenen Abbildungen, welche bei schwachem Haarwuchs zur jetzigen modernen Frisur unentbehrliche Hilfsmittel sind, ermöglichen es auch den Damen **ausserhalb Wiesbadens** gegen Einsendung einer Haarprobe und Angabe der gewünschten Nummer dieselben von mir durch die Post zu beziehen.

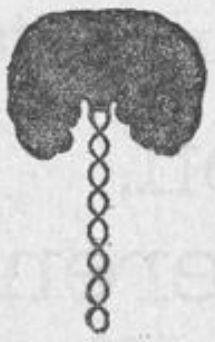
No. 1. Vollständige Damen-Perücke von 40 Mk. an.

No. 7. Strähne ohne Kordel, 60 zm lang, von 8 Mk. an.

Ohne Toupet.

No. 2. Mit Toupet.

Herren-Toupet in solid., naturgetr. Ausführung 20—25 Mk. Bei Bestellung genügt ein Papiermodell der zu bedeckenden Glatze mit Angabe des Scheitels u. Einsendung einer Haarprobe.



No. 12. Löckchen an Draht aus krausem Haar zur Ergänzung und Schonung des Stirnhaares **à Paar 3 Mk.**

No. 3. Damen-Scheitel 20—30 Mk. je nach Grösse und Qual. der Haare.

No. 4. Künstl. Vorderfrisur, sehr kleidsam und bequem, von 12 Mk. an.

No. 6. Haarknoten aus einem verschlungenen Teil von 4 Mk. an.

No. 8. Haarknoten aus extra langem Haar 20 Mk.

No. 9. Haarknoten aus einer Puffe und herumgelegtem Zopf von 10 Mk. an.

No. 11. Hygienische Haarunterlage mit Deckhaar, bei dünnem Vorderhaar anzuwenden, von 4 Mk. an.

No. 5. Hygienische Haarunterlagen auf Hohlgestell gearbeitet, sehr leicht u. gesund, 2,75 Mk.

Grösstes Lager am Platze in fertigen Haararbeiten. — Die Abteilung für fertige Haararbeiten ist vollständig separat.

Verdingung.

Die Ausführung einschließlich Materiallieferung:

1) der sämtlichen Stuckarbeiten einschließlich Drahtzementputzdecken für den großen Konzertsaal, Los I,
2) der Monier- bezw. Drahtzementbetonarbeiten einschließlich Luftkanäle mit Isolierung für den großen und kleinen Konzertsaal, Los I,

des Kurhausneubaues in Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Die Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Dienststunden 9—12 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachm. im Baubureau eingesehen, die Verdingungsunterlagen von dort gegen Erstattung der Herstellungskosten bezogen werden.

Verschlossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind spätestens
für sub 1 bis **Samstag, den 17. Februar 1906, 10 Uhr vormittags,**
für sub 2 bis **Samstag, den 17. Februar 1906, 11 Uhr vormittags,**
hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter, oder der mit schriftlicher Vollmacht versehenen Vertreter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berücksichtigt. F 247

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 29. Januar 1906.

Die Bauleitung für den Kurhaus-Neubau.

Großer Massen-Fischverkauf.

Extra prima Angelschellfische 50—60 Pf., allerfeinste Angel-Kabeljaue 50—60 Pf. im Ausschnitt, ganze Fische 40 Pf., Ostseedorsch 40 Pf., Merlans 50 Pf., Backfische ohne Gräten 30 Pf.

Echte Seezungen (Soles), **kleine pro Pfund 1.40 Mk., echte Steinbutt (Turbots) pro Pfund 1.20 Mk., Heilbutt im Ausschnitt 1.50 Mk., Schollen 60—70 Pf.**

Rotfleischiger Salm im Ausschnitt 1.20—1.50 Mk. pro Pfund, Blauselchen 1.50 Mk., Makrelen 80 Pf., Rougets 70 Pf., Flußzander 1.— Mk., Eperlans 50 Pf., Mulets 1.20 Mk.

Frische grüne Heringe pro Pfund 25 Pf., Bratbücklinge pro Stück 10 Pf., Dutzend 1.— Mk.

Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf., frische Ostseekrabben pro Pfund 60 Pf.

Billig! Konsumfische! Billig!

Kabeljaue, ganze Fische 20 Pf., ohne Kopf 25 Pf., im Ausschnitt 30 Pf. 283

Schellfische, kleine 20 Pf., allergrößte Schellfische 4.— Mk., Siebenpfünder pro Pfund 30 Pf., Seelachs 25 Pf., im Ausschnitt 30 Pf.

25 Auszeichnungen

Nur die ächten!

LÖFLUND'S

Von Aerzten empfohlen.

concentr. Malz-Extract
bei Husten u. Katarrhen der Luftwege bewährtes Diaeteticum.

Malz-Suppen-Extract
das einzige an magendarmkranken Kindern von Dr. Keller erprobte Nährmittel.

Malz-Leberthran-Emulsion
frei von Glycerin die verdaulichste und heilkräftigste Leberthrankur.

In Original-Packungen in allen Apotheken und Drogerien. F 513

Reste für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen, Reste zum Flicken werden billig verkauft Schwalbacherstr. 30, 1 Stiege links

Künstl. Zähne à 5 Mark,
mit und ohne Gaumenplatte.
Plombieren schadhafter Zähne.
Zahnziehen schmerzlos mit Lachgas.
Jos. Piel, Dentist, Rheinstraße 97, Part.

Reelles Möbelgeschäft.
Empfehle mein reichhaltiges Lager in **sämtlichen Kasten- u. Polstermöbeln, Teppichen,** nur erstklassige Ware, unt. weitgehender Garantie. Wegen billiger Ladenmiete und sachm. Kenntnisse bin ich in der Lage, nur gute Ware sehr preiswert zu verkaufen und ist Jedermann gestattet, die Ware anzusehen ohne Kaufzwang. Der beste Beweis der Reellität des Geschäfts ist die Entwicklung desselben. Einzelne Möbel in jed. Stilart, sowie Reparaturen werden prompt u. billig besorgt. Eig. Schreinerei, Polsterwerkstätte. — **Zahlungsfähigen** Käufern wird Teilzahl. gewährt. **Anton Taurer,** Möbelschreinerei u. Lager Sedanplatz 7, Haltest. d. Elektr.

Apotheker Grundmann's
Entfettungs-Tee
auf Grund **wissenschaftlicher Erfahrungen** zusammengestellt, ist ein wirklich vortreffliches Mittel zur Entfernung übermäßiger Fettansatzes.
Korpulenz
und **Erlangung normaler, gesunder Körperformen.**
Preis pro Packet Mk. 2.—, 3 Packet Mk. 5.—
Nur durch **Apoth. Grundmann, Berlin S. W.,** Katzbachstr. 9, zu beziehen. F 165

Nassovia-Gesundheitsbinden
für Damen (Marke ges. geschützt).
Anerkannt bestes Fabrikat!
Besitzen die höchste Aufsaugungsfähigkeit, sind beim Tragen von angenehmer Weichheit und als Schutz gegen Erkältung, sowie zur Schonung der Wäsche fast unentbehrlich. 499
Packet à 1 Dtzd. Mk. 1.—,
" à 1/2 " 60 Pf.
Andere Fabrikate von 80 Pf. an p. Dtzd.
Befestigungsgürtel in allen Preislagen. **Damenbedienung.**
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 1. Telephon 717.
Doppelleitern Seerobenstraße 22.

Die Watte
THERMOGÈNE
heilt in einer Nacht: **Rheumatismus, Bronchitis, Halsschmerzen, Kreuzschmerzen, Seitenstiche, steifes Hals** usw. Thermogène ist ein leichtes, passendes, sicheres Heilmittel, das keine Schmerzen verursacht und dessen Wirkung unmittelbar erfolgt, besonders wenn man die Watte ein wenig mit lauwarmem Wasser anfeuchtet und fest an die Haut andrückt. Man lese die jeder Schachtel beiliegende Notiz.
Preis 1.20 Mk. Engros-Verkaufsstelle: **Handelsgesellschaft Noris, Zahn & Co., Wiesbaden.** F 85
Zu haben in Wiesbaden in der Drogerie Sanitas, Mauritiusstraße, Drogerie Ferd. Alexi, Michelsberg, Drogerie W. Geipel, Bleichstraße, Drogerie W. Graefe, Ecke Weber- und Saalgasse, Drogerie W. Machenheimer, Bismarckring, Drogerie W. Massig, Wellritzstraße, Drogerie E. Moebus, Taunusstraße, Drogerie E. Portzehl, Rheinstraße, Drogerie Fr. Röttcher, Luxemburgplatz, Drogerie W. Schild, Friedrichstraße.

Räumungs-Verkauf wegen Umzug!

Selten vorteilhaftes Angebot in

Teppichen, Tischdecken,
Portieren, Gardinen,
Läuferstoffen, Vorlagen, Linoleum etc.

Obige Artikel sind **10** bis **35** % unter regulärem Wert herabgesetzt.

Besonders günstige Kaufgelegenheit, auch für Hotels und Pensionate.

S. Blumenthal & Co.,
Kirchgasse 46.

259

Dienstag, 6. Februar, abends 8 Uhr,
Kasinosaal, Friedrichstrasse 22:

Konzert.

Mitwirkende:
Frau **Karoline Doepper-Fischer** (Konzertsängerin),
Frau **May Afferni-Brammer** (Violine),
Herr Kapellmeister **Ugo Afferni** (Piano).

Programm:

1. Sonate für Piano und Violine, F-dur, v. Beethoven. 2. a) Caro mio ben v. Giordani; b) Mondnacht v. Schumann; c) Du bist die Ruh und Die Forelle v. Schubert. 3. a) Adagio a. d. 9. Violinkonzert v. Spohr; b) Scenes de la Csarda v. Hubay. 4. a) Pagenarie a. Figaro v. Mozart; b) Zigeunerlied No. 1 v. Brahms; c) Märchenlied v. Schillings; d) Im Maien v. Franz. 5. a) Bitte v. Gernsheim; b) Ich trage meine Minne v. Strauß; c) Wehmütiges Erinnern v. Kühle; d) Ballgeflüster v. Meyer-Helmund.

Billette reserviert à 3 Mk. (die vordersten Reihen à 4 Mk.) und nicht reserviert 2 Mk., vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstrasse 12 und abends an der Kasse. F 496

Für
Entwurfsbearbeitung, Baupolizeizeichnungen und Bauleitung
sämtlicher Hochbauten in allen Stilarten, spez. Innendekoration, Möbel und Kunstgewerbe, empfiehlt sich

dipl. ing. Heinrich Seids, Architekt,
Adolfsallee 7, Hth. P.,
Bauleiter der Ausstellung für angewandte Kunst München 1905.

Madapolam-Batist-Mull-Stickereien.
Grösste Auswahl, auch Reste. Billigste Preise, weil direkter Bezug
W. Kussmaul aus St. Gallen,
Rheinstrasse 37, nahe Luisenplatz.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee kauft man in der Kaffee-Brennerei von **Carl Schlick, Kirchgasse 49.** 230

Elektra-Kerzen brennen am hellsten. Beim Guß wenig beschädigt, per Dtzd. 50, 75, 85 u. 110 Pf. Nur allein bei: Drog. Sanitas, Mauritiusstraße 3, L. Tauber, Drog., Kirchgasse 6. F 128

Flechtenkranke,
auch solche, die nirgends Heilung fanden, verlangen Prospekt und beglaubigte Atteste gratis. (Kein Medizinhandel.) **Rolle, Altona-Bahrenfeld,** Beethovenstraße 12.

Total-Ausverkauf
wegen Geschäfts-Aufgabe.
Die noch vorrätigen
Paillette-, gemalten und Federfächer,
nur erstklassige, französische und spanische Modelle,
werden mit
25—30 % Rabatt
abgegeben. 114

Jac. Zingel Ww.,
Inh. **E. Knabe.**
Telephon 3362.
Ecke Grosse und Kleine Burgstrasse.
Kunstgewerbl. Magazin, Bronzen, Lederwaren.

Vollkommene Reinhaltung.

Das beste Export-Bier
in 5- und 10-Liter-Siphons.

	à 5 Ltr.	à 10 Ltr.
Münchener Löwenbräu	Mk. 2.75	Mk. 5.50
Anton Dreher Pilsner	Mk. 3.25	Mk. 6.50

ausserdem ½-Liter-Flaschen Original-Abfüllung à 25 resp. 30 Pf. p. Fl. exkl.
empfiehlt
Heinr. Ditt,
Kirchgasse, Ecke Friedrichstr. 42. — Teleph. 383.
Niederlagen: **Carl Mertz**, Wilhelmstr. 18, **C. Acker Nchf.**, Gr. Burgstr. 16, **Ed. Böhm**, Adolfstr. 7, **O. Siebert Nchf.**, Taunusstr. 50, **Hch. Neef Wwe.**, Rheinstr. 63, **O. Gerhard**, Kais.-Fr.-Rg. 30, **J. C. Keiper**, Kirchgasse 52. 93

Keine Metallberührung.

Anerkannt bester Biersiphon. Innen Glasgefäss.

No. 54.
Morgen-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
2. Februar 1906.
54. Jahrgang.

> Wer gleichgültig gegen ein treues Tier ist, wird auch für seinesgleichen kein Herz haben.
> Es ist besser, zu gefühlvoll als hart zu sein.
>
> Friedrich der Große.
> (An die Markgräfin von Bayreuth. 29. XII. 1751.)

(4. Fortsetzung.)

Die Eroberin.

Roman von Georg Ohnet.

„Ich will dir mein Programm auseinandersetzen!" rief Rose lachend, „man könnte es sogar drucken und ein Exemplar beim Eingang des Salons ankleben, wie man dies bei Preisausschreibungen zu tun pflegt. Ich will einen Mann, der sehr reich, sehr schick, sehr liebenswürdig, sehr wohlerzogen ist — kurzum jemand, der einigermaßen an meinen Paten erinnert."

Ein feines Lächeln umspielte die Lippen des Barons Duburle; er schüttelte ein wenig melancholisch den Kopf und blickte Rose und Frau Previngieres, allem Anscheine nach in seinen Gedanken die eine mit der anderen verwebend, an, dann bemerkte er leise und sanft:

„Teufel auch, Kleine! Du mußt wissen, daß Leute gleich deinem Paten sich eigentlich fast niemals zu vermählen pflegen."

„Weshalb?" fragte das junge Mädchen.

„Du lieber Himmel, weil es ihnen leichter wird, es nicht zu tun", warf Previngieres brummig ein. „Glaubst du denn, daß ein liebenswürdiger, gesuchter, brillanter, junger Mann, wie Duburle es vor fünfundzwanzig Jahren gewesen, damals hätte so töricht sein können, sich einen Strick um den Hals zu legen? Jetzt, wo er ein alter Herr geworden, der an Rheuma leidet, paßt er sich dem Familienleben an; einst aber hätte er sich nicht halten lassen, und ich würde tatsächlich die Frau beklagt haben, die sich mit ihm vermählt hätte!"

„Hm!" machte der Baron halb beunruhigt, halb befriedigt. „Ich frage mich, lieber Freund, warum du dem Kinde derlei Dinge von mir erzählst? Willst du denn durchaus, daß die Kleine den Respekt vor mir verliert?"

„O Pate, ich habe in bezug auf Sie viele Illusionen; es genügt, Sie zu sehen, um sich ungefähr vorstellen zu können, wie Sie gewesen sein mögen, und gerade das gefällt mir. Wenn Sie mich haben wollen, Pate, ich heirate Sie morgen!"

„Du sprichst töricht, Kleine", entgegnete lächelnd der Baron, „aber ich befürchte, daß das, was du da ausgesprochen, nur die Folge eines Ideenganges ist, den ich als recht schmerzlich bezeichnen muß. Würde es dir denn nicht widerstreben, einen reifen Mann zu heiraten, wenn er dir auch das Doppelte jener Eigenschaften zu bieten imstande wäre, welche du gerade vorhin aufgezählt hast?"

„Es kommt eben darauf an, was man unter „reif" versteht!"

„Nun, ein Mann von fünf- bis sechsunddreißig Jahren."

„Sagen wir siebenunddreißig!" lachte Rose, „o nein, das würde mich gar nicht erschrecken. Ein unbedeutendes, junges Bürschchen flößt mir, wenn ich aufrichtig sein soll, gar kein Vertrauen ein."

„Aber du lieber Himmel", warf Herr Previngieres ein, „zwischen einem jungen, unbedeutenden Bürschchen und einem überreifen Manne gibt es auch noch eine Mittelstraße!"

„Ja, eine Mittelstraße, welche die Selbstsucht, den Leichtsinn, die Unbedeutendheit, kurzum die geistige Null repräsentiert, jene Wahrzeichen unserer glänzenden jungen Männer! Sieh' dir nur meinen Bruder an: ist er etwa als Musterjunge anzuführen?"

Die Worte: „Sieh' dir nur meinen Bruder an", waren peinlich zu hören; es rief den Eindruck hervor, als ob dieselben einen entsetzlichen Sturm entfesselten. Previngieres machte eine heftige Bewegung und wurde feuerrot, seine Frau erblaßte und biß sich auf die Lippen; Duburle aber ließ einen leichten, pfeifenden Laut vernehmen, der eine entschiedene Mißbilligung zum Ausdrucke bringen sollte.

„Dein Bruder?" stammelte Previngieres, indem er dem jungen Mädchen einen zornigen Blick zuwarf. „Du hast allerdings ein böses Beispiel gewählt, denn er ist wohl der ärgste Schwachkopf, den seine Generation aufzuweisen hat."

„O du lieber Himmel, was habe ich verbrochen?!" rief Rose mit geheuchelter Verwirrung, „armer Bel oeil, ich habe den Blitz auf ihn herabbeschworen."

„Bel oeil!" rief der Vater zornig, „wie, auch du weißt den Spitznamen, den man ihm gibt?"

„Aber Väterchen, alle Welt kennt ihn doch! Übrigens ist dieser Name ziemlich gerechtfertigt. Du magst von Moritz denken, was du willst, aber daß er ein hübscher Junge sei, bist du doch sicherlich nicht imstande ihm abzusprechen."

Frau Previngieres liebkoste ihre Tochter durch einen beifälligen Blick, ihr Gatte aber ließ sich nicht entwaffnen.

„Das nützt ihm aber viel! Wäre es nicht besser, wenn er gesunden Menschenverstand hätte? Ja, ja, er ist sicher ein hübsches Exemplar der heutigen Jugend; du hast recht in jeder Beziehung, liebe Tochter, und ich begreife, daß ein Mädchen lieber ledig bleibt, als daß es sich mit einem solchen Hanswurst vermählt."

„Ich treibe den Pessimismus nicht so weit", entgegnete Rose ruhig, „aber ich werde mich nur nach reiflicher Überlegung zur Ehe entschließen."

Nach dieser Debatte hob man die Tafel auf, um sich in den Salon zu begeben, wo Duburle, Previngieres und seine Frau bald allein blieben. Rose war, ihren Sonnenschirm aufspannend, auf die Terrasse getreten. Von dort aus schritt sie in das Blumenparterre hinab, um sich einen Strauß zu pflücken.

„Ihr habt sie gehört", sprach Previngieres, indem er sich an seine Frau und an seinen Freund wandte. „Bei solchen feststehenden Ansichten werdet ihr wohl begreifen, welcher Art der Empfang wäre, den sie Valentins Empfindungen bereiten würde."

„Wie?! Was? Dein Direktor?!"

„Ich habe ihn heute in die Enge getrieben, so daß er sich endlich dazu gezwungen sah, mir eine Erklärung abzugeben. Er liebt Rose, und da er so vernünftig und so bescheiden ist, sich darüber Rechenschaft abzulegen, daß er keine Aussicht auf Erfolg hat, zieht er in die Ferne."

„Das ist also des Pudels Kern?" rief Frau Previngieres, „es mußte ja irgend etwas dahinter stecken: der Entschluß des jungen Mannes war unfaßlich nach aller Güte, welche du ihm gegenüber an den Tag gelegt hattest!"

„Halt!" warf Previngieres lebhaft ein, „laß mich eines richtig stellen: Er schuldet uns gar nichts; wir sind quitt! Er tot für uns mindestens ebensoviel als wir für, und wenn du die Dienste dazu fügst, welche sein Vater uns geleistet, so sind wir immer noch seine Schuldner. Der Junge ist eine Perle! Hol' sie der Teufel, die aristokratischen Schrullen meiner Tochter! Ich werde nie einen Schwiegersohn bekommen, der besser in der Lage wäre, mich zu befriedigen wie dieser!"

„Was redest du da für Unsinn!" rief Frau Previngieres. „Valentin Raynaud, mein Schwiegersohn — dieser Arbeiter?! Bist du denn plötzlich toll geworden? Hast du den Verstand verloren?"

„Ganz und gar nicht. Wollte der Himmel, daß du und deine Tochter nicht durch völlige unbegründete Ansprüche das Gleichgewicht der Seele verloren haben würdet! Ich heiße schlankweg Previngieres, bin Fabrikant landwirtschaftlicher Maschinen, und somit besteht keinerlei Berechtigung, besonderen Hochmut an den Tag zu legen."

„Heuchle doch nicht ordinäre Gesinnung!" rief Frau Previnquieres mit gekränkter Miene.

„Ich heuchle gar nichts — ich bin ein Industrieller, bin sehr reich, das ist aber auch alles! Am besten würde mir ein Schwiegersohn zusagen, der gleich mir ein Arbeiter ist. Ich brauchte nur die Hand auszustrecken, um einen solchen zu erlangen, das Verhängnis aber will, daß meine Tochter nicht nach ihm begehrt."

„Wirst du ihr überhaupt einen solchen Vorschlag machen?"

„Gewiß nicht; ich werde den braven Jungen nicht einer unnötigen Demütigung aussetzen; da meine Tochter offenbar seine Gefühle nicht ahnt und uns ihr merkwürdiges Glaubensbekenntnis abgelegt hat, bleibt mir nichts übrig, als mich ruhig zu verhalten. Ich werde Raynaud abreisen lassen, was eine große Unordnung in meinem Geschäfte zur Folge haben dürfte, und werde seinerzeit der Hochzeit beiwohnen, welche meine Tochter zu schließen für gut findet. Ich habe in dieser Hinsicht längst jeder Autorität entsagt und wasche meine Hände in Unschuld über die Torheiten, welche ich mit ansehen muß."

„Warte, bis dir wirklich ein Beweis geliefert wird, daß es Torheiten sind, bevor du sie laut als solche verkündest! Du kannst dir nicht im vornherein ein Urteil über das bilden, was deine Tochter tun wird."

„Eine Dummheit auf jeden Fall, schon gar, wenn sie sich deiner Hülfe erfreuen darf!"

„Ein hübscher Ausspruch! Wie begreiflich es doch ist, daß du stets so wenig Einfluß auf deine Kinder besessen hast. Glaubst du, sie wissen nicht, daß hinter deinem mürrischen Wesen sich sehr viel Schwäche verbirgt? Man braucht die Leute nicht zu mißhandeln, um ihnen den eigenen Willen aufzunötigen; es genügt, sie zu überzeugen — das ist dir aber nie gelungen."

„Ja, alle Welt weiß, daß du und deine Kinder arme Opfer seid", rief Previngieres zornig. „Du tust dergleichen, als ob ich vollständig belanglos wäre, und bringst nur meiner Kasse wirkliche Wertschätzung und Hochachtung entgegen! Wenn ich gesunden Menschenverstand hätte, würde ich euch alle in euren Auslagen auf eine ganz bestimmte Summe beschränken, um euch vernünftige Lebensweisheit beizubringen. Du und deine Kinder, ihr seid voll Illusionen in bezug auf die Stellung, welche ihr in der Welt einnehmt! Man kommt euch entgegen, man huldigt, man liebkost euch — wißt ihr aber auch weshalb? Ihr bildet euch ein, es geschehe dies wegen eurer persönlichen Anmut, wegen eurer individuellen Vorzüge, aber ihr täuscht euch! Ihr dankt all diese Huldigungen nur der großen Summe Geldes, welche ich euch zur Verfügung stelle! Gebt keine Diners mehr, keine Empfangstage, keine Tanzkränzchen, führt kein großes Haus, und von morgen an wird man euch nicht mehr kennen. Ihr glaubt, daß, weil ihr so reizend, so liebenswürdig, so bezaubernd seid, man so viel Aufhebens mit euch mache? Keine Spur davon! Es geschieht, weil man sich bei euch unterhält, weil man gut speist! Auf solche natürliche Beziehungen, auf solche konventionelle Nebensächlichkeiten und Wechselfälle habt ihr euer ganzes Dasein aufgebaut. Ich habe erst vorhin mitangehört, wie meine Tochter sagte, sie wolle nur einen sehr reichen, sehr eleganten, sehr wohlerzogenen Mann heiraten. Ob er dumm ist oder nicht, das fällt bei ihr nicht in die Wagschale; sie mag übrigens ruhig sein, denn wenn er sie heiratet, ist er jedenfalls dumm!"

„Du redest dich in den Zorn hinein, Previngieres, und sagst mehr, als du denkst", warf Duburle in beruhigendem Tone ein. „Du bist schlecht gelaunt, weil dein Direktor dich verläßt, und das ist ja im Grunde genommen ganz natürlich. Mache aber deine Familie nicht verantwortlich für derlei unangenehme Zwischenfälle! Deine Frau ist zweifelsohne eine tadellose Hausfrau!"

(Fortsetzung folgt.)

Im Schuhwaren-Lager
der Firma
J. Roth Nachf.,

Marktstraße, Ecke Grabenstraße,
findet jetzt der große

Inventurausverkauf

zu Preisen statt, wie solche selten hier in Wiesbaden vorkommen.

Gummischuhe, verschiedene Serien, früher bis zu 4.50, **jetzt** 1.75
Tanzschuhe für Damen in den Preislagen von 4.00 bis 7.50, **jetzt 2.50 u.** 1.50
Damen-Tuch-Hausschuhe, sehr warm, mit Absatz, Seitenleder, Pompon . . . . . früher 3.00 bis 4.50, **jetzt 1.95 u.** 1.50
Damen-hohe Schnallenstiefel mit weißem Friesfutter, äußerst bequem . . . . . früher 4.00, **jetzt für 3.00 u.** 2.75
Damen-Chevrolin-Schnürstiefel, sehr elegant, sowohl in Form wie auch verarbeitet, soweit Vorrat 4.90
Herren-ganz prima Wichsleder-Hakenstiefel, elegante Formen, früher bis 9.00, **jetzt** 6.90
Herren-hochfeine echte Boxkalb- und Chevreaux-Haken- und Zugstiefel . . . . . früher bis 18.50, **jetzt für** 8.50

Weitere Ausnahme-Preise sind aus unseren Fenstern Marktstraße, Ecke Grabenstraße, ersichtlich.

Schuhwaren-Lager **J. Roth** Nachf.

Hotels und Pensionen
habe der Zusammenstellung meiner diesjährigen
Tapeten-Kollektion
besonderes Interesse geschenkt und biete **wirklich Hervorragendes** bei **sehr niedrigen Preisen.**
Muster stehen sofort kostenlos zu Diensten.
Herm. Stenzel,
Tapeten und Linoleum,
Schulgasse 6. Telephon 2749.

„Meiers Weinstube",
Luisenstrasse 12.
Vorzügl. 1904er Frauensteiner
à Glas 35 Pf.
Diners u. Soupers à Mk. 1.20 (Abonnement Mk. 1.—).
Reichhaltige Speisenkarte.
R. Nechwatal.

Wohnungs-Anzeiger

für Wiesbaden und Umgegend ist seit 1852 das

Wiesbadener Tagblatt.

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiethern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raumes.

Miet-Verträge vorrätig im Tagblatt-Verlag.

Jeder Miether
verlange die **Wohnungslisten** des
Haus- und Grundbesitzer-Vereins E. V.
Geschäftsstelle: **Luisenstrasse 19.**
Telephon 439. F 431

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion & Cie.,
Friedrichstr. 11 — Telephon 703,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
möblirten und unmöblirten Villen- und Etagenwohnungen Geschäftslokalen — möblirten Zimmern,
sowie zur Vermittlung von
Immobilien-Geschäften und hypothekarischen Geldanlagen.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Röhringstraße 8 ganz oder getheilt auf gleich od. später zu verm. od. auch zu verk. 3848

Villa Schöne Aussicht 26, enthaltend 10 große geräumige Zimmer, Küche, Bad und reichliches Zubehör, gelegen in schönem Garten, zu verm. Näh. Schöne Aussicht 15, Part., von 10½ Uhr Vormittags an, außer Sonntags. F 225

Villa Margarethe, Schützenstraße 10, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Schützenstraße 1. **Max Hartmann.**

Sonnenbergerstraße 37
Gartenvilla mit 9 Zimmern, modernster Komfort, ruhig in großem Garten gelegen, zu vermieten oder zu verkaufen.

Villa Walkmühlstr. 3 wegzugshalb, zur Hälfte z. verm., auch d. Villa z. verk. d. **J. & C. Firmenich.** Hellmundstr. 53. 406

Für feinen Pensionsbetrieb 2 Villen (zusammen), **beste Kurlage, zirka 30 Zim. ꝛc., Zentralheizung,** elektr. Licht, Stallung ꝛc., **preisw.** zu verm. **O. Engel.** Adolfstr. 3.

In Villa Bodenstedt,
Ecke Bierstadter- und Bodenstedtstr., ist nur noch die **2. Etage** zu verm. Die **hochherrschaftliche** Wohnung besteht aus **neun großen Salons u. Zimmern, gr. prachtvoller Diele,** Badezimmer, Toiletten- und Closeträumen, groß. heller Küche, Speisekammer, mehreren Mansarden, 3 Kellern ꝛc., **Alles in hocheleganteste Ausstattung u. neuzeitlichem Comfort.** Electrischer Personen-Aufz. im reich mit Marmor ausgestatteten Hauptaufgang, Lieferantentreppe, Niederdruckdampf- und Gaskamin-Heizung. Electr. Licht u. Gas in allen Räumen. Kalt- und Warm-Wasser-Anlage. Die Etage kann auf 12—14 Räume vergrößert werden. **Garage für Automobile. — Eingebaute Rohrleitungen für Vacuum-Reinigung ꝛc.**
Nähere Auskunft, wie Einsichtnahme der Pläne bei 3849
Christian Beckel,
Bureau: „Hotel Metropole".

Eine **Villa,** vollständig der Neuzeit entsprechend, in bester Kurlage, mit Stallung, per 1. April zu verm. od. evtl. mit Möbel zu verk. Näheres **L. Keiser,** Schützenhofstr. 11. 4850

Kleines Haus von 3 Zimmern, Küche, gr. Vorpl., ev. mit Garten, Stallung u. Schuppen, 3 Stund. von hier, ½ Stunde von der Bahn gelegen, ist für den Sommeraufenthalt preiswert zu verm. Rings vom Wald umgeben, sehr ruhig und ungeniert. Näheres Nerostraße 9, Laden.

In Villa ruhiger, freier Lage, zw. Kurpark u. Wilhelmstr., **eleg. Hochpart. m. sch. Garten,** 6—7 Räume, Erker, Veranda, Bad und reichlich. Zubehör zu vermieten Theodorenstraße 1 a. 444

Neue 10—12-Zim.-Villa, Nähe Kurpark, per Sommer oder Herbst für 3000 Mk. zu verm. Näh. **1010** hauptpostl. Pensionszw. ausgeschl.

Eltville a. Rh.
Ein Haus zum Alleinbewohnen mit freier Aussicht auf den Rhein, 6 Zimmer, 2 Küchen, vier Kammern usw., Wasserl., elektr. Licht, 2 Balkons, ist ganz oder geteilt billig zu vermieten. Eine Wohnung, 5 Zimmer, 1 Küche usw., elektr. Licht, Wasserleitung, zu vermieten. **Th. Ferger,** Hauptstraße 49. Eventuell kann eine Wohnung möbliert werden.

Geschäftslokale etc.

Café — Konditorei, neu eingerichtet, in bester Kurlage, zu vermieten. Näh. durch Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Bäckerei mit Nebenräumen (Part.), zusam. 113 qm, auch ev. zu jed. and. Betr. geeign., zu verm. Yorkstraße 2, 1. **Kaesebier.** 3840

Spezerei- u. Konsumgeschäft. Laden in **guter** Lage, wo mit **bestem Erfolg** derart. Geschäft eben noch im Betrieb, per 1. April zu verm.
O. Engel, Adolfstr. 3.

Aelteres Spezerei- u. Viktualiengeschäft mit Einrichtung, Laden auch für **tüchtig. Metzger** passend, zu verm. Röderstraße 19, 1 r.

Adelheidstraße 54 ist ein Lagerraum zu verm. Näheres Vorderhaus 1. Stock.

Adolfstr. 5 schöne gr. helle Souterrainräume mit gr. Keller u. 3 Part.-Büreauräumen (seith. Inh. **Pötsch**) anderw. zu verm. Näh. das. 1 St. 4498

Adolfstraße 7
Laden, ca. 45 qm, mit anschließendem **Büreau** u. geräum. **Magazin,** sowie **Wohnung** sofort zu vermiethen. 3851

Adolfstr. 10 sind zwei schöne **Bureauräume** per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Vorderhaus Part.

Albrechtstr. 3, Laden ca. 22 □-Mtr., Bureauraum, ca. 11 □-Mtr., Hofkeller, ca. 125 □-Mtr., Lagerraum, Part., ca. 55 □-Mtr. Bodenfl., ganz oder getheilt, ev. m. 3-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm. 4497

Albrechtstr. 11 Laden mit Bureau sehr preisw. zu verm. Näheres das. 8—12. 247

Albrechtstr. 11 gr. Spül- u. Arbeitsräume m. elektr. Kraft, f. gr. Bierhandlg. od. f. Weingeschäft, mit gr. Kellern, Bureau und Pferdeställen, Wagenremise und Zubehör. Näheres daselbst 8—12. 248

Albrechtstr. 46 schöner Laden mit Wohnung, auch für Bureauzwecke geeignet, zu vermieten. Näh. daselbst 3 r. 67

Bahnhofstraße 9 Laden m. Ladenzimmer, in welchem jahrelang Metzgerei betrieben wurde, für jedes Geschäft geeign., mit oder ohne Wohnung anderweitig zu verm. Näh. Bahnhofstraße 9, 1. 517

Bertramstr. 5 großer Lagerraum nebst Büreau, eventl. auch als Werkstätten, auf 1. April zu vermieten (96 qm). Näheres 4516
Georg Birck, Bertramstr. 10, 1.

Bismarckring 4
Laden m. Nebenr. preisw. zu verm. Lage eign. sich bes. f. Schreib.- ꝛc. Materialien-Gesch. Näh. P. I.

Bismarckring 4, P. I., Werkstätten und Lagerräume billig zu vermieten.

Bismarckring 29, im Hause der Bismarckapotheke neben der Post, ein, resp. zwei Läden, zum 1. April zu vermieten. 380

Bismarckring 31, Part., ein schöner Laden, gute Lage, mit Wohnung, für Friseur, zu vermieten per 1. April. Der Laden eignet sich auch für Bureau. Näheres bei **Mahn.**

Bismarckring 37 Laden mit od. ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. im Eckladen. 501

Bleichstr. 43 schöne Werkstätte mit Wasser und Abl. für ruhiges Geschäft, event. mit 1 Zimmer, Küche, Mans. u. Keller, gleich od. später zu vm.

Für Architekten!
Blücherplatz 4 ein heller Laden nebst Zimmer, für Bureauzwecke geeignet, sofort oder später zu vermieten. Eine geräumige 3-Zimmer-Wohnung kann per 1. April abgegeben werden. Näheres Blücherplatz 4 bei Frau **Dormann.**

Eckladen, **Ecke Blücher- u. Scharnhorststr.,** für jedes Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock. 516

Bülowstraße 7 Werkstatt auf sof. od. spät. z. v.

Blücherstraße 23 ist ein schöner Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst oder Nikolasstraße 31, P. I. 8

Laden
Große Burgstraße 13, in Ia Lage, mit 2 gr. Schaufenstern ꝛc., ferner die
1. Etage
(Südseite), Salon, 5 Zim., elektr. Licht ꝛc., zu vermiethen. Centralste Lage. Näheres Wilhelmstraße 9, 2. 4385

Clarenthalerstr. 5 Arbeits- od. Aufbewahrungsräume im Souterrain, zus. ca. 115 qm groß, zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, P. 4456

Dotzheimerstr. 32 Laden zu vm. N. P. 512

Dotzheimerstr. 55, Neubau, sch. Läden m. Lager, Büreau, Gas, elektr. Licht ꝛc. m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4122

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. helle Werkstätten u. Büreaus mit elektr. Licht, Gas, ev. Aufz. u. Dampfheiz., ganz od. getheilt, m. od. ohne Wohn. z. verm. Näh. das. 4120

Dotzheimerstr. 55 (Neub.) gr. Lagerspeicher z. v.

Dotzheimerstr. 68 Laden mit Wohnung, sehr geeignet für Friseur, sofort zu vermiethen. 4528

Dotzheimerstraße 74 ist ein **großer Eckladen** mit Lagerräumen mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock. 463

Dotzheimerstr. 33 sch. Sout.-Laden ev. mit od. o. Flaschenbierkeller zu v. Näh. B. P. Zorn. 4069

Dotzheimerstr. 84 ist ein fr. Laden mit reichl. Zubehör u. Wohnung auf 1. März od. 1. April zu v. N. i. Lad. od. Schiersteinerstr. 15, P. 314

Dotzheimerstraße 88 zwei Werkstätten mit großem Hof oder auch zusammen als Lagerräume sogl. zu verm. Näh. Vorderh. 1. Stock. 456

Neubau Dotzheimerstraße 103, Güttler, gegenüber **Güterbahnhof, Werkstätten, Lagerräume** mit schönen **2-Zimmer-Wohnungen** zu vermiethen. 3859

Dotzheimerstr. 105, Güterbahnhof, sch. h. Lagerraum od. Werkstatt, ev. m. Wohn. u. **Stallung.**

Dreiweidenstr. 5 Werkstatt oder Lagerraum a. gl. od. später zu v. 3860

Dreiweidenstraße 6 Lagerraum mit Gas, Wasser und Ablauf, elektr. Licht, mit schön. Bureauraum zu vermieten. Näh. daselbst bei **W. Vopel,** Part. r. oder 1. St. r. 151

Dreiweidenstr. 7 h. Werkst. o. Lagerr. b. 3777

Drudenstr. 3 heller Parterreraum als Werkstatt oder Lagerraum zu vermieten.

Eltvillerstraße 6 ein trockener Lagerraum, ca. 40 □-m, billig zu vm. Näh. das. P. r. 3861

Eltvillerstraße 9 eine Werkstatt und 2-Zimmer-Wohnung (Hinterh.) zu vermieten. 226

Eltvillerstraße 14 schöne helle Werkstätte und Lagerraum p. 1. April. N. Vdh. P. l. 178

Eltvillerstraße Lagerraum, 80 Qmtr., mit direkter Einfahrt, Wasser und Kanalanschluß, mit oder ohne Bureau, billig zu vermieten. Näheres Rüdesheimerstraße 23, 1 links. 500

Erbacherstraße 1 Eckladen mit Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 3832

Faulbrunnenstr. 7
ist ein gr. Laden, Kontor u. 2 Lagerräume nebst 5-Zimmerwohnung sofort oder später zu verm. Die Räumlichkeiten können auch geteilt werden. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 40, 3.

Faulbrunnenstraße 9 Laden m. Wohn., event. getrennt, p. 1. April z. v. Näh. Part. l. 3968

Frankenstr. 13 Werkstatt zu verm. N. Vdh. P.

Friedrichstraße 8 großes Magazin oder Werkstätte mit Comptoir per April zu verm., mit od. ohne Wohn. Näheres bei Herrn Tapezierer **Bremser,** sowie Herrn **Herbst** das. 3821

Friedrichstr. 11 eine Werkstätte zu verm.

Gneisenaustraße 3, Neubau, Laden für Bäckerei, event. mit Stallung, sowie Werkstätten auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3. 4295
Architekt **C. Dormann.**

Gneisenaustraße 23, 1 r., sehr schöner **Laden** mit Zimmer billig zu vermieten. 514

Gneisenaustr. 23, 1 r., schöne **Werkstätte** zu vermieten. 515

Göbenstraße 4 schöne helle Werkstätte auch als Lagerraum zu vermieten, 295

Göbenstraße 21 schöne Werkstatt zu verm.

Helenenstraße 18 eine gr. helle Werkstatt auf 1. April zu vermiethen. 4493

Hellmundstr. Laden m. W., f. j. Gesch. geeig., z. 1. April z. v. N. Clarentalerstr. 8, 2 l. 212

Hellmundstr. 20 Laden m. od. ohne W. 1. 4. 06.

Hellmundstraße 56 Laden, für Schnellschuhsohlerei geeig., zu verm. Näh. 2 St. r. 4482

Hellmundstr. 56, 2 r., Werkstätte zu verm. 527

Herderstraße 5 neu hergericht. Laden mit anschl. Wohnung per April od. später zu verm. 402

Herderstr. 9 h. Werkstatt mit od. ohne Wohnung.

Herderstr. 21, 2 l., Laden mit Zimmer, Werkstatt u. Lagerraum sofort zu verm.

Herderstraße 33 schöne Werkst. billig zu verm. 505

Hermannstr. 16 Laden mit W., f. Alles geeign. j. w. das. gutg. Sp.-W. b., zu v. Zu erfr. 2 r.

Kaiser-Friedrich-Ring 38 Laden mit Wohnung 1. April zu vermiethen. Näh. 2. St. 4264

Kaiser-Friedrich-Ring Büreau- od. Lagerraume zu vm. Näh. Bismarckring 32, 1. Müller. 3867

Karlstraße 7, zwischen Dotzheimer- u. Rheinstr., Laden mit 2 Schaufenstern, 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Kontorzwecke geeignet, zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. 361

Karlstr. 32, 1 r., helle Werkst., Remise, Hofr., 3-Zimmer-Wohn., auch getr., 1. April zu verm.

Körnerstraße 6 großer Laden, directe Wohn., Magazin, nahe dem Kaiser-Friedrich-Ring, seit 5 Jahren Colonialw.-Geschäft, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Burk. 3795

Lahnstraße 2 Werkstätte für Lackierer, Tapezierer oder als Lagerraum zu verm. Näheres daselbst im Laden. 378

Laden
Langgasse 51,
mit Souffol, per 1. April, ev. früher, zu vermieten. Näheres Kranzplatz 12. 524

Ludwigstraße 6 ein Laden für Schnellsohlerei auf gleich zu vermieten.

Luisenstraße 22 sehr große Lagerräume zu vermiethen. Näh. das. im Tapetengeschäft. 4418

Luxemburgplatz 2 große helle Werkstätte zu vermiethen. Näh. 2 St. l. 3871

Luxemburgstr. 11 heller trockener Lagerraum billig zu vermieten. 406

Marktstr. 12, Entresol, für Geschäftszwecke zu vermieten. Näh. **C. Hoffmann.**

Mauergasse 7 Laden mit Z. auf sofort zu vermieten.

Mauergasse 17 schöner heller Laden mit 2 großen Schaufenstern, Souffol, mit oder ohne Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. April zu verm. Eierteigwaren- u. Conserven-Haus Weiner. 4352

Michelsberg 28 eine große Werkstätte per bald oder später zu vermieten.

Moritzstraße 4 (Eckhaus d. Rheinstraße), **Laden,** ca. 24 □-Meter mit Zubehör, zu v. Näh. Rheinstr. 38, 3. 522

Laden zu vermieten.

Moritzstraße 8 ist ein **großer Laden** mit Ladenzimmer auf gleich oder 1. April zu verm.

Moritzstraße 43 Laden mit Einrichtung für Butter- u. Eier- oder Delikatessengeschäft pass., billig zu vermieten. 348

Moritzstr. 43 Werkstätte u. Bierkeller z. v. 347

Mühlgasse 17 Laden mit Ladenz. zu verm. Näh. im Eckladen. 3876

Nerostr. 34 Werkst., hell u. ger., v. 1. Apr. z. v.

Nettelbeckstraße 1 Laden mit Wohnung per gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst oder Albrechtstraße 7, Laden. 3877

Nettelbeckstraße 3 große **Werkstätte,** zirka 100 □-Mtr., event. mit 3- oder 2-Zimmer-Wohnung, auf 1. April zu vermieten. Näheres Clarentalerstraße 4, H. P. r. 190

Nettelbeckstr. 7 Ladenlokal, sehr geräumig, mit Hinterzimmer billig zu vermiethen. Näheres dort bei **Henry.** 4398

Nettelbeckstr. 8 schöne Werkstätte zu vermieten, event. mit Wohnung. 398

Niederwaldstraße 10 ist ein Laden mit kleiner Wohnung, sehr passend für Friseure, per sofort zu vermiethen. Näheres Herderstraße 10, 1. St. und Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3. 3329

Niederwaldstr. 11 Lagerraum, hell, 90 qm, auch mit Laden zu verm. Näh. Bleichstr. 29, 1. 280

Oranienstraße 1, Ecke d. Rheinstr., Laden mit großem Zimmer, in welchem ein Friseur-Geschäft betrieben wird, per 1. April anderweitig zu vermieten. Näheres bei 117
H. Schellenberg, Oranienstraße 1, 3.

Oranienstraße 22 helle Werkstätte zu vermieten.

Oranienstraße 54 Betsaal der Baptisten-Gemeinde, ca. 120 □-Mtr. gr., per 1. April od. spät. anderw. z. verm. Näh. Vdh. P. 3984

Platterstr. 42 Lad. m. W., g. f. Schnellsohl., z. v.

Querfeldstraße 7 großer Raum nebst Comptoir auf sofort zu verm. 3881

Rauentalerstr. 7 sch. Werkstätte zu vm. N. P.

Rauenthalerstraße 20 eine Werkstatt zu verm.

Rheingauerstr. 4 Laden m. o. ohne Wohnung, Lagerraum u. sep. Keller. N. Hochp. r. 3767

Rheingauerstr. 7 schöne große Werkstätte oder Lagerraum, Wasser und Gas vorhanden, für gleich oder später zu verm. Näh. daselbst. 276

Rheingauerstraße 15 Laden mit Metzgereieinrichtung zu vermieten.

Rheinstr. 87 Eckladen mit od. ohne Wohn. zu vermiethen. 4374

Im Neubau Ecke Rheinstraße und Kirchgasse
zu vermiethen: **Eckladen mit Souterrain und Entresol,** zusammen circa 560 Qmtr. Bodenfläche, event. auch in getrennt. Theilen. Näheres daselbst und bei **A. Müller, Kaiser-Friedrich-Ring 59.** 3883

Riehlstr. 3 eine helle Werkstatt z. April, event. m. Wohn., 3 Zim., zu vm. N. **H. Kraft.** 246

Riehlstraße 20 schöner heller Raum für Bureau Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten.

Scharnhorststr. 16 gr. helle Werkst. N. Vdh. 1

Rüdesheimerstr. 14 gr. heller Eckladen, a. für Bureau geeig., mit od. ohne Wohnung zu verm.
Rüdesheimerstraße 16 Läden mit oder ohne Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 3885
Rüdesheimerstr. 21 schöner Eckladen mit Wohn. preiswerth zu vermiethen. 3811

Saalgasse 3 u. 5
zwei schöne Läden zu vermieten. Näheres Büreau Palast-Hotel.

Scharnhorststr. 25 gr. helle heizb. Werkstätte zu vermieten. 318
Scharnhorststr., Neub. Müller, Werkst., f. Tapez. geeign., m. o. ohne Wohn. z. v. Näh. das. 3387
Schiersteinerstr. 11 schöner Laden mit od. ohne Wohnung per sof. od. spät. zu vermiethen. Näh. Mtb. Part. l. oder Oranienstraße 17, 2. 3888
Schiersteinerstr. Eckład. m. od. o. Wohn., geeign. für Drogerie. N. Adolfstr. 8, Mtlb., Bur. 288
Schlachthausstraße 12, gegenüber dem neuen Personenbahnhof u. Güterbahnhof, große **Lager- und Arbeitsräume** ganz od. getheilt zu verm. Dampfkraft, elektr. Licht, Zentralheizung vorhanden. Näh. C. Kalkbrenner, Friedrichstr. 12.
Schwalbacherstr. 41 3 Verkaufsräume o. Bureauräume mit od. ohne 3-Z.-W. zu v. Näh. 1. Et.
Schwalbacherstraße 45a, Ecke Michelsberg, 3 Räume im 1. Stock, zu Büreauzwecken geeign., auf 1. April 1906 zu v. Näh. No. 47, 1. 4468
Laden Kl. Schwalbacherstraße 2, dicht an der Kirchgasse, worin seit 12 Jahren ein Friseur-Geschäft betrieben wurde, auch für Bureau sehr geeignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 40, 1.

Parterreraum, ca. 60 qm, als Bureau, Lagerraum oder ähnliche Zwecke zu vermieten Kleine Schwalbacherstraße 4. 3891

Sedanplatz 5 Werkst., a. als Lagerr., 1. Apr. z. v.
Sedanstraße 9 eine Waschküche als Lager oder Werkstätte zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.
Seerobenstr. 19a, Laden mit Wohnung per 1. März zu verm. Näh. daselbst 1 St. l. 419
Seerobenstraße 25 Laden mit großem Flaschenkeller und 2-Zimmerwohnung per 1. April oder früher zu verm. Ladeneinrichtung vorhanden. Näh. daselbst b. Eigenth. **Bischoff.** 424
Walramstraße 25 eine helle große Werkstätte mit Hinter- und teils Vorderhof (mit gedeckter Halle) auf 1. April zu vm. N. im Laden. 395

Webergasse 39 ein Laden mit Nebenraum zu vermiethen. Näh. bei 2998
Rch. Adolf Weygandt.

Wellritzstraße 10 schöner **Laden** zu verm. 122
Westendstr. 8, H., sch. Werkstätte mit ev. 2- od. 3-Zim.-Wohn. zu verm. Näh. Vdh. Part. 218

Laden (2 Schaufenster)
Webergasse 33
mit Laden- u. Erkereinrichtung per 1. Juni zu vermieten.
F. Herzog, Schuhlager,
Langgasse 50, Ecke Webergasse.

Westendstr. 10 Räume v. 39 qm u. 30 qm als Werkst. f. ruh. Gesch. od. Lagerr. Daselbst gr. **Lagerkeller,** 52 qm, zu v. Näh. Vdh. P. 171

Hotel Bellevue, Wilhelmstr. 26, Laden mit zwei Fenstern und Souffol zu vermiethen. **Laden Marktplatz 5,** auch für Büreau geeignet, zu vermiethen. Näh. Marktplatz 5, 3. 4271

Wörthstraße 20
ein Laden per sofort oder später zu vermiethen. Näheres 2. Stock. 3897
Yorkstraße 2, 1, große helle trockene Parterreräume u. Keller (Hinterh.), für Kolonial- oder Farbwarengeschäft en gros und dergl. zu verm.
Yorkstr. 17 Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft pass., zu verm. Näh. 1 r. 180
Yorkstraße 17 Werkstatt, Lagerraum und Keller sofort zu verm. Näh. 1 r. 3898
Yorkstr. 29 Werkst., evtl. m. Wohn., sof. 300 Mk.
Yorkstr. 29, 3, Sout.-R. f. gr. Wäsch., a. m. W.
Zietenring 10 tr. helle Werkst., 60 □-Mtr., groß auf gleich oder später zu verm. Näh. Part.
Laden mit Ladenz., als Filiale für Butter u. Eiergeschäft sehr geeign., preisw. auf 1. April zu verm. N. Adlerstr. 33, Hth. 1.
Für Fahrrad- u. Auto-Geschäft Laden 2c., Remise, große Werkstatt, gr. Hofraum, bequeme Einfahrt 2c. zu vermieten Albrechtstraße 46.

Laden,
über 50 qm groß, modern ausgestattet, event. mit gr. Büreau-, Keller- und Lager-Räumen und 3- od. 4-Z.-Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, auf gleich oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Bismarckring 19, P. l. 3899
Schöne Läden, Ecke Bleich- und Helenenstraße, event. zu einem Laden zu machen, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst und Niederwaldstraße 11. **Pauly.** 345

Schöner Laden
Neubau Gr. Burgstraße, Ecke Herrnmühlgasse, per 1. April zu vermieten. Näheres Kl. Burgstraße 3. 503
Drei schöne große helle **Parterre-Räume,** für Kontorzwecke (Architekt, Rechtsanwalt) passend, zu vermieten Dotzheimerstraße 38, Part. 495

Großer Laden
mit hellen Souterrain-Räumen in guter Kurlage auf sofort oder später preiswert zu vermieten. Näh. 376
Baubureau **Hildner,** Dotzheimerstr. 41.

Laden mit nach der Straße zu gelegenem Büreau, sowie Packraum u. großem Keller, worin seit 16 Jahren ein Geschäft mit bestem Erfolg betrieben wird, ist auf 1. April oder früher zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Delaspeestraße 1, nächst dem Markt. 4471
Gr. Laden und Ladenzimmer 2c. per sofort oder sp. zu vm. **Becker,** Dotzheimerstr. 106. 3901
Drei Parterreräume für Bureau und geschäftliche Zwecke zu vermieten Friedrichstr. 14. 454

Der bis jetzt an Herrn **Rich. Weble,** Installationsgeschäft, vermiethete 4279
Laden Friedrichstraße 10
ist mit Contor, Werkstatt und eventl. Wohnung per 1. April 1906 anderweitig zu vermiethen. **C. Michelsheim.**

Sout.-Laden u. Lager zu v. Goethestr. 1, 1. 323

Eckladen in bester Lage, f. jed. feinere Geschäft geeignet, zu vermieten. Näheres Wohnungsnachweis-Bureau **Lion & Cie.,** Friedrichstraße 11.

Schöner großer Laden
preisw. zu vermiethen Ecke Göben- u. Scharnhorststraße. **Baubüreau Blum.** 4400
Sout.-Lagerräume zu v. N. Goethestr. 1. 4128
Laden Goldgasse 18, nahe der Langgasse, mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näh. 2. Stock. 80
Werkstätte mit Gas und Wasser und Lagerraum Herderstraße 25, Hochp. 321
Laden nebst Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 511
Ein heller Raum, passend für Werkst. j. Berufs u. als Lagerraum geeignet, zu vermieten. Näh. Hochstätte 16, Neubau. 136

Für Möbel-Lager, Konsumgesch., event. Bäckerei geeign. ist Hellmundstraße 43 45, a. d. Wellritzstr. c. Laden mit Lagerraum, 150 □-m groß, per sof. od. spät., ganz od. geteilt zu vm., ferner p. 1. April c. Laden, 50 □-m groß. N. b. Weybach daselbst. 235

Lagerräume sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4254
2 Werkstätte sof. z. v. N. Jahnstr. 6, 1. 4255
Laden, Ecke Kaiser-Friedrich-Ring (Dotzheimerstraße 50) mit 3-Zimmer-Wohnung per 1. Okt., ev. früher, zu verm. Näh. 1. Etage. 333
Großer Laden mit Entresol und Souffol zu verm. **Gottwald,** Kirchgasse 38, 2. 3907

Schöne helle, ca. 210 □-Mtr. große
Büreauräume
in **centraler Lage,**
Luisenstraße 19,
neben der Reichsbank,
per sofort zu vermiethen.
Für **Bankgeschäfte, Rechtsanwälte, Verwaltungsbüreaus** besonders geeignet.
Centralheizung, elektr. Lichtanlage, **Personenaufzug** und können sonstige Wünsche jetzt noch berücksichtigt werden.
Näh. Luisenstraße 19. F 431
Haus- u. Grundbesitzer-Verein (E. V.).

Ein Laden mit Ladenzimmer mit oder ohne Küche per **sofort** od. spät. zu verm. Michelsberg 22. 492
Laden, eventl. mit Wohnung, **Moritzstraße 12.** Der bisher von Herrn Gärtner **Bambmann** benutzte Laden ist zum 1. April 1906 anderweitig zu vermieten. **Otto Lilie.** 52
Zwei Büreauräume, wenn nöthig m. Souterrain oder Kellerräumen zu vm. Moritzstr. 41. 4459
Laden, bisher Kolonialwaren, m. o. ohne Wohn. z. v. Moritzstr. 60, P. 374
Eine helle Werkstatt und ein Souterrain (je 60 □-Mtr.) nebst gr. **Keller** zu vermiethen Oranienstraße 48. 3634
Laden mit Wohnung auf gleich oder später zu verm. Näh. Nauenthalerstraße 11, 1. 4331
Laden zu vermiethen Rheingauerstraße 5. 4257
Läden zu vermieten auf 1. April **Rheinstraße 31 (Neubau).**
Helle Parterre-Räume mit groß. Keller, za. 120 □-Meter, Gas und Wasser, Torfahrt, **auch geteilt als Werkstätten,** per 1. April cr., event. früher, zu vermieten. Näh. Roonstraße 22, 1 rechts. 30
Helle Werkstätte oder Lagerräume mit oder ohne Wohnung per 1. April zu verm. Näheres Saalgasse 10, Laden. 530
Laden mit Ladenzimmer und Wohnung auf 1. April zu vermieten **Saalgasse 28.** 3886
Ein Laden, in dem seit 12 J. ein Uhrgeschäft mit guten Erfolg betrieben wurde, ist per 1. April 1906 anderweitig zu vm. N. Schwalbacherstr. 51, 2. 526

Büreau
in bester Kurlage vom 1. Januar ab zu vermiethen **Sonnenbergerstr. 3.** Zu erfragen beim Portier. 4353

Eine geräumige Werkstatt
mit großen Hallen u. Hofraum ganz oder geteilt auf 1. April zu verm. Näh. Schwalbacherstr. 28, P.
Große Werkstätte billig zu vermieten. Näh. Walramstraße 31, im Laden.
Großes Souterrain, vorzüglich für Flaschenbiergeschäft per 1. April zu vermiethen. Näh. Wellritzstraße 39, Eckladen.
Drei große helle Zimmer,
für **Bureauzwecke** gut geeignet, per sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 52, Part. 229

Eine **Werkstätte** oder Lagerraum zu vermieten Yorkstraße 14. 472
Neu errichteter Laden im Südviertel zu zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. Un

Heller geräumiger Laden,
für jedes feine Geschäft geeignet, in vorzüglicher Lage der Wilhelmstraße, per 1. April zu vermieten. Off. u. **G. 378** an den Tagbl.-Verlag. 470
Waldstraße an Dotzheimerstr., Nähe Bahnhof,
Werkstätten m. Lagerräumen
in 3 Etagen, ganz od. getheilt, für jeden Betrieb geeignet (Gaseinführung) in äußerst bequemer Verbindung zu einander, per sofort oder später zu vermiethen. Näheres im Bau oder Baubüreau Göbenstraße 14. 3911

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Adelheidstraße 14,
wischen Adolfsallee u. Nikolasstr., ist die 2. Etage, 8 ev. 10 Zimmer, Klosets, Badezimmer und Zubehör, Zentralheizung, elektr. Licht und Gas in all. Räumen, 2 Aufgänge 2c. 2c., pr. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 129

Adolfsallee 33
hochherrschaftliche 2. Etage, 8 Zimmer, 2 Aufgänge, Badezimmer, 2 Closets, 2 Kammern, 2 Keller und Mitbenutzung der Waschküche auf sofort oder später zu verm. Näh. 1. Etage. 3912

Friedrichstr. 3,
Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 7 Zimmern, Küche, Badezimmer und Zubehör, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenhaus 1. Et. 3913

Humboldtstraße herrschaftl. Hochpart., 8 Zim. u. reichl. Zubehör. Näh. Uhlandstr. 10. 3914
Kaiser-Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar oder später zu vermiethen. Näh. daselbst od. Rüdesheimerstr. 11, Baubüreau. 3828
Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 8 Zimmer, Küche und Nebenküche, Bad, Balkons und reichl. Zubeh., Gas u. elektrisches Licht, zu vermieten. Näheres Parterre links. 313

In der Villa
Kapellenstraße 51
herrschaftliche
8—9-Zimmer-Wohnung,
Bad, reichl. Zubehör, elektr. Licht, Garten, mit Ausgang nach den Dambachthal-Anlagen, per sofort oder später zu verm. Näheres daselbst Parterre. 4282

Kaiser-Fr.-Ring 70
sind das Hochparterre u. die 2. Etage mit je 8 Zimmern, Küche, Bad, elektr. u. Gasbeleuchtung, Balkon und Erker, sowie reichliches Zubehör zu vermieten. Näheres Hochparterre.

Kirchgasse 29,
1. Stock, ist die Wohnung von 9 Zimmern auf 1. April zu vermieten.

Marktplatz 3, 1. Etage, schöne Wohnung, acht Zimmer, Bad, Küche und reichliches Zubehör (Lift und elektr. Beleuchtungsanlage im Hause), auch geteilt, per 1. April 1906 preiswert zu verm. 4224

Kirchgasse 43 (Storchnest) ist die zweite Etage, bestehend aus 8 Räumen (sieben Vorderzimmer) nebst Bad, Küche und reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, Kohlenaufzug, zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen Kirchgasse 43, 1. Etage oder Bureau Adelheidstraße 2. 279

Rheinstraße 71, Bel-Etage, herrschaftl. Wohnung von 8 Zimmern nebst reichl. Zubeh., neu hergerichtet. Näh. i. Hause. 535
Schiersteinerstraße 2 ist der 3. Stock, bestehend aus 9 Zimmern, Küche, Balkon, Badezimmer mit allem Zubehör billig zu vermiethen. 3922

Wilhelmstr. 12,
1. Stock, 14 Zimmer (ev. 1 Wohnung **7 Zimmer** und 1 Wohnung **6 Zimmer** m. Zubeh.) per Oktober zu verm. Näheres im Laden bei **Hess.** 446

Wilhelmstraße 16 herrschaftliche Bel-Etage (8 Zimmer) zu verm. N. Kaiser-Friedrich-Ring 28, Part. 3923

Gelegenheit.
Acht-Zimmer-Wohnung wegen Abreise billig (1500 Mk.) zu verm. Baron **Bornemisza,** Niederwaldstraße 11, 1.

Wilhelmstr. 13
sind die **hochherrschaftl. 1. u. 2. Etage,** 8 Zimmer, Küche, Badezimmer, electr. Licht, zwei Balkone, reichliches Zubehör, zum **1. April 1906** zu vermiethen. Näheres im Büreau (Hochparterre). 4420

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adelheidstr. 63 ist die Part.-Wohnung, 7 Zim., Bad und Zubehör, gl. o. später zu vermiethen. Näh. Adelheidstraße 64, Part. 3924
Adolfsallee 32, 3. Etage, 7 Zimmer u. Badezimmer auf 1. April oder früher zu vermiethen. Näheres daselbst. 3836
Adolfsallee 45 ist die herrschaftl. 2. Etage, enth. 7 Zimmer, Badezimmer, Mädchenzimmer im Abschluß und **mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet,** per 1. April oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst Part. 4506
Adolfstr. 4, Bel-Et., 7 Zim., 2 Balkone u. reichl. Zubeh. auf April z. v. Näh Rheinstr. 32, 2. 91
An der Ringkirche 2, 3. Etage, herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, reichliches Zubehör, doppelte Closets, herrliche Fernsicht, a. gl. o. sp. zu verm. Näh. An der Ringkirche 1, P. 3926
Biebricherstr. 16 u. 18 zu vermieten 2 Wohnung. (à 6 u. 1) Z.) zu s. reduziertem Preis.
Dambachthal 31 (Villa) 2. Etage, herrschaftl. 7-Zimmer-Wohnung m. a. Comfort d. Neuzeit, sofort od. später zu verm. Näh. **Geisbergstraße 4 bei C. Werz od. Dambachthal 29, Part.** 3954

Dotzheimerstr. 36,
erste Etage, ist die neu hergerichtete elegante Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Herrschafts- und Lieferantentreppe, auf gleich oder später zu vermiethen. 4320

Erbacherstraße, Ecke der Walluferstraße 1, Herrschaftswohnung, 7 Zimmer, der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3833
Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, ist d. 3. Et. 7 Zimmer, Badezimmer u. reichl. Zubehör, auf 1. April zu vermiethen. Näh. daselbst. 4472
Goethestr. 6, 1, ist eine 7-Zimmerwohnung mit zwei Balkons und Zubehör zu vermiethen. Näheres dortselbst. 3965
Kaiser-Friedrich-Ring 33, Eckh., 2. od. 3. Et., schöne große herrschaftliche Wohnung, 7 Zim., reichl. Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näh. 2. Et. **Markloff.** 161
Kaiser-Friedrich-Ring 50 hochherrschaftliche 1. Etage, 7 Zimmer, reichl. Zubehör, per April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 50, Part. 173
Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 7, ev. 9 Zimmern, mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst. 3932

Villa Nerotal 13
das Hochparterre, 7 Zimmer, großer Balkon, Bad und Zubehör, in günstigster Lage und schönster Umgeb. zu verm. Näh. bei Lion, Friedrichstr. 11.
Oranienstraße 15, 1. Et., 7 Zimmer, Badezimmer, Küche, Speisekammer, 2 Closets, Herrschafts- und Lieferanten-Treppe nebst reichlichem Zubehör gl. o. später zu verm. N. Part. 2933
Plattenstraße 23b 7 Zimmer, Küche, 2 Balkons, Loggia, Bad, Mk. 1100—1300, per 1. Jan. 06. Näheres daselbst. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, Nahe Endstation der elektrischen Bahn „Unter den Eichen". 3934
Rheinstraße 65, 2, herrschaftliche 7-Zimmer-Wohnung mit compl. Badez., Balkon nebst reichl. Zubeh., per 1. Apr. 06 zu v. Näh. Part. 3935
Rheinstr. 86, 3, 7 Z. nebst reichl. Zub., **neu hergerichtet,** auf April zu verm. Näh. Part. 453

Rheinstraße 88,
angenehmste Wohnlage, Bel-Etage, 7 Zimmer, reichlich. Nebengelaß.
Entzückende Wohnung.

Rheinstraße 93, 2. St.,
7-Zimmer-Wohnung zu vermiethen. Einzusehen von 11 Uhr ab. Näheres 3. Et. 3936

Im **Neubau Ecke Rheinstraße u. Kirchgasse** zu vermiethen:
2. Et. 1 herrschaftliche Wohnung
bestehend aus **7 Zimmern,** Bad, Küche und reichlichem Zubehör, mit **Personenaufzug, Centralheizung,** electr. Licht und allem sonstigen Comfort, in eleganter, moderner Ausstattung. Näh. daselbst u. bei **A. Müller,** Kaiser-Friedr.-Ring 59. 3937

Schiersteinerstr. 6, 1, herrschaftl. Wohnung, 7 Zim. u. Zubehör, zu vermiethen. 4233

Taunusstraße 53
eine 7-Zimmer-Wohnung im 2. Stock, 2 Balkons, Bad, Elektrisch, Gaslicht, sowie Lift u. Kohlenaufzug auf gl. od. sp. zu verm. N. Part. 3942

Wilhelmstr. 15
hochherrschaftl. 2. Etage,
7 Zimmer mit reichl. Zubehör u. Comfort, zu verm. Näh. Baubüreau daselbst. 4401

Wilhelmstr. 5 sehr schöne Wohnungen, Hochpart. u. 2. St., 7 Zimmer, große Balkons u. reichl. Zubehör. Näheres Kreidelstraße 5. 3943

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 21, 1. Etage, 6 Zimmer u. Zubehör, in best. Zustande, Südseite, per 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 269

Adelheidstraße 26, 1. St., Wohnung v. 6 Zim., Badezimmer, mit allem Comfort der Neuzeit u. reichl. Zubehör zum 1. Jan. 1906 zu v. 3944

Adelheidstr. 42 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern mit Zubehör, event. auch mit Frontspitzwohnung (2 Zimmer) auf sofort oder 1. April c. zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 26, 1. 354

Adelheidstraße 52, 2. Etage, neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem **Balkon,** 2 Kammern, zwei Kellern per 1. April oder früher zu vermieten, event. mit Frontspitz-Wohnung von 3 Zim. Näh. Part. b. **Gg. Bücher.** 3946

Adelheidstr. 52, 1. St., neu hergerichtete Wohnung von 6 großen Zimmern, Bade-Einrichtung, großem Balkon, 2 Kammern, 2 Keller 2c., per **1. April** zu vermiethen. Näheres Parterre bei **Gg. Bücher.** 4425

Adelheidstr. 73 6 gr. Zim., Badez., Balk., Gart., im Hochp., z. 1. April o. später z. verm. 346

Adelheidstr. 82, 2. Etage, 6 Z., Küche, Bad, 3 Balk., 2 Mans., 3 Keller, Bleiche 2c. zum 1. April 1906 zu verm. Kein Hinterh. Näh. das. 3. St. 3805

Adolfsallee 26, Hochparterre, 6 Zimmer, Bad, reichl. Zubehör, gr. Balkon, Vorgarten (Hintergarten) per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst 3 St. 4315

An der Ringkirche 2, Hochparterre, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April 1906, ev. auch früher, zu verm. Anzusehen v. 11—1 Uhr. Näheres Ringkirche 1, Part. 4259

Arndtstraße 4 6-Zimmerwohnung, Erdgeschoß oder 2. Obergeschoß, zu verm. 3950

Bahnhofstr. 9, 1. od. 2. Stock., 6 Räume, auch geteilt, als Bureau sehr geeignet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näh Bahnhofstraße 9, 1. 518

Bertramstraße 17, Südseite, moderne 6-Zimmer-Wohnung mit elektr. und Gaslicht und Zubehör per 1. April cr. zu vermieten. Näh. daselbst bei **Christmann,** 1. Stock. 58

Bismarckring 6
Wohnung, Bel-Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, per 1. April 1906 wegzugshalber zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 3951

Bismarckring 18 herrsch. 6-Z.-Wohnungen mit reichl. Zub., Garten. Elektr. Bahn-Haltest. 3952

Dotzheimerstraße 47, Bel-Et., 6 Zim., Erker, 2 Balkons, Bad, elektr. Licht u. allem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres im Hause Parterre rechts. 106

Dotzheimerstr. 50, Ecke Kaiser-Friedr.-Ring, große 6—7-Z.-Wohn., 1. od. 2. Et., event. mit Garten und reichl. Zubehör, z. April zu vermiethen. Näheres 1. Etage. 4329

Goethestr. 3 herrschaftl. 6-Zim.-Wohn., 1. Etg., Südf., 4 Zim., Front, Parquetb., Bad, gr. Balkon, reichl. Zubeh., p. 1. Apr. zu verm. Anzus. von 11—1. N. Wilhelminenstr. 6, P., Jacobi. 4360

Goethestraße 8, 2. herrschaftl. Wohnung von 6 Zim., Bad, reichl. Zubehör auf 1. April z. v. Näh. daselbst 3. Etage. 3960

Helenenstraße 1, Ecke Bleichstraße, ist im 1. St. eine schöne 6-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf sofort zu verm. Näh. das. bei **Frees.** 383

Kaiser-Friedrich-Ring 3, Parterre u. 3 Tr., 6 Zimmer, Küche, Bad, Speisek., Bügelzim. u. reichl. Zubeh. auf 1. April sehr preiswert zu vm.

Kaiser-Friedrich-Ring 15 sechs Zimmer und Zubehör gl. o. später zu verm. Näh. Part. 3985

Kaiser-Friedrich-Ring 18, 3. ist eine große, gesunde Wohnung von 6 Zimmern mit Vorder- u. Hinterbalkon, Küche u. Speisekammer, 2 Mansarden, 2 Kellern 2c. auf 1. April 1906 zu verm. Preis 1320 Mk. Näh. Part. 3986

Kaiser-Friedrich-Ring 69, Part.,
elegante 6-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April 1906 zu vm. Näh. Albrechtstr. 5, 1, od. Moritzstr. 45, 1. 4370

Kaiser-Friedrich-Ring 72, 2. St., Wohnung, 6 Zimmer, Bad, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst. 110

Kaiser-Friedrich-Ring 88, 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör per 1. April 06 zu vermiethen. Näheres Müllerstraße 7, 2. 4503

Kaiser-Friedr.-Ring 90, zwischen Moritzstr. u. Adolfsallee, ist die 1. Et., 6 Z., Bad u. reichl. Zubeh., neu herger., elektr. Licht, p. sof. o. sp. zu v. Näh. Part. o. 3. St. 4402

Lanzstr. 16 (Nerothal) hochherrschaftl. moderne 6—7-Zimmer-Wohnung in Etagenvilla. Näh. Lanzstraße 14, Part. 3992

Lanzstr. 18, schönste Lage, sind hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit eingerichtet, zu verm.

Luisenstraße 6, 3. Etage, best. aus 6 Zimmern mit Bad und Zubehör zu vermiethen. Näheres Taunusstraße 7, 1 rechts. 4495

Luisenstraße 14, 3, ist eine schöne Wohnung von 6 Zimmern, Bad, Balkon 2c. per 1. April 1906 zu vermieten. Anzusehen von 11—4 Uhr. Näh. daselbst oder Parterre im Comptoir der Weinhandlung **A. Meier.** 4265

Luisenstraße 19
herrschaftliche
6-Zimmer-Wohnungen
mit reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, **Personenaufzug, Centralheizung** per sofort od. später zu verm. Näh. daselbst in der Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins. F 431

Luisenstraße 22 herrschaftlich eingerichtete Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör auf gleich zu vermiethen. Näh. im Tapetenladen daselbst 3993

Moritzstraße 39, 1. Etage, 6 Zimmer mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. 3995

Moritzstraße 31. 1. Et., schöne Wohnung von 6 Zimmern, Balkon, Bad, 2 Mansarden, 1 Kammer, 2 Kellern. Mitbenutzung von Waschküche und Trockenspeicher, per gleich o. sp. preiswerth zu vermiethen. Grosser luftiger Hof, kein Hinterhaus vorhanden. Näheres beim Eigenthümer Parterre. 3994

Nerobergstraße 6, 2,
auf 1. April oder später herrschaftliche Wohnung, Hochparterre, 6 Zimmer, gr. verglaster Balkon, Kabinett, Badezim., 2 Mansarden, 2 Keller. 504

Nikolasstraße 12 ist die Bel-Etage, enthaltend 6 Zimmer, Küche 2c., auf 1. April zu vermieten. Anzuseh. von 11—12 u. nachmittags von 3—5. Näheres Kapellenstraße 14, 2. 21

Nicolasstraße 15,
Ecke Adelheidstraße, Wohnung, 1. Etage, **sechs Zimmer** und Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Besichtigung an Dienstag, Mittwoch und Freitag von 10—12 Uhr. 465

Nikolasstraße 21, 3, 6-Zimmerwohnung mit Zubehör auf 1. April cr. zu vermieten. Besichtigung an Wochentagen vormittags von 11—12 Uhr, nachmittags von 3—4 Uhr. Näh. Adelheidstraße 28, Part., Anwaltsbureau. F 244

Nicolasstraße 28
herrschaftl. Wohn., 3. Et., 6 Zimmer, Balkon, Bad, Küche, m. reichl. Zubeh., **sofort** zu verm. Näh. **P. Wollweber.** Herrngartenstr. 13. 4350

Nikolasstraße 31, 3. Stock, ist eine prächtige Wohnung, 6 große Zimmer, Bad, gr. Veranda und reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 3

Rheinstr. 31 (Neubau), 3 St., Wohnung von 6 Z. mit Zub. auf 1. April z. v.

Rheinstraße 72, Hochparterre, 6 Zimmer 2c., auf 1. April 1906 z. v. N. das. u. im 3. St. 4508

Rheinstr. 76 herrsch. 6-Z.-W. v. 1. Juli z. verm. Näh. 1. Et. 480

Rüdesheimerstr. 3, Parterre, 6 gr. Zimmer, 2 Balkons, Badez. 2c. Schlüssel zur Besichtig. nebenan No. 1, Part. 4000

Rüdesheimerstraße 15, Südseite, ist die 1. Etage, 6 Zimmer, mit allem Komfort der Neuzeit versehen, per gleich oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 79

Rüdesheimerstraße 14, 1. Et., hochherrschaftl. ausgestattete Wohnung, 6 Zimmer und reichl. Zubehör (Personenaufzug), zum 1. April zu vermieten. Anzusehen von 2—5 Uhr. Näheres Parterre links. 153

Scheffelstr. 3 ist eine herrschaftliche Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, Küche, Badez., 2 Mansarden und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör, per 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres Kaiser-Friedrich-Ring 74, 3, Herderstraße 10 und 13, 1. Etage. 3831

Schlichterstraße 7,
in ruhigem feinen Hause, sind Wohnungen, 6 Zimmer, Bad und Zubehör, **sehr preisw.** auf gleich oder später zu vermiethen. Näh. beim Eigenthümer Kirchgasse 38, 2. 467

Schlichterstraße 10 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Bad nebst reichlichem Zubehör, auf sof. o. später zu v. Näh. Part. das. 4403

Schlichterstr. 14, Beletage, 6 Z. u. Badez. mit reichl. Zub. zu v. Näh. das. 3 St. hoch. 4003

Schlichterstraße 18, 2 St., schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Bad und reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst P. 4223

Schwalbacherstr. 22, 1, Alleeseite, 6-Zimmer-Wohnung und Badezimmer, Küche, 2 Mansarden und 2 Keller, mit Benutzung des seitl. Gartens, auf 1. 4. 06 billig zu vermieten. N. Part. 491

Taunusstr. 22, 3. Etage, sch. 6-Zim.-Wohn. mit Küche, Badezimmer, 2 Mansarden u. 2 Kellern per sof. od. später zu verm. Näh. das. Hinterhaus Part. links. 4006

Walluferstraße 9, 3. St., Wohnung von 6 Zimmern, Badezimmer und reichl. Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. 4436

Neubau Walluferstraße 13 (Eckhaus)
sind sehr comfort. einger. hochherrschaftl. 6-Zim.-Wohnungen zu verm. Centralheizung (Wasserh.), Gaskamine, Gas, elektr. Licht, Kohlen- u. Waarenaufzug, Bad mit eingebauter Wanne u. sonstiges reichliches Zubehör, sowie Raum für Automobil vorhanden. Näh. daselbst Part. bei Architekt **Möhn.** 4343

Webergasse 11 ist die 3. Etage, 6 Zimmer und Küche nebst Zubehör, per 1 April 1906 zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. 3825

Wilhelminenstraße 12, Etagen-Villa, Eingang des Nerothals, ist die 2. Etage von 6 großen Zimmern, Bad, Küche und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Wilhelminenstraße 14, Part. 4302

In Villa eleg Hochp. mit schönem **Garten,** 6—7 Räume, reichliches Zubeh., auch 1. Etage, zu verm. **Theodorenstraße 1a.** 4328

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstr. 33, Part., Wohnung v. 5 Zim. 2c. per 1. April, auch früher, zu verm. 4392

Adelheidstr. 43, 2, 5 Zim. u. Zub. a. 1. April. N. Gneisenaustr. 7, Rückert, od. Bur. Lion. 61

Adelheidstraße 45, 2 St., schöne Fünf-Zimmer-Wohnung mit Zubehör zu vermieten. 20

Adelheidstr. 50, 2. Etage, neu hergericht. 5-Zimmerwohnung per sofort oder später zu vermieten. Näheres Part.

Adelheidstr. 56 schöne Wohnung v. 5 Zimmern und Küche nebst Zubehör, 2. u. 3. Stock, per 1. April sofort billig zu vermieten. Näheres beim Hausmeister im Souterrain.

Adelheidstr. 74 5—6 Z. u. Zub. N. Part. 4009

Adelheidstr. 65 ist die Bel-Etage, 5 Zim. und Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Auskunft im 2. Stock. 158

Adelheidstraße 84, 3, 5 Zimmer mit Zubehör, Bad, elektr. Licht, 2 Mansarden, Keller zu verm. Näh. Karlstraße 7, 2. 482

Adolfsallee 35, 3. Stock, 5 Zimm. u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Preis 860 Mk. Näheres daselbst Parterre. 408

Adolfsallee 39, Erdgeschoß, 5 bis 6 Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 48

Albrechtstraße 6 sch. 5-Zimmer-Wohn. 2 Mans., 2 Keller auf 1. April zu verm. Näh. Part. 401

Albrechtstraße 35, 1. Stock, Wohnung von 5 Zimmern, Salon, Küche, Speisekammer 2c. per 1. April zu vermieten. Einzusehen jeden Werktag, morgens von 9—12 Uhr und nachm. von 3—4½ Uhr. Näh. Parterre. 339

Albrechtstraße 41 ist die herrschaftl. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör wegen Wegzug des jetzigen Mieters von hier vom 1. April ab zu mäß. Preise zu verm. (Balk., Bad u. Gas vorh.). Näh. daselbst 2. St. von 10 Uhr ab. 525

An d. Ringkirche 9 herrschaftl. 5-Z.-W. zu v.

Arndtstr. 1, Bel-Etage, eleg. 5-Zim.-Wohnung, der Neuzeit entspr. per 1. April zu verm. 209

Bahnhofstr. 6, 2. Et.,
schöne 5-Zim.-Wohn. nebst Bad wegen Wegzug billigst. Näh. daselbst bei D. Schmitt.

Bahnhofstraße 9, Vdh., Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Keller u. 2 Mansarden auf 1. April. 519

Bismarck-Ring 27, 1. und 3. Etage, schöne elegante 5-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad, 2 Balkons, Erker, 2 Keller und 3 Mansarden, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet; im 1. Stock per 1. April 1906 und im 3. Stock per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Etage r. oder Büreau Bleichstraße 41. 4013

Bleichstr. 29 5 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochgas, p. April zu v. Pr. 850 Mk. 130

Clarenthaerstraße 2, 3. Etage, ist eine **neue** herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung gleich od. später zu vermiethen. Näh. d. bei **Frees.** 4344

Dambachthal 12 und 14, Gartenhaus, 2 sch. Parterrewohnungen, ganz neu hergerichtet, je 5 Zimmer, Speisekammer, Bad, Balkon, Warmwasserelricht., 2 Kammern, sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei **C. Philippi,** Dambachthal 12, 1. 3775

Dambachthal 25/27 hochherrschaftl. 5-Z.-Wohn. m. a. Comfort d. Neuzeit sofort z vm. Näh. b. Arch. Heuer daselbst. **Auto-Garage.** 4404

Dambachthal 26, Villa, Hochpart., 5 Zimmer mit Balkon und Veranda, Badezimmer, Küche u. reichl. Zubehör per 1. April 1906, ev. früher zu vermiethen. Näh. 1. Etage. 4474

Dotzheimerstr. 55, Neubau, 2. und 3. Et., gr. 5-Zimmerwohn. m. reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia 2c., in eleg., solid. Ausstatt., zu verm. Näh. das. 4123

Maurers Gartenanlage, Eltvillerstraße 19, Gartenhaus 1 St. l., schöne 5-Zimmer-Wohnung wegzugshalber zum 1. Juli d. J. zu vermieten.

Elisabethenstr. 8 5-Zimmerwohn., Küche und Zubehör zum 1. April zu vermieten.

Elisabethenstr. 10, 1. St., sch. ger. 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. Näh. das. 4478

Emserstr. 28 große 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sofort zu v. Näh. Sonnenbergerstr. 49. 4405

Emserstr. 32, 2, schöne 5-Zim.-Wohnung mit Balkons, Erker u. reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, in sehr ruhigem Haus, mit Mietnachlaß zu verm. Näh. 3. Stock. 442

Nerothal, Franz-Abtstraße 6, Hochpart., ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Wintergarten, Küche, Speisekammer, Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon und reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Röderstraße 21, 2. St. 4018

Friedrichstraße 39, 2. Etage, 5 Zimmer mit 2 Balkons u. Zubeh. p. 1. April 1906 od. früher zu vermiethen. Näh. daselbst Parterre. 4019

Friedrichstraße 46, 3, schöne Wohnung, 5—6 Zim., Balkons, Bad und all. Zubehör. Einzusehen 9—5 Uhr täglich. 4020

Geisbergstr. 20, Beletage, 5 Zimmer, Küche mit Zub. zum 1. April zu verm. Ruhige Lage, ohne Visavis, umgeben von Gärt. Näh. Part. daselbst.

Göbenstr. 6, 2, 5-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. Näh. 1. St. l. 306

Goethestraße 11 5-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör (Beletage und Parterre) zu verm. Auskunft 2 Treppen hoch. 270

Goethestraße 12,
2. Etage, herrschaftliche Wohnung von 5 Zimmern und großem Badezimmer, Balkon, elektr. Licht, Kohlenaufzug, sowie reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Besichtigung von 10—1 und 3—6 Uhr. Gefällige Anmeldung beim Besitzer im Parterre erbeten 260

Goethestraße 20, 2 St., 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Speisekammer, 2 Mansarden, zwei Keller und sonst. Zubehör zu vermiethen. Näh. Part. daselbst. 4504

Goethestr. 21, 2. Et., 5 Z., neu. N. P. 4021

Goethestraße 23, 2. u. 3. Et., 5 Z., 1 Küche, B., 2 K., 2 M. sof. o. später zu verm. 476

Gustav-Adolfstr. 9 ist eine schöne 5-Zim.-Wohn. mit Zub. zu vermiethen. Preis 750 Mk. 4249

Gustav-Adolfstr. 10 schöne ger. 5-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh. billig zu verm. Anzuseh. von 11—3. Näh. Part. 100

Gustav-Adolfstr. 12, 1, gesunde fr. Lage, 5 Z. u. Zubeh., Balk. 2c. z. 1. April z. verm. 146

Gutenbergstr. 2, Landh., 5-Z.-W. m. reichl. Zub., gl. o. sp. z. v. N. das. od. Rauenthalerstr. 11. 4025

Herrngartenstr. 4, 1, 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub., neu herger., zu verm. Näh. Part. 445

Herrngartenstr. 5, 1, in ruh. Lage schöne große 5-Zim.-Wohn. m. Küche, Speisek., Balkon, Bad, 2 Mans., 2 Kell. p. 1. Apr. 06 zu verm. Preis Mk. 1200. Näheres das. Part. links. 4318

Jahnstr. 20 zwei schöne 5-Zimmer-Wohn., 1. u. 2. Et., nebst Zub., 1. April z. vm. N. Pt. 236

Kaiser-Friedrich-Ring 45, 1. Stock, 5 Zimmer, Bad, 2 Balkons, elektr. Licht, auf gleich oder später zu verm. Näh. Part. l. 4030

Jahnstr. 1 2 schöne 5-Zimm.-Wohn., Part. und 3. St., a. gl. ev. 1. April. N. Karlstr. 17, P. 4325

Jahnstraße 5 5-Zimmer-Wohnung zum 1. Jan. 1906 zu vermiethen. N. das. 1. Et. 3653

Kaiser-Friedrich-Ring 19, P.,
5 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. Anzuf. zwischen 10 u. 12 vorm.

Kaiser-Friedrich-Ring 26, Parterre (Südseite), bestehend aus je 5 Zimmern mit vollständigem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, per 1. Januar zu vermiethen. 4029

Für Architekt od. Rechtsanwalt.
Kaiser-Friedrich-Ring 33, Parterre, hochherrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung, mit oder ohne Bureauräume, reichl. Zubehör, p. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, sowie Walluferstraße 3, Parterre, und Bismarckring 32, 1. **Müller.** 46

Kaiser-Friedrich-Ring 60
sind die herrschaftlichen Wohnungen im Hochpart. von 5 Zimmern, sowie die Bel-Etage von sechs Zimmern, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, und reichlichstem Zubehör, per sofort event. später zu vermiethen. 4341

Kaiser-Friedrich-Ring 84, 2. Et., 5 Zimmer, Küche mit Speisekammer, Bad, Erker u. Balkon nebst 2 Mansarden u. 2 Kellern auf 1. April zu vermieten. Näheres Baubureau Kaiser-Friedrich-Ring 78, Sout. 19

Kapellenstr. 5, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör bis 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Kapellenstr. 5, Part. 278

Kapellenstr. 39, in prachtvoller Lage **mit schönster Aussicht auf Umgegend und Gebirge,** ist die Beletage, fünf große Zimmern mit allem Comfort, Centralheizung 2c. auf sof. od. spät. zu verm. Näh. das. 2. St. 4032

Kapellenstr. 77, Villa, ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Bad, Balkon und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Goldgasse 5, Bäckerei **Weygandt.** 404

Karlstraße 22, Ecke Adelheidstraße, **1. Etage,** schöne 5-Zimmerwohnung mit Balkon per 1. April zu vermieten. Näheres im Laden bei **Louis Hofmann.**

Karlstraße 26, 2. Et., 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. v. 11—1 u. 3—5 Uhr. 395

Karlstraße 39, Vorderh., **Parterrewohnung von 5 Zimmern** m. reichl. Zubehör, Bad **auch geeignet für Bureau,** per 1. April preisw. zu verm. Näh. Part. l. 411

Villa Kesselbachstraße 4
Wohnung mit 5—6 Zimmern und Zubehör, Bel-Etage, per 1. April 1906 zu vermieten (Nur Zwei-Familienhaus). Näheres **Max Hartmann,** Schützenstr. 1.

Kirchgasse 19 fünf Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 19, 2. St., 5 Zimmer und Küche, auch getrennt, zu verm. Näh. bei **Krieg.**

Kirchgasse 49. Vorderh. 1. St., 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April preiswert zu vermieten. 165

Lahnstraße 2 Fünf-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. Et. mit Balkon u. Erker, Bad u. reichl. Zubeh. sof. od. später zu verm. Näheres im Laden. 4033

Lahnstraße 6, 1. St., 5 Zimmer, Badecabinet mit allem Zubehör per gleich oder später zu verm. Näh. Langgasse 16, bei **Pfeiffer & Co.** 4034

Moritzstraße 21 ist die Parterre-Wohnung, 1. Etage links und 3 Tr. rechts, je 5 Zimmer, Bad und Mädchenz. im Abschluß, auf 1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus beim Hausverwalter und Kirchgasse 5. 307

Moritzstraße 23, 1. oder 3. Etage, sehr ger. 5-Zimmer-Wohnung m. sehr reichl. Zubehör, ganz neu herger. Näheres 1. Etage. 4040

Moritzstraße 54,
1. Etg., schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. **Näh. Part.** 237

Moritzstr. 62 schöne 1. Et., 5 gr. Zimmer, Küche, Speisek., 2 M., 2 K., auf April zu verm. 168

Müllerstr. 4, 1. Etage, 5 Zimmer und Zubehör, der Neuzeit entspr., Bad, elektr. Licht, Balkon, Loggia, Gartenbenutz. 2c. zum 1. Juli ev. 1 April 1906 zu vermiethen. Näheres Parterre. 4479

Nerothal,
Franz-Abtstraße 5, 1. Etage, in meiner Villa 5-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres Franz-Abtstraße 3, 1. Et. Frau **Louis Hees.** 3997

Nikolasstr. 13 ist die Parterrestock, **5 Zimmer** nebst **Zubehör, auf 1. April** zu vermieten. Die Wohnung kann zwischen 10 u. 4 Uhr besichtigt werden. Nähere Auskunft wird auf dem Bureau **Adelheidstr. 24, 1,** erteilt. 209

Nikolasstraße 20, 4. Stock, 5-Zim.-Wohn. mit Zubeh., Bad, Warmwasser, Kohlenaufzug z. vm. **Carl Koch,** Bahnhofstr. 16. 142

Nikolasstr. 22, 2. St., 5 gr. Zim., Bad, großer Balkon u. Zubehör zum 1. April zu verm. 131

Nikolasstraße 24 ist das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzuf. von 11—1 Uhr. Näh. Kapellenstr. 14, 2. 29

Nicolasstraße 24 ist die erste Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich, ev. 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1 (Parterre). Näh. Kapellenstraße 14, 2, bei **G. Abler.** 4488

Nicolasstraße 24 ist die 2. Etage, enthaltend 5 Zimmer, 3 Balkons, Küche, Badezimmer und Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermiethen. Anzusehen von 11—1, Part. Näheres Kapellenstraße 14, bei **G. Abler.** Beide Etagen werden auch zusammen vermiethet. 4489

Nicolasstraße 28, Hochp. od. 1. Etage, herrsch. Wohn., 5 od. 6 Zim., Balk., Bad, reichl. Zubeh., 1. April zu v. Näh. **P. Wollweber,** Herrngartenstr. 13. 4351

Nikolasstraße 31, 1. Etage, schöne 5-Zimmer-Wohnung mit Bad, große Veranda und reichl. Zubehör zum 1. April zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 2

Nicolasstraße 32,
3. Etage, 5 Zimmer, Küche, mit reichl. Zubeh., vollständig neu hergerichtet, per sofort zu vermieth Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung. 4044

Niederwaldstr. 5, 3. Et., herrschaftl. Wohn. v. 5 Zimmern, auf gl. od. später zu verm. 4045

Oranienstraße 4, 2. Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Kirchgasse 51, Metzgerladen. 4524

Oranienstr. 11 Bel-Et., best. aus 5 Zim., Küche, 2 Kellern u. Mansarde, auf 1. April zu vermiethen. Näh. Parterre. 4513

Oranienstr. 24 5-Zim.-Wohnung, 1. Etage, mit Zubehör, Balkon per 1. April 1906 zu vermieten. 458

Oranienstr. 31, 3, schöne ger. 5-Zimmerwohnung, 1. Etage, zu vermieten. Näh. Part. 396

Oranienstr. 43, 3. gr. 5-Zim.-Wohn. mit reichl. Zubehör a. gl. o. sp. zu vm. N. 1 rechts. 4046

Oranienstraße 45, Ecke Herderstraße, 1 St., ist eine herrschaftliche 5-Zimmer-Wohnung per gl. o. spät zu verm. Näh. daselbst. 4047

Oranienstr. 48, 1. Et., eine sch. 5-Zim.-W. mit Zubeh. sof. o. später zu verm. Näh. daselbst.

Oranienstr. 50, Ecke Goethestr., 2. Et.,
sehr schöne große Wohnung von
5 Zimmern,
Bad, Balkon nebst Zubehör auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Part. im Laden. 407

Oranienstr. 60, 2. Et., 5 Zimmer, Bad, 2 Mans., auf gl. o. später zu verm. Näh. 3. Et. 4049

Philippsbergstraße 27, 2. Etage, fünf große Zimmer mit reichl. Zubehör, großer Balkon, zu vermiethen. Freie, gesunde, ruhige Lage. Näh. daselbst 1 Stiege. 4050

Philippsbergstr. 33, 1. Etage, 5 Zimmer mit reichlichem Zubehör auf 1. April z. v. Anzusehen täglich von 11 bis 1 Uhr. Näh. Castellstraße 5, Parterre. 170

Rauenthalerstraße 6
herrsch. 5-Zimmerwohnung (1. Etage) per 1. April preisw. zu verm. Näh. das. im Laden. 332

Rauenthalerstr. 11, P. r.,
elegante 5-Zimmer-Wohnung zu **Mk. 850** sofort oder 1. April wegen Wegzug abzugeben.

Rauenthalerstraße 11 Wohnungen, 5 Zim. (elektr. Licht), sof. od. sp. billig zu v. 4052

Rauenthalerstraße 15 eleg. 5-Zimmer-Wohn. (1. St.), Centralheizung rc. zu verm. 4053

Rauenthalerstr. 13 elegante 5-Zimmer-Wohn. mit allem Komfort der Neuzeit zu verm. 368
Georg Fischer, Rauenthalerstr. 18, Part.

Rauenthalerstraße 20 5-Zimmer-Wohnung, 2. Etage, mit Gas, elektr. Licht, Centralheizung, per 1. April zu verm. Näh. Part. rechts. 40

Rheinvahnstr. 2 5—7 Zim., 2. Et., Balkon u. Zub., sch. Aussicht, sof. od. sp. zu v. Näh. Part.

Rheinstr. 76, Hp., herrsch. 5-Z.-W. sof. N. 1. Et. 4056

Scharnhorststr. 37 sch. 5-Zim.-Wohn., 2 St., der Neuzeit entspr., f. 830 Mk. Näh. Part. l. 4058

Schierstteinerstr. 15, Eckhaus, 3. Etage, ist eine freundliche 5-Zimmerwohnung mit Doppelfenster, Balkonen, Erkerz., elektr. Licht rc., 2 Mansarden, 2 Keller rc., zum 1. April, auf Wunsch auch früher, zu verm. Näh. Part. 493

Schlichterstraße 9, 1, Südseite, 5 Zimmer, Badekab. und alles Zubehör an ruh. Bewohner auf 1. April zu verm. Näheres daselbst. 353

Schützenhofstraße 16, 3. Etage,
Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Cabinet, 2 Balkons u. Zub., auf 1. April zu vm. Näh. Schützenhofstr. 15 od. 13, Baubüreau. 4423

Seerobenstr. 31, Part. l., 5 Zim. mit Zubehör zum 1. April, ev. auch früher, zu vm. Modern, frei u. gesund, sonnig u. luftig. Besicht. tägl. v. 11 Uhr an. Näh. b. **Schroeder,** P. r. 4277

Seerobenstr. 19 5 gr. Zimmer m. reichl. Zubeh. per 1. April zu vermiethen. 4293

Seerobenstraße 32
prachtvolle 5-Zimmer-Wohnung, m. reichlichem Zubehör, 2 Erker, Balkon, Bad, elektr. Licht, auf sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. Parterre. 4062

Sonnenbergerstr. 45, 1,
schöne 5-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör, Balkons rc. sofort od. später. Näh. 2. Et. 4422

Stiftstraße 5 5 Zimmer mit Balkon u. Gartenbenutzung per 1. April zu vermieten. 51

Taunusstraße 40, 1. Stock, 5 Zimmer u. Zubehör, vollständ. neu hergerichtet, per gleich oder später zu vermiethen. 4355

Viktoriastraße 14
hochherrschaftliche Etage, 5 Zimmer, 2 Balkone, Garten, Badezimmer und alles Zubehör, zum 1. April 1906 zu verm. Näh. daselbst, Parterre.

Villa Viktoriastr. 29 2. Et. mit 5 Zimmern, 1 Kabinett, **großer** Veranda, 3 Mansarden u. sonstigem Zubehör per 1. April c. zu vermieten. Näheres daselbst und beim Hausmeister Lessingstraße 12. 390

Walkmühlstraße 4 herrschaftl. 5-Zimmerwohn. mit allem Zubehör per 1. April zu vermiethen. Näheres Parterre daselbst. 4455

Wallauferstraße 6, nahe Kaiser-Friedr.-Ring, s. herrschaftl. 5- und 4-Zimmer-Wohnungen, 4 Zimmer per sofort, 5 Zimmer per 1. April, sehr billig zu vermieten. Anzusehen Dienstag und Freitag von 11 bis 5 Uhr. Näheres daselbst Parterre, in der Zwischenzeit bei **Lion & Co.** oder bei dem Eigent. **Gerk.** Bachmayerstr. 7. 398

Wörthstraße 7, an d. Rheinstr., Haltest., schöne 5-Zim.-Wohn., Erker, Gas u. Zub., 1. o. 3. Et., 1. April zu verm. Näh. 3. Etage. 336

Weilstraße 3. 1. St., 5-Zimmer-Wohn., Küche u. reichl. Zubehör per 1. April zu verm. 206

Wilhelmstraße 2a
ist die in der 2. Etage belegene hochherrschaftliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Bad, Küche, zwei Mansarden, 2 Kellern, großem Balkon u. Zubehör, gl. od. später zu verm. Näh. Wilhelmstr. 2a, Lad. rechts. 4066

Wörthstraße 4,
dicht an der Rheinstraße, große 5-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 352

Zietenring 4 5 Zimmer m. Badeeinrichtung, Gas elektr. Licht u. reichl. Zub. z. v. N. P. l. 188

5-Z.-Wohnung zu verm. Näh. Zietenring 2, P. 1 4069

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14
(zwischen Adolfsallee und Nikolasstraße) ist die **Parterrewohnung,** 4 Zimmer, Bad, Zentralheizung, elektr. und Gasbeleuchtung, Vorgarten, Balkon rc., per 1. April zu verm. Näh. daselbst Bureau oder Adelheidstraße 16, 1. 128

Adelheidstraße 15, vis-a-vis Adolfsallee, ist Wohnung, Hochpart., 4 Zimmer, nebst reichlichem Zubehör, auf April zu verm. Näheres 1. Stock von 11—1 und 4—5 Uhr. 4509

Adelheidstraße 41 vier große Zimmer mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 1. Stock r. 1

Adelheidstraße 42 ist die Parterre-Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf sofort od. 1. April zu vermieten. Näh. Schwalbacherstr. 26, 1. 499

Adelheidstr. 65 schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör in der 1. Etage auf 1. April zu verm. Näheres in der 2. Etage. 341

Adelheidstraße 75, Sonnenseite, 2. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung mit großem Balkon zum 1. April an kleine Familie zu vermieten. Näheres Parterre. 531

Adelheidstraße 79 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Balkon auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres 1. Stock. 4331

Adolfsallee 57, Bel-Etage, 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näheres im Baubüreau nebenan. 4507

Albrechtstr. 14, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden. 4525

Arndtstraße 6, 3. Et.,
herrl. 4-Zimmer-Wohnung, groß. Balkon, extra Badez., Gas u. elektr. Licht u. groß. Zubeh., per 1. April zu verm. Näh. Part. r. 105

Bachmayerstraße 10 4-Zimmer-Wohn., 2 Stiege, neu hergerichtet, mit reichl. Zubehr, auf sofort zu vermiethen. Näh. daselbst Gartenh. 4071

Bertramstr. 3, im 2. u. 3. Stock, je eine sch. Vierzimmerwohnung mit Zub. auf 1. April bezw. sof. zu vm. Näh. Dotzheimerstr. 41, P. l. 293

Bertramstr. 6 schöne 4-Zimmer Wohnung, neu hergerichtet, per 1. April zu vermieten. Näheres Part. bei **Ziss.** 315

Bertramstr. 17, Südseite, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnung m. 3 Balkonen, electr. u. Gaslicht und Zubeh. p. 1./4. c. zu verm. Näh. das. bei **Christmann,** 1. Stock. 57

Bertramstr. 20, Vorderhaus, eine 4-Zimmerwohnung per 1. April zu vermieten.

In der Villa Bingertstraße 1 ist eine Parterre-Wohnung von 4 großen Zimmern und 2 großen Mansarden mit groß. Garten (Gartenbenutzung) zu vermieten. Näh. daselbst. 384

Bismarckring 4
4- oder 5-Zimmer-Wohnung, Hochpart., mit allem Komfort, eventl. daran anschließend Büreauräume mit separat. Eingang, **sofort** zu vermieten.

Bismarckring 14 sehr schöne geräum. Wohn v. 4 Z. m. Bad, 1. o. 2. Et., **kein Hinterhaus,** Garten. Näh. 1. Et. l. 4441

Bismarckring 15 schöne 4-Zim.-Wohn., 1. od. 2. St., z. 1. April z. verm. Näh. Part. r. 4450

Bismarckring 16, 2. Et., 4-Zimmerwohnung (große Räume) m. all. Zubeh. z. 1. April zu v.

Bismarckring 17 gr. 4-Z.-Wohn. sogl. od. sp. N. Bertramstr. 11, P. od. Bismarckring 15, 1. 4076

Bismarckring 19, 3 St.,
große 4-Zimmerwohnung zum 1. April preisw. zu vermieten. Näh. 1. St. r. 422

Bismarckring 20
schöne 4-Zimmer-Wohnungen, der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör zu vm. Näh. Part. r. 520

Bismarckring 24, 3 Stiegen, 4 Zimmer auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres daselbst 1 St. links. 4077

Bismarckring 29 zum 1. April 4-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör im 3. St. zu verm. 381

Bismarckring 37, 1, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4200

Bismarckring 38, 3, schöne 4-Zim.-Wohn. mit Zub. auf gl. od. später zu v. Näh. das. 4078

Bleichstr. 29 Bel-Et., 4 Zim. mit Balk. u. Zub., Leucht- u. Kochg., p. Apr. z. v. Pr. 720 Mk. 4297

Bleichstraße 41, Vorderh. 1. Etage, schöne große 4-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör, ganz der Neuzeit entsprechend, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts. 186

Blücherplatz 6 ist die 2. Etage, 4 Zimmer u. Zubehör, Sonnenseite, schöne freie Lage zu vermieten. Näh. Part. links. 258

Blücherstraße 17, Neubau, sind Wohn. von je 4 Zim. nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend einger., p. sof. od. sp. Näh. dortl. P. r. 4082

Blücherstraße 20, 1, schöne 4-Zim.-Wohnung 1. April zu verm. Näh. 3. St. 164

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 4-Zimmerwohnungen auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 1 St. 4083

Bülowstr. 3, 1., 2. u. 3. St., 4-Z.-Wohn. z. v. 4084

Bülowstraße 11 schöne 4-Zimmer-Wohnung per April billig zu vermieten. 4335

Bülowstr. 13 schöne 4-Z.-W. mit reichl. Zubeh. p. 1. 4. 06 preisw. zu v. Näh. das. 1 l. 344

Bülowstraße 8
hochherrschaftl., besonders schöne u. große 4-Zimmerwohn. mit modernst. Comfort, sofort oder später zu verm. Näh. daselbst Part. (Ohne Hinterhaus!) 3799

Bülowstraße 15, Ecke Zietenring, 1. St., schöne 4-Zimmerwohnung nebst Bad u. allem Zubehör per 1. April zu vm. N. 1. Stock l. 160

Clarenthalerstraße 5 schöne 4-Zim.-Wohnung (3. Etage) per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 431

Dambachthal 17, Part., 4 Zimmer, Balkon v. Zubehör, per Anfang Februar od. März wegzugshalber zu vermiethen mit Nachlaß für das 1. Jahr. Näh. dortselbst. 3958

Dotzheimerstraße 14, Vorderh., ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst.

Dotzheimerstr. 26, Mth., 4 Zim. per sof. 464

Dotzheimerstraße 31 schöne Hochpart.-Wohnung von 4 Zimmern, Balkon, Vorgarten, Bad rc. auf 1. April zu verm. Näh. daselbst. 468

Dotzheimerstraße 35, Part., 4-Zim.-Wohnung nebst Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 494

Dotzheimerstraße 41, 1. Stock, der Neuzeit entsprechende Wohnung v. 4 Z., gr. Küche, Badez., großen Balkons u. reichl. Zubeh., a. 1. April 06 zu verm. **Näh. das. Part. links.** 4348

Dotzheimerstraße 51, 1 l., 100 Schritte vom Bismarckring, 3. Etage, schöne 4-Zimmerwohnung, mit reichlichem Zubeh., der Neuzeit entspr. eingerichtet, per 1. April 1906 billig zu vermieten. 7

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 4-Zimmerwohn. (Vorder- u. Hinterh.) mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Bad, Kohlenaufz., Erker, Loggia rc., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4121

Dotzheimerstraße 68 schöne der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohnung, 2. Stock, auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. im Laden. 334

Dotzheimerstr. 72 schöne 4-Zimmer-Wohnung i. 1. St. mit reichl. Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., p. 1. April z. v. N. Vdh. P. 224

Dotzheimerstraße 78 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. sp. zu verm. Näh. Part. 4087

Dotzheimerstr. 86 schöne, der Neuzeit entspr. einger. 4-Zimmer-Wohn., 3. Stock, auf 1. April zu verm. Näh. M. 1. 275

Dreiweidenstr. 4, 1. St., 4-Zimmerwohn. mit allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. 461

Dreiweidenstraße 5, 2. Stock, 4 Zimmer nebst Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu vermieten. Näheres daselbst Part. links oder Bismarckring 6. 428

Dreiweidenstraße 6, 1. Etage, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Erker, elektr. Licht, Bad, Warmwasser und allem Komfort, mit reichlichem Zubehör und Gartenterrasse, auf 1. April zu vermieten. Ein schöner **Bureauraum** kann daselbst beigegeben werden. Näheres daselbst bei **Assmus.** 152

Dreiweidenstr. 8, Part., 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., p. 1. April zu vm. Näh. 1. Et. r. 4340

Drudenstraße 1, Beletage, 4-Zimmerwohnung, Balkon und alles Zubehör, sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Bäckerei. 197

Drudenstr. 9, 3, 4 Zimmer und Zubehör auf April zu verm. Näh. Drudenstr. 7, Part. 297

Eleonorenstr. 8, Vdh. 1. St., 4 Zim., Küche u. Zub. z. 1. Apr. f. 550 Mk. z. v. Näh. Nr. 5, 1. 76

Eltvillerstraße 17 4-Zimmerwohnungen mit Gas, elektr. Licht, Badezimmer u. reichl. Zubeh. Näh. das. P. r. 4090

Emserstr. 75, Hp., 4 Z., K., a. f. Bur., zu vm.

Erbacherstr. 6 sch. W., 4 Z. u. Zub., z. v. N. P. r. 59

Gneisenaustr. 5, 2 St., sch. 4-Zim.-Wohn., der Neuzeit entsprech., zum 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 441

Gneisenaustr. 7 gr. 4-Zim.-Wohnung, d. Neuz. entspr., sehr billig zu verm. Näh. 1. St. 4093

Gustav-Adolfstraße 10 schöne ger. 4-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör billig zu verm. Anzusehen von 11—3. N. Part. 101

Gutenbergplatz 2
hochherrschaftl. ausgestattete 4-Zimmer-Parterre-Wohnung zu vermiethen. Näh. daselbst. 4098

Helenenstraße 30,
Ecke Wellritzstraße, Neubau,
4-Zimmerwohn. i. 1. u. 3. Obergesch. m. Erker, Balk., Bad, Kohlenaufzug u. sonst. Zubeh. pr. 1. Apr. zu verm. Näh. Bismarckring 34, 1 links. 325

Hellmundstr. 5 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon gl. od. sp. zu vm. Näh. 1 St. l. 4099

Hellmundstr. 8 sch. 4-Z.-W. m. Zub. z. v. 125

Hellmundstraße 42 4-Zimmerwohn. mit Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. 1 St. 417

Herderstr. 1 4 Zimmer u. Zubehör für 650 Mk. Näheres 1. Etage rechts. 309

Herderstraße 5 Wohnung, 1. u. 3. Et., 4 Zim., Küche, Bad u. Zubehör sofort od. später. 403

Herderstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per gleich oder später zu vermiethen. Näh. im Laden bei **Petri.** 4101

Herderstr. 13 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entspr., mit freier Aussicht und Sommerseite, auf 1. April zu vermiethen. 4102

Herderstraße 15 schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Zubeh. pr. gl. o. sp. zu vm. Näh. im Lad. 4103

Herderstr. 19, am Luxemburgplatz, 4 Zimmer u. Zub. preisw. p. 1. April. Näh. Laden. 4358

Jahnstr. 30, 3 St., 4 Zimmer, Balkon u. Zub. per 1. April zu verm. N. P. r. 4443

Kaiser-Friedrich-Ring 3, 1. Stock (vis-a-vis der Ringkirche), 4 Zimmer mit Zubehör per 1. April. Näh. K. Gail daselbst, 3. St. 183

Kaiser-Friedrich-Ring 41, 3. Etage, 4 Zimmer-Wohnung zu vermiethen. 4306

Kaiser-Friedrich-Ring 59 herrsch. 4-Z.-Wohn. zu vermiethen. Näheres daselbst. 4502

Kaiser-Friedrich-Ring 62, Ecke Körnerstraße, herrschaftliche Wohnung, 4 Zimmer, Bad und reichl. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näh. Part. links. 4480

Kaiser-Friedrich-Ring 38, Hochp., 4 Zimmer u. Zubehör zum 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. rechts oder Müllerstr. 7, 2. St. 4391

Karlstr. 17 bessere 4-Z.-Wohnung m. sch. Erker, im 1. St., auf 1. April zu v. N. P. lks. 418

Karlstr. 31, 1. o. 2. Et., schöne ger. 4-Z.-W. m. Küche u. v. Zubeh., Gas, Kohlenaufz., p. April.

Karlstraße 31, 1. Et. rechts, sch. 4-Zim.-W. mit reichl. Zubeh., Gas, wegzugsh. zu **bedeutendem Mietnachlaß** p. 1. April zu verm. Anzusehen bei **Peer,** 1. Etage rechts.

Karlstr. 31, 1. Et. r., sch. 4-Zim.-Wohn. m. reichl. Zubeh., Gas, 720 Mk., per Apr. zu vm. Anzus. b. **Peer,** 1. Et. r.

Karlstraße 35, Eckhaus, 4 schöne Zim., Küche, Balkon, 2 Mans., 2 Keller sehr preiswürdig sof. oder später zu vermieten. Näh. Part. oder Rauenthalerstraße 14, Part. 448

Karlstr. 37, Part.-Wohn. od. 2. St., 4 Zimmer und Zubehör, gleich oder sp. preiswert zu v. Näh. 2 l. 4106

Karlstraße 42, 1, eine schöne Wohnung, Beletage 4 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, 1 Mansarde, per 1. April zu verm. Näheres daselbst. 4484

Kiedricherstraße 2, Ecke Dotzheimerstraße, ist eine 4-Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu vermiethen. Näh. erste Etage links. 4107

Ecke Kleiststr. sind Wohnungen v. 4 Zimmern u. allem Zubehör per sof. zu verm. Näh. Part. 263

Körnerstr. 3 4-Zim.-Wohn., 1. u. 2. Et., mit reichl. Zubeh., der Neuzeit entspr. Näh. Part. r. 4510

Lahnstraße 4 elegante 4-Zimmer-Wohnungen zu verm. N. Hellmundstr. 48, Metzger Kolb. 4110

Marktstr. 12, 2, 4 Z., Balk., Küche, Speisek. u. Zubeh. 1. April. Näh. C. Hoffmann,

Metzgergasse 31 (Neubau) 4 Zimmer, 1 Küche. Preis 550 Mark, per 1. April. Näh. Laden.

Moritzstraße 29 ist eine schöne geräumige 4-Zim.-Wohnung, 2. Etage, mit reichlichem Zubehör zu vermiethen. Näheres bei dem Eigenthümer **W. Himmel,** Kaiser-Fr.-Ring 67, 1. 4114

Moritzstr. 32 4-Zim.-Wohn., Küche u. Zubeh. zu verm. Anzus. vorm. 10—12 Uhr. N. P. 455

Moritzstr. 37, 2. u. 3. St., je eine 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Laden. 4408

Moritzstr. 51, 1. Etage, ist eine 4-Zimmerwohn. mit Bad, Küche, Speisekammer, 2 Balkonen, 2 Mansarden und 2 Kellern auf 1. April zu verm. Näh. Kaiser-Fr.-Ring 78, Baubureau. 68

Müllerstr. 10 ist die Part.-Wohn., 4 Zim. u. Zubeh., auf 1. April zu verm. Anzusehen v. 9—11½ u. 2½—3½ Uhr. Zu erfr. Röderstr. 34, 1. 4430

Neugasse 15 schöne Wohnung, 3 gr., 1 kl. Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu v. Näh. Laden.

Niederwaldstr. 1 (a. K.-Fr.-R.) herrl. 4-Z.-W., Hochp., Sonnens., Elekt. u. Gasbel., Badez. preisw.

Niederwaldstr. 7, 3. St., Südl. (b. Kaiser-Fr.-Ring) hochherrsch. 4-Z.-Wohn., Parkett- u. Linol-Bel., Speisez. mit Linoleumsockel, Erker, Balkon, Vorgarten, Bad, elektr. Licht und Gas preisw. auf 1. April. Näh. Hausverwall., Seitenb. 1 St., und Oranienstr. 55, Part. 377

Oranienstr. 42, Vdh. 3, 4 Z., Balk., Küche u. Zub. Preis 600 Mk., zu v. N. dortl. P. 4409

Oranienstr. 47, 3, 4-Z.-W. i. r. H. z. v. N. P. r.

Oranienstraße 54 4 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, v. 1. April zu verm. N. P. l. 4458

Philippsbergstraße 16
sehr schöne frei gel. Wohnung, 4 Zimmer, Bad, Balkon u. Zubeh., in ruh. schön. Hause (1. oder 2. Et.) zu vm. N. das. Parterre links. 3784

Philippsbergstr. 17/19 schöne 4-Zim.-Wohnung nebst Zubehör, Part. oder 2. Etage, z. 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Et. rechts. 364

Philippsbergstraße 23 schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon und Zubehör per sofort oder 1. April zu vermiethen. 4118

Philippsbergstr. 36, neu. Haus, schöne 4-Zim.-Wohnung mit Balkon, Badabt. auf 1. April, freie Lage, schöne Aussicht. Näh. das. Baubür. 4464

Philippsbergstraße 38 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, schöne freie Lage, mit reichl. Zub. zu verm. Näh. Part. links. 4130

Platterstr. 23b 4 Zimmer, Küche, Balkon, Loggia, Bad, Mk. 700—850, per 1. Januar 06. Näheres daselbst. Dicht am Walde gelegen, nahe Endstation d. elektr. Bahn „Unter d. Eichen" 4131

Rauenthalerstr. 8 schöne 4-Zimmerwohnungen mit reichlichem Zubehör per 1. April zu verm. Näh. daselbst Seitenbau 1. 362

Rauenthalerstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 167

Rauenthalerstr. 17 4-Zim.-Wohng. mit Bad, Toil., gr. Veranda sof. oder 1. April zu verm. Freie Lage, Bleichplatz, ohne Hinterhaus. Näh. Part. 303

Rheingauerstraße 6 sind per sofort oder später schöne 4-Zim.-Wohnungen preiswerth zu verm. Näh. Part. bei **Pütz.** 4134

Rheingauerstr. 10 u. Ecke Eltvillerstr., 3. Etage, herrsch. 4-Zimmer-Wob., electr. Licht, Bad rc., per sofort oder später zu vermiethen. Näheres dort bei Stiehl, 2. Etage. 3778

Rheingauerstraße 13—15 4-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3845

Rheinstr. 53, Part., Wohnung von 4 Zimmern mit Küche und Speisekammer, Badezimmer, 2 Keller und Mansarden, Balkon und Vorgarten, electrische u. Gasbeleuchtung sofort oder 1. April 1906 zu vermieten. Besichtigung werktäglich von 2—4 Uhr. Näh. Hinterhaus Parterre. 4366

Rheinstraße 59 1. Etage zu vermieten. Näh. das. Part. 420

Riehlstr. 1 schöne 4-Zim.-Wohn. m. Balkon u. a. Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Helenenstr. 26, 1.

Riehlstr. 8, 2, 4 Z., K., M., 2 K. 680 Mk. 474

Rüdesheimerstraße 9 sehr schöne 4-Zimmer-Wohnung mit großem Frontspitz-Zim., Küche u. Zubeh. zum 1. April zu verm. Näh. 3 St. 17

Rüdesheimerstraße 22 (Neubau) prachtvolle, modern ausgestattete 4-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 214

Scharnhorststraße 2 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich oder später zu vermiethen. 4137

Scharnhorststr. 4 gr. 4-Zim.-Wohn., 3. u. 2. St., d. Neuz. entspr. sof. od. 1. April z. v. Näh. P.

Scharnhorststr. 12 gr. 4-Zim.-Wohn. z. April.

Scharnhorststraße 28 schöne 4-Zim.-Wohnung, 1. u. 3. St., preisw. zu verm. N. Part r. 4140

Neubauten Blum und Nocker,
Ecke Scharnhorst- und Gödenstraße, hochelegante 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth zu vermiethen. Näheres
Baubüreau Blum, Gödenstraße 14. 4141

Schiersteinerstraße 11 herrschaftliche 4-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Mtth. Part. l. od. Oranienstr. 17, 2. 38

Schiersteinerstr. 1, 3 St. hoch, 4-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. daselbst. 4143

Schiersteinerstr. 9 herrsch. W., 4 Z. u. Zubeh. Näh. Part. l. oder Gr. Burgstr. 17. 175

Sedanplatz 7, 2. schöne 4-Zim.-Wohn. Küche, Bad, mit der Neuzeit entspr. Zubehör per 1. April 1906 zu verm. Näh. Part. lks. 93

Seerobenstr. 19 4 groß. Zim. und reichl. Zubehör per 1. April zu vermiethen. 4292

Seerobenstraße 27,

Grths. P., Wohn. von 4 Zimmern u. reichl. Zubeh. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. daselbst Vorderh. Part., bei **Spitz.** 4162

Seerobenstraße 27,

Gth. 1 rechts, eleg. 4-Zimmer- eventl. 5-Zimmer-Wohnung mit Balkon und reichl. Zubehör per sof. od. spät. zu verm. N. das. Vdh. P. l. 4148

Seerobenstraße 28, Part. u. 1 St., 4-Z.-W. m. Zub. zu verm. Näh. 2 St. l. 15

Taunusstr. 29, 3, 4 Zimmer, Küche und Zubehör per 1. April 1906 oder früher zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Stock. 4393

Taunusstr. 38, 2, 4 Z., Küche, 2 Mans., auf 1. April od. 1. Juli zu verm. Näh. Bel-Etage.

Walluferstraße 11, 3. Etage, ist eine schöne 4-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, zu vermiethen. Näh. Part. **Dormann.** 4150

Walramstraße 11 Wohnung von 4 Zimmern u. Zubehör auf 1. April. Näh. 1 St. 39

Waterloostr. 3 (am Zietenring), 2. Etage, **sehr** sch. 4-Zimmer-Wohnung billig zu verm. 4256

Wielandstraße 1 in ruhigem Hause herrsch., der Neuzeit entspr. 4-Zimmerwohn. **(Beletage)** mit reichem Zubehör sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres Parterre l. 107

Westendstr. 12, 3. Stock, 4-Zim.-Wohn. m. Zub. per 1. April zu vermieten. Preis 650 Mk. (neu renoviert). Näheres Parterre. 239

Westendstr. 20, Gartenhaus, schöne 4-Zimmer-Wohnung mit Bad und Gas, Preis 600 Mk., zu vermiethen. Näheres Vdh. Part. r. 4437

Westendstr. 24, 3 St., sch. 4-Z.-W. pr. 1. Apr.

Wörthstr. 11, 2, 4 Zimmer, Küche, Balkon und reichliches Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 342

Wörthstr. 13, 2, 4-Zim.-Wohn. m. Balkon auf 1. Apr. zu verm. Näh. 3. Etage rechts. 4445

Wörthstraße 13, 3, 4-Zimmer-Wohnung auf Januar, auch später, zu vermiethen. 4444

Wörthstr. 22, Ecke Adelheidstr., schöne 4-Zim.-Wohn. m. Zub. zu verm. Näh. Laden. 3788

Yorkstraße 7 4-Zimmerwohnung sofort zu verm.

Yorkstraße 8 schöne 4-Zimmer-Wohnung auf gleich od. später zu vm. Preis 650 Mk. 4155

Yorkstr. 14 vier Zimmer, Küche, Badekammer, 1 Mansarde, 2 Keller zu vermiethen. 4156

Yorkstraße 17 sch. gr. 4-Zimmerwohn. mit Zub. (Blücherplatz, Sonnens.) zu v. N. 1 r. 181

Zietenring 1 4—5-Zimmerwohnung, mit allem Komfort der Neuzeit entsprechend eingericht., auf 1. April zu verm. Näh. Part. l. 194

Zietenring 3 schöne 4-Zimmer-Wohnung, Parterre o. 1. Et., mit groß. Balkon, reichl. Zubeh., in herrsch. Hause, zum 1. April zu vermieten. Näh. **Maus,** 1. Etage.

Zietenring 8, P., 4 Zim., K., B., El., 1 M., 2 K. per 1. April zu vermieten. 126

Zietenring- u. Waterloostr.-Ecke 4-Zimmer-Wohnungen mit Bad, 2 Erker, 2 Balkons, Mansarde, 2 Keller 2c. Näh. daselbst. 4157

In bester Kur- u. Geschäftslage (Neub. Eckh.) für Aerzte oder feineres Geschäft passend 1. Etage, mit allem Komfort ausgest. Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad und Zubehör, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Kl. Burgstraße 3, Laden. 452

Mit gr. Miethnachlaß

eine 4-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu v. N. Riehlstr. 22. 392

Villen-Kolonie Eigenheim 4- oder 5-Zim.-Wohnung, Bad, Balkon, Diele u. s. Zubeh. Näheres Eigenheimstraße 1, 1.

Wohnungen von 3 Zimmern.

Aarstraße 17, Beletage, schöne 3-Zimmerwohn. nebst allem Zubehör auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres daselbst P. l. 222

Adelheidstr. 15, 3. Stock, ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näheres erste Etage daselbst. 4532

Adelheidstr. 18 ist eine schöne ger. 3-Z.-W., 2. Et., mit Balkon u. reichl. Zubeh. z. 1. April z. vm. N. Rheinstr. 30, 2 bei **Dr. Nickeler.** 225

Adelheidstraße 39, 1. Etage, 3 Zimmer, Badezimmer und Zubehör per 1. April. Näh. Part.

Adelheidstr. 51, P., 3-Zim.-Wohn., p. s. Bureau, einz. Herrn od. Dame, zu verm. Näh. 1 St.

Adlerstraße 33, Neub. Hth. 1 St., schöne große 3-Zim.-Wohnung auf 1. April zu v. Näh. das.

Adolfstraße 8, Gartenh., schöne 3- u. 4-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock rechts. 370

Albrechtstraße 3, Hinterh. Dachstock, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör a. 1. April zu vermieten. 426

Albrechtstr. 28 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Küche u. Zubehör zu vermieten. Näh. 1. 165

Am Römertor 7 schöne 3-Zimmer-Wohnung per 1. April zu vermieten.

Bahnhofstraße 22, Stb. 1, eine schöne 3-Zim.-Wohnung sofort zu vermiethen. Näheres **C. Renker.** 4272

Bertramstr. 12, P., hübsche 3-Zim.-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. N. im Lad.

Bertramstr. 15 schöne gr. 3-Z.-Wohn. m. reichl. Zubeh., neu herger., u. 1. 4. 06. Näh. P. 358

Bertramstraße 17, Südseite, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon per 1. April zu verm. Näh. bei **Christmann,** 1. Stock. 415

Bertramstraße 18, 2, schöne 3-Zimmer-Wohn. zu vermieten. Näheres Part. 63

Bertramstraße 20 eine 3-Zimmerwohnung mit Bierkeller, Stall. f. 3 Pferde, Wagenremise, Hofraum, a. geteilt, per 1. April. N. Vdh. 1 lks.

Bismarckring 7, H., 3-Zimmer-Wohnung zu v.

Bertramstraße 22, nahe am Ring, große schöne 3-Zimmer-Wohnung wegen Wegzug zu verm. Näh. 3. St. rechts, vormittags. 147

Bismarckring 20

schöne 3-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entsprechend, mit reichl. Zubehör zu verm. Näh. P. r. 521

Bismarck-Ring 24, Hochp., 3 Z. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. daselbst 1 l. 281

Bismarckring 31, 3, 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Küche und Mansarde per 1. April zu vermieten. Preis 480 Mk. **Kuhn.**

Bismarckring 32, Parterre, schöne 3-Zimmer-Wohnung, Bad und Zubehör per 1. April zu verm. Näheres daselbst u. 1. Et., Müller. 47

Bismarckring 33 schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör (2. u. 3. Stock) an ruhige Mieter auf 1. April zu verm. Näh. beim Hausherrn.

Bismarckring 37, 1, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermiethen. Näheres Part. 4181

Bleichstr. 15 eine große 3-Zimmer-Wohnung (1. Etage) auf 1. April zu vm. N. Eckladen. 90

Bleichstr. 27, 1, 3-Zimmerwohnung mit Balkon für gleich zu vermiethen. Näh. i. Laden. 4354

Bleichstr. 41, Vdh. 3, schöne große 3-Zimmer-Wohnung, ganz der Neuzeit entspr., mit reichl. Zubehör, per 1. April 1906 zu verm. Näh. das. 1. Stock rechts oder Bureau im Hofe rechts.

Blücherplatz 2 in 1. u. 3. Et. schöne 3 Zim. mit Badezim. u. reichl. Zubeh. per April zu verm. Näh. daselbst u. Adelheidstraße 10. 148

Blücherplatz 4, Hochp., große 3-Zim.-Wohnung nebst Zubehör auf 1. April 1906 zu verm. Näh. bei Frau **Dormann,** daselbst, Hochp. links.

Blücherstraße 6 ist im 2. Stock eine schöne große 3-Zim.-Wohn. a. 1. April zu vm. Pr. 500 Mk.

Blücherstr. 7, Vorderh. P., 3 Zimmer mit Zub. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. Bismarckring 24, 1 St. l. 284

Blücherstr. 8, Vdh., eine sch. gr. 3-Zim.-Wohn., Küche m. Zub., auf 1. April zu v. Näh. 1. St. l.

Blücherstraße 11 ist die Parterre-Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermiethen. 4490

Blücherstr. 27 3 große Zimmer nebst Zubehör p. sofort oder später. Näh. 1. St. rechts. 3780

Blücherstr. 30, Neubau, Ecke Scharnhorststr., eleg. 3-Zimmerwohn. auf gleich od. sp. zu verm. Näheres daselbst 1 St. 4173

Neubau Ecke Blücher- u. Gneisenaustraße schöne 3-Zimmer-Wohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Blücherstraße 17 bei Herrn **Fr. May.** 4448

Ecke Bülow- und Gneisenaustr. 27

eine 3- u. eine 4-Zimmer-Wohn., mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, 3. Et. l., oder Röderstraße 33, 1. 285

Clarenthalerstr. 1, Ecke Ringkirche, sehr schöne 3-Zimmerwohn. zum 1. April zu verm. 506

Clarenthalerstraße 3 3 Zimmer u. Küche mit Werkstatt, im Hinterh., auf 1. April z. v. 497

Clarenthalerstraße 5, Part., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April zu verm. Näh. Walkmühlstraße 4, Part. 440

Clarentalerstraße 6, bei der Ringkirche, ger. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., Hochpart. od. 1. Et., auf 1. April zu vm. Näh. 1. Et. l. 149

Clarenthalerstraße 8

sch. 3-Zimmerw. im Vorderh., sowie im Hinterh., bis 1. April zu verm. Näh. Vorderh. P. 378

Delaspeestr. 1, Seitenbau Part., sind 3 kl. Zim. und Küche auf gleich o. später zu verm. Näh. bei **G. Voltz,** Laden. 4473

Dotzheimerstr. 32 sch. gr. 3-Z.-W. N. P. 316

Dotzheimerstr. 55, Neubau, gr. 3-Zimmerwohn. im Vorder- u. Hinterh. mit reichl. Zubeh., Gas, elektr. Licht, Kohlenaufz., Bad, Erker, Veranda 2c., in eleg. sol. Ausstatt. zu v. N. das. 4124

Dotzheimerstr. 66, 1. Et., mod. 3-Zim.-Wohn. n. Zubeh. auf 1. April bill. z. vm. N. i. Laden.

Dotzheimerstraße 74, Ecke Eltvillerstr., ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern u. Zubeh., auf 1. April zu v. Näh. 1. Stock. 88

Dotzheimerstraße 76 Drei- und Zwei-Zimmer-Wohnung, der Neuzeit entspr., auf April zu vermieten. Näheres im Laden. 320

Dotzheimerstr. 82, 3. Etage, schöne 3-Zimmerwohnung p. 1. April zu vm. Näh. Hochp. 231

Dotzheimerstr. 85 schöne 3-Zim.-Wohnung auf gl. od. 1. Jan. zu verm. Vorderh. 1 r. 4177

Dotzheimerstraße 88, Vorderhaus, schöne Drei-Zimmer-Wohnungen m. Mans., Balkon u. allem Zubeh. per 1. April zu vm. Näh. 1 St. 457

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen 1/2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. G. G. m. b. H. F 365

Drudenstraße 7 3 Zimmer u. Zubehör, Parterre u. 1 St., auf April z. v. Näh. das. Part. 299

Dotzheimerstr. 126, Neubau Wiesb. Brotfabrik, schöne große 3- und 2-Zimmer-Wohnungen per 1. April preisw. zu verm.

Eleonorenstr. 4 Part.-Wohn. von 3 Z. u. Zub. a. 1. April zu vm. Näh. Langgasse 31, 1. 367

Neubau Eltvillerstr. 3

schöne Dreizimmerwohnungen, der Neuzeit entsprechend ausgestattet, zu vermiethen. Näheres daselbst bei **P. Meyer,** Stb. P. 4183

Ellenbogengasse 3 Mansard-Wohnung. 3 Zim., Küche, zu vermieten. 486

Eltvillerstr. 6 eine moderne 3-Zimmer-Wohnung preiswerth zu verm. Näh. daselbst P. r. 4185

Eltvillerstraße 9, Vorderh., zwei 3-Zimmer-Wohnungen zu vermieten. 228

Eltvillerstraße 14 schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör im 2. u. 3. Stock per sofort oder 1. April. Näh. Vorderh. Part. links. 177

Eltvillerstraße 18, Mittelb., 3 Zimmer u. Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vrdh. P. 189

Emserstr. 75 3—4 Zim. m. allem Zubeh. z. vm.

Erbacherstr. 1 sind Wohnungen von 3 u. 4 Zim., der Neuzeit entsprechend, auf gleich oder 1. April 1906 zu vermiethen. 3786

Erbacherstraße 4, Hinterhaus, 3 Zimmer und Küche per 1. April. Näh. Vdh. 2 lks. 532

Erbacherstr. 8 3- u. 4-Z.-Wohn., der Neuz. entspr., sof. zu vm. Näh. daselbst 1 rechts. 4189

Erbacherstraße 9

schöne 3-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör per sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst bei **Möbel,** 2. St., oder Niederwaldstraße 11, bei **Pauly.** 38

Frankenstr. 10 3-Zim.-Wohn., Küche u. Zub. auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.

Frankenstr. 15, Hth., 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Vd. 2 St. r.

Frankenstr. 23, nahe Bismarckring, Vdh. P. u. 2. St., 3-Zim.-Wohn. z. 1. April. N. 1 r. 488

Frankenstr. 23, H., 3-Z.-W. 1. A., M. 30 Mk. 489

Friedrichstraße 3, Gartenhaus, Part.-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zub. auf den 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst 1. Etage. 4522

Friedrichstraße 8, Hinterhau Dachstock, 3 Zim., Küche u. Keller per sof. od. spät. an kleine Familie zu verm. Näh. b. Hrn. **Bremser** daselbst. 4190

Friedrichstraße 10, Seitenbau Part., 3 Zimmer mit Küche und Werkstatt zu vermiethen (auch für Büreaux od. Lagerräume sehr geeignet). 419

Gneisenaustraße 3, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnungen, Vorderhaus, auf 1. Januar zu vermiethen. Näheres Blücherplatz 3, Architekt **C. Dormann.** 4296

Gneisenaustraße 3 schöne 3-Zimmerwohn., der Neuzeit entsprechend, mit **separater Waschküche,** auf sofort zu vermieten. Näheres bei Architekt **Carl Dormann,** Blücherplatz 3. 340

Gneisenaustraße 8 schöne große 3-Zimmer-Wohnung im Vorderhaus und Hinterhaus auf 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 2. St. rechts.

Gneisenaustraße 9, Ecke Yorkstraße, moderne 3-Zimmer-Wohnung per April zu vermieten. 244

Gneisenaustr. 10, 2. Stock, 3 Zimmer, Küche u. Zubeh., der Neuzeit entspr. einger., wegzugsh. p. April od. früher zu vm. Näh. Vdh. P. r. 134

Gneisenaustr. 11 3-Zim.-Wohnungen mit Zub. im Hochp. od. 1. St., auf gleich od. sp. z. v. 16

Gneisenaustr. 13, 2. St., gr. 3-Zim.-Wohn., der Neuz. entspr., sofort od. später zu verm. 4194

Gneisenaustraße 18 eine Wohnung, 3 Z., 2 K., mit Bad, auf gl. od. sp. zu vermiethen. 4196

Göbenstr. 3, Vdh., 3 Zimmer, Küche m. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Göbenstr. 15. 144

Göbenstraße 4 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. bei **Söhngen.** 296

Göbenstr. 11 schöne große 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 4390

Göbenstr. 11, Mittelb., gr. 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. b. **Löffler.** 24

Göbenstr. 21, Neub., 3-Z.-Wohn. zu vm. 4442

Goldgasse 2, Laden, sehr schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vermieten.

Goldgasse 9, Hth., 2 Wohnungen, je 3 Zimmer u. Küche, p. 1. April zu vermieten. 356

Goldgasse 17 ist wegen Hauskauf eine schöne freundliche Drei-Zimmer-Wohnung mit Küche, Mansarde und Zubehör, sowie wegen Geschäftsübernahme eine kleinere Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. im Zigarrengeschäft.

Ecke Gustav-Adolfstr. u. Hartingstraße 13, 2. Et., schöne 3-Z.-Wohnung mit Gas, Balkon u. Zubehör, neu hergerichtet, zu v. Näh. P. 533

Helenenstraße 30, Ecke Wellritzstr., Neubau, 3-Zimmerwohn. im 1. Obergesch., mit Erker, 2 Balkonen, Kohlenaufzug, Bad u. sonst. Zubeh. per 1. April zu verm. Anzusehen: vorm. 10—12, nachm. 2—3 Uhr. N. Bismarckring 34, 11. 326

Hellmundstr. 3 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu vm.

Herderstraße 1 drei Zim. und Zub. zu vermiet. Näh. 1. Et. r. 28

Herderstraße 2, Hinterh. 1, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April billig zu vermieten. Näheres daselbst Vorderh. 2. 207

Herderstr. 9 schöne 3-Zimmer-Wohnung zu vm.

Herderstr. 15 freundl. 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Laden. 285

Herderstr. 22, 1. Etage, ist eine 3-Zim.-Wohn. mit Bad, Balkon und Zubehör wegzugshalber zum 1. April zu verm. Näh. P. r. 56

Hermannstr. 22 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Keller u. M. auf 1. April zu verm. Näh. P. 508

Herrngartenstr. 13, 1. St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. Part. 4411

Herrngartenstraße 16, Part., 3-Zim.-Wohnung für 1. April. Näh. bei **Stein,** daselbst.

Herrnmühlgasse 5 drei Zimmer, Küche und Keller zu vermieten.

Hirschgraben 4, nahe Schulberg, separ. Hinterhaus, 3 Z., K., Trockensp., Waschküche u. K. z. allein. Benutz. a. 1. Jan. zu v. N. 1. Et. 3962

Hochstätte 4, 1. u. 2. St., je 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör p. 1. April 06 zu v. Näh. das.

Hochstätte 14 3 Zimmer, Küche u. Keller zu vermieten. Näh. 1. Stock rechts.

Hochstätte 14 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 1 St. rechts.

Hochstätte 16 (Neubau) sind per 1. April 1906 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnungen zu vermiethen. Näheres daselbst oder Kiedricherstr. 2, 1. 4490

Jahnstraße 7, Gartenhaus, eine schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2. Stock. 169

Jahnstraße 17, 1, 3 gr. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. 2. Stock r. 4314

Jahnstraße 14, 1, sch. große 3-Zimmerwohnung, Leucht- und Kochgas, 1. April zu vermiethen. Kein Hinterhaus. Näheres Parterre. 54

Jahnstraße 17, Gartenh. 2, sehr große Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Vorderhaus 2 r. 337

Jahnstraße 19, Seitenbau Part., 3 Zimmer u. Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Vorderhaus Parterre. 416

Jahnstr. 36, freie Lage, 3-Zimmer-Wohn., Balkon (530 Mk.) per 1. April, sowie Part. 3-Zim.-Wohn. (500 Mk.) 1. April od. früher zu verm. N. P.

Kaiser-Friedrich-Ring 55 sehr schöne 3-Zim.-Wohn. mit reichl. Zub. N. das. im Lad. 4388

Karlstr. 6 sch. ger. 3-Z.-Wohn. mit Zubeh. zu v.

Karlstraße 6 schöne geräumige 3-Zimmerwohn. mit Zubehör zu vermieten. Näh. Parterre.

Karlstr. 15 ist die Parterre-Wohnung, best. aus 3 Zim. u. Zub., preisw. z. v. Näh. 1. St. 163

Karlstraße 30, Vdh. 1 St., 3-Zimmer-Wohnung, neu herger., per 1. April ev. früher, zu verm. Näh. Part.

Karlstr. 39, Vorderh. 1. Etage, **Wohnung von 3 Zimmern** und Zubehör per 1. April preisw. zu vermieten. Näh. Part. l. 412

Karlstr. 39, Mtb. Dachgesch., Wohn., 3 Zimmer, Küche u. Keller, p. 1. März zu v. N. P. P. l.

Kellerstraße 10, 3 r., sch. 3-Zimmer-Wohnung, Küche, Keller u. Mans., herrliche Aussicht, zum 1. April für 420 Mk. zu vermieten.

Kellerstraße 13, Vdh. Part., ist eine sch. Wohn. von 3 Zimmern, Bad u. Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. Wilhelminenstraße 14. 185

In unserem Hause **Kiedricherstr. 7,** Erdgeschoß, ist eine 3-Zimmer-Wohnung für 510 Mk. jährlich und daselbst No. 5 im 1. Obergeschoß eine solche für jährl. 520 Mk. vom 1. April d. J., **„auch an Nichtmitglieder“,** zu vermieten. Zu beiden Wohnungen gehören je 2 Keller, 1 Mansarde, Baderaum mit Badeofen, Gasleitung in allen Räumen. F 365
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden,
Eingetrag. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Knausstraße 1 3-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Zubehör zu verm. Näh. Part. rechts. 479

Knausstr. 4 3-Z.-Wohn. zu vm. N. das. beim Hausverw., Tiefp., u. Dotzh.-Str. 62, P. l. 490

Körnerstr. 1, Part., große 3-Zimmerwohnung, Bad, Mansarde auf 1. April zu vermieten. Näh. Faulbrunnenstraße 4, Hutgeschäft. 413

Körnerstraße 5 3-Zimmerw. (Part.) mit u. ohne Flaschenbierkeller zu vermiethen. 4491

Körnerstr. 6 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Burk.** 3797

Körnerstraße 7, 1. Stock, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon, Bad, kein Hinterhaus, der Neuzeit entsprechend billig zu vermieten. Näheres Parterre.

Lehrstr. 7, 1, ger. 3-Zimmer-Wohn. m. 2 Mans., 2 Kell., Koch- u. Leuchtgas p. 1. April zu verm. Näh. Lehrstr. 5, 1 l. 120

Lehrstraße 16 eine größere u. kleinere 3-Zimmer-Wohn. per sofort oder später zu vermiethen. Näh. Lehrstraße 14, 1 l. 4206

Luisenstraße 37 schöne 3-Zimmer-Wohnung auf gleich oder 1. April zu vermieten.

Marktstraße 13 schöne 3-Zim.-Wohnung im Hth. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. 213

Mauergasse 17 schöne helle Drei-Zimmerwohnung nebst Zubehör, **auch für Geschäftsbetrieb,** bequemer Ein- und Ausgang, per 1. April zu vermiethen. Eierteigwaaren- und Conserven-Haus **Weiner.** 4466

Moritzstr. 15, Stb., 3-Zimmerwohn. mit Küche auf 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 l. 305

Moritzstraße 23 gr. frdl. 3-Z.-W., D., **320 Mk.,** zu vermiethen. Näh. 1. Et. 4428

Moritzstraße 23, Gth. 1, frdl. 3-Zim.-Wohn. u. kl. Werkst. od. Waschküche. 371

Moritzstraße 26, Part., 3-Zim.-Wohnung, auch für Geschäftszwecke passend, zu vermieten. 429

Moritzstraße 41, Mittelbau, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, eventl. mit Kontor u. Souterrainraum, per 1. April 1906 zu vermieten. Näheres im Laden. 123

Moritzstraße 44, Stb. 3, drei Zimmer u. Küche, Abschl. (Mk. 300) per 1. April zu vm. N. P. 2.

Mühlgasse 17, Hth. 1, 3 Zimmer, Küche und Keller zu vermieth. Näh. bei **J. Hand.** 4388

Nerostr. 18, H., 3 Z. u. K. 1. Apr. z. v. N. P. 1

Nettelbeckstr. 3 schöne 3-Zimmerwohnung, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April zu vermiethen. Näh. 1. Etage rechts oder Clarentalerstr. 4, H. P. r. 193

Nettelbeckstr. 5 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Nettelbeckstr. 7, nur Vorder- u. Eckhaus, schöne 3-Zimmerwohnungen billig zu vermiethen. Näh. dort bei **Henry.** 4412

Nettelbeckstraße 8 (Neubau), vis-a-vis der Yorkstraße, 3- und 2-Zimmer-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. 394

Nettelbeckstraße 11,

bei Gg. Schmidt, 3-Zimmer-Wohnung, groß u. kl., bill. zu vermieten. 529

Nettelbeckstr. 14, Vorderhaus, schöne 3-Z.-Wohn. z. bill. Preise z. verm. 4211

Neugasse 1a Mansardwohnung, 3 gerade Zimmer, Küche und 1 Keller, zu verm. Näheres bei **Friedr. Marburg,** Weinhandl., Neugasse 1. 124

Niederwaldstraße 3

3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit allem Comfort der Neuzeit zu vermiethen. 4213
1 St. b. d. 4-Z.-W. große Terrasse.

Niederwaldstraße 4, Gth. Parterre, 3-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör auf April zu vermieten. Näh. Vdh. Part. rechts. 427

Niederwaldstr. 8, 1, schöne 3-Zim.-Wohn., Bad, Balkon, Zubehör, sofort oder später zu verm.

Oranienstr. 22, Stb., 3 Zim. u. Küche z. verm.

Oranienstr. 23, Hinterhaus, Mansardwohnung, 3 Zim., Küche, Zubeh., gl. od. spät. zu vm. 4210

Oranienstr. 36, Vdh., schöne 3-Z.-Wohn. mit Zub. 1. April zu verm. Pr. 550 Mk. Näh. 3. Et.

Oranienstr. 25, Hth., 1 Mansard-Wohnung v. 3 Zimmern u. Küche z. 1. April zu vermieten. Näh. Vorderhaus Parterre. 304

Oranienstraße 60, Hinterh. Part., drei Zimmer und Küche gl. od. später zu verm. Näh. Vorderh. 3 St. 4217

Oranienstraße 62 3-Zimmer-Wohnungen im Mittelb. und Hinterh. zu vermieten. Näheres Mtlb. Part. rechts od. Römerberg 8, Laden. 69

Parallelstr., a. Güterbahnhof, 3-Z.-W., d. Neuz. entspr. einger., Sonnenf., freie Aussicht, a. gl. o. sp. z. vm. Näh. das. o. Scheffelstr. 4, P. 4477

Parkweg 1, 1. Et., 3 Zimmer, Küche, Keller per sofort od. sp. zu verm. N. Rheinstraße 52, 2.

Philippsbergstraße 15, 2. Etage, schöne große 3-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör, gr. Balkon, auf 1. April z. v. Näh. Part. rechts. 41

Philippsbergstr. 17/19 schöne 3-Zimmerwohn. nebst Zubehör per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst 2. Etage rechts. 385

Philippsbergstr. 20, 2. Etage, schöne 3-Zim.-Wohnung mit Balkon per 1. April zu vermiet. Näh. Langgasse 15a, Porzellangeschäft. 322

Philippsbergstr. 36 (neu. Haus) schöne 3-Zim. Wohnung mit Balkon, Badeabteil. auf 1. April, freie Lage, sch. Aussicht. N. das. Baubureau. 210

Philippsbergstraße 49, 51 u. 53,
Höhenlage, schöne 3-Zimmer-Wohnungen mit Bad u. 2 Balkons sofort zu verm. Näh. b. **A. Oberheim,** Philippsbergstr. 51, od. **C. Schlitzler,** Philippsbergstr. 53. 4218

Philippsbergstr. 38 ruh. 3-Zimmerwohnung sof. zu verm. Näh. Part. links. 350

Querfeldstr. 7, 2. Etage, 3 Zimmer-Wohnung zu verm. Näheres im Souterrain bei **Nebe** und Querfeldstraße 3, 1. 84

Platterstraße 17 u. 19

schöne 3-Zimmer-Wohnungen (event. 4 u. 7 Zim.) mit Bad, Balkon, Gartenbenutzung, in schöner freier Lage zu verm. Näheres bei **H. Ranke,** Platterstraße 19. 4396

Rauenthalerstraße 11 eine 3-Zim.-Wohnung, im Mittelbau, zum April zu vermieten. 242

Platterstraße 23b

3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon, Loggia per 1. Jan. 1906. Mk. 600—700.—. Freie gesunde Lage, dicht am Walde, nahe Endstation der elektr. Bahn „U. d. Eichen". Näh. daselbst. 4219

Rauenthalerstr. 9, Mtb., 3-Z.-Wohnung, groß. 2 Keller, Küchenbalkon, Gas, per 1. April zu verm. Näh. Vdh. 1 St. r. bei Giegerich. 4342

Rauenthalerstr. 12 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 2 Balkons, zu vermiethen. 4429

Rheingauerstr. 3, 1. Et., herrschaftl. 3-Zimmer-Wohnung mit Bad, Warmwasser, Gas u. elektr. Licht, Erker, 2 Balkonen rc. per 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 216

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zim.-Wohnung zu vermieten. Näh. Vorderh. 1 r. 277

Rheingauerstraße 13—15 3-Zimmerwohnung zu vermiethen. 3846

Rheinstr. 71 Part.-Wohnung mit 3 großen Zimmern, Küche u. reichlichem Zubehör zu vermieten. 483

Riehlstraße 3 Gth. 2. u. Dachst., 3-Zim.-Wohnung, per sof. oder 1. April zu vermieten. **Neu hergerichtet.** Näh. **B. Kraft.** 4413

Riehlstr. 6, Vdh. 1. u. 2. Stock, je 3 Zimmer u. Zubehör zum Preis v. 550 Mk. a. 1. April zu vm. Näh. Riehlstr. 3, **B. Kraft,** 1 St. 241

Riehlstraße 8, Part., 3 Zimmer, Küche, 2 K. für 500 Mk. zu vermieten. 534

Riehlstr. 9 3-Zimmerw. per 1. April zu v. 255

Riehlstr. 10 Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Vorderhaus, zu verm. Näh. Part.

Riehlstraße 11, Vorderh. 3 r., Dreizimmer-Wohnung, und Mtb. D. r., Dreizim.-Wohn., per 1. April zu vermieten. 36

Riehlstr. 13, Hh., schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. April ab zu verm. Näh. Vrdh. Part. 71

Riehlstraße 15a, Neubau, schöne 3-Zimmer-Wohnung (Seitenbau) mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 372

Röderallee 4 schöne Wohnung (1. Stock), 3 Zim., Küche u. Zub., auf 1. April zu verm. 9

Röderstraße 25, Vorderhaus, 3 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm.

Römerberg 3, Hth. 3. St., 3 Zimmer, Küche u. Keller zu verm. Näheres im Laden. 208

Ecke Röder- und Nerostraße 46 ist eine 3-Zimmer-Wohn., Küche u. Zubehör, auf 1. April 1906 zu vermiethen. Näh. das. im Laden. 4368

Roonstr. 5, 1, 3-Z.-W. m. Balkon, 520 Mk. 250

Roonstr. 20 schöne Drei-Zimmer-Wohnung mit Mansarde und Zubehör im 1. Stock bis 1. April zu vermieten. Näh. Frontsp.

Roonstr. 21 Wohn., 3 Zim., 1 Küche, per gleich o. April zu verm. Näh. das. 1 St. rechts. 4487

Roonstraße 22, 1 St., an Bülow- u. Seerobenstraße, schöne 3-Zimmer-Wohnung p. 1. April cr. zu verm. Näh. 1. Stock rechts. 31

Rüdesheimerstr. 20, 2. Etage, herrschaftl. Wohnung, 3 Zimmer und Küche, Erker, Balkon u. reichliches Zubehör, **mit Zentralheizung,** per sofort oder 1. April zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre rechts,** oder bei **Assmus,** Dreiweidenstraße 6. 496

Rüdesheimerstr. 22, Neubau, prachtv. modern ausgestattete 3-Zimmerwohnungen auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 215

Schachtstraße 5, Vdh., 3 Zimmer, K., Keller, Mansarde zu vermieten.

Schachtstraße 24, B., schöne 3-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu verm. Näh. Laden o. h. **Müller,** Platterstr. 19a.

Schachtstraße 25 eine 3-Zimmerwohnung z. vm.

Scharnhorststr. 11, Nähe Dotzheimerstr., Neubau **Zimmermann.** 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., a. gl. od. 1. April zu verm. N. das. 4253

Scharnhorststr. 13, lks. d. Göbenstr., **Neubau,** 1., 2., 3. Et., **schöne 3-Zimmerwohn.** zu vm. Preis 550 bis 600 Mk. Näh. das. 4317

Scharnhorststr. 14 g. 3-Z.-W. s. N. Frankenstr. 17.

Scharnhorststr. 22, 2, schöne 3-Zimmer-Wohng. m. Zubehör, Balkon u. Bleichplatz zum 1. 4. 06 preiswert zu verm. Näh. das. Part. r. 4534

Scharnhorststr. 16, Vdh., gr. 3-Zim.-Wohnung auf 1. April. Pr. 580 Mk. Näh. Vdh. 1 l. 33

Scharnhorststr. 24, 3, schöne 3-Z.-W. 1. Apr. a. r. Familie zu vm. Preis 500 Mk. Näh. Part.

Scharnhorststraße 25 große helle 3-Zimmer-Wohnung nebst allem Zubehör. 317

Scharnhorststr. 33, 1. St., schöne 3-Z.-W. zu v. N. b. Fr. **Tönges,** Scharnhorststr. 31, P. 4226

Scharnhorststr. 37 sch. 3-Zim.-Wohn., 3. St., mit Zubeh. 1. April zu vm. Näh. Part. l. 140

Neubauten Blum und Nocker,

Ecke Scharnhorst- und Göbenstraße, hochelegante 3-Zimmer-Wohnung mit allem Comfort, Gas, elektr. Licht, Aufzug, preiswerth sofort zu vermiethen. Näheres 4227

Baubureau Blum, Göbenstr. 14.

Schiersteinerstraße 11, Vorderh. 3 St., schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör per 1. April. Näheres Mittelbau Part. links. 176

Schiersteinerstraße 12 drei Zimmer, Küche, Keller und allem Zubehör, der Neuzeit entspr. einger., auf 1. April zu vermieten. 272

Schwalbacherstr. 41, H. 1, 3-Zim.-W. zu verm.

Sedanstr. 1 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Zubehör zu verm. Näh. Part. 3817

Sedanstraße 3, 1, 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst o. Steingasse 12, 1 r.

Seerobenstraße 9, Hth. Mansarde, schöne 3-Z.-Wohnung, neu hergerichtet, gleich oder später zu vermiethen. Näh. daselbst o. Steingasse 12, 1 r.

Seerobenstr. 11, 2, Drei-Zim.-Wohn. a. 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 11, Part. r. 157

Seerobenstraße 15 schöne 3-Zimmer-Wohnung (1. Stock) mit Balkon und Zubehör z. 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. 4

Seerobenstr. 24, Vdh. 3, sch. 3-Zim.-Wohnung mit Zubeh., der Neuz. entspr., **wegzugshalber** p. 1. April zu verm. Näh. 1. oder 3. St. r. 369

Seerobenstraße 25, Gartenhaus, Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, Balkon, Klos. im Abschl., 1. Et., per 1. April oder früher zu verm. Näh. daselbst beim Eigentümer **Bischoff.** 481

Seerobenstraße 29 schöne, der Neuzeit entspr. 3-Zimmerwohnung zum 1. April zu vermieten. Näh. daselbst Part. bei **Fischer.** 112

Seerobenstr. 32 3 Zimmer, Küche, Bad, Balkon nebst Zubehör per 1. April zu verm. 3818

Steingasse 10, Vdh. 2, 3 Zimmer, Küche, Kell., 1. April zu vermieten. Näheres im Laden.

Steingasse 18, 1 St., 3 Zimmer u. Küche nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 138

Steingasse, Ecke Schachtstr., frdl. Wohnung, drei Zimmer, Küche, eventl. Mansarde, 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 264

Taunusstraße 13, zweite Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. bei **Mr. Reichard.** 423

Taunusstr. 19, 2 St., 3-Z.-Wohn. zu v. 238

Walramstr. 6 abgeschlossene Mansardwohnung von 3 Zimmern u. Zubehör sofort od. 1. April zu vermieten. 460

Walluferstraße 3, Hinterhaus, ist per 1. April eine sch. 3-Zimmer-Wohnung mit Zub. preisw. zu verm. Zu erfr. daselbst Vdh. Part. 343

Waterloostr. 3 (am Zietenring), P., sch. Drei-Zimmerwohnung mit Garten auf gleich oder 1. Januar zu vermiethen. 4104

Webergasse 3 drei Zimmer, Küche und Zubehör, im Gartenhaus, Part., per 1. Jan. zu vermiethen. Näheres **W. Stein,** Webergasse 3. 4235

Weilstr. 11, 2, schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör (Sonnenseite) zum 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst, 1. Stock. 310

Wellritzstr. 11, Stb. Dach, 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. Vdhs. Part. 251

Wellritzstr. 39 3 Zimmer, Küche, Klosett, Abschluß, große Räume, per 1. April zu vermieten. Näh. Eckladen.

Westendstraße 1 3-Zimmerwohnung zu verm.

Werderstraße 3 schöne 3-Zimmer-Wohnung mit Gas, Bad, Mansarde rc. zu vermieten. Näheres Parterre rechts. Daselbst schöne helle Werkstatt, auch für Lagerraum od. Bierkeller geeignet, auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Werderstraße 3, Parterre rechts. 300

Westendstr. 5 schöne 3-Zimmer-Wohnung, Balkon u. reichl. Zubehör zum 1. April zu verm. Ansehen vormittags 2. Stock rechts. 328

Westendstr. 8, Hth., schöne Wohn., 3 Zim., Küche u. Zubeh., auf 1. April. Näh. Vdh. Pt. 217

Westendstr. 10, 1. St., gr. 3-Zim.-Wohn. sof. u. sp. N. B. P. 172

Westendstr. 15, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zub. per 1. April zu vermieten. 94

Westendstraße 18 3 Zimmer und Küche (Hinterhaus) zu vermieten. 451

Westendstr. 20 schöne große 3-Zimmer-Wohn., Vorderhaus, mit Balkon u. Zubehör; eine 3-Zimmer-Wohnung, Gartenhaus, mit Gas u. Bad (Preis 450 Mk.) zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 145

Westendstraße 23 schöne 3-Zim.-Wohn. mit Balk. auf 1. April zu verm. Näh. Part. r. 202

Westendstr. 25 schöne 3- und 4-Zim.-Wohn., Kalt- u. Warmwasserleitung, Bad, reichl. Zub., sehr preisw. zu verm. Näh. Part. rechts. 473

Westendstraße 26 Drei-Zimmer-Wohnung m. Zubehör a. 1. April zu verm. 4239

Westendstr. 32 3-Zim.-Wohn. mit Waschk., f. gr. Wäscherei einger., zu vm. Näh. B. 1 l. 485

Westendstr. 34 3-Zimmer-Wohnung zu verm.

Wörthstraße 17 Drei-Zimmer-Wohnung nebst Zubehör zu vermiethen. Näheres das. 2. St. bei **Blum.** 4327

Yorkstraße 2, 1, schöne geräum. 3-Z.-W., 1. St., a. d. Bismarckr., m. Bad, gl. od. sp. zu v. 4241

Yorkstraße 14 Drei- und Vier-Zimmerwohnung zu vermieten. 471

Yorkstr. 15, Vdh., sch. 3-Zim.-Wohn. zu vm. 271

Yorkstr. 18 sch. 3-Z.-Wohn. bill. zu verm. 357

Yorkstraße 22, 2. Stock, Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, Speisekammer und 2 Keller, auf 1. April zu verm. Näh. im Laden. 87

Yorkstr. 23 **Part.-Wohnung v. 3 Zim. zu verm.** N. i. Spezereigesch. v. **Diefenbach.** 406

Yorkstr. 25, 1. oder 3. Et., ger., comf. 3-Zim.-Wohn., der Neuzeit entspr., auf gleich od. später zu verm. Näh. das. 1. l. bei **H. Schmidt.** 4523

Yorkstraße 29 sch. 3-Z.-Wohn. P. od. 1 St. bill.

Yorkstr. 33 sch. 3-Zim.-Wohnung per sof. od. spät. billig zu verm. Näh. bei **Reinhard,** P. 4244

Zietenring 5

3-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Bad und allem Zubehör und Komfort der Neuzeit eingerichtet, auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Herderstraße 13, 1. 156

Zietenring 6, Hochpart., 3-Zimmer-Wohn. mit Zubehör per 1. Febr. zu verm. Näh. 1 l. 475

Zimmermannstr. 1 schöne 3-Zimmerwohn. auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Part.

Zimmermannstr. 5 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör p. 1. April o. 1. Juli z. v. N. B. P.

Zimmermannstr. 6, Grth., 3-Zimmer-Wohnung und Zubehör auf 1. April zu vm. 116

Zimmermannstraße 10 3-Zimmer-Wohnung mit Erker zu vermieten. Näh. Part. 82

Eine einfache freundliche 3-Zimmer-Wohnung mit Zubehör für gleich oder später zu vermiethen. Näheres Kapellenstr. 5, P. 4533

Drei Zimmer, Küche u. Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. Kellerstraße 6, Part.

Freundl. **Frontsp.-Wohn.,** 3 od. 4 Zim. und Küche, an ruh. Leute zu v. N. Kirchgasse 40, 1.

Eine freundl. 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres Schwalbacherstr. 59.

Schöne Gartenhaus-Wohn.,

ganzer Stock, zum Alleinbewohnen, 3 Zimmer, Küche, Keller, ev. 2 Mansard., sehr preiswert, jedoch an kleine Familie, zu vermieten **Seerobenstraße 22,** Tel. 150. 409

Wohnungen von 2 Zimmern.

Aarstraße 22a, Villa Minerva, schöne 2-Zim.-Wohn., Frontsp., an ruh. Leute. Näh. 1. Et. l.

Adelheidstr. 10 abgeschl. 2 Zimmer, Küche u. Keller im Hth. an ruhige Mieter auf 1. April.

Adelheidstraße 46, Vorderh., Mansardwohn., 2 Zimmer, Küche, Keller, zu vermieten.

Adlerstr. 16 2 Zim., Küche, per 1. Apr. zu vm.

Adlerstraße 33, Neub. Part., 2-Zimmer-Wohn. auf 1. April zu vermieten. Näh. Hth. 1.

Adlerstr. 45 zwei Zimmer u. Küche 1. Apr. zu v.

Adlerstr. 50 2 Zimmer, Küche u. Keller zu vm.

Adlerstr. 54 ist eine schöne Dachwohnung von 2 Zimmern u. Küche auf 1. April zu vermieten.

Adolfstr. 5 abgeschl. geräum. 2-Zim.-Wohn. mit Balk. u. Zub. a. ruh. Leute z. v. N. Vdh. 1.

Albrechtstr. 11, Frontspitze, 2 Zim., Küche u. Keller zu verm. Näh. Hinterh. im Bureau.

Albrechtstraße 23, Hth. P., 2 Zimmer u. K. zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St.

Albrechtstr. 41, Hth. Mans., eine schöne 2-Zim.-Wohnung an kl. Fam. sof. zu v. Näh. Vdh. 2.

Bertramstr. 17, P., Wohn., 2 Zim. u. Küche, per 1. April zu verm. N. b. Christmann, 1 r.

Neubau Bleichstraße 18 2-Zimmer-Wohnungen mit Zubehör zu vermieten.

Bleichstraße 21 2 Zimmer u. Küche z. v. N. P.

Bleichstr. 23 zwei Mans., Küche u. Kell. zu vm.

Blücherstr. 3 sch. 2-Zimmerw. zum 1. April zu vermieten. Näh. bei **Brenner.**

Blücherstraße 8 zwei Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten. Näh. Vord. 1. St. l.

Bülowstraße 4, Hth., 2 Zimmer, Küche, 2 Kell., zum 1. April zu verm. Näh. Vorderh. 1.

Bülowstr. 9, Mtb., 2-Zim.-Wohn. zu vm. Näh. das. bei Schuchmann o. Frankenstr. 10 b. Löffler.

Bülowstr. 11. Hth., 2-Zim.-W. p. April z. vm.

Dambachtal 10, Gartenhaus, Dachstock, Küche und 2 Kammern sof. an kinderlose, ruhige Leute zu verm. Näh. **C. Philippi.** Dambachtal 12, 1.

Dotzheimerstr. 55 (Neub.) sch. 2-Z.-Wohn. im Mittelb., mit Gas, an ruhige Leute zu vermieten.

Dotzheimerstr. 83, Mtb., 2 Z., K., Klosett, i. Abschl., a. 1. April zu verm. N. Vdh. P. r.

Dotzheimerstr. 105, Mtb., sch. 2-Zim.-Wohn. u. Zub. mit **Waschküche** auf sof. od. sp. zu verm.

Dotzheimerstr. 105, Mtb., sch. 2-Zimmer-Wohn. und Zubehör auf sofort oder später zu verm.

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstraße Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmer-Wohnungen, auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen ½2 bis 3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstraße 7, Part. links.
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H. F 365

Drudenstr. 5, Hth. Dach, 2 Zim. u. Küche auf 1. April zu verm. Näh. Seerobenstr. 19a, 1 l.

Eleonorenstr. 4, 1 St., 2-Zimmer-Wohn. mit Zubeh. auf 1. April zu vm. N. Langgasse 31, 1.

Eltvillerstraße 16 sch. 2-Z.-W., Mtb., a. 1. März od. spät. zu verm. Näh. Vorderh. Hochp. r.

Eltvillerstr. 7 Wohnung, 2 Zim. u. Zub., der Neuz. entspr. einger., auf gl. od. sp. zu v. N. b. **Best.**

Eltvillerstraße 12 schöne 2-Zimmer-Wohnung im H., Abschl., auf 1. April zu verm. N. B. P. r.

Eltvillerstr. 17, Hth., schöne 2-Zimmerwohnung, zu verm. Näh. Vdh. Part. rechts.

Emserstr. 75, Gth., 2 Zimmer u. Küche zu vm.

Erbacherstraße 1 eine Dachwohn., 2 Zimmer, 1 Küche, per sofort zu vermieten.

Erbacherstr. 6, Hth., 2-Z.-W. zu v. N. B. P. r.

Feldstr. 15 2-Z.-W. a. 1. April z. v. N. H. P.

Feldstr. 21, Stb. Dach, 2 Zim. u. K. p. 1. April zu vermieten. Näh. Römerberg 33, Part.

Frankenstraße 10 Mans.-Wohn., 2 Zim., Küche u. Zubehör u. 1. April zu verm. Näh. Laden.

Frankenstr. 14 Mansarde, 2 Zimmer u. Küche auf gleich oder später zu verm. Preis 250 Mk.

Frankenstr. 22 2 Z. u. Küche zu vm. Näh. P.

Friedrichstr. 14 2 Zimmer, Küche u. Zub., Part.

Friedrichstraße 47, Stb., 2 Zim., Küche, Kam. auf 1. April zu verm. Näh. bei **Nelzow.**

Gneisenaustraße 3

(Neubau) schöne 2-Zim.-Wohn., Vorder- u. Hth., auf 1. Januar zu verm. Näh. Blücherplatz 3 bei Architekt **C. Dormann.**

Gneisenaustr. 4 schöne 2-Zim.-Wohn. mit Zubeh. auf 1. März zu vermieten. Näheres daselbst.

Göbenstraße 21, Vdh. 1, 2 Z. u. Küche zu verm.

Goethestr. 15, H., Wohn., 2 Zim., Küche, Kell., an Leute ohne Kd. a. 1. Apr. z. vm. N. B. P.

Grabenstr. 9 Wohnung v. 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller, an 1 oder 2 Personen zu verm. Näh. 1. St. links.

Helenenstr. 16, Mtb. Part., 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. April zu vm. Näh. Vdh. 1. St. l.

Hellmundstr. 51 2-Zimmerwohn. 1. April zu v.

Herderstr. 9, Mtb., abgeschl. 2-Zimmerw. zu v.

Herderstr. 21, 2 l., 2 Z., K., K. 310 u. 330 Mk.

Herrngartenstr. 12 2 Z. u. Küche zu v. N. P.

Herrngartenstr. 17 Wohn., 2 Z., 1 K., p. Apr. zu v. N. Hth. 1 od. Bismarckring 9, b. Roll.

Jahnstraße 36, Gth., große 2-Zim.-Wohn. mit Mansarde f. 1. April zu verm. Näh. Vdh. Part.

Karlstraße 38 2 Z. u. K. (Frtsp.) z. v. N. P. P.

Kellerstraße 13, Gartenh., ist eine schöne Mans.-Wohnung v. 2 Zim. u. Küche per 1. März z. v. (Kloset im Abschluß.) Näh. Wilhelminenstr. 14.

Kiedricherstraße 8, P., schöne 2-Zimmer-Wohn., 1. St., zu vermieten.

Kirchgasse 56 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu verm.

Luxemburgplatz 2 schöne 2-Zimmerwohnung, Hochparterre, nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 2. Stock links.

Luxemburgstraße 6 sehr schöne Zwei-Zimmer-Wohnung, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Laden.

Marktstraße 12 zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. **C. Hoffmann.**

Marktstr. 13 schöne Mansardwohn., 2 Kammern, Küche u. Keller. p. 1. April. N. Seifengeschäft.

Mauergasse 8 große freundl. 2-Zim.-Wohnung per 1. April zu vm. N. Mauergasse 11, Laden.

Metzgergasse 18 2—3 Zimmer, kl. Küche zu vm.

Moritzstraße 17 ist eine große Zweizimmer-Wohnung, Küche, Keller, Mansarde zu vermieten. Näheres im Laden.

Moritzstr. 24, H., Frontsp. zu vm. N. Vdh. 1.

Moritzstr. 25 Mans.-Wohn., 2 Z. u. K. zu vm.

Moritzstr. 45 zwei Zimmer u. Küche an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Vorderh. 1. Et.

Moritzstr. 48, 2, Zim., Küche z. v. N. Vdh. P.

Moritzstr. 52 Frtsp.-W., 2 Z. u. Zbh., a. 1. April.

Nerostraße 11 2 Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Nerostr. 29 2 Zim., Küche, Kam. z. v. N. B. 1.

Nerostr. 34, Hth., 2 Z., Küche u. Zubeh. zu v.

Nettelbeckstr. 5 drei 2-Zimm.-Wohn. a. 1. April.

Nettelbeckstraße 8, Neubau, schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu vermieten.

Oranienstr. 47, Hh., 2 Z. u. K. 1. Apr. z. v. N. P. r.

Oranienstr. 54, Part., 2 Zimmer, Kabinett und Keller per sofort zu verm.

Platterstr. 23b, freie gesunde Lage, dicht am Wald, 1 Minute von Endstation d. elektr. Bahn U. d. Eichen, 2 Zimmer, Küche, Bad, 1 Mans., 2. Et., 450 Mk., per 1. April. Näh. daselbst.

Rauenthalerstr. 8, Hinterhaus u. Mittelbau schöne 2- und 3-Zimmerwohn. per 1. April zu verm. Näh. das. Stb. 1.

Rauentalerstr. 12 zwei Zim., Küche u. Zubeh.

Rauenthalerstr. 20, H., schöne 2-Zimmerwohn. mit Gas per 1. April zu verm. Näh. Vdhs. P. r.

Rheingauerstr. 4 2-Z.-W., Hth., z. v. N. B. P. r.

Rheingauerstraße 15 2-Zimmer-Wohnung mit Küche zu vermieten.

Rheinstraße 73 zwei Zimmer, Küche, Mansarde und Keller zu vermieten. Näh. im 2. Laden.

Riehlstraße 4 2 Zimmer und Küche (Stb.) zu vermieten. Näheres Bäckerei.

Riehlstr. 15 schöne 2- und 3-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh. Part.

Röderallee 20 2-Z.-W., neu berger., sof. o. sp.

Römerberg 32, Vdh. 3 St., 2 Zimmer, Küche per 1. April zu vermieten.

Roonstr. 8 schöne Dachwohn., 2 Zimmer, Küche Keller, auf 1. April an kl. Familie zu verm. Preis 300 Mk. Näh. P. r. od. Yorkstr. 22, 1. L.

Rüdesheimerstr. 14 sch. geräumige 2-Zimmer-Wohnung auf 1. April zu vermieten.

Rüdesheimerstr. 20, Hth., 2-Zim.-Wohnungen auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. rechts b. Hansen od. bei Assmus, Dreiweidenstr. 6, 1. Et.

Ruthenstr. 8, Landhaus, Nähe Nerotal, 2 Zim. per 1. 4. an einzelne Dame f. 250 Mk. jährlich.

Saalgasse 8, L., 1 Soutw., 2 Z., 1 K., a. kl. F. z. v.

Schachtstr. 8 2 Zimmer, Küche u. K. zu verm.

Scharnhorststr. 13, Neubau, Vdh. 1. Etg., sch. **2-Zim.-Wohnung** p. sofort zu verm. N. B.

Scharnhorststr. 24, Gth., 2 Z., K. a. r. F. 1. A.

Schiersteinerstr. 9, M., 2 Z., K., K., s. N. B. P. l.

Schiersteinerstr. 12 schöne Wohn. (Hth.), 2 Zim., Küche u. Keller, auf 1. April zu vermieten.

Schulberg 19 Frtsp.-W., 2 Z. u. K., auf 1. Apr.

Schwalbacherstraße 23 zu verm. per 1. April 2-Zimmerw. im Mittelb., Werkst., 2 gr. Keller.

Schwalbacherstr. 65, B. D., 2 Zim., K. u. K. per 1. April zu vermieten. Pr. 220 Mk.

Kl. Schwalbacherstr. 8 2 Zim. u. Zubeh. zu v.

Seerobenstr. 5, Mittelbau 2. St., sch. 2-Z.-W. zu verm., event. mit Waschk. u. 50 □ Keller.

Seerobenstraße 28, Hinterh., 2 Zimmer, Küche, Keller zu vermieten. Näh. Vdh. 2. St.

Ecke Steingasse u. Röderstr. 35 2 Zimmer, Küche, K. zu vermieten.

Taunusstraße 40 schöne Frtsp., 2 Zimmer, Küche, Keller an ruhige kinderl. Leute zu verm.

Walramstraße 11 Wohnung von 2 Zimmern u. Zubeh. an ruhige Familie auf 1. April zu verm.

Walramstr. 23 2 Z. u. Küche z. 1. April. N. P.

Walramstr. 32 Wohnung im 1. St., 2 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. April zu vm. Näh. Part.

Walluferstr. 5, Gth., 2 Z., Küche rc. p. 1. Apr. zu verm. **Lenz,** Vorderhaus 3.

Webergasse 50 2 Zim. u. Küche a. 1. April z. v.

Wellritzstr. 25 2 Zim., Küche u. Keller zu verm.

Wellritzstr. 33 schöne 2-Zimmer-Wohn. (Dach) zum 1. März zu vermieten. Näh. Part.

Wellritzstraße 49, Hinterh. Dach, 2 Zimmer, K. gleich o. später zu vermieten.

Werderstr. 6, Mtb., 2-Z.-Mans.-Wohn. m. Zub. im Abschl. p. 1. April, ev. früher. N. Vdh. 1 l.

Westendstr. 20 2 Z., Küche u. Keller, Mansardw. sofort o. später zu verm. Näh. Vdhs. Part.

Westendstr. 23, H. 2 Z. u. K. 1. April. B. P. r.

Westendstr. 34 2 Zim. u. K. (Dachst.) zu verm.

Wörthstr. 18, H. 1, 2 abgeschl. Zimmer, Kam., Küche, Keller auf 1. April zu verm. Näh. das. Part. od. Wörthstr. 22, 1, b. **Heymann.**

Yorkstr. 7 2-Z.-W. per sofort od. später zu vm.

Yorkstraße 8 2-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Näheres Parterre.

Yorkstraße 10, 1 St., 2-Zimmer-Wohnung mit Balkon auf 1. April zu vermieten.

Yorkstraße 16

schöne 2-Zimmer-Wohnung mit allem Zubehör auf gleich oder später zu verm. Näh. bei Architekt **Carl Dormann.** Blücherplatz 3.

Yorkstraße 29 schöne 2-Z.-Wohn., 290—300 Mk.

Zietenring 3, Hth., 2-Z.-Wohn. a. gl. od. spät. Zwei Zim. u. 1 Küche z. vm. Näh. Eltvillerstr. 5

Mansard-Wohnung, 2 Zimmer und 1 Küche, für gleich oder 1. April billigst zu vermieten.
Adolph Moerwer, Langgasse 13.

Zwei-Zimmer-Wohnung mit Küche (Hinterh., Mansarde) per 1. April od. sofort zu vermieten. Näh. Stiftstraße 12, Vorderh. Part.

Hinter dem Langenbeckplatz, Gärtnerei Aug. Schmidt, 2 Z., Küche, Keller per gleich o. April.

Eigenheim. An einzelne Dame schöne 2-Zimmer-Wohnung m. Zubeh. zu verm. Näh. Villa Talblick, Eintrachtstr. 7.

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstr. 9 ein Zim., K. u. Zub. a. 1. März z. v.
Adlerstraße 28, 1. St. rechts, Wohnung, 1 Z., 1 Küche m. Abschluß, p. 1. April zu vermieten.
Adlerstr. 45, 1, 1 Zim., K., K. 1. April zu vm.
Adlerstr. 54 ist ein großes Zimmer nebst Keller auf 1. April zu vermieten.
Albrechtstraße 20, Stb., Mansardwohnung, 1 Zimmer u. Küche, per sofort zu verm. Näh. Adolfstraße 14, Weinhandlung.
Albrechtstraße 31, Part., eine schöne Frontspitz-Wohnung, gr. Z., K. u. Kell., auf 1. März z. v.
Am Römertor 5 ein Zimmer, Küche u. Keller an ruhige Leute zu vermieten.
Ueber d. Bachmeyerstr., Feldw., 1 Z. u. Küche.
Bertramstr. 17, Mansardst., 1 Z. u. Küche an ruh. Leute pr. sof. z. v. N. b. Christmann 1 r.
Bismarck-Ring 33 1 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Oktober zu vermiethen. F 493
Bleichstr. 11, Stb., 1 Zimmer u. Küche zu vm.
Bleichstr. 12, Hth., 1 Z. u. K. a. 1. März z. v.
Bleichstr. 20 1 Zimmer u. Küche (2 St.) zu vermieten. Näh. **C. Malkomesius,** Luisenstr. 17.
Castellstraße 1 ein Zim., Küche auf gleich, sowie 1 Zim., Küche 1. April zu verm. Näh. 1 St.
Castellstraße 2, 1, Mansardwohnung, 1 Zimmer, Küche, Keller, per 1. März zu vermieten.
Dotzheimerstr. 39 Frontspitzzim. u. Küche, mit Wasser u. Gas, an einzelne Person zu vermieten.
Dotzheimerstr. 44, Hth., 1 Z. u. Küche sof. od. 1. März zu verm. Näh. Nr. 46, Bdh. Part.
Dotzheimerstr. 62, Frtsp., 1 Zimmer u. Küche auf 1. Februar zu verm. Näh. Part. l.
Dotzheimerstr. 105, Hths., schönes Zim. u. K.
Frankenstraße 20 ein Zimmer nebst Küche auf 1. März 1906 zu vermieten. Näh. 1 r.
Göbenstr. 15, Stb., 1 Z. u. Küche a. gl. z. vm.
Gustav-Adolfstr. 1 sch. gr. Zimmer und Küche (Bleichpl. und Waschk. kann mit verm. werden) zu vermieten. Näheres in No. 1, Part. r.
Helenenstr. 1 ist eine Frontspitzwohn., 1 Zim. u. Küche, an ruh. L. auf Apr. zu vm. N. bei Boes.
Helenenstr. 16, Hth. 1, ein Zimmer, Küche und Keller auf 1. April zu vm. Näh. Bdh. 1. St. l.
Hellmundstr. 33 ist 1 Zim. m. Küche, Mansardw.
Hellmundstr. 33, B., Wohn., Z., Küche u. Mans.
Herderstr. 19 1 Z. u. K. i. Abschl. Näh. Lad.
Hermannstr. 9 Dachw., 1 Z., Küche u. Kell., z. v.
Hermannstr. 26, Hth., 1 Zimmer, K., Keller auf 1. April zu verm. Näh. im Laden.
Hochstätte 14 ein Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. Näh. 1. St. rechts.
Jahnstr. 36, Gth., 1-Z.-W. (Mk. 18) a. 1. April.
Jahnstr. 36, Gth., gr. 1-Z.-W. 1. Apr. N. B. P.
Karlstraße 2 1 Zimmer u. Küche gleich zu vm.
Karlstraße 23 Dachwohn., 1 Zimmer, K., K., auf 1. März an kl. Fam. zu vermieten. Näh. 2 St.
Karlstr. 32, 1 r., 1 Z. u. K. (Bdh. D.) gl. o. sp.
Kellerstraße 10 1 Zimmer, Küche und Keller zum 1. April zu vermieten. N. 3. St.
Kellerstr. 22 frdl. 1-Z.-Wohn. auf 1. April z. v.
Kirchgasse 19 1—2 Mansardz. u. K. z. v. b. **Krieg.**
Kirchgasse 54 Mans.-Wohn., 1 gerad. Zim., Küche u. Kam. u. Abschl., a. r. L. 1. Apr. Näh. 1 l.
Lahnstraße 2 1 Zimmer u. Küche an einzelnen Herrn oder Dame zu verm. N. das. im Lad.
Ludwigstr. 6 1 gr. Zimmer und gr. Küche im 1. Stock auf 1. März zu vermieten.
Michelsberg 28 ein Zimmer und Küche zu vm.
Michelsberg 28 ein Zimmer zu vermieten.
Moritzstr. 9, Mtb. P., schönes Zimmer u. Küche, ev. a. Mans., 1. April zu verm. Näh. Bdh. 1.
Moritzstr. 23 1 Z. u. K., Frontsp., a. April z. v.
Nerostr. 29, Stb. 1. St., 1 sch. Zim. u. Küche.
Nerostraße 38, Bdh. D., 1 Z., 1 Kam., Küche u. Zub. an ruh. Fam. a. gl. od. sp. zu verm., 2 kl. Zimmer, Seitenbau, auf gleich oder später.
Nettelbeckstr. 3, Stb. 2. Stock, 1 Zimmer mit Küche auf sofort zu verm. Näh. Bdh. Part. r.
Nettelbeckstr. 6 1 gr. Zim. u. Küche sof. od. sp.
Oranienstraße 47 1 Z. u. K. gl. o. sp. N. P.
Oranienstr. 54 Mansardwohn. mit hoh. Fenst., 1 Z., 1 Küche, 1 K. p. 1. April z. v. N. B. P.
Platterstr. 42 1 Zim. u. Küche u. einz. Zim. z. v.
Platterstr. 50 ein Zim., Küche, Keller zu verm.
Riehlstraße 4 1 Zimmer und Küche zu verm.
Riehlstr. 9 1 Zimmer und Küche zu vermieten.
Röderallee 26 ist 1 gr. Zimmer, Küche u. Keller 1. April zu vermieten.
Röderstraße 9 ein Zimmer, Küche (Dach) an ruh. Person sofort. Näh. Wirtsch.
Röderstraße 25, Frontsp., 1 Zim., Kammer und Küche auf gleich zu vermieten. Näh. Laden.
Roonstraße 22 1 Zimmer, Küche, Keller per 1. April zu vermieten. Näh. 1. St. r.
Schachtstr. 9, Dchw., 1 Z. u. Küche a. 1. März.
Scharnhorststr. 11, Bdh. Frtsp., 1 Z. u. Küche.
Schiersteinerstr. 9, M., 1 Z., K., K., 1. A. N. B. Hp.
Schiersteinerstr. 18, Mb., 1 Z. u. K. sof. o. sp.
Schlichterstraße 19 Dachwohnung, 1 Zimmer, Küche, an kinderl. Leute zu verm. Näh. Part.
Schulberg 19, Hth., Z. u. K. a. 1. M. zu verm.
Schwalbacherstr. 5 eine Dachwohnung, 1 Zim. u. K., p. 1. März zu vermieten. Näh. 2. Stock.
Kl. Schwalbacherstr. 8, 1, 1 Z. m. Zub. z. v.
Sedanstr. 8 Mans. m. Küche zu vm. Näh. 1 r.
Sedanstr. 14, Part., 1 Zim. u. K. zum 1. März.
Seerobenstr. 24, H., Zim. u. Küche z. v. N. B. 1.
Steingasse 34 1 Zimmer u. Küche gl. od. später.
Wallauferstr. 8 Giebelzimmer mit Küche sofort od. später zu vm. Näh. daselbst Hinterh. Part.
Walramstr. 15 schöne Dachwohnung, 1 Zimmer nebst Küche, zu vermieten. Näh. Laden daselbst.
Walramstr. 20 Mansarde und Küche an ruhige Leute zu vermieten.
Wallauferstraße 5, Gartenhaus, 1 Z., Küche x., per 1. April zu verm. **Lenz.** Vorderhaus 3.
Wellritzstr. 25 1 Zim., Küche u. Keller zu verm.
Wellritzstr. 30, Bdh. M., 1 Z. u. K. auf gleich.
Wellritzstr. 33, 1, 1 Z., Küche, Kell. gl. od. spät.
Wellritzstr. 37, Bdh., Dachw., 1 Zimmer u. Küche a. gleich od. sp. zu vm. Näh. Frankenstr. 19, P.
Werderstr. 6, Bdh., 1 Frontspitz. m. Zub., ev. mit 1 Kam., sofort od. sp. Näh. Bdh. 1. St. l.
Westendstr. 10, H. 1, 2 Z., K. z. 1. Apr. N. B. P.
Westendstr. 15, Bdh. P., 1 Z., K. u. Kam. 1. Apr.
Westendstr. 15 Frtsp.-W., 1 Z. u. K., a. 1. April.
Yorkstraße 13 ein Zimmer u. Küche zu vermieten.
Ein Zimmer und Küche zu vermieten Wiesbaden (Land). **Edwin Jung,** Schiersteinerstr. 22

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Blücherstraße 6 kleine Mansardwohnung a. gl. oder später zu vermieten. (14 Mk. monatlich.)
Dotzheimerstr. 30 kleine Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Näheres 1. Stock rechts.
Eltvillerstr. 3 schöne Frontspitzwohnung zu vm.
Grabenstraße 30 2. Stock a. 1. April an kl. Familie zu vermieten. Näh. Laden.
Karlstr. 28, Hth., sch. Mans.-Wohn. Näh. Bdh.
Luisenstraße 37 schöne Frontspitze auf gleich zu vermieten.
Metzgergasse 37, 1, Mansardwohn. billig zu v.
Platterstr. 46 kleine Wohnungen zu vermieten.
Rauentalerstr. 7, Mtb., sch. Dachw. sof. zu v.
Schachtstraße 25 eine Frontspitzwohnung z. vm.
Schwalbacherstr. 41, H., Frontspitzwohn. z. vm.
In einem Landstädtchen Nähe Wiesbadens ist in neuerbauter Villa 5-Zim.-Wohn. zu verm. Die Villa ist mit all. Komfort der Neuzeit ausgestattet, ev. ist dieselbe auch preiswert zu verk. Adresse im Tagbl.-Verlag. Ct

Auswärts gelegene Wohnungen.

Sonnenberg. Wiesbadenerstr. 26, E., 3-Z.-W., Zub., sep. E., m. Ver., Haltest. El. Apoth., 1. Apr.
Waldstraße 32 eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich billig zu vermieten.
Waldstr. 44 Zwei-Zim.-Wohnung sofort zu vm.
Waldstr. 90 3-Zim.-W. p. sof. od. spät. b. z. v. N. P. Lerch, Dotzhstr. 118 o. N. 5—7 Neub. 4416
Waldstr. 92, Ecke Hasenstr., gegenüber d. Kaserne, 3-Zimmerwohnungen 28 bis 33 Mk. pro Monat, 2-Zimmerwohnungen 20 bis 27 Mk. pro Monat auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Waldstraße 88, bei **Gath.** 510
☞ 2- und 3-Zimmer-Wohnungen mit Balkon, sowie Dachwohnungen sind billig zu verm. Näh. Hasenstr. 6, P., nahe d. neuen Infanteriekaserne.
Schöne 3-Zim.-Wohn., mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, von 400 Mk. an sofort oder später zu verm. Näh. Jägerstraße 14. 4379
Drei Wohn.: zwei 2-Zim.-Wohn. im 2. Stock mit Benutz. d. Waschküche u. Trockensp., sowie alles Zubeh., d. Neuz. entspr., in sehr ges. Lage, nahe d. Straßenmühle, eine Frtsp.-Wohn. v. 2 Zim. u. Küche m. Abschl. u. all. Zubeh. preiswert zu v. N. Dotzheim, Biebricherstr., b. d. Straßenmühle.
In einem Landhaus sehr schöne 3-Zimmerwohn. mit Zubeh., der Neuzeit entsprech., sofort preiswert zu vm. Näh. Erbenheim, Wiesbadenerstr. 27
Hahn i. T. bei **K. Best II.,** nahe der Bahn u. d. Wald, Wohn. von 3 Zim. m. Küche, Keller, Erker u. gr. Veranda billig zu vermieten. 507

Möblirte Wohnungen.

Schöne sonnige möblirte Wohnung, 5 Zim., Küche, wegen Abreise der Herrschaft auf ein. Mon. z. verm. Näh. Taunusstr. 41, 2.

Möblirte Zimmer und möblirte Mansarden, Schlafstellen etc.

Adelheidstraße 50, 1, 1—3 gut möbl. Zimmer, einz. od. zus., an bess. Herren oder Dam. zu v.
Adelheidstr. 51, 1, gr. gut möbl. Zimmer zu v.
Adelheidstr. 83, H. 1, ein möbl. Zimmer z. v.
Adlerstr. 8, 1 St. l., möbl. Zimmer zu verm.
Adolfstr. 1, 3, Salon mit Klavier nebst Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten.
Adolfstraße 5, Stb. r. 2 r., möbl. Zimmer an anst. sol. j. Mann o. Frl. billig zu vermieten.
Albrechtstraße 6, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstr. 10, H. 1, schön möbl. Zimmer z. v.
Albrechtstr. 23, 3, g. m. Z. a. Geschäftsfrl. z. v.
Albrechtstr. 31, P., gut möbl. Z. m. Klavierben.
Albrechtstraße 31, 2, schönes Zim., sep. Eing., mit Pens. 62 Mk. monatl. Anschl. n. Wunsch.
Albrechtstr. 33, 2, möbl. Z. m. od. o. P. zu v.
Albrechtstr. 36, 1 r., gut möbl. Zimmer zu vm., daselbst eine möbl. Mansarde frei.
Albrechtstr. 39, 1, ein möbl. Zimmer zu verm.
Albrechtstraße 46, H. 2 r., sch. möbl. Zm. z. v.
Bahnhofstr. 6, Hth. 3 l., erh. r. Arb. Schlafst.
Bertramstr. 6, 1 l., sch. möbl. Mansarde z. vm.
Bertramstraße 10, Part. rechts, Schlafzimmer mit 1—2 Betten mit oder ohne Salon billig.
Bertramstraße 12, 1 links, zwei schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Bertramstr. 22, P., g. m. Zim., sep. Eing., z. v.
Bismarckring 8, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Bismarckring 17, 2 r., schön möbl. Zim. zu v.
Bismarckring 23, 2 l., gut möbliert., fein. Balkonzimmer zu vermieten.
Bismarckring 33, 2 b. Jacobi, sch. m. Z. z. v.
Bismarckring 37, 1, schön. m. Z. z. v. N. P.
Bleichstraße 11, H. 1 r., ein nettes Zim. zu vm.
Bleichstr. 14, B. 2 r., gut möbl. Zimmer zu v.
Bleichstr. 14, 3 r., möbl. Zim. mit 1—2 Betten.
Bleichstr. 17, 3. St., erh. j. anst. M. sch. Log.
Bleichstraße 19, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstr. 21, 3 r., frdl. möbl. Zimmer zu verm.
Bleichstraße 35, 1 r., möbl. Zimmer zu verm.
Blücherstr. 5, P. l., schön möbl. Zim. zu verm.
Blücherstr. 7, P., erh. zwei Herren sch. mbl. Z.
Blücherstr. 7, 1 l., möbl. Zimmer zu vermieten.
Blücherstr. 10, 1 r., schön möbl. Zim. zu verm.
Dotzheimerstr. 2, 2. Etage, möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, auch einzeln, zu vermieten.
Dotzheimerstr. 5, 2, möbl. Z. m. od. o. Pens.
Dotzheimerstr. 10, 1, möbl. Z. u. Mans. zu v.
Dotzheimerstr. 39, Gth. 1 l., m. Zim. sof. z. v.
Dotzheimerstr. 39, Gth. 2 l., m. Z., sep. Eing.
Dotzheimerstr. 49, 2, sch. möbl. Zim. zu verm.
Ellenbogengasse 13 möbl. Mans. a. 1 j. M. z. v.
Eltvillerstr. 2, 2 r., gr. schön möbl. Zim. zu v.
Eltvillerstr. 6, 2 r., möbl. Zimmer zu vermieten.
Feldstr. 23, Bdh. P., möbl. Zim. **billig** zu vm.
Frankenstr. 1, 1, sch. möbl. Z. m. od. ohne P.
Frankenstraße 3, 1, kann j. Mann Teil an schön möbl. Zimmer haben.
Frankenstr. 15, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Frankenstr. 15, 3 l., sch. möbl. Z. mit 2 B. z. v.
Frankenstr. 19, P., erh. Arb. Logis p. W. 2 Mk.
Frankenstr. 21, 2 r., möbl. Zimmer zu verm.
Friedrichstr. 12, Mtb. P. l., 1 möbl. Zim. z. v.
Friedrichstraße 18, 1 bei Gabriel, schön möbl. Zimmer zu vermieten.
Friedrichstr. 18, 2, möbl. Mansarde zu verm.
Friedrichstr. 21, 1, möbliertes Zimmer zu vm.
Friedrichstr. 29, Stb. 4, erb. 2 r. A. fr. Schlfst.
Friedrichstr. 36, Gartenh. 3 l., sch. möbl. Zim.
Friedrichstr. 44, H. 4 St., f. Mädchen Schlafst.
Friedrichstr. 47, Frtsp., erh. Arb. sch. Schlafst.
Friedrichstr. 50, P. l., schön m. Zim., sep. Eing.
Friedrichstraße 50, Ecke Schwalbacherstraße, gut möbl. Zim. mit Pension 55 Mk. Näheres Schwalbacherstraße 15, **Rupps** Speisehaus.
Friedrichstr. 50, 1 r., möbl. Frontsp. zu verm.
Geisbergstraße 18, 1 r., möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sep. Eingang, zu vermieten.
Gneisenaustr. 15, P. r., möbl. Zimmer zu vm.
Gneisenaustr. 27, Part. l. **schön möbl. beh.** Zimmer mit Kaffee, ev. Frühstück, **bill.** zu vm.
Göbenstr. 4, 3 r., n. Bism.-R., sch. mbl. Z. zu v.
Göbenstr. 14 frdl. reine möbl. M. z. v. N. 2 l.
Goldgasse 15, 1, ein möbl. Zimmer zu verm.
Grabenstr. 20, 2, möbl. Zimmer bill. zu verm.
Gustav-Adolfstr. 11, 1, nahe Querfeldstr. sch. m. Z. f. bess. Herrn. Gemütl. Heim.
Häfnergasse 5, 2, möbl. Z. m. sep. E. sof. z. v.
Häfnergasse 7, 2 St., möbl. Zimmer zu verm.
Häfnergasse 16, 3, ist ein schön möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten.
Hartingstr. 11, 2 l., m. Z. m. Kaffee 3.50 p. W.
Helenenstraße 11, 1 l., gut möbl. Zim. zu vm.
Helenenstr. 14, Part., 2 hübsch möbl. Zimmer, 1 sep., mit oder ohne Pension sofort zu verm.
Helenenstraße 15, 1, möbl. Zimmer zu verm.
Helenenstr. 17, 3 r., möbl. heizb. Mans. f. zu v.
Helenenstr. 18, 2 l., möbliertes Zimmer zu vm.
Helenenstraße 30, 1 r., möbl. Mans. gegen 3 Stunden Hausarb. zu vermieten.
Hellmundstr. 2, 1, 1—2 gut möbl. Zim. frei.
Hellmundstr. 8, 2 l., schön möbl. Z. bill. z. v.
Hellmundstr. 11, 2 l., erh. r. Herren möbl. Zim.
Hellmundstr. 13, Stb. 2, erh. j. L. eins. m. Z.
Hellmundstr. 16, 2, gut möbl. Zimmer zu vm.
Hellmundstraße 32, 1, frdl. möbl. Zimmer frei.
Hellmundstr. 40, 1 l., schön möbl. Zim. zu vm.
Hellmundstr. 56, B. 1 l., erh. anst. Arb. sch. L.
Herderstr. 21, 2, Friese, f. möbl. **Wohn-** und **Schlafz.** monatl. **45 Mk.,** event. mit Pension.
Herderstr. 25 elegant möbl. Balkonzimmer zu v.
Hermannstr. 2, 2, ein gut möbl. Zimmer zu vm.
Hermannstr. 13, 2 Tr. l., gut möbl. Z. sofort.
Hermannstr. 22, 2 r., möbl. Mans. zu verm.
Hermannstr. 22 möbl. Mans. zu verm. N. P.
Hermannstr. 24, 2, erh. anst. j. Mann K. u. L.
Herrnmühlgasse 9, 1. Et. rechts, Neubau, schön möbl. Zim., **separater** Eingang, preisw. z. vm.
Hirschgraben 14, 2. St. l., möbl. Zim. und möbl. Mansarde zu verm.
Hirschgraben 16, 1 l., möbl. Zim., sep. E., z. v.
Jahnstr. 2, 1 St. l., erh. 2 anst. Leute möbl. Z.
Jahnstr. 7, Bdhs. Part., f. jung. Mann Logis, W. 3.50 Mk.
Jahnstr. 14 gut möbl. Zimmer b. zu vermieten.
Jahnstr. 36, P., freie Lage, gr. sch. mbl. Z. z. v.
Jahnstr. 44, Vorderh., schön möbl. Zim. zu vm.
Karlstr. 2, Spezereil., erh. junge Leute Schlafst.
Karlstr. 2, 1, erh. 2 jg. Leute bill. Schlafstelle.
Karlstr. 10, 1, nahe Rheinstr., möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten.
Karlstr. 20, 1 St., eleg. möbl. Zimmer zu verm.
Karlstr. 21, 2, 1—2 g. m. Zim., sep. E., zu vm.
Karlstraße 21, 2, möbl. Mans. geg. Hausarbeit.
Karlstraße 29, 1, fein möbl. Zimmer mit sehr guter Pension zu vermieten.
Karlstr. 29, 2, gut möbl. Zim. Pens. i. Hause.
Karlstr. 30, 2 r., gut möbl. Zim., ev. m. Pens.
Karlstraße 31, Part. rechts, fein möbl. groß. Zimmer sofort billig zu vermieten.
Karlstr. 37, 2 l., eleg. u. einf. möbl. Zimmer und heizb. Mans. b. zu verm.
Karlstr. 37, 3 r., **möbl. Zim.** mit Kaffee **20 Mk.**
Kellerstraße 6, Part., gut möbl. Mans. sof. z. v.
Kirchgasse 11, 2 r., gut möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 11, Stb. 1 r., sch. möbl. Zim. zu v.
Kirchgasse 19, 1. St., eleg. m. Z. z. v. b. **Krieg.**
Kirchgasse 52, 3. Et., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.
Knausstr. 1, 3 b. **Petri,** möbl. Zim. zu verm.
Lehrstr. 27 möbl. Mans. sof. zu v. Näh. 1 St.
Luisenstr. 2, 3 r., schön. groß. möbl. Zim. an besseren Herrn oder Dame zu vermieten.
Luisenstr. 3, 2, ein möbl. Zimmer zu vermieten.
Luisenstr. 5, Gth. 3 T., frdl. möbl. Zim. zu vm.
Luxemburgstr. 7, 2 l., gut möbl. Wohn- und Schlafz. für 40 Mk., auch einz. zu 20 u. 25 Mk.
Mauergasse 10, 1 l., mbl. Zim. m. od. o. Pens.
Mauritiusplatz 3, 2 l., möbl. Zimmer zu vm.
Metzgergasse 29, 2, 3 reinl. Arbeit. e. bill. Log.
Metzgergasse 37 Schlafstelle zu vermieten.
Michelsberg 1 schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstraße 4, 3, möbliertes Zimmer zu verm.
Moritzstraße 10, 1, schön möblierte Zimmer mit gut. Pension. Bad im Hause.
Moritzstraße 12, H. 3 l., erh. ein anst. Arb. L.
Moritzstraße 22, 2. Et., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch einz., z. v.
Moritzstr. 30, 2 l., sch. m. Mans. m. P. 40 Mk.
Moritzstraße 40, 2, schön möblirtes Zimmer per sofort o. auf 1. Februar zu vermieten.
Moritzstr. 41, 2, 2 sch. möbl. Zim., o. einz., z. v.
Moritzstr. 43, M. P., erh. 2 anst. Leute Schlafst.
Moritzstr. 50, Stb. 1, frdl. möbl. Zimmer z. v.
Moritzstr. 52, 1, sch. m. Z. mit **f. guter Pens. f. 60 Mk.,** zu verm. **(Bad, Klavierbenutzung.)**
Moritzstr. 54, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Moritzstr. 60, H. 2 r., möbl. Zim. zu vm.
Müllerstraße 2, 1, g. möbl. Zimmer zu verm.
Nerostr. 16, Schubladen, erh. Arb. Kost u. Log.
Nerostr. 18, H. 2 r., eins., frdl. möbl. Z. zu v.
Nerostr. 33, 2 l., sch. m. Zim. ab 1. Febr. z. v.
Neugasse 22, H. D., m. hzb. Mf. an ein Mdch.
Nettelbeckstr. 13, B. 1 l., möbl. Zimmer mit 2 Bett. m. od. ohne Pension an 2 Frl. od. Hrn.
Nikolasstr. 27, 1 rechts, großes schönes Zimmer, ev. mit Pension, zu vermieten. Sehr geeignet für zwei Damen.
Oranienstr. 2, 1. Stock, schön möbl. Zimmer mit **Pension.** Näheres Parterre.
Oranienstraße 2, im Speisehaus, erhalten reinl. Arbeiter Kost und Logis.
Oranienstr. 21, Stb. 2, eins. möbl. Z. b. zu v.
Oranienstr. 23, Mtb. 1 r., eins. möbl. Zim. z. v.
Oranienstraße 31, 3, 1 groß. gut möbl. Zim. mit Kabinett zu verm. **Heh. Bornmann.**
Oranienstr. 35, Gth. 2 r., ein fr. mbl. Z. z. v.
Oranienstr. 37, Gth. P. r., möbl. Zim. zu vm.
Oranienstr. 40, Mtb. 2 l., schön m. Zim. zu v.
Oranienstr. 42, H. 3 r., ein möbl. Zim. zu vm.
Oranienstr. 60, Bdh. P., möbl. Zim. sof. z. vm.
Oranienstr. 62, M. 2 r., ein möbl. Zim. z. vm.
Philippsbergstr. 17/19, P., m. Z., g. Pens. bill.
Rheingauerstr. 14, Frsp. l. eins. möbl. Z. z. v.
Riehlstr. 20, 1, möbl. Mansardzim. zu verm.
Röderallee 10, P., 1 schön möbl. Mans. zu vm.
Röderstraße 22, 1 l., ein möbl. Zim. zu verm.
Römerberg 21, 1 l., freundl. möbl. Zim. zu v.
Römerberg 23, P., möbl. Mansarde sof. zu v.
Römerberg 38 heizbare Schlafstelle zu vermieten.
Saalgasse 22 kl. möbl. Zimmer m. Kost zu vm.
Schachtstr. 30, 2 St. r., möbl. Zimmer zu vm.
Saalgasse 24/26, Hinterhaus 3 rechts, einf. möbl. Zimmer zu vermieten.
Scharnhorststr. 20, 3 r., sch. mb. Z. bill. zu v.
Scharnhorststraße 28, 3, eleg. möbl. Balkonz. b. z. v., das. 1 Z. W. 2.50 Mk.
Schierst.-Str. 5, H. 1, e. 1—2 r. A. b. Z., W. 2.50
Schulberg 8, 2 rechts, möbl. Zimmer zu verm.
Schulgasse 6, 2, ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm.
Schwalbacherstr. 4, 1, möbl. Zim. sof. z. verm.
Schwalbacherstraße 5, 2, zwei möbl. Zim. per sofort o. später zu vermieten.
Schwalbacherstr. 11, 1, möbl. Mans. zu verm.
Schwalbacherstr. 27, 1 r., eleg. möbl. Zimmer m. guter Pension sofort billig zu vermieten.
Schwalbacherstr. 27, 1 r., können junge Leute **Kost** und **Logis** die Woche für 11 Mk. bekommen.
Schwalbacherstr. 49 2 möblierte Zimmer mit Pension per 1. Februar. Näh. daselbst Part.
Sedanstr. 2, 2 r., Ecke Walramstr., mbl. Z. sof.
Sedanstr. 7, H. 2 l., f. j. Mann Kost u. L. erh.
Seerobenstr. 15, 2 r., gut möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 11, P., schön möbl. Zimmer zu vm.
Steingasse 11, P., erhalten bess. Arb. Schlafst.
Steingasse 35 ein möbl. Dachstübchen zu verm.
Stiftstr. 21, P., g. mbl. W.- u. Schlafz. b. z. v.
Stiftstraße 21, 1. St., schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension sofort an Fräulein zu vermieten.
Stiftstr. 26 möbl. Zimmer mit 1 u. 2 Betten wochen- und monatweise.
Taunusstraße 27, 2, großes, schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten.
Walramstr. 14/16, 3 l., frdl. möbl. Z. bill. z. v.
Walramstr. 37, Bdh. 1 r., einf. möbl. Z. zu vm.
Webergasse 14, 1, 2 große gut möblirte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer (2 Betten) sofort zu vermieten. Zu erfr. im Schirmgeschäft.
Wellritzstr. 48, 2, ein schön möbl. Z. zu verm.
Weilstr. 14, Gth. 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Weilstraße 19 schön möbl. Zimmer zu verm.
Wellritzstr. 9, P., erh. saubere Arbeit. möbl. Zim.
Wellritzstr. 10, 1 r., schön möbl. Zimmer zu v.
Wellritzstr. 19, 1, erh. 2 jg. L. Log. m. od. o. K.
Wellritzstr. 21, Hth. 1, f. j. M. bill. K. u. Log.
Wellritzstr. 47, 2 l., m. Z. m. 2 B. m. Kost b.
Westendstr. 5, 3 r., einf. möbl. Zim. bill. z. v.
Westendstr. 18, 3 l., möbl. Zimmer zu verm.
Westendstr. 18, H. 1 r., ein möbl. Zim. z. vm.
Wörthstr. 1, 1 r., gut möbl. Zimmer sof. z. vm.
Wörthstr. 8, 1, möbl. Zim. m. 2 Betten zu vm.
Yorkstraße 4, Part., gut möbl. separat. Zimmer an Herrn oder Dame zu vermieten.
Yorkstr. 9, 1 l., erh. reinl. Leute gutes Logis.
Yorkstr. 10, 1 l., möbl. Zim. mit Kaffee zu vm.
Yorkstr. 17, P., ein möbl. Zim. an anst. Herrn.
Yorkstraße 18, 2 St. r., können anständige Leute billig Logis erhalten.
Yorkstr. 19, 3 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Yorkstr. 29, 1 rechts, schön möbl. Zim. sof. z. v.
Zimmermannstr. 1, H. 2, sch. m. Zim. zu vm.
J. solid. Mann kann an einem freundl. möbl. sep. Zimmer Teil haben. Näh. Helenenstr. 13, B. P. b. B. Schwanke, zw. 1 u. 2 u. ab. nach 8 Uhr.
Schöne Schlafstellen für anständige Leute bis 1. Febr. zu verm. Näh. Wörthstraße 11, Part.
Mbl. Mans. an Frl., 10 Mk. m. N. Tgbl.-V. Ai
Zwei Fräul. erh. sch. m. Z. m. g. Pens., Monat à 45 Mk. (sch. Lage). N. im Tagbl.-Verlag. Ct
Frdl. möbl. helle Mans., Bdh., an zwei j. Leute zu verm. Woche à 2 Mk. N. i. Tagbl.-Verl. Ct

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adolfsallee 11 schön. leeres Zimmer, im 3. St., an einzl. ruhige Mieterin zu verm. Näh. Part.
Bismarckring 30, 3, eine heizb. Mans. zu vm.
Bleichstr. 14 leere große Mans. a. 1. März zu v.
Bleichstr. 17 heizb. Mans. zu verm. N. i. Lad.
Bleichstraße 21 gr. heizb. Mansarde zu verm.
Blücherstr. 7, 1 l., heizb. Mans, leer zu verm.
Castellstr. 3 ein gr. Zim. sof. zu v. N. Part. l.
Dotzheimerstraße 14 ist ein schönes großes Frontspitzzim. nebst angrenzender Mansarde auf 1. April zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage.
Eltvillerstr. 3 ein schönes Frontspitz. zu verm.
Feldstraße 21 großes Frontspitzzimmer zu vermieten. Näh. Römerberg 32, Part.
Gneisenaustr. 15, 1, 2 l. Z. m. Kochgelegenh. z. v.
Göbenstr. 2, Vorderh., sch. Frontspitz-Zimmer zu verm.
Göbenstr. 9 schön Z. im Mtb. zu v. N. B. P. l.
Goethestr. 22 l. Mans. a. einz. r. Pers. N. P.

Helenenstr. 28 1 gr. Zim., Rückgeb. 1 St., p. 1. 4. u. 1 Mansarde, Vorderh., sofort.

Herderstraße 33 1 oder 2 kl. Zimmer billig zu vermieten. Näh. Bdh. Part.
Jahnstr. 19, B., 1 großes Parterrezimm. zu vm.
Luxemburgstr. 11, 3 l., große Mansarde zum Möbeleinstellen zu vermieten.
Mauergasse 11 geräumige heizbare Mansarde per sofort zu vermieten.
Moritzstraße 25 heizbare Mansarde zu verm.
Moritzstraße 27 eine große Küche und eine Mans. an kinderlose saubere Leute zu vermieten.
Nerostr. 16 zwei kleine Zimmer zu vermieten.
Neugasse 12, Laden, heizbare Mansarde zu vm.
Rheinstraße 48, Ecke Oranienstraße, großes leeres Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Oranienstraße 1, Friseurgeschäft.
Riehlstr. 9 1 leere Mansarde zu vermieten.
Riehlstr. 10 große heizbare Mansarde nebst einem kl. Raum zu vermieten. Näh. Part.
Römerberg 2, Eckladen, großes leeres Zimmer für einzelne Person frei.
Schierst.-Str. 9, Mtb., 1 Z. a. 1. März. N. B. l. P.
Schiersteinerstr. 11, M. 1 l., ein l. sep. Z. z. v.
Sedanplatz 6, Part., gr. l. Frontspitz-Zim. z. vm.
Stiftstr. 1, 1 St. l., 2 leere Zimmer sof. zu vm.
Stiftstr. 1, 1 l., sch. heizb. Frontspitz. gl. zu v.
Taunusstr. 14 eine schöne Mansarde mit Glasabschluß zu vermieten. Näheres 1. Stock.
Walramstr. 6 leere heizbare Mansarde zu verm.
Walramstr. 20 große l. heizb. Mans. zu verm.
Wellritzstraße 46 große Mansarde zu verm.
Westendstraße 18 schönes Frontspitzzim. zu vm.
Yorkstr. 29 einige leere Mansarden sofort billig.

In Landhaus, nahe Nerotal u. Wald, sind 2—3 schöne leere Zim. (auch einzeln) billig zu vermieten Ruhbergstr. 1.

(Fortsetzung im 3. Blatt.)

Makulatur in Päcken zu 50 Pfg., der Centner Mk. 4.— zu haben im **Tagblatt-Verlag,** Langgasse 27.

No. 54.
Morgen-Ausgabe.
8. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
2. Februar 1906.
54. Jahrgang.

Vermiethungen

(Fortsetzung aus dem 2. Blatt.)

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Marstraße 29 Stallung, Futterraum u. Wohnung zu vermieten. Näh. Adelheidstraße 44, P.

Bismarckring 27
großer schöner Weinkeller, zirka 220 qm Flächeninhalt, **unt. dem Postamt 3 belegen,** mit großem Vorraum (Packraum), großem hellen Bureau, versehen mit elektr. Licht, Gas, Ablauf, Wasser und hydraul. Faßaufzug, event. mit eleganter 5-Zimmer-Wohnung in der 1. oder 3. Etage, per 1. April 1906 zu vermieten. Näh. Bleichstraße 41, Bureau im Hofe r.

Bülowstr. 3 Keller mit Wasserl. u. Abfl. zu vm.

Bülowstraße 4, 1 l., Flaschenbierkeller zu verm.

Dotzheimerstr. 55, Neub., gr. Weinkeller zu vm.

Dotzheimerstr. 55, Neub., sch. h. Flaschenbierk.

Eleonorenstraße 8 Räumlichkeiten für ein Flaschenbier- od. Kohlengeschäft mit 2 Zimmern und Küche p. 1. April zu verm. Näh. No. 5, 1.

Faulbrunnenstr. 6 Flaschenbierk., a. f. a. Zw.

Herderstr. 33 St. f. 1 Pferd, Kell., b. zu verm.

Karlstr. 32, 1 r., Bierkeller, Stall, Hofraum u. 3-Zimmerwohn., a. getr, auf 1. April zu verm.

Michelsberg 28 Stallungen f. 1—3 Pferde, Heuspeicher, Wagenplätze, mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

Nettelbeckstr. 5 ein 120 qm großer **Lager-** oder **Flaschenbierkeller** mit Gas und Wasser, mit oder ohne 2-Zim.-Wohn., auf 1. April zu verm.

Nikolasstr. 21 Weinkeller m. sep. Eingang, Wasserleitung, zu verm. Näh. Adelheidstr. 28, P. 4301

Scharnhorststr. 16 gr. heller Kell. N. Vord. 1.

Yorkstr. 14 ein großer Keller, 145 qm, auch geteilt zu vermieten.

Stallung für 3 Pferde, Remise mit schöner Wohnung, 1. April zu verm. N. b. Wenzel, Dotzheimerstr. 105, Hth.

Mittelgr. **Weinkeller** zu vm. Erbacherstr. 6, B. r.

Stallung für 4 bis 5 Pferde nebst Futterraum, einer Remise und Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. Röderstraße 5.

Heller Keller mit Wasserltg., eigener Eingang v. Hofe aus, für alle Zwecke, billig zu vermieten. Näh. im Laden Walramstraße 31.

Bierkeller od. Lager mit Zwei-Zimmer-Wohn., Mr. 480 Mk., zu vm N. Westendstr. 20, B. r.

Größere Stallung, ev. mit Wohnung, zu vermieten. Näheres im Tagbl.-Verlag. Ae

Fremden-Pensions

Gebildete Dame,
Mitte der dreißiger Jahre, welche nach Wiesbaden zu übersiedeln beabsichtigt, **sucht Aufnahme bei einer Dame.** Damen in gleichem Alter, eventl. auch ältere Damen, welche sich einsam fühlen und geneigt sind, eine Dame aufzunehmen, werden höfl. gebeten, gefl. Offerten mit Angabe der Bedingungen sub **M. C. 2997** an **Rudolf Mosse, Hamburg,** einzureichen. (Hac. 4542) F 146

Pension gesucht für 14-jährigen Schüler für Ende März. Gute Verpflegung Hauptbedingung. Off. unter **L. 388** an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. möbl. Zimmer mit u. o. Pens., 1 Salon mit Diplomatenschreibt., Winterp. Adolfstraße 4, 1.

Villa Alwinenstraße 2, Ecke Bierstadterstr., möbl. Zimmer mit und ohne Pension billig zu v.

Gut möbl. Zimmer bei alleinst. Dame zu vm. Bismarckring 12, 1. Etage. Vorm. anzusehen.

Möbl. Zimmer bei gebild. Dame sofort zu vermieten Dotzheimerstraße 18, 1 l.

Elisabethenstraße 31, 1,
elegant möbl. sonn. Zimmer frei. Vorzügliche Verpflegung. Daselbst feiner Mittagstisch m. Kaffee.

Villa Grandpair,
13 u. 15 Emserstrasse. Telefon 3613.
Familien-Pension ersten Ranges.
Eleg. Zimmer, gr. Garten, Bäder.
Vorzügliche Küche. Jede Diätform.

Friedrichstr. 47, 3. Et., Zimmer m. Pension an israelitische H. o. D. zu vermieten.

Villa Stillfried,
Hainerweg 3.
Pension. Möbl. Zimmer. Neu hergerichtet. **Bäder, elektr. Licht, Telephon, Garten. Vorz. Küche. Mäß. Preise. Möbl. Wohn.**

Herrngartenstraße 17, 2, Sonnenseite, elegant möbl. Zimmer mit und ohne Pension.

Möblierte Wohnung, 4 Zimmer u. Küche, b. zu vermieten Karlstraße 37, 2 l.

Kirchgasse 43, 2, schön möbl. Zimmer mit Pension an zwei solide Herren billig zu vermieten.

Angenehm. Heim m. vorzügl. Pension findet Herr oder Dame in gebild. Familie.
Se habla español. On parle français.
Bäder im Hause. Luisenstraße 14, 2.

Elegant möbliertes Zimmer auf Tage, Wochen u. Monate Moritzstraße 21, 1.

Großes möbl. eleg. Zimmer, sep. Eingang, preisw. sof. zu vm. Nerostr. 46, 2, Ecke Röderallee. Lehmann.

Schwalbacherstraße 30, 2 r., Alleeseite, frdl. Zimmer mit g. Pension.

Ein bis zwei Schüler d. höh. Lehranst. find. gute Pension ganz nahe d. Gymnasien. Gute Empfehlungen. Gefl. Offerten unter **E. 376** an den Tagbl.-Verlag.

Zimmer, gut möbl., ungeniert, mit separat. Eingang, zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verl. Cm

Altenheim.
Gebild. ält. Damen oder Herren find. am 1. April bei einer Pfarrerswitwe liebevolle Aufnahme u. sorgsamste Pflege. Offerten u. **T. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Villa Louise,
Wiesbadener Allee 63, Adolfshöhe.
Möbl. Salon u. Schlafzimmer, ev. wochenw. oder einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten.

Miethgesuche

Wirtschafts-Gesuch.
Junger Wirt sucht zum 1. April eine gutgehende Wirtschaft zu mieten, event. zu kaufen. Offerten unter **B. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Suche zum April **kleine Villa oder Wohnung** mit Garten, Höhenlage, zu mieten. Off. mit Preis unter **A. M.** hauptpostlagernd.

Wohnung, 8—10 Zimmer,
event. 2 getrennt, in Villa oder Etage modernes Haus, feine Lage, Zentralheizbevorz., per 1. Okt. oder früher gesucht. Offerten mit billigster Preisangabe unter **R. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Eine 4—5-Zimmer-Wohnung mit etwas Bleichplatz in mögl. freier Lage von einer älteren alleinsteh. Dame für bald gesucht. Neues Haus bezw. renov. Wohnung bevorzugt. Off. unter R. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Eine 3—4-Zimmerwohn. mit Werkstatt für ruh. Geschäft im Innern der Stadt gesucht. Off. abzugeben in Drogerie **Kempel,** Mauergasse 12.

Drei helle Zimmer mit Zubehör im Zentrum der Stadt oder nächste Nähe von ruh. alleinst. Geschäftsd. per 1. April im Preise bis 500 Mk. ges. Offerten u. **B. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Wohnung von 3 Zimmern und Küche zum 1. März zu mieten gesucht. Offerten u. **A. 528** an den Tagbl.-Verlag.

Ungenierte 2-Zimmerwohnung (Altenm. gestattet) zu mieten gesucht. Offert. u. **B. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Zum 3. Febr. auf einige Wochen herrschaftl. Wohnung,
ein Wohn- u. zwei Schlafzimmer
mit Kochgelegenheit, gesucht. Off. mit Preisangabe unter **M. P. 999** hauptpostlagernd. 522

Dame m. kl. Kinde sucht einfach möbl. Zimmer. Offerten unter F. 392 an den Tagbl.-Verlag.

Ein Wohn- u. ein Schlafzimmer für **Herrn** (Kaufmann) im Zentrum der Stadt **per sofort** gesucht. Offerten **inklusive Frühstück** sub **S. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Aelteres Ehepaar sucht für **dauernd Wohn- u. Schlafzimmer** mit voller Verpflegung. Gefl. Offerten unter **M. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Aelterer Herr sucht im Kurviertel, erhöhte Lage, möbliert. Wohn- und Schlafzimmer mit Frühstück, Heizung, Licht und Bedienung zu Mk. 75.—, eventl. volle Verpflegung zu Mk. 140.— pro Monat. Offerten mit genauer Angabe des Gebotenen erbeten unter **T. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Beamter sucht für 1. April ein möbl. Zim. Nähe obere Platter- oder Idsteinerstr. Offerten unter **L. B. 345** Postamt 4, Taunusstraße.

Beamter sucht möbl. Zimmer (eventl. Wohn- und Schlafzimmer), wenn möglich mit Pension. Offerten mit Preisangabe unter **W. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Möbl. Zimmer ohne Frühstück für dauernd. Off. mit Preis u. **D. F. 121** postlagernd.

Herr sucht möbl. ungen. Part.-Zimmer mit separatem Eingang. Gefl. Offerten mit Preisangabe unter **D. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Aelterer Herr sucht zwei möblierte Zimmer mit Kaffee bei einzelner Dame oder kleiner Familie in ruhigem Hause. Monatspreis angeben. Offerten unter **N. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Gut möbl. Zimmer, event. **mit Pension,** von alleinstehendem Herrn **per sofort gesucht.** Gefl. Angebote unter **E. 394** a. d. Tagbl.-Verl.

Unterricht

Wer
erteilt Unterricht in den Elementarkenntnissen zum Einjährig-Freiwilligen-Examen? Offerten mit Preisangabe unter **E. 392** an den Tagbl.-Verl.

Engl. Konversationsst. durch Engländerin ges. Off. m. Preisang. u. **G. 391** a. d. Tagbl.-Verl.

Für 18-jährige höhere Beamtentochter wird Anschluß an nur besseres Tanzkränzchen gesucht. Offerten mit Preis u. G. M. 1297 hauptpostlagernd erbeten.

Privatlehrerin für **spanische Sprache** gesucht. Offerten unter **L. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Frl. Wanda Lo-wen-on, Nikolasstr. 17, 2 staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges. **Diplomiert im Auguste-Seminar Berlin.** Franz., Engl., Deutsch. 1—3 Uhr zu sprechen.

Engl. Unterricht v. **Engländerin** (erf.). **Oranienstraße 4, 2.**

Frz. Konversation gibt Pariser. Schnell. Erfolg, mäß. Preise. Off. **S. 369** Tagbl.-Verl.

Fortbildungskurse für Damen,
Nikolasstraße 27, 1.
Wissenschaftliche u. sprachliche Lehrkurse u. Privatstunden. Am **12. Februar** beginnt ein Zyklus von 6 Vorträgen über: **„Moderne Lyrik“,** geh. v. **Baronesse O. v. Mistram.** (Montags von 11—12.) — Näheres durch die Vorsteherin Frl. **M. Schaeffer.**

Berlitz School,
Luisenstr. 7.
Unterricht
in fremden Sprachen
durch Lehrer der betreffenden Nation.
Privat- und Klassen-Unterricht für Herren u. Damen bei Tage u. Abends, auch im Hause der Schüler.
Von der ersten Stunde an hört u. spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache, sodass er schon nach wenigen Stunden in der Lage ist, sich in derselben verständlich zu machen.
Eintritt jederzeit.
Prospecte u. Probelection. umsonst.

Englischen Unterricht und Konversation erteilt **Miss Moore,** Oranienstraße 53.

21, P. Dotzheimstr. 21, P.

Feinste Referenzen.
Für Damen separate Räume.

Cours et leçons de français.
Melle. **Trotereau,** Moritzstr. 16, II r.

Rhein.-Westf.
Handels- u. Schreiblehranstalt,
Rheinstr. 38,
Ecke
Moritzstraße.
Sonderunterricht in Stenographie und Maschinenschreiben.
Prospekte kostenfrei.

Wilhelm Michaelis, **Kapellenstr. 12, Part.,**
Musiklehrer u. Klavierstimmer.

Pianist, Künstler reiferen Alters, erteilt
erstklassigen
Klavierunterricht, auch empfiehlt er sich als Partner zum Vierhändigspielen oder Begleiten. Adressen von Reflektanten wolle man unter **V. 393** im Tagbl.-Verlag niederlegen.

Violin- u. Klavierunterricht w. gründl. ert. Mt. 8 Mk., wöchentl. 2 Std. Blücherstr. 7, P.

Tanz-Unterricht.
Unterzeichnete empfiehlt sich zum Einstudieren von **Kunst- und Gesellschaftstänzen** aller Art, verbunden mit
Anstandslehre für Kinder.
Anmeldungen erbitte von 10—12 Uhr.
G. Ruppel-Quaironi
Lehrstraße 16, 2 l.,
früher 1. Solotänzerin am Kgl. Theater hier.

Ohne Tanzlehrer **alle** Tänze, z. B.: Mazurka, Schleifwalzer, Rheinländer usw. aus dem **Tanzlehrheft** v. Karl Sandmeiers Tanz- u. Turnschule. Jeder Schritt vorgezeichnet. Sofort bequem im Zimmer **ganz alleinzulernen.** Neu! Einzig! Preis **Mk. 1.30.** Nur zu beziehen von: **P. Schröder, Frankfurt a. M., 136 Friedberger Landstraße 136.** (F opt 388) F 146

Zeichen-Unterricht
in Damen- und Kinder-Garderobe erteilt billig Frau **A. Schwirblies,** Yorkstr. 14, 1. Et.

Verloren Gefunden

Damen-Uhr verloren.
Gegen gute Belohnung abzug. Kaiser-Friedrich-Ring 30, 1 r.

Double-Uhrkette verloren. Weil Andenken, bitte gegen Belohnung abzugeb. Römerberg 2, 3 l.

Eine kleine **gold. Brosche** (Andenken) verloren. G. gute. Belohn. abzug. Drudenstr. 9, P. r.

Dachshund (schwarz-braun) entlaufen, auf den Namen Wicht hörend. Wiederbringer erhält gute Belohnung Neroberaßtraße 23.

Kaufgesuche

Nachweislich gutgehendes
Kolonialwarengeschäft
hier oder auswärts per April zu kaufen gesucht. Offerten unter **V. 387** an den Tagbl.-Verlag.

Von allen Anderen ist immer Frau Geizhals, Metzgergasse 25,
die beste Zahlerin
für gut erhaltene H.- und Damenkleider, Möbel, ganze Wohnungseinricht. u. Nachl., Pfandscheine, Gold, Silber u. Brillanten. Auf B. k. ins Haus.

Der beste Zahler Wiesbadens ist: Frau Sandel, Metzgergasse 13,
früher **Goldgasse 10. Telephon 394.**
Kaufe zu sehr guten Preisen getragene Herren- und Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Pfandscheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Endlich ist man überzeugt,
u. wer nicht, soll sich gefl. überzeugen, daß Frau **Grosshut, Metzgergasse 27,** die einzige ist, die noch **nie dagewesene Preise** bezahlt für wenig gebrauchte Herren-, Damen- u. Kinderkleider, Pelze, Gold, Silber, Möbel, g. Nachl. 2c. Postk. genügt.

Die besten Preise zahlt immer noch
Fr. Drachmann, Metzgergasse 2,
für getragene Herren- und Damenkleider, Möbel, Gold, Silber u. Brillanten. Bestell. v. Karte gen.

Wer von den geehrten Herrschaften den höchsten Preis für getragene Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Möbel, Betten, Nachlässe, Gold, Silber und Brillanten erzielen will, der bestelle sich bitte nur **Fr. Luftig, Goldgasse 15,** vorm. **Lange.**

Pfandscheine auf Gold- und Silbersachen, Brillanten zu kaufen gesucht. Offerten unter **N. 387** an den Tagbl.-Verlag.

Gebrauchte **Klavier-Auszüge** von **Richard Wagner-Opern** zu kaufen gesucht. Offerten unter **P. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Feinere Plüschgarnitur, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Offerten unter **B. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Möbel, Betten, Teppiche, Oelgemälde, Musikinstrumente, Fahrräder kauft fortwährend L. Herz, Friedrichstraße 25.

Gut erh. Bett und Waschkommode, am liebsten weiß, zu kaufen gesucht. Offerten m. Preis unter **U. 380** an den Tagbl.-Verlag.

Teppiche, Flaschen, Lumpen, Metall kauft **Fuchs,** Mainzer Landstr. 2. Postk. genügt.

Gut erh. **Piano,** Bechstein, Blüthner, Mand, und **Herrenschreibtisch** zu kaufen gesucht. Näh. Tagbl.-Verl. Cg

Zu kaufen gesucht
als Gelegenheitskauf
bessere Qualität Treppenläufer,
gut erhalten. Offerten unter **D. 388** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche für ein Magazin verschiedene hohe und teilweise auch tiefe **Regale** oder billige **Schränke.** Offerten nur mit Maß- und Preisangabe unt. **W. 390** an den Tagbl.-Verl.

Roll-Schutzwand für Balkon, gut erhalten, zu kaufen gesucht Mainzerstraße 32a.

Leichtes **Möbelrollchen** für Handbetrieb zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **M. 392** an den Tagbl.-Verl.

Ges. wird eleg. Krankenfahrstuhl,
ganz gepolstert, wenig gebraucht, fast neu, Kugellauf bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter **P. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Gebr. **Badewanne** zu kaufen ges. Offerten mit gen. Preis u. **J. 384** an den Tagbl.-Verlag.

Alteisen, Lumpen, Knochen,
Metalle, Papier, Gummi, Reutuchabfälle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung **H. Haas,** Hellmundstr. 29. Christl. Händler.

60 bis 80 Meter **Feldbahngeleise** zu kaufen gesucht. Näh. Feldstraße 10, Schmiedewerkstätte.

Gesucht ein kleines **Ponypferdchen** von **Carl Ullmann, Kemel.**

Frischer Pferdedung
aus Jahr gesucht.
Wilhelm Heim, Gärtnerei, Schierstein.

Der Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

erscheint **allabendlich 6 Uhr** und enthält **alle Stellenangebote und Stellengesuche,** welche in der nächstveröffentlichten Nummer des Wiesbadener Tagblatts zur Anzeige gelangen.

Die **Abend-Ausgabe des Arbeitsmarkts** kostet **5 Pfennig** das Stück.

Tagsüber, bis 3 Uhr nachmittags, ist **freie Einsichtnahme** des Arbeitsmarkts in den Schalter-Räumen gestattet.

Bei schriftlichen Offerten von Dienstsuchenden empfiehlt es sich, keine Original-Zeugnisse, sondern deren Abschriften beizufügen; für Wiedererlangung beigelegter Original-Zeugnisse oder sonstiger Urkunden übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Wochen nicht abgeholt worden sind, werden uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Vermittlern befördert der Verlag nicht.

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Redegewandte bessere Damen
bei gutem Einkommen gesucht. Angebote unter **F. G. 100** hauptpostlagernd.

Zu einer gemütskranken Dame suche eine
gebildete Frau od. Mädchen,
welche mit einer derartigen Kranken umzugehen weiß, als Gesellschafterin und Pflegerin. Gefl. Offerten erb. unt. **F. 393** an den Tagbl.-Verl.

Gesucht
nach Mainz zum 15. April für die Nachmittagsstunden ein
gebild. Fräulein,
evtl. gepr. Lehrerin, zu 3 Kindern im Alter von 5—11 Jahren. Reise wird vergütet. Offert. unt. **P. 7094** an **D. Frenz, Mainz.** (No 7091) F 68

Kindergärtnerin mit guten Zeugnissen gesucht Abeggstraße 10.

Gesucht Kindergärtn. o. Kinderfräul. zu zwei größ. Kindern, franz. sprech. bevorz., nach Luxemburg, Hotelköchin, Restaurationsköchin, Hotelzimmermädchen, Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, Alleinmädchen, die kochen k., in kleine Fam., Haus- u. Küchenmädchen gegen g. Lohn. Frau **Elise Müller,** Stellenvermittlerin, Grabenstr. 30, 1.

Suche nach Sofia
(Bulgarien) ein nettes Kinderfräulein zu zwei größeren Kindern, ferner eine feind. Herrschaftsköchin nach England und ein nettes gewandtes Alleinmädchen nach Brüssel, Reise frei, Herrschaften hier und gutes Gehalt.
Zentral-Bureau
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin,
Langgasse 24. Telephon 2555.

Ein junges Mädchen,
das in **Buchführung, Stenographieren, Schreibmaschine** u. sonstigen Bureauarbeiten gründl. bewand. ist, wird ges. Off. m. Gehaltsansprüchen u. **L. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferin für Modes
gesucht. **P. Peaucellier,** Marktstrasse.

Junges Mädchen
mit guter Handschrift für Lager und Verkauf sucht **Wreschner,** Michelsberg 9a. Offert. schriftlich.

Angehende Verkäuferin
gesucht.
F. Herzog,
Schuhlager, Langgasse 50.

Eine in der Kurz- und Wollwarenbranche bewanderte tüchtige
Verkäuferin
für ein größeres Geschäft gesucht. Offerten mit Angabe des Alters, Religion, Salär und seitheriger Tätigkeit unter Chiffre **M. 393** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Für mein Strumpfw.- u. Trikotagengeschäft suche ich zum 1. April (ev. früher) eine tüchtige branchekundige
Verkäuferin.
Angebote mit Zeugnisabschr. u. Bild erbeten. **L. Schwenck,** Mühlgasse 11/13.

Reinl. fleiß. Verkäuferin per sofort gesucht. Schweinemetzgerei **Klenk,** Moritzstraße 10.

Lehrmädchen f. Schuhgeschäft ges. Michelsberg 1.

Lehrmädchen sofort oder zu Ostern gesucht.
M. Bentz, Ellenbogengasse 12.

Lehrmädchen sofort gesucht
Anna Krämer, Langgasse 15.

Für ein nicht so großes Atelier **erste Taillenarbeiterin,** welche auch die Mädchen anzuweisen versteht, auf Jahresstelle gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Chiffre **B. 290** an den Tagbl.-Verlag.

Konfektion
Ries-Uebereck, Wilhelmstr. 12, 1, sucht selbstständige Taillen- und Rockarbeiterinnen.

Durchaus tücht. Taillenarbeiterin, sowie eine Zuarbeiterin sof. dauernd ges. Adelheidstr. 47, G. 1.

Rockarbeiterin auf Jahresst. s. Frau **Schötter,** Kl. Burgstr. 5, 1. Das. w. ein Lehrmädch. ang.

Tüchtige Taillen- und Rockarbeiterinnen für dauernd gesucht. **Metz-Ries,** Kapellenstraße 3.

Rockarbeiterinnen
bei hoh. Lohn u. Jahresstell. gesucht von
G. August,
Wilhelmstr. 38.

Eine tüchtige Taillenarbeiterin, sowie eine Zuarb. sof. für feine Arbeit auf dauernd gesucht. Fr. G. Harz, Damenkonfektion, Grabenstr. 9, 2 l.

Mehrere tücht. Schneiderinnen per sofort gesucht.
Frankfurter Konfektionshaus M. Schloß & Co., Langgasse 32.

Junge Nähmädchen gesucht Blücherstr. 9, 2 r.

Junges **Nähmädchen** gesucht Wellritzstr. 16, 2 r.

Ein **Nähmädchen** gesucht Seerobenstr. 9, Hth. 1.

Mädchen, i. Kleiderm. geübt, ges. Kirchg. 47, 2 l.

Mädchen können das Kleiderm. u. Zuschn. gründl. erlernen Kirchgasse 47, 2, bei Frau **Schaad.**

Lehrmdch. f. f. D.-Schneid. ges. Riehlstr. 18, P. r.

Modes.
Angehende erste Arbeiterin, sowie zweite Arbeiterinnen gesucht.
A. Scheibel, Wilhelmstr. 46.

Modes. 2. Arbeiterin gesucht. **H. Denoël,** Webergasse 11.

Modes. Zweite Arbeiterin gesucht. **H. Jahn,** Schwalbacherstr. 29.

Modistin für die **Saison** event. **tageweise** in **Etage-Geschäft** zu eng. ges. Off. u. **R. 100** hauptpostl. erb.

Modes. Lehrmädchen gesucht. **M. Eckhardt,** Wellritzstr. 9.

Suche für gleich und Saison
Zimmerhaushälterinnen, Küchenhaushälterinnen, Wäschebeschließerinnen, eine große Anzahl Köchinnen in Hotels, Restaurants, Pensionen u. Herrschaftshäuser (höchstes Gehalt), Kaffeeköchinnen, Beiköchinnen, Kochlehrfräulein, Büfettfräulein, flotte Servierfräulein, perfekte und angehende Jungfern, Erzieherinnen, Französinnen, Engländerinnen, Kinderpflegerinnen, Kindergärtnerinnen, Kinderfräulein, auch zur Aushülfe zu Fremden, über 20 erste u. zweite Hausmädchen, über 30 adrette Alleinmädchen, 25—35 Mk. monatl., über 40 gew. Zimmermädchen in Hotels und Pensionen für hier und alle Badeorte, ein besseres Stubenmädchen nach England, eine Jungfer nach Holland, ein Kinderfräulein nach Portugal, Büglerinnen für Hotel, Herdmädchen, Küchenmädchen u. s. w.
Internationales Zentral-Placierungs-Bureau
Wallrabenstein,
Erstes Bureau am Platze für sämtliches Hotel- u. Herrschaftspersonal aller Branchen,
Langgasse 24. Telephon 2555.
Frau Lina Wallrabenstein,
Stellenvermittlerin.

Eine tücht. Köchin findet dauernde gute Stellung bei **Joh. Geyer,** Hoflieferant, Delaspeestraße 6.

Suche Köchin, Küchen-, Haus-, Allein- und Zimmermädchen usw. Frau **Marie Harz,** Stellenvermittlerin, Langgasse 13.

Ges. tüchtige Köchin und **besseres Hausmädch.,** gewandt im Nähen, Bügeln und Servieren, mit g. Zeugn., Schöne Aussicht 13a.

Gesucht
in gutes Herrschaftshaus zum baldigen Eintritt eine **perfekte Köchin** von auswärts mit langj. guten Zeugnissen. Offerten mit Photogr., Zeugn. u. Lohnansprüchen u. **E. 391** an d. Tagbl.-Verl.

Perfekte Herrschaftsköchin
mit guten Zeugnissen für Saisonstelle gesucht. — Morgens 9—10½ oder abends 6 Uhr Neubauerstraße 3, Villa Hertha.

Suche **fein bürgerliche Köchinnen, Alleinmädchen, Hausmädchen für Herrschaftshäuser.**
Frau Elise Lang, Stellenvermittlerin, Friedrichstr. 14, 2. Tel. 2263.

Stellennachweis Frau Marie Mittelstädt, Delaspeestr. 1, Stellenvermittlerin, sucht Köchin., Allein-, Haus- u. Küchenmädchen f. gl. od. spät.

Zu einer älteren Dame wird zur Führung der Haushaltung ein **Mädchen** oder Frau gesucht Moritzstraße 15, Seitenb. 2.

Ein **Alleinmädchen** mit guten Zeugnissen gesucht von **Wenzandt,** Webergasse 39, 2.

Karlstr. 3, Part., junges Mädchen zu 2 Kind. ges.

Stellennachweis Germania, Passantenheim,
Jahnstraße 4, 1, Ecke Karlstraße,
sucht und empfiehlt Mädchen aller Branchen. Mädchen erhalten Logis zu 50 Pf., mit Kost 1 Mk.
Frau **Anna Kiefer,** Stellenvermittlerin.

Brav. M. i. kl. Haush. ges. Kais.-Fr.-Ring 17, Gth. P.

Braves Mädchen findet ang. Stellung Bleichstraße 24, Parterre.

Mädchen für kl. Familie gesucht Michelsberg 1, 2.

Fleißiges Mädchen für alle Hausarbeit zum 15. Februar gesucht Saalgasse 32, Part.

Ein reinliches starkes Mädchen sofort ges. Hellmundstr. 46, P.

Gesucht Alleinmädchen mit nur guten Zeugnissen, evangelisch, in Küche und Hausarbeit tüchtig, zu einzelner Dame nach Wiesbaden. Eintritt 15. Februar. Vorst. Bierstadterstr. 5, Primavera, 9—11 4—6 Uhr.

Ein junges braves **Mädchen** vom Lande gesucht. Monat 20 Mk. Hirschgraben 18.

Ein fleißiges Dienstmädchen gegen hohen Lohn sofort gesucht Albrechtstraße 31, Part.

Gesucht per 15. Febr. zwei reinliche **Mädchen,** eines für Haushalt, eines für Kinder u. etwas Hausarbeit. Bleichstraße 6.

Ein junges Mädchen gesucht Oranienstr. 51, Part.

Fleißiges Mädchen
mit guten Zeugnissen sofort verlangt.
Dittrich, Friedrichstraße 18, Part.

Junges Mädchen für kleinen Haushalt gesucht Kleine Burgstraße 4, Part., Buchhandlung.

Kräftiges, zu aller Arbeit williges braves Mädchen zu baldigem Eintritt ges. Victoriastraße 12.

Mädchen für kl. Haushalt mit einem Kinde gesucht Blücherstraße 9, 2 r.

Küchen- u. Hausmädchen sofort gesucht Kapellenstraße 42. F 204

Alleinmädchen mit guten Zeugnissen zu zwei Personen gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 42, Part.

Ein fleiß. Mädchen sof. ges. Friedrichstr. 13.

Ein solides Mädchen
mit guten Zeugnissen wird zum 15. Februar für zwei Personen gesucht Wilhelminenstraße 8, 2. Zu sprechen von 9—1 und von 3—6 Uhr.

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Bertramstraße 5, 2 links.

Erfahr. Dienstmädchen ges. Pagenstecherstr. 1, 2.

Tüchtiges sauberes Hausmädchen gesucht Moritzstraße 22, 1.

Ein tücht. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit gegen guten Lohn gesucht Hellmundstraße 54, P.

Dienstmädchen, tücht. u. ehrl., von kl. Familie per 15. Febr. ges. Näh. Bismarckring 15, 1 r.

Tüchtiges Mädchen, das etwas kochen kann, gesucht Moritzstraße 43, 2 St.

Hausmädchen gesucht Bierstadterstraße 7.

Suche zum 15. Febr. für kl. Haushalt tüchtiges Alleinmädchen, das koch. k. Bismarckr. 11, 2 l.

Mädchen, d. selbst. kocht, Hausarb. verst., f. 15. Feb. g. h. L. z. 2 Pers. ges. Kaiser-Friedr.-Ring 26, 1.

Jüngeres Mädchen in kl. Haushalt gesucht Emserstraße 6, 2. **Müller.**

Gesucht tüchtiges jüngeres ev. **Dienstmädchen,** das hier gedient hat, für kl. Haushalt Kaiser Friedrich-Ring 32, 3 rechts, 6—8 Uhr.

Alleinmädchen, tüchtiges, das kochen kann, mit guten Zeugn., f. d. 15. Februar gesucht Kaiser-Friedrich-Ring 25, 3. **Ruppert.**

Braves Alleinmädchen ges. Luxemburgstr. 5, 1 lks.

Tüchtiges Alleinmädchen per sofort gesucht Kirchgasse 60, 3.

Gesucht
ein tücht. Hausmädchen mit guten Zeugnissen Gartenstraße 9.

Jung. saub. Mädch. f. kl. Haushalt ges. Neugasse 2, Uhrenladen.

Für 15. Februar wird gegen hohen Lohn ein **tüchtiges Mädchen** ges., das gut bürgerl. kochen kann u. Hausarbeit übernimmt. Näheres Adolfsallee 11, 1 Tr.

Starkes Dienstmädchen bei hohem Lohn sofort gesucht Hartingstraße 13, Part.

Gesucht zum 15. Februar **ein kräftiges, gut empfohlenes Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann, Adolfsallee 25, 2.

Ein jüngeres Hausmädchen für gleich gesucht Moritzstraße 33, 1.

Gegen g. Lohn und gute Behandlung
einf. Mädchen ges. Friedrichstr. 29, 2.

Tüchtiges Mädchen per 15. Februar gesucht Parkweg 1.

Gesucht zum 15. Februar
besseres Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann, sowie Hausarbeit versteht, zu einz. Damt. Zu melden v. nachm. 4—5 Uhr Schwalbacherstr. 10, 1.

Ein tücht. Alleinmädchen in einen Haush. v. 2 Pers. gesucht Herrngartenstraße 16, 2 Stiegen.

Braves fleiß. Mädchen für Zimmer- und Hausarbeiten, das servieren kann, sofort gesucht. Pension Columbia, Gartenstraße 14.

Tücht. Dienstmädchen gesucht Bismarckring 17, 2 r.

Fleißiges Alleinmädchen mit g. Zeugnissen zum 15. Februar gesucht Weißenburgstr. 5, 1 l.

Tücht. ält. Kindermädchen gesucht Rheinstr. 59, P.

Mädchen, welches bürgerlich kocht und gute Zeugnisse besitzt, gesucht Moritzstraße 16, 1. Et.

Ordentl. **Dienstmädchen** ges. Nerostraß 15, 1.

Junges tücht. Mädchen für kl. bess. Familie gesucht Philippsbergstraße 26, P. l.

Nettes Mädchen zu zwei Personen gesucht (25—30 Mk. Lohn, sehr gute Stelle).
Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Sedanstr. 2, Ecke Walramstr.

Wartefrau
für Bureau und Wohnung, Nähe der Bahnhöfe, für sofort gesucht. Offerten unter **C. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Büglerinnen **sofort** ges.
Scheller, Göbenstraße 3.

Waschfrau 2—3 Tage gesucht. N. **J. Meyer,** Weilstraße 8, S. 1 St.

Tüchtige Waschfrau gesucht Steingasse 26.

Putzfrau für Samstags nachmittags gesucht Moritzstraße 49, Part.

Monatsmädchen gesucht Albrechtstraße 35, 1.

Monatsmädchen tagsüber gesucht Webergasse 36, Nähmaschinenladen.

Tüchtiges sauberes **Monatsmädchen** sofort gesucht Adolfstraße 1, 2. Etage.

Monatsfrau sofort gesucht Yorkstr. 3, 3 rechts.

Ein Monatsmädchen od. Frau von morgens 7 bis nachm. 4 Uhr auf gl. ges. Hellmundstr. 54, Pt.

Monatsfrau gesucht Philippsbergstraße 4.

Monatsmädchen auf sof. ges. Taunusstraße 29, 1.

Monatsm. tagsüb. ges. N. Roonstr. 11, Schlegel.

Monatsfrau sofort gesucht Hellmundstr. 44, 1.

Saub. **Monatsfrau** ges. Schwalbacherstr. 57, P.

Ordentliches Laufmädchen sofort gesucht.
A. Rheinländer, Rheinstr. 15.

Ehrliches Laufmädchen für den ganzen Tag gesucht. Papeterie **E. Holstinsky,** Kl. Burgstr. 8.

Ordentliches sauberes Laufmädchen gesucht Blumengeschäft **Ph. Walther,** Moritzstraße 16.

Ordl. Mädchen tagsüb. gesucht Schöne Aussicht 16.

Ein **junges Mädchen** für leichte Arbeit von 10—3 Uhr gesucht. Näheres Idsteinerstraße 6.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Fräulein sucht Stell. als Gesellsch., Empfangsd. oder Stütze der Hausfrau. Offerten erbeten an Fr. Ob rft v. Schweder, Gerichtsstr. 7.

Kammerjungfer
mit guten Zeugnissen aus vornehmen Häusern, im Schneidern, Frisieren, Packen perf., Bed. firm, sucht per sofort Stellung. Gef. Angebote unter **B. J. 1095 postl. Braunau, Böhmen.**

Jungfern, **Stützen und Thür-Hausmädchen** m. gut. Zeugnissen empfiehlt Frau **Darr, Gotha,** Kiebleberstraße 27. F 196

Verkäuferin der Kurzwarenbranche sucht per sof. Stellung, am liebsten in kleinem Geschäft. W. Off. erb. u. **S. 21 Bleichstraße 7, 3 l.**

Aelt. Verkäuferin s. passendes Engag.; war bisher in d. Schuhbr. tätig; übern. a. Fil., gleichviel w. Branche. Gef. Off. u. **A. 527** a. d. Tagbl.-V.

Verkäuferin m. g. Zeugn. s. Stellung in bess. Metzgerei. Gef. Off. u. **S. 392** an den Tagbl.-Verl.

Ladenfräulein **mit prima Zeugn. s. Stelle in Konditorei oder Bäckerei. Näh. Stellenvermittlerin Fr. Margarethe Köaler, Bahnhofstr. 18, 1.**

Tücht. Taillenarbeiterin, welche längere Jahre in einem Kostümgeschäfte tätig, sucht zum Frühjahr dauernde Stellung in besserem Geschäft. Offerten postl. **J. M.** Neuwied a. Rh.

Für ein Fräulein aus guter Familie w. Stellung in einem feinen Hause gesucht zur Ausbildung in der
Modesbranche.
Pension und Familienanschluß erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Offerten unter **A. 529** an den Tagbl.-Verlag.

Modes.
Fräulein aus guter Familie, das lange Jahre in feinem Geschäft an erster Stelle tätig war, wünscht für kommende Saison ähnl. Placierung in nur Geschäft ersten Ranges. Gefl. Offerten unter Chiffre **A. 526** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Erste Modistin, zur Zeit auswärts, sucht Stellung. Off. u. **A. Sch. 309** hauptpostl.

Junges gewandtes Fräulein,
zur Zeit **erste Büfettdame** in einem großen Café 1. Ranges, **sucht** per 1. April, ev. früher, **passende Stelle,** auch als Servierfräulein in besserem Café eines Badeorts. Gütt. Off. an **A. M. hauptpostl. Ulm a. Donau.** F 146

Feinere gelernte tüchtige Köchin, die auch in feineren häuslichen Arbeiten mithilft, wünscht bis 15. Februar nur eine gute dauernde Stelle in feinem, herrschaftlichem Hause. Näheres Rheinstraße 99, 1.

Zur selbständig. Leitung eines feinen Haushaltes wird Stelle gewünscht für eine Dame, die erfahren in feiner Küche und liebenswürdig im Verkehr. Vorzügliche Zeugnisse. Näh. unter C. 385 im Tagbl.-Verlag.

Evangel. Fräulein, 24 Jahre, sucht z. 1. März Stellung als Haushälterin oder Stütze in einem feinen Pensionat. Selbiges ist sehr erfahren in Küche und Haushalt. Offerten unter **Dr. A. 409** an **Rudolf Mosse, Düsseldorf.** (Dsopt. 409) F 146

Perfekte Köchin sucht Stelle, auch zur Aushilfe. Helenenstraße 13, Hth. 2 r.

Verf. Herrschaftsköch. s. St. Michelsberg 15, Lad.

Christl. Heim, Herderstr. 31, V., Stellennachweis, empfiehlt sofort u. 1. Febr. Stütze, die gut kocht, Haus- u. Alleinmädchen, Köchin für 15. Febr. **P. Geiher,** Stellenvermittler.

Gebildetes Fräulein, 24 J. alt, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, sucht Stelle als Stütze. Offerten unter **A. 531** an den Tagbl.-Verlag.

Ein auswärtiges Mädchen aus sehr gutem Hause sucht bei kleiner Herrschaft oder einzelner Dame Stellung. Werte Offerten unter **T. 391** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Stellenvermittlung
Frau Frank, Kaiserslautern, Münchstr. 11, empfiehlt Mädchen.

Hotelzimmermädchen sucht Stelle in 1. Hotel. Off. unt. **O. 392** an den Tagbl.-Verl.

Anst. Mädchen a. gut. Familie sucht Stelle in bess. Hause. N. Scharnhorststr. 16, Bdh. P. links.

Empfehle besseres gediegenes Personal für Privat. Frau **Anna Müller,** Stellenvermittlerin, Sedanstraße 2, Ecke Walramstraße.

Ein besseres Mädchen, 24 Jahre alt, in allen Zweigen des Haushaltes erfahren, sucht Stellung bis zum 15. Februar bei besserem älteren alleinstehenden Herrn oder Dame. Gefl. Offerten u. **T. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Mädchen mit gutem Zeugnis sucht Stelle. Näh. durch Frau **Karoline Heinrich,** Stellenvermittlerin, Karlstraße 28, Mittelbau Part.

Junges kräftiges Mädchen v. ausw., i. Küche u. Haush. tücht., s. St. b. g israel. Herrschaft. Offerten u. **L. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Besseres jüdisches Mädchen, das in all. Hausarb. erfahren ist, w. St. f. 15. Febr. in jüd. Hause. Gefl. Off. u. **A. S. 90** postl. Bismarckring z. r.

Mädchen sucht Stelle in gut bürgl. Haush. auf gleich o. spät. Näh. An der Ringkirche 1, Part.

Ein junges Mädchen wünscht das Bügeln zu erlernen, will dabei die Hausarbeit verrichten, ohne gegenseitige Vergüt. Näh Mainzerstr. 14.

J. l. F. s. a. o. m. L. o. B. z. p. Lehrstr. 27, 2.

Mdch. s. W.- u. Putzbesch. Hellmundstr. 29, B. D.

Frau s. Laden zu putzen. Ludwigstr. 8, Bdh. 1.

Suche n. W.- u. P.-B. Dotzheimerstr. 71. Schneider.

Unabhäng. Mädchen s. s. Samstags u. Sonntags Putz- o. Spül-Beschäft. Näh. Walramstr. 4, 3 r.

Frau s. Bur. o. Laden zu putzen. Rosenstraße 7.

Eine **Frau** sucht Laden oder Bureau zu putzen. Näh. Oranienstraße 25, Bdh. Dach.

Saub. fleiß. Mädchen s. noch Kunden (Waschen u. Putzen) pro Tag 2 Mk. mit Kost. Röderstr. 16, 3.

Kl. W.- u. Putzmädch. s. Besch. Bleichstr. 12, 2 r.

Gew. Fr. s. Wasch- u. Putzbesch. Michelsb. 4, 2.

Frau s. Laden o. Bureau z. p. Adlerstr. 65, 3 r.

Fr. s. Monatsst. vorm. Zimmermannstr. 6, H. 2 l.

Junges Mädchen sucht nachm. Beschäftigung, geht auch zu Kindern. Näh. Wörthstraße 18, 3 St. l.

Frau s. morg. Mtsst. od. abends einen Laden zu putzen. Frankenstraße 9, Hinterh. 1 St.

J. Fr. s. v. 2 St. Mtsst. Seerobenstr. 23, H. 3 l.

Mädchen für vormitt. u. Mädchen für nachmitt. s. Monatsst. p. sof. Näh. Albrechtstr. 30, 4 r.

Frau sucht Monatsstelle 2 Stunden morgens. Frankenstraße 5, Vorderhaus Dach.

Unabh. Mdch. sucht Monatsst. Zietenring 14, H. P.

Fr. s. m. 1—1½ Std. Mtsst. N. Bertramstr. 22, H. 3.

Frau s. Monatsstelle. Riehlstr. 4, Stb. P. l.

Jg. Frau sucht Monatsstelle. Wörthstr. 10, Dach.

Frau u. Mädchen s. Monatsst. Adlerstr. 26, S. 2.

Ein ordentl. Mädchen sucht St. f. morg. und mitt. od. tagsüb. Näh. Westendstr. 13, Hth. 1.

E. **Fr.** sucht noch zwei Stunden — vorm. von 8 bis 10 Uhr — Arbeit. Röderstr. 7, Hth. 1.

Eine junge, sehr saubere Frau sucht morgens früh od. abends 1—2 Stunden Beschäftigung. Hellmundstraße 34, 3.

Mädchen, w. g. kochen kann u. Hausarbeit versteht, sucht f. einige Stunden am Tage Aushilfe. Gefl. Off. erb. Luisenstraße 24, Mittelb. 1 l.

Fräulein sucht sofort Aushülfe für 2 Monate, oder sonst. passende Beschäftigung, würde auch ein besseres Kind ausführen. Offerten unter **D. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stellung findet Jedermann schnell. Postkarte genügt. Verlag der **„Allgemeinen Vakanzen-Liste" in Mannheim 59.** F 85

Wer Stellung sucht verlange per Karte die **Allgemeine Vacanzenliste Berlin 215,** Neuehoschstr. F115

Ein tüchtig. junger Kaufmann, der bereits im Bankfache tätig gewesen ist und gute Zeugnisse besitzt, wird zum 6. Februar für mehrere Monate zur Aushilfe gesucht. Persönliche Vorstellung erforderlich.
Reichsbankstelle Wiesbaden.

Durchaus zuverlässiger
Buchhalter
mit schöner Handschrift zum baldigen Eintritt gesucht. Off. sub **Z. 393** an den Tagbl.-Verlag

Junger Mann mit flotter Handschrift als Aushilfe zum sofortigen Eintritt in ein hiesiges Bankhaus gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen unter **L. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Redegewandten Mann zum Einsammeln von Schleiferei und Reparatur sucht
Ph. Krämer, Metzgergasse 27.

Junger Schreiber auf sofort gesucht, desgleichen einer auf 15. März. Bureau Philippsbergstr. 10.

Junger Schreiber
(Rundschrift, Gabelsberger)
gesucht zum **1. März.** Selbstgeschriebener Lebenslauf 2c. einzureichen an die **Kgl. Lehranstalt, Geisenheim.** Gehalt 100—125 Mark. F 88

Der Vorstand der oenochemischen Versuchsstation.
von der Heid.

Feinmechaniker sofort gesucht
Walch, Sedanplatz 4.

Tücht. selbst. Schlossergehilfe ges. Oranienstr. 48.

Bauschreiner (Bankarbeiter), **flotte, selbständ.,** gegen hohen Lohn sucht sofort
Johann Wolf, Bleichstraße 41.

Schreiner, tüchtigen, selbständig. Arbeiter, sucht
G. Moog, Nerostraße 16.

Jung. Schreiner, tücht. **Polierer,** gesucht Albrechtstr. 12.

Ein tüchtiger **Tapeziergehilfe** gesucht Friedrichstraße 19. **Schunke.**

Damenschneider ges. **J. Herrchen,** Röderstr. 41.

Tüchtiger
Livree-Arbeiter
gegen hohen Lohn auf Jahresarbeit sofort gesucht.
Gebrüder Dörner.

Gärtnergehilfe für dauernde Stellung gesucht. **Ad. Cerb,** Gärtnerei, Schierstein erstraße 46.

Ein Gärtnergehilfe oder Gartenarbeiter gesucht Dotzheimerstraße 114.

Bademeister,
für 1. Hotels, **Hausdiener** für sofort u. Saison, sprachk. **Oberkellner** für Saison- u. Jahresstellen, **flotte Saal-, Restaurant- und Zimmerkellner,** Küchenchefs von 100—250 Mk., tüchtige Aids 60—150 Mk., Diener für Pensionen und Herrschaftshäuser, Kondukteur für erstes Hotel, Liftjungen und Kommissionär sucht
Bureau Wallrabenstein,
Frau **L. Wallrabenstein,** Stellenvermittlerin,
Langgasse 24, 1. Telefon 2555.

Lehrling gesucht für die Engros-Abteilung meines Schuhwarengeschäfts. Junger Mann mit **schöner Schrift** findet ganz besonders günstige Stelle bei sofort. Vergüt. Selbstgeschr. Off. an M. S. Wreschner.

Suche zu **Ostern** einen jungen Mann aus guter Familie und mit guter Schulbildung als **Lehrling.**
Schilds Zentral-Drogerie, Friedrichstraße 16.

Lehrling gesucht. **Reinh. Steiß,** Eisenwarenhandl., Moritzstraße 9.

Wir suchen zu Ostern einen **Lehrling** mit guter Schulbildung für unser Büreau.
Kalmann & Geis, Dotzheimerstr. 11/13.

Drogerie. Für Ostern od. früh. wird ein strebsamer junger Mann als **Lehrling** gesucht.
Wilh. Machenheimer, Bismarck-Ring 1.

Lehrling von achtbaren Eltern für Ostern gesucht. **Drogerie Ed. Brecher,** Neugasse 12.

Für mein Büreau suche ich sof. od. s. später einen
Schreiberlehrling.
Justizrat Lotz, Rechtsanwalt u. Notar, Moritzstraße 26.

Malerlehrling s. **H. Moos,** Dreiweidenstr. 6.

Lehrlinge
für Maler-, Anstreicher- u. Stuckgeschäft gesucht. Günst. Beding. Zu erfr. im Tagbl.-Verl. Cn

Schlosserl. s. K. u. F. Merkelbach, Dotzheimerstr. 62.

Gesucht ein **Schlosserlehrling** gegen Vergütung gleich oder April. **W. Stamm,** Wellritzstr. 40.

Schreinerlehrling gesucht Riehlstraße 20.

Braver Junge in die Lehre gesucht. **K. Fey,** Tapezierer u. Dekorateur, Hellmundstraße 51.

Tapeziererlehrling g. sof. Vergut. a. Ostern ges. **Heinrich Jung,** Friedrichstraße 44.

Ein braver Junge zu Ostern als **Buchbinder-Lehrling** gesucht von
Gebrüder Petmecky,
Buchbinderei u. Geschäftsbücher-Fabrik.

Konditor-Lehrling
wird unter günstigen Bedingungen gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. Ct

Krankenpfleger,
der zugleich die Funktionen eines Dieners übernimmt, geb. Militär und ledig, für alten Herrn gesucht. Angebote mit Angabe der Größe und Gehaltsansprüche an Kommerzienrat **Schroeder, Crefeld,** Ostwall 30. (Ka. 4535) F 146

Ein junger Mann zum Packen, Gängemachen 2c. gesucht Helenenstraße 26, Part.

Ein ordentlicher junger **Hausbursche** sogleich gesucht. **Privathotel Braubach.**

Männliches und weibliches
Hotel- und Herrschafts-Personal
placiert fortwährend für hier und auswärts in nur gute Häuser
Schmitz', vorm. Ritters Bureau,
gegr. 1871. Webergasse 15, 2. Telef. 394.
Georg Schmitz, Stellenvermittler.

Junger Hausbursche,
brav und zuverlässig, findet Stellung bei
Georg Hofmann, Wäsche-Geschäft,
Langgasse 43.

Ordentl. Hausbursche
zur Aushülfe gesucht von
J. Rapp Nachf., Goldgasse 2.

Jüngerer **Laufbursche** zum sofortigen Eintritt gesucht.
Prince of Wales, Kirchgasse 62.

Ausläufer ges. **J. Herrchen,** Röderstr. 41.

Ein **Doktorkutscher** gesucht Feldstraße 17.

Zuverl. verh. Fuhrmann gesucht bei H. Thon, Dotzheimerstraße 18.

Ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht Adlerstraße 15.

Tüchtiger Pferdepfleger gesucht.
Reitinstitut **Weiß,** Saalgasse 36.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Un Français 37 ans parlant très peu allemand cherche place de valet maitre d'hôtel; excellentes références. **L. S. L.** Nerostrasse 4 bei **Bittner.**

Intell. j. **Mann** übernimmt **Vertretungen, Reiseposten** oder Stellung als **Filialleiter.** Kaution kann ev. gestellt werden. Offerten unt. **M. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Anwaltsgehilfe, 7 Jahre im Fach, perfekter Maschinenschreiber, sucht Stellung zum 1. März. Off. erbeten unt. **G. 393** an den Tgbl.-Verl.

Junger verheirateter Mann mit Sprachkenntnissen und schöner Handschrift sucht Nebenbeschäftigung. Offerten erbeten unter **H. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Flotter Verkäufer
in der Delikatessen- u. Kolonialwarenbranche, vertraut mit sämtl. Bureauarbeiten, sucht baldigst Stell. Off. erb. u. **N. 394** a. d. Tagbl.-Verl.

Strebsamer junger **Mann,** gestützt auf 1a Zeugnisse, sucht per 1. April, evtl. früher, Stellung in bess. Kolonialw.- und Delikatessengeschäft als Verkäufer. Offerten u. **H. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Jg. verh. Mann, kautionsf., mit besten Refer. sucht irgendwelche Vertrauensstellung. Gefällig. Offerten unter **F. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Koch, 20 Jahre alt, sucht bei besch. Anspr. Stellung. Offerten unter **N. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Sol. jg. Mann sucht irgendw. Beschäftigung, am liebsten als **Hausbursche** od. Ausläufer 2c. Off. unter **E. H. 100** postlag. Rheinstraße.

Tüchtiger fleißiger gel. Mann s. dauernde Arbeit als Nachtportier in Warenhaus od. Magazin, versf. auch künstl. Wasser zu fabrizieren. Westendstr. 1, 2.

Liftier,
23 Jahre alt, militärfrei, der drei Hauptsprachen mächtig, noch in Stellung, wünscht Stelle in Wiesbaden für 15. Febr. od. 1. März. Off. u. V. 392 an d. Tagbl.-Verl.

Junger verh. solider Mann, gedienter Artillerist, sucht Stelle für ein besseres Fuhrwerk oder sonst dauernde Stellung, auf's Land nicht ausgeschlossen. Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unt. **Z. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Ohne Konkurrenz!
Borneo No. 1,
vorzügliche 10-Pfg.-Zigarre,
empfiehlt 233
A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Fst. Nordsee-Kabeljau Pfd. 30 u. 35 Pf.
Fst. gr. Nordsee-Schellfische Pfd. 45 Pf.
Telephon 125. J. Schaab, Gravenstr. 3.
ff. Kieler Bücklinge, Sprotten, Lachs. 281

Echte Monikendamer Bratbücklinge
empfiehlt **Peter Quint.**

Packpapier
in Rollen und Bogen billig
S. JOURDAN
FRANKFURT A. M.
Agent gesucht

Kanarienvogel, ff. Harzer Schläger, billig zu verkaufen Karlstraße 18, Part.

Kartoffeln,
prima **pfälzische Magnumbonum,** liefert billigst **Wilhelm Schmidt,** Erbacherstr. 7, Hof Souterrain. Bestellung per Postkarte.

Einige gebrauchte, aber gut erhaltene
Haus-Telephone
(Mikrophone mit Anzeige-Tafeln)
billig zu verkaufen **Langgasse 27, im Hof.**

Fremden-Verzeichnis.

Astoria-Hotel. Cohn, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Schwarzer Bock. Bar, Pfarrer, Lindheim. — Hotap, Bürgermeister, Dr., m. Fr., Grossenhain.

Hotel und Badhaus Continental. Italie, Rent., Paris. — Hano, Rent. m. Fr., New York.

Distelmühle. Müller, Fr. Rittmeister, Schönebeck.

Einhorn. Loewe, Kfm., Berlin. — Esser, Kfm., Cöln. — Haase, Kfm., Greussen. — Birck, Kfm., Mannheim. — Zegewitz, Kfm., Bensheim. — Blum, Kfm., Frankfurt. — Noe, Kfm., Stuttgart. — von der Burg, Kfm., Karlsruhe. — Kuhnert, Kfm., St. Johann. — Eder, Kfm., Nürnberg.

Eisenbahn-Hotel. Krämer, Fr. m. T., Gießen. — Leven, Kfm., Krefeld. — Hollemann, Düsseldorf.

Englischer Hof. Edelhagen, Fabr. m. Fr., Elberfeld.

Erbprinz. Stahl, Inspektor, Limburg. — Löblinger, Frl., Mömmingen. — Steigerwald, Stud., Darmstadt. — Faust, Katzenelnbogen. — Litzinger, Hotelbes., Erbach. — Schirg, Kfm., Hageburg.

Europäischer Hof. Oehring, Fabr., Gouda. — Leuchtweis, Kfm., Frankfurt. — Zollmann, Amtmann, Dröbel. — Körbert, Fr., Rudolstadt. — Rößler, Fabr., Worms. — Leik, Kfm., Cöln. — Rosenthal, Kfm., Berlin. — Michaelis, Kfm., Berlin. — Giel, Kfm., Werden.

Hotel Fürstenhof. Geyer, Fabrikbes., Lodz.

Hotel Villa Germania. Stern, Fabrikbes. m. Fr., Milwaukee.

Grüner Wald. Drummer, Kfm., Berlin. — Ehrlich, Kfm., Berlin. — Spohr, Kfm., Berlin. — Dajschke, Kfm., Berlin. — Fleischmann, Kfm., Berlin. — Friedlaender, Kfm., Berlin. — Gutbier, Kfm., Berlin. — Schmieder, Kfm., Berlin. — Schäckel, Kfm., Berlin. — Sternberg, Kfm., Berlin. — Eichler, Kfm., Berlin. — Wolff, Dr. m. Fr., Limburg. — Deckker, Direktor, Amsterdam. — Mukelbach, Kfm., Limburg. — Spiegel, Kfm., Troppau. — Buckofzer, Kfm., Hannover. — Zöllner, Kfm., Cassel. — Locks, Kfm., Cöln. — Schönke, Kfm., Fulda. — Kühler, Kfm., Kleinkalbach. — Riede, Kfm., Kleinkalbach. — Kaldewein, Kfm., Cöln. — Naeder, Kfm., Plauen. — Haug, Kfm., Nürnberg. — Weißweiler, Kfm., Cöln. — Kaufmann, Kfm., Hagenau. — Heckscher, Kfm., Hamburg. — König, Kfm., Frankfurt. — Geyer, Kfm., Darmstadt. — Oberieg, Kfm., Elberfeld. — Glaser, Kfm., Chemnitz. — Geilenkirchen, Ingen., Cöln. — Otto, Kfm., Barmen. — Herter, Kfm., Stuttgart. — Berger, Kfm., Coblenz.

Happel. Grau, Kfm., Altona. — Hohmann, Kfm. m. Fr., Berlin. — Fleck, Kfm., Hannover.

Kaiserbad. Hirsch, Kfm., Berlin.

Metropole u. Monopol. Stücklein, Hamburg. — Nathan, Kfm., Paris. — Brockhausen, Kfm., Berlin. — Brockhausen, Kfm., Mülhausen.

Minerva. Veersteeven, m. F. u. Bed., Schonhoven.

Hotel Nassau. Schleicher, Rent., Stolberg. — Bertram, Rent. m. Fr., Rheinland.

Hotel Nizza. Wagner, Frl., Liebenberg.

Palast-Hotel. Bokamp, Bankier, Düsseldorf. — Löb, Rent. m. Fr. u. Bed., Berlin. — Ehrenberg, Oberleut., Lüderitzbucht.

Pariser Hof. Heyelmann, Gutsbes., Güldenhof.

Pfälzer Hof. Rühl, Kfm., Schotten.

Zur neuen Post. Faß, Kfm., Frankfurt. — Keller, Kfm. m. Fr., Villingen.

Zur guten Quelle. Krüger, Kfm., Koburg.

Quisisana. Hermsdorf, Offiz., Königsbrück.

Reichspost. Karlebach, Kfm., Mannheim.

Rhein-Hotel. Hirsch, Kfm., Cöln. — Klein, Kfm., Breslau.

Ritters Hotel u. Pension. Flemer, stud. agric., Reutlingen. — Kühnert, Reg.-Rat, Berlin. — Kühnert, Oberleut., Metz.

Hotel Royal. Brümmer, Direktor, Hannover.

Savoy-Hotel. Elias, Bankier, Cassel.

Taunus-Hotel. Kesten, Kfm., Charlottenburg. — Janisch, Kfm., Cöln. — Iselin, Kfm., Basel. — Krumer, Kfm., Gelsenkirchen. — Oehlschläger, Kfm., Aachen. — Wolff, Kfm., Cöln.

Union. Müller, Kfm. m. Fr., Cöln.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Hein, Dr. jur. m. F., Haag.

Vogel. Scheule, Chemiker, Grenzhausen. — Bell, Kfm., Grenzhausen. — Meiler, Kfm., Mannheim. — Janowsky, Stud., Darmstadt. — Richter, Kfm., Mannheim. — Bachhuber, Kfm., New York. — Röß, Kfm., Worms. — Lehmann, Kfm., Berlin. — Schwerin, Kfm., Berlin. — Kußmaul, Kfm., Aachen. — Kaufmann, Kamen. — Seyfert, Kfm., Zeitz. — Lehmann, Kfm. m. Fr., Cöln.

In Privathäusern:

Villa Alma. Bergman, Fr. Rent. m. Nichte, Moskau.

Villa Borussia. Thomas, Fr., Cassel.

Villa Danilo. Langen, Fabr., Cöln.

Villa Humboldt. Dern, Frl. Schwester, Assenheim.

Pension v. Lengerke. Glette, Oberleut., Metz.

Villa Medici. Meyer, Buchdruckereibes. m. F. u. Bed., Libau.

Villa Rupprecht. Olfenius, Fr. Hauptm., Neisse. — Kettler, Fr. Dr. m. T., Erkelenz.

Saalgasse 38, 2. Weltenberger, Frl., Stuttgart. — Wahwierth, Stuttgart.

Sanatorium Villa Siegfried. Jachnike, Kaiserl. Wasserbauinspektor m. Fr., Straßburg.

Pension Winter. Guttmann, Fabr., Düsseldorf.

Augenheilanstalt. Endres, Nikol., Burgen. — Groß, Johann, Irmtraut. — Antoni, Aloys, Kastel.

Amtliche Anzeigen

Forellenbäche im Untertaunus bei Langenschwalbach.

Fischerei-Verpachtung in Langenschwalbach **Donnerstag, den 22. Februar, vormittags 10 Uhr,** im **Weidenhof.**

Oberförsterei Erlenhof: 1) Dornbach mit rechten Nebenbächen. 2) Mappershainerbach und Reistebach, Nebenbäche der kleinen Wisper.

Oberförsterei Langenschwalbach: Fischbach und Gladbach. F288

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 7. d. M., vormittags 10 Uhr anfangend, kommt im hiesigen Gemeindewald, Distrikt Wolfschrecke, folgendes Gehölz zur Versteigerung:

249 Rmtr. Buchen-Scheit,
257 „ „ Knüppel und
4880 Buchen-Wellen. F 316

Erbenheim, den 1. Februar 1906.

Der Bürgermeister:
Merten.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 6. Februar 1906, vormittags 10 Uhr,

kommt im „Gasthaus zum Deutschen Haus" hierselbst folgendes Gehölz aus dem hiesigen Gemeindewald, **Distrikt 15 Eschbach,** zur Versteigerung:

8 Rmtr. Buchen-Scheit,
4 „ „ -Knüppel,
2,70 Hundert Buchen-Wellen,
14 Rmtr. Birken-Scheit,
1 „ „ -Knüppel,
1,70 Hundert Birken-Wellen,
108 Rmtr. Nadelholz-Scheit,
71 „ „ -Knüppel,
32,55 Hundert Nadelholz-Wellen,
121 Rmtr. Nadelholz-Stockholz.

Distrikt 17 Hof:

85 Stück Kiefern-Stangen 1. Kl.,
10 „ „ „ 3. „
103 Rmtr. „ -Scheit,
143 „ „ -Knüppel,
19,95 Hundert Kiefern-Wellen. F325

Wehen, den 31. Januar 1906.

Körner, Bürgermeister.

Nichtamtliche Anzeigen

Kneipp-Verein,

Wiesbaden.

Sonntag nachmittag von 4–6 Uhr im Redensaal des „Kath. Gesellenhauses", Dotzheimerstraße:

Sprechstunde

des Herrn Prior H. Keile aus Wörishofen (Kneipp'sche Heilmethode). F436

Samstag, 3. Februar:

Ausnahme-Tag

in

Buchthals Kaffeemagazinen:

Wellritzstr. 10,
Langgasse 7,
Webergasse 50,
Bismarckring 39,
Dotzheimerstr. 10.

Beim Einkauf von 1 Pfd. Kaffee bei der Sorte 1.00, 1.10, 1.20 und höher ½ Pfund von derselben Sorte

gratis!

Polierte u. lack. 1- u. 2-tür. Kleiderschr. von 12 Mk. an, Küchenschr. 12, 1 Kommode, 12 versch. Spiegel mit u. ohne Trum., vollst. Betten, Tische u. Stühle, Deckb. u. Kiss. Anz. Metzgerg. 25, Rend.

2

Gratis-Tage

bei

Guggenheim & Marx

in **Wiesbaden,**

Am Schloßplatz.

Telephon 3502.

Freitag u. Samstag.

!! Keine Rabattmarken !!

Wir verschenken direkt

an unsere Kunden, **jedoch nur an diesen 2 Tagen:**

Eine Menge fertiger Schürzen und Schürzenstoffe.

Bei jedem Einkaufe v. **Mk. 3.—, Mk. 5.—** geben wir **eine** von diesen **Schürzen**

gratis!

Wir **verschenken** eine **Menge**

waschechter prima Tischdecken.

Bei **jedem Einkaufe** von **Mk. 10.—, Mk. 12.—** geben wir **eine** von diesen **Decken**

gratis!

Wir **verschenken** eine **Menge eleganter**

Regenschirme.

Bei jedem Einkauf v. **Mk. 15.—, Mk. 20.—** geben wir **einen** von diesen

Regenschirmen gratis!

Bilder-Taschentücher gratis!

Bilderbücher gratis!

Säumen und Nähen der Bettwäsche gratis! 262

Coiffeur Schröder,

Luisenstr. 35a, nahe Kirchgasse.

Spezialist für Ausführung eleganter Ball-, Theater- und Gesellschafts-Frisuren.

Haltbare Ondulation.

Anfertigung sämtlicher Haararbeiten, der Natur getreu nachgeahmt, zu den billigsten Preisen.

Shampooing 1 Mark

im Abonnement.

Haareinlage „Patent",

das Vollkommenste für die moderne Frisur.

Verleihen eleg. Damen-Perücken.

Manicure. Telephon 3636.

Vereinigung ostpreuß. Pferdezüchter, Insterburg.

Permanente Ausstellung v. gerittenen, truppenfrommen **Pferden,** gut gefahrenen **Wagenpferden.** Beschaffung v. Zuchtmaterial, Füllen mit Abstammung, reell u. preiswert.

Telegr.-Adr. **Trakehnerhof, Insterburg.** F84

Wiesbadener Bestattungs-Institut

Gebr. Neugebauer.

Telefon 411.

Sargmagazin

22 Schwalbacherstr. 22.

Lieferanten des Vereins für Feuerbestattung und des Beamten-Vereins.

Bei Sterbefällen veranlassen wir auf einfache Anzeige bei uns **alle weiteren Besorgungen und Gänge.** 62

Alter Sitte und Herkommen gemäss findet der Versand des von den **Paulaner-Mönchen** eingeführten, nach der 1799 erfolgten Aufhebung des Klosters von unseren Besitzvorgängern und uns weitergeführten, zu einer **Weltberühmtheit** gewordenen Specialbieres

Salvator

auch heuer im Monat **März** statt.

Alle vor dieser Zeit etwa unter der Bezeichnung „Salvator" oder ähnlich klingenden Namen angebotenen Erzeugnisse sind deshalb **Imitationen,** vor deren Verleitgabe wir hiermit um so mehr **warnen,** als die Bezeichnung „Salvator" uns bekanntlich durch Eintrag in die Zeichenrolle des K. Patentamtes geschützt ist.

Dieser Schutz hat zur Folge, dass **Niemand** unter der Bezeichnung „Salvator" Bier in den Verkehr bringen darf, das nicht aus der Brauerei der Unterfertigten stammt. Zuwiderhandlungen ziehen die civil- und strafrechtlichen Folgen des § 14 des Reichsgesetzes zum Schutze der Waarenbezeichnungen nach sich.

A. G. Paulanerbräu (zum Salvatorkeller) München.

(Mk. 3675) F 146

Volksbildungs-Verein Wiesbaden.

Zyklus volkstümlicher Vorträge.

Dr. Grünhut: Aus der Entwickelungsgeschichte der Erde.
Zwei Vorträge mit Demonstrationen.

1. Vortrag: Sonntag, den 4. Februar l. J., nachmittags 4½ Uhr, in der **Turnhalle,** Hellmundstrasse 25:

Die Steinkohlenzeit.

Eintritt 20 Pf.

Der Kartenverkauf findet in der **Volkslesehalle,** Friedrichstrasse 47, I, und an der **Tageskasse** statt. **Die Vortragskommission.** F234

Europäischer Hof.

Heute Freitag: Lichtenhainer Bier.

Matjes-Hering mit neuen Kartoffeln — Hahn à la Stanley,
Kalbsnuss en tortue — Birkhahn und Haselhühner,
Thüringer Klösse mit Hammelbraten.

Pilsner Urquell, Münchner Schwabinger, Wiesbadener Germaniabier.

Weinsaal 1. Stock.

Bäder der altberühmten Adlerquelle per Dtzd.-Karten 10 Mk.

Familien-Nachrichten

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme an dem schweren Verluste meiner nun in Gott ruhenden, lieben Frau, unserer guten Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Wilhelmine Kraft,

geb. **Hennemann,**

sagen wir Allen, insbesondere dem Herrn Pfarrer Ringshausen, sowie für die zahlreichen Blumenspenden unsern herzlichsten Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Heinrich Kraft.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante,

Frau Dorothea Becht,

sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
Familie **Chr. Becht.**

Die Beerdigung findet Sonntag vormittag 10 Uhr vom Trauerhause, Dotzheimerstr. 93, aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme, die mir bei dem schweren Verluste meines nun in stillem Frieden ruhenden Gatten,

Christian Baumann,

in so überaus reichem Maße zu Teil geworden sind, spreche ich Allen meinen herzinnigsten Dank aus.

Die trauernde Witwe:
Sophie Baumann, Hebamme.

Armen-Verein. E. V.

Zu dem nachstehenden Abschlusse der Rechnung für das Jahr 1905 bemerken wir, daß unser Verein am 1. Januar 1905 einen Bestand von

874 Mitgliedern hatte, wovon im Laufe des Jahres
63 durch Wegzug, Tod und Austritt abgingen.
811 Es traten dagegen
15 neue Mitglieder ein, so daß ein Bestand von
826 Mitgliedern am Schlusse des Jahres verbleibt.

Im verflossenen Jahre empfingen 195 arme hiesige Familien eine regelmäßige, wöchentliche Unterstützung an Brot und Kartoffeln, und wurden in 70 Fällen einmalige, außerordentliche Unterstützungen gewährt, sowie an verschiedene Arme 114 Paar neue Schuhe und an 13 Arme Konfirmandenstiefel gegeben. Außerdem noch an verschiedene Arme getragene Kleidungsstücke. Zu Weihnachten erhielten 189 arme Familien Anweisungen auf Kaffee, Reis, Gerste und Erbsen. An verschämte Arme und Kranke, sowie in außergewöhnlich eingetretenen Fällen sind bare Unterstützungen im Betrage von Mk. 1508.— gegeben worden.

Indem wir unseren verehrl. Mitgliedern für alle Gaben im Namen der Armen herzlichsten Dank sagen, richten wir wiederholt an unsere Mitglieder die Bitte, alle an sie herantretenden Gesuche um Unterstützung an unser Bureau zu überweisen. Diesen, sowie den direkt bei uns einlaufenden Gesuchen, wird nach eingezogenen Erkundigungen bei dem Städtischen Armen-Bureau nicht allein die gewissenhafteste Prüfung zu Teil, sondern es erfolgt auch dann die entsprechende Unterstützung von Seiten des Vereins.

Im Laufe des vorigen Monats sind es fünfzig Jahre gewesen, daß der Armen-Verein seinen ersten Jahresbericht veröffentlichte. Nach demselben hatte der Verein in seinem ersten Jahre einen Mitgliederbestand von 482 Personen mit einem Mitgliederbeitrag von zirka 4078 Gulden. Vergleicht man die Mitgliederzahl des Jahres 1855, zu welcher Zeit die Stadt ungefähr 16,000 Einwohner hatte, mit dem oben angeführten Mitgliederstande für das vergangene Jahr, in welchem die Großstadt über 100,000 Einwohner zählte, so muß man sich sagen, daß dem Vereine bei seiner Entwickelung eine größere Teilnahme für seine Bestrebungen entgegenbracht wurde, als wie dies in der jetzigen Zeit geschieht. Wir hoffen jedoch, daß die erweislich segensreichen Erfolge unseres Vereins auch diejenigen Einwohner unserer Stadt, welche dem Vereine seither nicht angehörten, veranlassen werden, sich demselben anzuschließen, zumal unser Verein die Gewißheit bietet, daß nur **würdige und bedürftige** Arme von Seiten des Vereins unterstützt werden. Beitritts-Erklärungen werden von den unterzeichneten Vorstandsmitgliedern, sowie auf unserem Bureau, Bleichstraße 1, in den Stunden von 9—12 Uhr vormittags entgegengenommen, woselbst auch die Rechnung nebst Belegen zur Einsicht der Interessenten offen liegt.

Wiesbaden, den 1. Februar 1906. F 201

Der Vorstand.

Rentner **A. Dresler,** Vorsitzender, Adolfsallee 20.
„ **Karl Hensel,** stellv. Vorsitzender, Kaiser-Friedrich-Ring 76.
„ **A. Dietz,** Rechner, Adolfstraße 9.
„ **K. Kayser,** Schriftführer, Biebricherstraße 11a.
„ **Jacob Dressler,** Rheinbahnstraße 3.
„ **Moritz Hertz,** Emserstraße 11.
Assessor **H. Reusch,** Mainzerstraße 42.

Einnahme:

1. Mitgliederbeiträge	Mk.	5334.92
2. Freiwillige Gaben	„	221.50
3. Legate	„	— —
4. Zinsen von Aktiv-Kapitalien	„	3415.60
5. Zuschuß der Stadtkasse	„	100.—
6. Abgelegte Aktiv-Kapitalien	„	15740.98
7. Rezeß	„	1039.19
8. Aktiv-Rückstände Mk. 707.—		
	Mk.	25852.19

Ausgabe:

1. Hebgebühren	Mk.	342.04
2. Drucksachen und Bureaubedürfnisse	„	133.88
3. Brennmaterial	„	19.40
4. Kellermiete	„	100.—
5. Gehalt des Armenpflegers 2c.	„	1120.—
6. Unterstützungen	„	1808.—
7. Anschaffung von Schuhen	„	501.50
8. Anschaffung von Lebensmitteln	„	4591.08
9. Angelegte Aktiv-Kapitalien	„	16402.25
	Mk.	25018.15

Abschluß.

Die Einnahmen betrugen	Mk.	25852.19
Die Ausgaben betrugen	„	25018.15
Mithin bleiben zu übertragen in 1906	Mk.	834.04
welche bestehen in:		
Guthaben bei dem Bankhause Marcus Berlé & Co. hier per 31. Dezember 1905	Mk.	89.—
Kassenbestand per 31. Dezember 1905	„	745.04
	Mk.	834.04

Billig! Billig!

Großer Seefischverkauf.

Prima frischer Kabeljau, ganze Fische 20 Pf., ohne Kopf 25 Pf., im Ausschnitt 30 Pf., kleine Schellfische 20 Pf., allergrößte Schellfische 30 Pf., Seelachs, ganze 25 Pf., im Ausschnitt 30 Pf., Backfische 20 Pf., grüne Heringe 25 Pf.
ab Laden treffen heute und morgen ein bei 267

J. J. Höss, Fischhalle am Markt.

KAISER-BAR.
Täglich KONZERT,
nachmittags zum 5 h Tee und abends 8 h.

100 Kellner-Hosen und **Westen,** gute Stoffe, tadellose Verarbeit., werden billig verkauft Schwalbacherstraße 30, 1.

Zwei pol. Ring-Bettst. mit Sprungr. u. Matr. (wie neu) St. 60 Mk., 4 vollst. gute saub. Betten 25—40 Mk., Bettst., Matr., Strohs., Deckb. u. Kiss. werden auf eing. abgeg. Wellritzstraße 37, Hth. 1.

Bilz
Naturheilanstalt
Dresden-Radebeul. 3 Ärzte. Prospekte frei.
Gute Heilerfolge bei fast allen Krankheiten.
Infolge der milden Lage (Sächs. Nizza) zu
Winterkuren
besonders geeignet. (Da 1174 g) F 145

Zweit. Kleiderschr. m. Weiß.-Einr. 20 Mk., **Küchenschr.** 20 Mk., wie neu, **Kommode,** vier Schubl., 9 Mk., **6 Speisezim.-Stühle, Eichen-Bauerntisch** u. versch. b. zu verk. Roonstr. 6, P.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 5. Februar 1906, abends 7 Uhr,
im großen Saale des Kurhauses:

II. Vereins-Konzert für 1905/06.

Elias

Grosses Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von
Mendelssohn.

Mitwirkende:
Fräulein **Carola Hubert,** Konzertsängerin aus Köln (Sopran),
Frau **Anna von Bertrand,** Konzertsängerin von hier (Alt),
Herr **Emil Pinks,** Konzertsänger aus Leipzig (Tenor),
Herr **Adolf Müller,** Konzertsänger aus Frankfurt a/M. (Bass)
und das **städtische Kurorchester.**

Drigent: **Gustav F. Kogel.**

Erster Platz Mk. 4.—. Zweiter Platz Mk. 3.—. Mittelgalerie Mk. 3.—. Seitengalerie Mk. 2.—. Hauptprobe Mk. 1.—. Textbuch Mk. 0.25.
Billett-Verkauf an der Tageskasse des Kurhauses. F 368

Die Hauptprobe findet am Sonntag, den 4. Februar, vormittags 11½ Uhr, statt.

„Hotel Einhorn"
und
„Lills Weinstuben"
à la Kempinski.

Heute Abend Spezialität:
Steinbutte, Angel-Schellfische.
Frische Hummer.
Kartoffel-Kroppel.
Leberklösse m. Kraut u. Erbspüree.
Ia holländ. Austern, 10 Stück 1.50 Mk.
Diners und Soupers à Mk. **1.20** und höher, Abonnement Mk. **1.**
NB. Die Abonnementskarten haben in **beiden** Lokalen Gültigkeit.

Ph. Krämer, Metzgergasse 27. Telephon 2079.

DAVID'S MIGNON-KAKAO
pr. Pfd. Mk.: 1.60, 1.80, 2.00 u. 2.40
nur in Original-Packungen.
FR. DAVID SÖHNE, HALLE A.S.
Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich
(Mgr. Halle 1068, 2078g) F 108

Rotkraut
billig zu verkaufen Feldstraße 2, Laden.

Hotels, Restaurants 2c., die Wert darauf legen, stets garantiert
frische Eier
zu haben, seien darauf aufmerksam gemacht, daß die Domäne Ludwigsruhe, Post Langenburg (Württbg.), täglich derartige Sendungen in Postschachteln à 60 Stück oder pr. Bahn in Lattenverschlag mit 2 Schachteln macht. (S. à 4499) F 146

Gebrauchte Wagen
(von Herrschaften eingetauscht):
Drei Coupés mit und ohne Gummiräder, **1 Mylord, 1 Landauer, div. Dogcarts, Jagdwagen** (fast neu), **Breaks, 1 Halbverdeck** mit abnehmbarem Bock, **Geschäftswagen, Schlitten,** sämtlich in tadellosem Zustande, billig zu verkaufen.
Georg Kruck, Hof-Wagenbau, Wiesbaden.

Verkäufe

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Wegen Fortzug.
Elegante Fremden-Pension, 6 Zimmer, langj. Kontrakt, beste Kurlage, für Inventar Preis Mk. 10,000 bar, sofort zu verk. Off. nur von Selbstkäufern erb. u. **P. 389** an den Tagbl.-Vl.

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft wegen Sterbefall billig per 1. April oder später zu verkaufen. Offerten unter **O. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Gutgehendes Kolonialwaren-Geschäft sofort zu verkaufen. Offert. unt. **J. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Veränderungshalber
ein nachweislich gutgehendes **Obst- u. Gemüse-Spezialgeschäft** (feste Kundschaft) mit Inventar sofort, event. zum 1. April zu verkaufen. Offerten unter **J. 100** hauptpostlagernd.

Sichere Existenz für junge Leute. Sofort zu verkaufen ein Mineralwassergeschäft. Scharnhorststr. 2, Part. l.

Schlosserei, noch im Gang, wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **V. 388** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Friseurgeschäft mit Einrichtung unter günstigen Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Offerten unter **V. 385** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen ein Maskengeschäft,
großes und eines der älteren Geschäfte hier am Platze, nachweislich rentabel. Dasselbe ist wegen plötzlicher Veränderung sehr günstig zu haben. Offerten unter **S. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Erstes Stellenvermittlungs-Bureau anderer Unternehmen halber billig zu verkaufen. Offerten unter **H. 20** postlagernd.

Pony-Pferd,
6 Jahre alt, mit **Federrollchen** und **Geschirr** preiswert zu verkaufen. Adr. im Tagbl.-Verl. Ce

Zwei schwere Arbeitspferde u. 2 gute Doppelspänner-Wagen zu verkaufen. **August Schneider,** Obergasse 77, **Dotzheim.**

Zwergspitzchen, allerkleinste reine Rasse, rehbraun, zu verk. Waterloostraße 3, 1 l.

Weißer Kaninchenbock, rote Augen, sehr hübsch, m. Weibchen bill. zu vk. Leberberg 3, Villa.

Junge **Hühner** und **Hähne,** singende **W.-Grasmücke** b. zu v. Walramstr. 22, H. 1.

Kanarienhähne und **Weibchen,** Stamm Seifert, billig zu verkaufen Neugasse 12, Stb. 2.

B. zu verk. f. neu Gehrock-Anz. (evtl. R. u. W.) Seerobenstr. 26, H. 2. **Kühn.**

Drei elegante **Frackanzüge,** auf Seide, mittl. Figur, bill. zu verk. Metzgergasse 27, 2.

Zwei Frack-Anzüge f. korp. Fig. u. 1 schw. Jackettanzug f. schl. Fig. b. zu vk. Friedrichstr. 46.

Ueberzieher billig zu verk. Moritzstraße 24, 3.

Samt-Cape f. 8 Mk. z. v. Weißenburgstr. 2, P. l.

Für j. schlanke Mädchen schwarze Kostüme zu verkaufen Dietenmühle beim Portier (zwischen 1—2 einzusehen).

Schw. Astrachan- u. schw. Tuchjackett f. Frauen, schl. Fig., sowie Herren-Winterüberzieher s. billig abzugeb. Oranienstr. 35, 2 l., 11—12 u. 5—6 Uhr.

Straßenbahn-Uniform, Laden-Einrichtung für Spezereiw., **leere Fässer** und andere Sachen wegen Wegzug sofort zu verkaufen. Offerten unter **W. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Eleg. **Maskenkost.** zu verk. Moritzstr. 23, P.

Drei sch. Maskenk (Schmetterl., Rokoko, Dom.) m. Hüte b. zu verk. od. zu verl. Metzgerg. 27, L.

Schöner Masken-Anzug (Edelweiß gemalt), einmal getragen, zu verk. Philippsbergstr. 28, 1.

Fantasie-Maske, neu, b. zu v. Riehlstr. 18, P. r.

Maskenanzug, Rechtanwältin, hier noch nicht getragen, billig zu verkaufen o. zu verleihen Seerobenstraße 16, 2 rechts.

Zwei schöne Masken-Anzüge preisw. zu verkaufen oder zu verleihen Walramstr. 10, 1 r.

Herrn-Masken-Anzug **(Gigerl)** sofort zu verkaufen Rheinstraße 40, Part.

Eleg. M., Spanierin, z. vk. Herrnmühlg. 9, 1 r.

Hochfeine Maskenkostume (Fantasie), ganz neu, sehr billig zu verkaufen. Zu erfragen Bismarckring 27, 1 l.

Maskenhüte

zu verkaufen und zu verleihen.

Holleck & Goebel,

40 Friedrichstraße 40.

Modes. Wegen Aufgabe des Geschäfts sämtliche Ware äußerst billig zu verk. Off. u. **957** hauptpostl.

Konversat.-Lexikon Meyer, komplett, 17 Bände, fast neu erhalten, ist **billig** abzugeben. Näh. Tagbl.-Verlag. Ch

Weltall u. Menschheit, 5 Bände, bill. zu verkaufen. Näheres Rheinstraße 65, im Blumenladen.

Piano, fast neu, unter Garantie sehr preiswert zu verkaufen.
Königl. Bismarck-Ring 4.

Pianinos, wen. gespielt, billig zu verkaufen Wörthstraße 1.

Gelegenheitskauf.

Einen vorzügl. **Flügel,** sehr gut erhalten, brillanter Ton, hat **billig** abzugeben
Könige, Bismarck-Ring 4.

Konzertzither, f. gut. b. Bism.-Ring 17, 2 r.

Möbel — Betten.

Um für die kommenden Frühjahrseinkäufe schnell Platz zu gewinnen, offeriere ich von heute an: Kompl. engl. Schlafzimmer 320—800 Mk., Büfetts 150—500 Mk., Schreibtische, Schreib-Sekretäre u. Bücherschränke 36—180 Mk., Vertikos 36—110 Mk., Sofas u. Auszugtische 20—80 Mk., Pfeiler- und Trumeauspiegel 20—90 Mk., kompl. Küchen von 80—220 Mk., Ottomanen, Sofas und Diwans 30—120 Mk., Kommoden, Kleiderschränke 20—90 Mk., Flurgarderoben, Spiegel, Bilder, Gardinen, Teppiche u. alle sonstige Möbel äußerst billig. Kompl. Betten in jeder Ausführung 40 bis 200 Mk. Sämtliche Betten u. Polstermöbel werden in eigener Werkstätte angefertigt daher weitgehendste Garantie. Kostenanschläge, Zeichnungen 2c. bereitwilligst. Bei kompl. Ausstattungen bedeutende Preisermäßigung.

Heinrich König,
Möbel und Dekoration,
Wellritzstraße, Ecke Helenenstraße.

Durch Ersparnis der hoh. Ladenmiete sind Möbel, Betten, Spiegel und Polsterwaren sehr billig zu verk. Schmeier, Frankenstraße 19. Eigene Werkstätte. Prima Arbeit. Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Sofort zu verkaufen 2 Muschelbetten à 60 Mk., noch neu, 4 Betten 15, 20, 30 Mk., Kanape 16 Mk., Ottomane 15 Mk., Schreibt. 20 Mk., 10 Deckbett. à 10 Mk., 10 Kissen à 1.50 Mk. Scharnhorststr. 2, P. l.

Versch. gut erh. **Möbel und Betten** sofort sehr billig zu verkaufen Rauentalerstraße 6, Part.

Elegantes Schlafzimmer (zwei Betten), Spiegel- und Wäscheschrank, Spiral- und Haarmatratzen 2c. — fast neu — billig zu verkaufen Friedrichstraße 3, 3, vormittags.

Gutes Bett, Kanapee, Rohrstühle, gr. Spiegel, 2-flam. elektr. Lüster, gr. Linoleum-Teppich, Vorhänge, versch. Porzellan, Nähmasch., Klaviernoten, Roßhaarmatratzen b. zu verk. Riehlstr. 22, P. l.

Einige gut erhaltene Betten billig zu verkaufen Taunusstraße 47, 1.

Zwei Bettstellen, noch wie neu, mit Sprungr. u. Matratze, sowie ein noch guterhalt. **Küchenschrank** zu verk. Moritzstraße 25, Part.

Bett u. versch. Möbel z. verk. Steing. 21, 2 l.

Möbel all. Art b. Schiersteinerstr. 11, W. 2 l.

Salon-Einrichtung,

schwarz, geschnitzt, hochelegant, aus gräfl. Besitze, **billig** zu verkaufen. Besteht aus: Ecksofa mit Etagereaufbau u. geschnitzten Schrank, Prunkschränkchen, 3 Salontische, eingelegt, Schreibtisch, Perlmutt eingelegt, Salonspiegel mit Trumeau, Perlmutt eingelegt, 4 Fauteuils, Sessel, 3 Blatt Vorhänge mit Seiden-Ueberhängen und Messingstangen, 2 Portieren 2c., Alles zusammen passend u. komplett. Muß innerhalb 8 Tagen verkauft sein. Preis Mk. 1350.—. Anzusehen

Rettenmeyers Möbelheim, Haltestelle Inf.-Kaserne.

Eine vollständige **fast neue**

Speisezimmer-Einrichtung

billig zu verkaufen. Adolfsallee 24, Part.

Moderne Plüsch-Garnitur, **neu, Sofa und 4 Sessel, für 195 Mark zu verkaufen Oranienstraße 10, 2 St.**

Gut erhaltene Möbel zu verk.: Mahagoni-Büfettschrank, in Nußb.: Waschtische, Stühle usw., Eisschrank Abeggstraße 7.

N. **Taschendiwan 42, Chaiselongue 18,** mit schöner Decke 25 Mk. Rauentalerstraße 6, P.

Moderne Plüsch-Garnitur, wie neu, Sofa mit 4 Sesseln, sowie ein **Spiegel** mit Schrankuntersatz billig zu verkaufen. Näh. Rheingauerstraße 3, Hochp. r.

Wegen Umzug zu verkaufen:

Büfett, Ausziehtisch, versch. Gaslüster, 4- u. 1-arm, Petroleum-Hängelampe. Näh. Tagbl.-Verl. Ax

Wegen Raummangel verkaufe ich sehr gut erhaltene Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachttische, Betten, 15 Tische, 14 egale Speisezimmerstühle, Sofas, Ottomane, Sessel, Bilder, Spiegel, Lüster u. Lampen, vollst. eiserns Kinderbett, 6 Mtr. lange Wand für Bureau oder Laden abzuteilen. Erkerabschlüsse, Erkergestelle, Firmaschilder, sowie viele and. Gebrauchsgegenstände Adolfsallee 6, Hth. P.

Kleider- u. Küchenschränke, Vertikows, Waschkommoden, Konsolen, Betten, Diwans, Kanapees, Sessel, Schreib- und andere Tische, Stühle, Ottomane, Deckbetten, Nachttische, Spiegel, mit und ohne Trümeau, Bilder u. dgl. m., billig zu verk. **Schwalbacherstraße 30, Alleeseite, linkes Hinterhaus, Eingang großes Tor.**

Ein Kleiderschrank, 2 Tische, 1 Bücherständer billig zu verkaufen Seerobenstraße 9, Hth. 2.

Gut erhalt. Eichen-Kleiderschrank mit Einlag., 16. Jahrhundert, preisw. zu v. Karlstraße 17, 3 l.

Gebr. **Weißzeugschr.,** 3-teil., bill. zu verk. Oranienstraße 56, P.

Ein Küchenschr., Kleiderschr. u. verschied. mehr billig zu verk. Scharnhorststraße 26, H. Werkst.

Bill. zu verk. 1 gr. Eisschrank, 2 Wagen, div. Gewichte, 1 gr. weiß. Tisch, 6 Käseplatten m. Glasglocken, 2 gr. schöne Hängel. für Gas, 6 Eierkörbe, 1 Regal, 1 Spiegelschrank, fast neu, 1 Schreibtisch, 1 Krankenfahrstuhl, 1 Tragbare, Luftkissen, ein Gummiring-Luftkissen Näh. Rheinstraße 59, P.

Verkaufe 2 **antike eich. geschnitzte Truhen,** fl. Deckel, à 150 Mk., zwei ditto **Flurschränke, Barock,** à 360 Mk., **Kaffee-Service,** System Empire, 360 Mk. (12 Personen), **zwei eingel. Kommoden** 450 und 300 Mk., **zwei Säulen** à 100 Mk. unter Garantie der Echtheit. Offerten unter **A. 525** an den Tagbl.-Verlag.

Ausziehtisch für 12 Personen, ein eintüriger Kleiderschr. u. Tisch bill. zu vk. Oranienstr. 34, 2 l.

Runder Tisch zu verk. Faulbrunnenstr. 3, 3 l.

Schneidertisch, 2 m l., b. zu v. Schulberg 11, 1 l.

Goldstühle, Servier-, Nipp-, Bauern- u. Nähtische, grüner Bronzespiegel, gebe, um damit zu räumen zu jedem annehmbaren Preise ab. **Möbellager Webergasse 39,** nahe Saalgasse.

E. groß. Bücherreal, 1 weiß. gr. Marmortisch, 1 gebr. gestrich. Kleiderschr. bill. Adelheidstr. 15, 3 r.

G. Nähmaschine, Hand- und Fußbetrieb, q. zu v. Rheingauerstraße 3, Stb. Part.

Eine **Nähmaschine** (Schwingschiff), näht vor- u. rückwärts, stopft u. stickt, m. all. Neuh. ver eh., unter Garantie billig z. verk. Saalgasse 16, 1 St.

Erstklassige

Nähmaschinen

von 55 Mk. an wegen Ersparnis der hohen Ladenmiete **billig gegen 5-jährige schriftliche Garantie** zu verk. **Oranienstraße 45, P. l.**

Kolonialwaren-Einrichtung

(Eichen) billig zu verk. Gneisenaustr. 16, 1 rechts. Anzusehen von 3—5 nachmittags.

Fast neue Ladeneinrichtung für Metzger oder Aufschnittgesch. bill. zu verk. Moritzstr. 25, P. r.

Zwei Schaufensterabschlüsse

mit Einrichtung billig zu verk. 30 Langgasse 30.

Klein. noch gut erhaltene **Stauberker** zu verkaufen. Näh. Wellritzstraße 31, im Laden.

Weg. Wegzug **Herrschafts-Landauer** billig zu verkaufen. Näh. Tagbl.-Verl. Cl

Ein neuer Metzgerwagen nebst neuem Pferdegeschirr, eine **Fleischschneidemaschine** für Handbetrieb zu verkaufen Schwalbacherstraße 2.

Gebr. **Schneppkarren** zu verkaufen bei **Wolski,** Platterstraße 46.

Zwei leichte **Feder-Handkarren** billig zu verk. Adlerstraße 49, 2. Hth. P. r.

Sportwagen mit Gummireifen zu verkaufen Dotzheimerstr. 105, 3 linke. **August Müller.**

Sportwagen mit G.-R. b. Frankenstr. 28, 3 r

Gut erh. Kinderw. u. Kinderst. b. Yorkstr. 21, 2 l.

Sitz u. Liegew., n. g. erh., b. abzug. Röderstr. 3, 1.

Zu verkaufen ein Kinderwagen u. ein Sportwagen. Faulbrunnenstraße 8, Part.

Ein **Restaurationsherd,** 1,50 × 0,75 m, ein **Herd,** 0,80 × 0,60 m, zu verk. Walramstr. 25.

Gut erh. Amerikaner-Ofen u. 1 kleiner, wenig gebrauchter Herd billig zu verk. Jahnstraße 20, P.

Verschiedene Oefen (gebrauchte) billig zu verkaufen Eleonorenstr. 8, Part.

Für Decken-Beleuchtung:

2 Gleichstrom-Lampen, à 8 Ampère für **Mk. 10.—** zu verk. Langgasse 27 im Hof.

Ein **Bronzelüster,** zwei fünfarmige **Erkerbeleuchtungen** und ein guter **Dauerbrandofen** billig zu verkaufen Rheinstr. 15, im Laden.

Gaslüster und Zuglampen, Gasbadeöfen, Badewannen billig zu verkaufen Herderstraße 19, Werkstätte.

Verschiedene **Gasarme,** 2-arm. **Gaslüster** u. 2-fl. **Gasherd** billig zu verk. Taunusstr. 47, 1.

Petrol.-Lampe m. Kerz., Blumenständer, Polstermöbel, Spiegel u. Toil.-Spiegel u. versch. andere zu verkaufen Adelheidstraße 52, 1.

Zwei Lagerhallen

30×8 und 30×9 Meter, mit Falzziegeln gedeckt, zu vk. bei **Otto & Eschenbrenner,** Luisenstr. 22.

Fünfzehn Stück gebr. **Fenster** zu v. à 3 Mk. Näheres Niederwaldstraße 5, Vdh. Part.

Ein seltener Gelegenheitskauf.

Vogelvolliere (Schweizerhaus darstell.) mit vielen Fenstern, Balkons und Fahnen, kunstvolle Ausführung, billig abzugeben. Näheres zu erfragen Nerostraße 24, Hth. 2. Etage.

Pferdekrippen

billig zu verkaufen **Hochstätte 14.**

2—300 Ctr. Dickwurz zu verk. **Jo ann Sulzbach, Bierstadt,** Taunusstraße 18—20.

!! Lebende Palmen !!

das schönste für **Zimmerdekorationen,** auch eignen sich dieselben vorzüglich zu **Geschenken,** hauptsächlich **Phönix** und **Kentien, auch in anderen Palmen große Auswahl.**
Arend, Herrnmühlgasse 3.
Kein Laden, d her auch sehr billig.

Gute Backsteine,

15,000—20,000, billig zu verkaufen bei **Färber,** Sonnenbergerstraße 47.

Immobilien

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.

Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Immobilien zu verkaufen.

Villen für eine Familie, Schützenstraße No. 1, 10, 14, 14, 18, Walkmühlstraße 47, mit Zentralheizung, elektr. Licht, elegant eingerichtet, teils sofort, teils am 1. April beziehbar; Kesselbachstr. No. 4 für 2 Familien (à 6 Zimmer u. Zubehör) eingerichtet, in der Preislage von 60 000 bis 100,000 Mk., sowie kleine Villa „Friedhofsruh" vor Sonnenberg, Wiesb.-Str. 87, mit 6 Zimmern u. Zubehör zu verkaufen, event. auch zu vermieten. Näheres beim Besitzer **Max Hartmann,** Schützenstraße 1.

Die Villen Lessingstraße 26

und **Frankfurterstraße 27,** mit allem Comfort der Neuzeit eingerichtet, sind zu verkaufen oder zu vermiethen. Näheres Victoriastraße 43 oder Schlichterstraße 10.

Pension. in **vorzügl.** Lage, 11 Z. u. Zubeh., **ganzes Haus, bill.** Miete, in **flott. Betr.,** f. **6500 Mk.** zu verk. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

Villa Walkmühlstraße 3, f. eine, zwei auch drei Familien passend, m. ca. 28 Mt. Terrain, wegzugshalber für 68,000 Mk. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich,** Hellmundstraße 53.

Sonnenbergerstraße 37

Villa **mit 16 gr. Zimmern,** Lift, großem Souterrain und viel Mansarden sofort zu verkaufen, ev. zu vermieten. Näh. Gartenvilla daselbst.

Mehrere moderne

Einfamilien-Villen

neu und äußerst solide erbaut, in schönster Lage, von 26,000 bis 125,000 Mark, sehr preiswert unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

Baubureau F. M. Fabry,
Wilhelmstraße 5.

Etagen-Pension, beste Lage, 7 Zim. 2c., eben noch ganz bei., zu verkaufen.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Pensionsvilla,

beste Kurlage, zu verkaufen. Offerten u. **E. 382** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Villa **mit 8 Räumen zum Alleinbewohnen, am Rondel, für 80,000 Mark verkäuflich.**
A. M. Dörner, Friedrichstraße 36.

Villa, Fritz-Reuterstr. 2, zu verk. od. zu verm. Näh. das. bst.

Wilhelminenstr. 42 (Nerotal), neuerbaute, der Jetztzeit entsprechend, hochherrschaftlich eingerichtete Villa, enth. 10 große Zimmer, Diele, Bad, 2 Fremdenzimmer, reichl. Nebengelasse, schöner Garten, zu verkaufen. Anzusehen vorm. 11—1 Uhr, nachm. 4—5½ Uhr. Näheres
Ernst Müller, Wallauferstr. 3.
Telefon 576.

Villa

Weinbergstraße 5, der Neuzeit entspr. eingerichtet, 7 Zimmer und Zubehör, zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Nerostraße 40, Part.

Villa **Schöne Aussicht 16,** für eine große oder 2 kleine Familien eingerichtet, ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näheres Schöne Aussicht 15, Part. F225

Villa **Idsteinerstraße 6 (Wiesbaden)** **zu verkaufen.** Niedl. 2-stöckiges **Landhaus,** neu erbaut, 17 Räume, für 1 bis 3 Fam., 941 Q.-Mtr. Fläche, Nutz- u. Ziergarten, ruhig angen. Lage, 10 Min. vom Kochbrunnen, prächt. Aussicht über Stadt u. Rhein. Fester Preis 55,000 Mk. Näh. beim Besitzer, Baumeister **Heckers,** Philippsbergstr. 36.

Kl. Pensionshaus,

Kurlage, mit kl. Anzahlung zu verk. Gute Existenz für alleinst. Dame oder kl. Familie. Sommer und Winter belegt. Offerten unter **O. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Ueberschuß 3000 Mk. garantiert.

Solid gebautes Haus mit Doppelwohnungen vom Erbauer unter guten Bedingungen zu verkaufen.
Näh. A. M. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kl. Villa, Adolfshöhe, m. Stallung für 38,000 Mk. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. Faust.

Etagenhaus

mit gutgeh. Spezereigeschäft im Westend, 3-Z.-Wohn., Hinterh., gr. Werkst., unter günst. Bed. ohne Vermittler zu verk. Offerten unter **W. 386** an den Tagbl.-Verlag.

Kapital-Anlage.

Neues Haus, mit Mittel- und Hinterbau, alles vermietet, rentiert 8 %, günstige Hypothekenverhältnisse, ist mit 15—20,000 Anzahlung sofort zu verkaufen.
A. M. Dörner, Friedrichstr. 36.

Geschäftshaus,
in guter Lage, — speziell für **Spezerei** 2c. Betrieb, — auch f. **Kutscher,** da Stall., Remise 2c. — passend, — mit **Mk. 1200** netto Uebersch. nach **5 %** Verz. d. **Kaufpreises** — preisw. zu verk.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

Nähe Ring ist schönes rent. Haus, 3- und 4-Zimmerw., Lad n, Torfahrt, Stallung u. s. w., billig zu verk. Vorzügl. geeignet für Flaschenbierhandlung oder ähnl. Geschäft, da alles Erforderliche vorh. Anz. gering, auch durch guten **Restl. Jos. Fischbach,** Philippsbergstr. 53.

Im Ring, direkt vom Erbauer,

ist 6½ % rent. herrschaftl. 5-Zimmerhaus mit Zentralheizung billig und günstig zu verkaufen. Off. bitte unter **C. 3-7** an d. Tagbl.-Verlag.

Etagen-Haus Wilhelmstraße

zu verkaufen. Anfragen von Selbstreflektanten unter **G. S.** hauptpostlagernd erbeten.

Wiesbaden, schöne Villa

ist **billigst** zu **verkaufen. Offerten** erbeten unter **G. 386** an den **Tagbl.-Verlag.**

Haus in Wiesbaden,

Rheinstraße, geeignet für **Weinhändler** und **andere Geschäfte,** auch für **Private,** mit **schönen 6-Zimmer-Wohnungen, großem schönem Garten, za. 42 Ruten,** ist **billigst** zu **verkaufen. Off.** erbeten unter **D. 385** an den **Tagbl.-Verlag.**

Immobilien.

Rentables Haus, Nikolasstr., sehr passend für ein Privathotel, sehr preiswert zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Zwei mit modern. Komfort ausgestattete Wiesbad. Allee 38/40, Haltestelle d. elektr. Bahn, mit Garten u. herrl. Aussicht, 7 gr. Zimmer, gr. Diele, 4 gr. Mansarden, Gas, elektr. Licht, Zentralheiz. etc., sind preiswert zu verkaufen.

Villen

Näh. d. Architekt Himmes, Kaiserstr. 58, Biebrich, oder hier Fritz-Reuterstr. 8.

Villa,

neuerbaut, **Hohenlohestraße 7** (Schöne Aussicht) ist zu verkaufen oder zu vermiet. Näheres Saalgasse 20.

Immobilien.

Hotelrestaurant (Kurlage), neues Hotel (Kurlage), Fremdenpension (Kurlage), Hotelrestaurant (Kernpunkt der Stadt), Badehaus (Kurviertel) zu verkaufen.

Julius Allstadt,
Schiersteinerstraße 13.

Villenkolonie Eigenheim neuerbaute **Einfamilien-Villa** mit sch. Garten, 6 Zimmer, zu verkaufen. Näh. dorti., Eintrachtstraße 7.

Landsitz

(Villa mit Park), schönste Lage am Main, unweit Mainz, vertausche gegen Haus o. Villa in Wiesbaden. Offerten unter **O. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Gonsenheim bei Mainz

sehr hübsch gelegenes Wohnhaus (Villa) mit schön gepflegtem Zier- und Obstgarten für **21 Mille** zu verk. Off. u. **A. 530** an den Tagbl.-Verl.

Zu verkaufen in Eltville

klein. Landhaus

mit Zier- und Nutzgarten, Gesamtfläche zirka 1200 qm. Ohne Beeinträchtigung des Wohnhauses auch geeignet zur Anlage einer Werkstatt oder Fabrik. Näh. u. **M. 546** an die Annoncen-Exped. **D. Frenz** in **Mainz.** (546) F 38

Gasthaus im Rheingau zu verk., direkt am Rhein, mit Wirts-, Wohn- u. Fremdenzimmern, Tanzsaal, anschließend Glasterrasse, Restaurationsgarten, Gemüsegarten, Scheune, Stallung, Wasser, elektr. Licht. Näheres im Tagbl.-Verlag. Bo

Bad Nauheim.

Eine schöne möblierte Villa von 20 Zim. in vorzüglichster Lage günstig zu verk. Näh. 4 Rheinstraße 4, Wiesbaden.

Villa a. d. Bergstraße,

9 Zimmer, Veranda, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, ist wegzugshalber billig zu verk. Garten. Näh. im Tagbl.-Verl. Ann

Bauplatz

an fertiger Straße billig zu verkaufen. Offerten unter **S. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Gelegenheitskauf.

Für rout. Hotelier, Restaur. oder Oberkellner, i. Verk. m. bess. Publ. gewdt., ist Gelegenheit geb. z. Erwerb eines s. aussichtsvollen Geschäfts i. Baden-Baden, weg. hervorragd. schöner Lage von Kurfr. s. frequent., gr. mod. Restaur. u. Hotelräume, bei. Verh. halber s. billig zu kaufen. Anz. 25,000 Mk. Gefl. Offerten u. **J. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Bauplätze,

beste Lage Biebrichs, zukünft. Bahnh., **70 Rut.**, billig zu verkaufen.
Elise Henninger, Moritzstraße 51.

Immobilien zu kaufen gesucht.

Ein Landhaus mit größerem Garten, od. einige Morgen Ländereien, ev. kl. Landgut i. d. N. von Wiesbaden, Rheingau oder Taunusbad v. solv. Käufer ges. Gefl. Off. m. Preisang. u. **H. C.** postlagernd Wiesbaden, Postamt Bismarckring.

Haus mit Werkstatt,

mögl. kl. Wohnung, Südviertel, zu kaufen gesucht.
Heinrich Greger, Immob.-Bureau, **Rheinstr. 26.**

Ein Haus m. Wirtschaft, oder wo sich solche einrichten läßt, zu kaufen gesucht. Offerten unt. **V. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Rentables 6—7-Zimmerhaus,

K.-Friedr.-Ring od. Rüdesheimerstr., zu kaufen gesucht. Off. mit genauestem Preis, Mieten 2c. unter **L. 392** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Suche Haus

oder **Villa** in Wiesbaden, gebe mein Haus in Frankfurt a. M. in Tausch. Offerten unter **P. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Geldverkehr

Vielfach vorgekommene Mißbräuche geben uns Veranlassung zu erklären, daß wir nur **direkte Offertbriefe,** nicht aber solche von Vermittlern befördern.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Capitalien zu verleihen.

Hypotheken-
Kapital, 60% der Taxe à 4%, abzugeben.
D. Aberle senior.
Kaiser-Friedrich-Ring 33.

Auf 1. Hypotheken, auf 2. Hypotheken
sind stets Privat-Kapitalien zu begeben durch
Ludwig Istel,
Webergasse 16, 1. Fernsprecher 2188.
Geschäftsstunden von 9—1 u. 3—6 Uhr.

Stuttgarter Lebensversicherungsbank a. G. („Alte Stuttgarter") leiht Hypothekengelder an erster Stelle auf gute Zinshäuser aus. Versicherte der Bank erhalten Vergünstigungen. Näh. durch die General-Agentur, Marktplatz 3, 1.

Versicherungs-
Gesellschaft will auf 1. Hypotheken 400,000 à 4%, auch auf Neubauten, 60% der Taxe, anlegen. Das Kapital wird auch in kleinen Posten angelegt. Off. unter **„Kapital"** postlagernd Berliner Hof.

750,000 Mk. Kapital
ist in **beliebigen Beträgen** auf **1. Hypotheken** für **jetzt** oder **später billigst auszuleihen.** Bitte **Offerten** unter **F. 385** an den **Tagbl.-Verlag** zu senden.

Erststelliges Hypotheken-Kapital, Bankgeld, hohe Beleihung, offeriert zu günstigen Bedingungen.
Georg Gilleklich, Taunusstr. 31.

Auszuleihen a. 2. Hypoth.
sind **180,000 Mk.,** die auch in **kleinen Beträgen** abgegeben werden. Offerten unter **E. 385** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Vormundschaftsgeld,
50% der feldger. Taxe,
zu $3^3/_4$% hat auszuleihen
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

40–45,000 Mk. a. 4% in g. Lage bis zu 70% d. **Taxe,** sodann **30,000 Mk., 25,000 Mk., 15,000 Mk.** u. **8000 Mk.** sind geg. g. 2. Stelle zu $4^1/_2$% **auszuleihen** d.
Lud. Winkler, Bahnhofstraße 4.

Mk. 15,000 auf 2. Hypothek auszul.
Otto Engel, Adolfstraße 3.

15,000, 23,000, 43,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuleihen. **J. Müller,** Clarenthalerstr. 8, 1.

12,000 M., 15,000 M., 18,000 M., 25,000 M., 30,000 M., 35,000 M. gegen prima zweite Hypotheken auszuleihen.
Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.

8—10,000 Mk. auf 1. Hypothek od. g. Restkauf auszul. Näh. im Tagbl.-Verlag. Bo

Für 2. Hypoth.
habe per gleich od. 1. April Posten von 8—9000, 13,000, 16- u. 18,000 Mk., sowie 60 000 Mk., ev. geteilt, zu guten Bedingungen zu vergeben. Näheres bei **B. Baer,** Friedrichstraße 19.

Capitalien zu leihen gesucht.

Die Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins empfiehlt sich Capitalisten, Instituten und Gesellschaften zur Anlage von Capitalien **auf 1. und 2. Hypotheken.** Geschäftsstelle: Luisenstraße 19. F431

Kapitalisten
erhalten **fortlaufend kostenfreie** Vorschläge für gute rentable Anlagen auf Hypotheken-Restkäufe 2c durch d. Bank-Komm.- u. Hypoth.-Geschäft von **Otto Engel,** Adolfstraße 3.

100,000 Mk. an erste Stelle
(60% der Feldgerichtstaxe) auf Geschäftsh. im Zentrum vom Selbstdarleiher gesucht. Gefl. Off. unter **L. 385** an den Tagbl.-Verlag.

85—90,000 Mk. gegen prima erste Hyp. zum 1. Juli,
3500 Mk. 1. April auf hiesige Gebäude ges. **Jos. Fischbach,** Philippsbergstr. 53.

Wir suchen für Vereinsmitglieder erststellige Hypotheken für Anwesen in: Biebricherallee 80—90,000 per sofort, Bleichstr. 55,000 per 1. 7. 06, Dotzheimerstr. 70,000 per sof., Freseniusstr. 40,000 per 1. 4. 06, Gneisenaustraße 48,000 per sofort, Jahnstr. 60,000 per sofort, Jägerstr. 40- bis 42,000 per sofort, Karlstr. 40,000 p. 1. 4. 06, Metzgergasse 70,000 per sofort, Nikolasstr. 100,000 per 1. 4. 06, Waldstr. 75—80,000 per sofort, Wellritzstr. 40 000 per 1. 4. 06.
Ferner zur 2. Stelle:
Abeggstr. 20—25,000 per 1. 4. 06, Albrechtstraße 25—30,000 per sofort, Bertramstraße 25,000 per 1. 4. 06, Bierstadterhöhe 10,000 per sofort, Biebrich 35,000 und 50,000 per sofort, Bleichstr. 30,000 per sofort, Dotzheim 10,000 per sofort, Dreiweidenstr. 18,000 per sofort, Eltvillerstr. 50—55,000 per sofort, Emserstr. 17,000 per 1. 4. 06, Göbenstraße 25,000 per sofort, Hartingstr. 17,000 per sofort, Hochstätte 24,000 per sofort, Idsteinerstraße 10,000 per sofort, Langgasse 70,000 per sofort, Nettelbeckstr. 40,000 per sofort, Philippsbergstr. 25,000 u. 30,000 per 1. 4. 06, Platterstr. 16,000 per sofort, Rauenthalerstr. 20,000 per sofort, Rheingauerstr. 30,000 u. 50,000 per sofort, Seerobenstr. 30,000 per sofort, Scharnhorststr. 30—35,000 per sof., Saalgasse 70,000 per sofort, Wellritzstraße 30,000 per sofort und 18,000 per 1. 4. 06, Yorkstr. 50,000 per sofort.
Zur 3. Stelle:
Biebrich 10—12,000 per sofort, Dotzheim 6000 per sofort, Eltvillerstr. 5—6000 per sofort, Göbenstr. 12,000 per sofort, Kaiser-Friedrich-Ring 10,000 per sofort, Mainzerstraße 5—6000 per sofort, Nettelbeckstraße 10,000 per sofort, Rauenthalerstr. 12,000 per sofort, Rheingauerstr. 5—6000 per sofort, Römerberg 20,000 per sofort, Schierteinerstraße 6000 per sofort. Zinsfuß nach Vereinbarung. Kostenloser Nachweis für Kapitalisten. **Näheres Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins, Luisenstraße 19.** F238

An erster Stelle 80,000 Mk. auf prima Geschäftshaus, Südviertel, zum 1. Januar 1907 zu $3^3/_4$% gesucht. Offerten unter **O. 387** an den Tagbl.-Verlag.

Mk. 60,000 gegen **prima zweite Hypothek** nach Landesbank auf **hiesiges wertvolles Unterpfand** zum **April ges. Meyer Sulzberger, Adelheidstr. 6.**

30—35,000 Mk. nach der Landesbank von tücht. Geschäftsmann zu leihen gesucht. Offerten unter **L. 374** an den Tagbl.-Verlag.

Ges. **25—30,000 Mk.** 2. Hyp. a. Geschäftshaus Albrechtstrasse 11, innerhalb 75% der Taxe. Näh. das. Bureau.

25,000 Mk. 2. Hypothek auf gut rent. Haus zum 1. April auf läng. Jahre gesucht. Angeb. von Selbstdarl. u. **N. 387** an den Tagbl.-Verl.

Ich suche 25,000 Mk.
oder **35,000 Mk.** auf **prima 2. Hypothek** (hiesiges Haus) für gleich oder 1. April **geliehen** zu erhalten. **Offerten** unter **G. 385** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

20,000 Mk. an erste Stelle zu $4^1/_2$% auf Geschäftsh. im Rheing. sofort gesucht. Brandk. 34,000 Mk.
A. K. Dörner, Friedrichstr. 36.

Kapitals-Anlage. Mk. 16,000 à $4^1/_2$%, Schlußsumme der 2. Hypoth. — auslauf. bis za. 68% der feldger. Taxe — auf best. **hochf.** Objekt zu verf. **O. Engel,** Adolfstraße 3.

12,000 Mk. 2. Hypothek p. 1. April oder später zu zedieren gesucht. Gefl. Off. v. Selbstdarleihern unt. **K. 393** an den Tagbl.-Verl. erbeten.

10,000 auf gute Nachhypothek auf Obj kt in Wiesbaden zu 6% gesucht. Offerten u. **G. 389** an den Tagbl.-Verlag.

3-4000 Mk. 2. Hypothek auf gut. Objekt per sofort oder spät. gesucht. Offerten unter **G. 384** an den Tagbl.-Verlag.

1000 Mk. zu 5 oder 6 Prozent zu leihen gesucht gegen gute und sichere Bürge. Offerten unter **G. 392** an den Tagbl.-Verl.

5000 Mk. sucht bess. Dame gegen gute Zinsen. Offerten unt. **J. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Zur Vereinfachung des geschäftlichen Verkehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alle unter dieser Rubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen.
Der Verlag des Wiesbadener Tagblatts.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Hirschland.

Von der Reise zurück.
Dr. med. A. Ermert,
Webergasse 11.
Sprechstunden: vorm. 9—10, nachm. 3—4, Sonntags 9—10.

Fremden-Pension in Villa, beste Kurlage, sofort zu verkaufen; sehr günstige Zahlungsbed. Anfr. sub **H. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Anständiges Mädchen sucht eine **Filiale** zu übernehmen. Näh. Westerdstraße 26, 3 l.

Tücht. bewährter **Kaufmann** wünscht mit 9000 Mk. rent. **Geschäft** zu **übernehmen** oder sich an solchem hier oder auswärts zu beteiligen. Gefl. Offert. unt. **Z. 382** an den Tagbl.-Verl.

Teilhaber
zu einer rentablen (ges. geschützten) Erfindung mit kleinem Kapital gesucht. Massenartikel. Kein Risiko da die Einlage sichergestellt wird. Offerten unter **S. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Teilhaber-Gesuch.
Aktiver od. still. Teilh., kaufm. geb., durchaus verträgl., w. f. gut eingef. **Agenturengeschäft,** das über vorzügl. Beziehg. verfügt, z. sof. Eintr. ges. Abfindg. u. Einl. insges. M. 6000.— verlgt. Einl. w. durch Verdienst in krz. Zeit zurückerworb. Gefl. Off. erb. unt. **G. 394** an d. Tagbl.-Verl.

Zum Vertrieb eines **patent. groß. Massenartikels** wird ein **Teilhaber mit etwas Kapital** gesucht. Offerten unter **E. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Geld-Darlehen sof. zu 4, 5, 6 Proz. in jed. Höhe, auf Schuldschein, Wechsel, Polize, Lebensversicherung, Hypothek, auch Raten-Abzahlung. **G. Löthöffel, Berlin W. 35.** Rückporto.

Gelddarlehen. 100 Mk. von diskreter vornehmer Hand zu leihen gesucht. Off. unter **D. K. No. 200** hauptpostlagernd.

Darlehen gegen Verpfändung des Hausstandes, Bürgschaft od. Lebensversicherungs-Abschluß beschafft Sedanstr. 1, 1 l.

Welche edeld. Herrsch. hilft e. armen Familie, w. d. Krankh. in Not gek., m. 200 Mk. z. Deck. entst. Kranken- u. Operationskosten. Rückz. monatl. nach Vereinb. Off. u. **E. S. 13** postl. Bismarckring.

30 Mk. diskret von feiner Hand ges. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **N. 392** an den Tagbl.-Verl.

Wer leiht 30 Mark gegen dopp. Sicherheit? Off. u. **L. K. 350** postlagernd Schützenhofstr.

Gute Existenz bietet geschäftsgew. **Kaufm. od. Techn.** der Erw. eines **sehr gut** eingef. Gesch., das in kurz. Zeit einen monatl. Reinverdienst von Mk. 300 bring. w. Vergeb. d. **Alleinvertrg.** f. gr. Bez. ist mitinbeg. Verlangt w. einschl. Vorräte M. 2500. Gefl. Off. u. Ch. **O. 393** Tagbl.-Verl.

Vermögen und Einkommen
für **alle** Teilnehmer zu erhöhen und vervielfachen.
Grosses und Vieles
mit Wenigem leicht zu erlangen. Keine Lotterie. Streng reell. Erst Gratisprospekt verlangen. **Friedländer & Bülow, St. Ludwig** (Elsaß).

Viel Geld können fleißige Leute jeden Standes durch Verkauf täglicher Gebrauchsart. verd. F86
A. Duroldt, Plauen i. V.

Damen, auch Herren,
finden **lohnenden Nebenverdienst** durch Empfehlung kosm. Präpar. **Kosm. Laborat. Stuttgart,** Gymnasiumstr. 18 A. F87

Mit festem Gehalt
verbundene Agentur für Wiesbaden u. Umgegend
zu vergeben. Auf Wunsch werden die Provisionen auch wöchentlich im Voraus in Bar gezahlt.
Off. erbeten unter **K. 392** an den Tagbl.-Verlag.

Habe mich hier als
Kunstmaler
niedergelassen. Spezialität: **Porträt. Mal-Unterricht** für Damen und Herren.
Oscar Meyer-Elbing, Niederwaldstr. 10, 5.

Herren
oder Damen, welche bei der Geschäftswelt gut eingeführt, erhalten guten Verdienst. Gefl. Offerten unter **P. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Königl. Theater.
Ein Achtel-Abonnement D, 1. Parkett, No. 20, abzugeben Bismarckring 3, 2. Et. rechts.

Königl. Theater. Drei vorzügl. Plätze, 1. Ranggallerie, Abonn. A, für 14 Vorstellungen abzugeben. Näh. Neugasse 3, 1 r.

Hoftheater. Ein Achtel 3. Rang, Mitte, 2. R., abzugeben Herderstraße 27, Part. r.

Königl. Theater. 1/4 Ab. A. Park., 9. Reihe, Mitte, sofort bis 15. März od. ganz abzug. Näh. Tagbl.-Verl. Cp

Masken-Anzüge und Dominos
zu verleihen, sowie Neuanfertigung zu billigen Preisen.
Langgasse 13, 2. **H. Karb.** Langgasse 13, 2.

Das allbekannte **Theater- und Masken-Garderobe-Geschäft** von **G. Treidler** befindet sich immer noch
Goldgasse 13.
Habe wieder verschiedene **Neuheiten.**

2 Masken-Anzüge zu verl., Pierrette und Geranie. Bleichstraße 31, Bdh. 2.

Eleg. Maskenk. zu vl. od. verk Johnstr. 7, 1.

Maskenanz., f. neu, z. verl. Walramstr. 6, P.

Hochelegante neue **Masken-Kostüme** preiswert zu verleihen Stiftstraße 5, 2.

Hocheleg. Dom no m. H. z. vl. Metzgerg. 18, 1.

Wer el. Maskenanz. (1 Tiroler, 2 Tirolerin., 1 Zigeunerin) zu verl. Hermannstraße 10, 2 l.

S. W.-A. (Fischerin) n. zu vl. Bismarckr. 17, P. l.

7 sch. Maskenanzüge z. vl. Bertramstr. 3, 2 r.

Schöne D.-Masken billig zu verleihen Jahnstraße 14, P.

Eleg. D.-Mask., Rokoko, Pierrette, Tyr., Zig., Dom., Jugendstil, span. Tänzerin, von 3.50 Mk. an. Anzuf. v. 12 Uhr an Steingasse 31, Bdh. 2.

Damen-Masken, Tyr., Elsäss., Bäuerin, Zig., v. 2 Mk. an zu verl. Steingasse 20, Frtsp. r.

Masken-Anz. zu verl. Langgasse 20, Frtsp. r.

Drei M.-Kost. zu verl. Philippsbergstr. 15, 1 l.

Eleg. Damen-Maske (Geisha), goldbrokat, billig zu verl. Rauenthalerstraße 11, 3. St. r.

Sch. Anz. (Spanierin) z. vl. Moritzstr. 25, P.

2 D.-M. (Stud.) b. z. v. Scharnhorststr. 16, P. r.

Mod. Domino m. Hut z. vl. Westendstr. 36, 3.

El. Zig. u. Fisch. zu v. Faulbrunnenstr. 6, 1.

Eleg. Maskenanz. z. vl. Schierteinerstr. 17, 1.

Eleg. D.-M., Zig. b. z. vl. Zietenring 12, 3 l.

Drei eleg. Maskenanz. z. v. Hellmundstr. 33, P.

Sch. eleg. Maskenanzug, Zig., f. neu, zu verleihen Drudenstraße 5, P. W.

Sch. Maskenkost. b. z. vl. od. z. vk. Karlstr. 21, P.

Span. Tänzerin zu verl. Bertramstr. 15, P.

2 eleg. Dom. m. Hut zu vl. Bertramstr. 4, 3 l.

Pierrette u. Studentin b. z. vl. Römerb. 7, H. P.

Masken-Anz. zu verl. Steingasse 3, Part.

Zwei M.-Anz. b. z. verl. Friedrichstr. 50, 2 r.

Mehr. schicke frische Maskenanz., Fantasie usw., z. verl. Frau Raabe, Hellmundstr. 23, Bdh. 1. Et.

M.-A., Pier. u. Zig. b. z. vl. Steing. 31, P. P.

Sch. Maskenk. zu verleihen Adlerstr. 33, H. 1.

Sp. Tänz. u. Winz. z. vl. Hellmundstr. 46, 1.

Dom. m. H. b. z. vl. o. vk. Sedanstr. 5, 1 r.

Zwei eleg. M.-Kost. z. vl. Drudenstr. 7, H. 3 l.

Zwei neue **Zigeunerinnen-Kostüme** mit Kopfbedeckung zu verleihen Luisenplatz 1, 1. Et.

Eleg. Pr.-Maskenanz. (Schach) Bleichstr. 31, P.

Neue Maskenkost.: Manola Span., Neapolit., Schweiz., Zig., Pierrette, Ungar., Ruderin, Tyrol., Elsäss. (Frühl.-Pleism.) bill. z. verl. Hellmundstr. 2.

Schick. Phant.-Kost. b. zu vl. Sedanstr. 2, 2 r.

2 f. sch. Maskenanz. zu vl. N. Drudenstr. 8, 1.

Zwei Maskenanz. zu verl. Blücherstr. 9, 2 r.

2 sch. Maskenkost. bill. z. v. Am Römertor 7, 2 r.

El. Maskenanz. zu vl. Sedanstr. 13, Hth. P.

Zwei sch. D.-Mask.-Anz. zu vl. Adlerstr. 65, 2.

S. sch. D.-M.-A. f. b. z. vl. Helenenstr. 19, P.

Drei n. eleg. Mask. b. z. v. Sedanstr. 4, 3 r.

Preismaske (Deutsche Flotte) zu verl. od. zu verk. Yorkstr. 31, Lad.

Eleg. A. 3 Mk. Bertramstr. 13, Bdh. P. l.

Zwei seid. hocheleg. Rosenfantasiekostüme, orig., tadellos, bill. zu verleihen Bismarckring 17, 2 r.

Maskenb., eleg. schw. Kost. b. v. Karlstr. 21, 2.

Span. u. Ital. bill. zu verl. Westendstr. 4, 3 l.

Matrosen-Uniform, weiß m. blau, zu verleihen Friedrichstraße 31, Frontsp.

Baby-Kost. m. Hut zu verl. Sedanstr. 10, 3.

Verschiedene schöne Maskenanzüge bill. zu verleihen Wellritzstraße 26, Hth. 3.

Zwei sch. M.-A. b. z. vl. Hellmundstr. 26, 2 r.

Versch. eleg. und einfache **Masken-Anzüge** zu verleihen. Näh. Schwalbacherstr. 30, 2 r.

Eleg. M.-Anzug (neu) zu verl. oder zu verk. Wellritzstr. 23, 1.

Drei schöne Maskenanzüge b. zu verleihen Wellritzstraße 43, 1 r.

Eleg. **Preismasken** (Frühling, Modedame) b. zu verleihen Zimmermannstraße 5, 2 St. r.

Guter Privatmittagstisch wird gesucht. Off. unter **R. 389** an den Tagbl.-Verlag.

Mittagstisch, gut bürgerlich, empfiehlt von 70 Pf. an, auch außer dem Hause, im Abonnement billiger. Privat-Kochgeschäft Frau **Sprenger,** Hellmundstr. 36, 1.

Israelit. gutem Mittags- u. Abendtisch bill. Langgasse 6, 2 Tr.

Schnellste u. billigste Anfertig. von
Bauplänen
stat. Berechn., Kostenanschlägen, Abrechn., Polizeiprojekten, Entw. u. Zeichnungen jed. Art übernimmt tüchtiger erfahrener Architekt. Offerten unter **B. 368** an den Tagbl.-Verlag.

Gewandter Buchhalter sucht Nebenbesch. in den Abendstunden. Offerten unter **M. 394** an den Tagbl.-Verlag.

Schreibmaschinen-Arbeiten, Vervielfältigungen, Adressenschreiben 2c. übernimmt die Hanseatische Schreibstube, Kirchgasse 30, 2.

Tüchtiger Dekorateur und Plakatmaler
ist noch einige Tage im Februar frei. Einzelne Plakate werden elegant u. billig gemalt. Gefl. Anfr. unter **J. M. 111** postlagernd Schützenhofstraße.

Gut empf. **Vorleserin** w. noch Besch., a. zur Ges. o. Beauf. d. Arb. Erfr. i. Tagbl.-Verl. Cq

Gutes weibl. Modell
zum Aktzeichnen wird gesucht. Gefl. Off. m. Preisangabe sub **U. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Klavierstimmer Busch.
Gelernter Klavierbauer. Kl. Webergasse 6.

Alle Reparaturen an Nähmaschinen
werden unter Garantie prompt u. billig ausgeführt. **Adolf Rumpf,** Mechaniker, Saalgasse 16.

Umzüge per Möbelwagen und Federrollen in der Stadt und über Land, sowie das Packen von Glas u. Porzellan bes. unter Garantie. **Philipp Rinn,** Moritzstr. 7, Stb.

Umzüge
und **Rollfuhrwerk** besorgt prompt und billig **Philipp Schlosser,** Römerberg 30.

Aufarb. v. **Polstermöb.** u. **Betten,** Gard. aufm., Zim. tap. billigst. Rauenthalerstr. 6, Part.

Zimmer-Tapezieren, Neuherrichtungen, sowie **Ausbessern alter Tapeten** sehr billig. **Th. Radu,** Emserstraße 25.

Rohrstühle u. **Körbe** werden gut geflochten bei **W. Petry,** Römerberg 6, Hth. 2 St.

Landschaftsgärtner übernimmt Neuanlagen, die Instandhaltung von Gärten im Tagelohn und aufs Jahr. Näheres Kl. Burgstraße 5, 3 St.

Herrn-Kleider- Ausbessern u. Bügeln wird gut besorgt Moritzstr. 34, 1.

T. Schneid. e. s., T. 2 Mk., Dotzh.-Str. 83, P.

Perfekte **Pariser Schneiderin** sucht Kunden. Zietenring 6, 1 links.

Erfahr. Schneiderin, versch. Jahre in ersten Geschäften von Berlin und hier, empfiehlt sich in und außer dem Hause. Philippsbergstr 1, Frtp.

Näherin sucht Beschäft. im Maschinenstopfen u. Ausbess. v. Wäsche, a. l. Hotel. Röderstr. 47, 1.

Stickereiarbeiten aller Art
werden angefertigt Webergasse 3, Hth. P.

Welches Putzgeschäft
gibt einer Modistin Heimarbeit, auch Formennähen? Offerten unter **C. 393** an den Tagbl.-Verlag.

Büglerin s. Kunden. Dreiweidenstr. 3, Frtp.

Tücht. **Büglerin** s. Kundsch. Näh. Frankenstraße 13, Hth. 2 r. Dal. w. Wäsche z. Büg. ang.

Perf. Büglerin s. n. Kund. Hirschgr. 18b, 3 r.

Perfekte **Büglerin** sucht Privatk.; geht auch in eine Wäscherei. Zu erfr. Römerberg 0, 1 r.

P. Bügl. s. n. K. i. n. a. d. H. Karlstr. 38, H. 2 l.

Glacé- u. Waschlederhandschuhe werd. schön gewaschen u. gefärbt. Militäreffektengeschäft Eckhaus Luisen- und Schwalbacherstraße 1.

Neuwäscherei Dotzheimerstr. 13. Fr. Michel. Eig. Bleiche. Spezial. f. Herren- u. Damenwäsche.

Uebern. Herrschafts-, Hotel- u. Fremdenwäsche, schnelle pünkt. Bedienung. Wäsch. Römerberg 16.

Wäsche z. W. u. B. w. ang. Neug. 12, Sb. 3 l.

14 Friedrichstr. 14.
Empfehle meine **Wäscherei u. Feinbügelei.**

W. z. Fein- u. Glanzb. w. ang. Bleichstr. 14, 1 l.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. Trocknen im Freien. Eig. Bleiche. Fr. Hock, Wwe. Vereinsstr. b. Wiesb.

Wäsche aus Land wird angenommen. Eigene Bleiche. Näh. Häfnergasse 3, 2.

Perfekte Friseuse (Ausländerin), pünktlich, empf. sich für erste Herrschaften; Spezialität Haarpflege u. sämtliche Frisuren. Offerten befördert Frau **Karl,** Schulgasse 7. Telephon 2085.

Geübte Friseuse empf. s. für Ball- u. Tagesfrisuren billigst in u. außer d. H. Adlerstr. 16, 1 l.

T. Fris. e. s. i. B. u. Ab. Dreiweidenstr. 6, 1.

Friseuse empfiehlt sich im Abonnement und Einzelfrisuren. Sedanplatz 6, H. 2 l.

Aerztl. gepr. **Masseuse** nimmt noch Patienten an. Herderstraße 27, 1 rechts. Postkarte genügt.

Frauenkrankheiten,
Gebärmutterkatarrh — Entzündung — Geschwülste, Blutungen 2c.; Erkrankung der Eierstöcke, sowie **Menstruationsstörungen** behandelt **Müller,** Wiesb., **Rheinstr. 63, 1.** Natürliche, arzneilose und operationslose Heilweise.

Kluge Eheleute
fordern Gratis-Katalog **hygien. Bedarfsartikel,** ärztl. empf. Neuheiten. (Verschlossen 10 Pf.) F 166 **R. Piagens, Magdeburg 39.**

Pflegerin
mit besten ärztlichen Empfehlungen frei. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. Bn

Diskr. Rat für vornehme Damen in all. Frauen-Angelegenheiten. Offerten u. **F. 349** an den Tagbl.-Verl.

Mädchen, w. e. Zeit zurückgez. leb. w., od. ält. Pers. f. geg. l. Arb. in kl. Fam., ev. kl. Vergüt., freundl. Aufnahme. Näh. im Tagbl.-Verlag. Co

Zum 8—9-täg. Aufenthalt in Paris sucht jüng. Kaufmann, z. Z. in Wiesb. zur Kur, **Reisegefährten.** W. Adr. zwecks pers. Aussprache erbeten unter **F. 391** an den Tagbl.-Verlag.

Margarete Bornstein,
Bureau für (Bsg 5059) F 124
Heiratsvermittlung,
Berlin, Schönhauser Allee 9a.

Fräulein,
aus besserer Familie, Ende der 20er Jahre, haus- und geschäftskundig, ohne Vermögen, wünscht die Bekanntschaft eines soliden gesetzten Herrn zwecks Heirat zu machen. Würde gegebenen Falles mit nach dem Ausland gehen. Diskretion Ehrensache. Off. erb. unter **R 393** a. d. Tagbl.-V.

Israel. Wärterin mit Vermögen sucht passende Partie, auch Ww. nicht ausgeschlossen. Offerten unter **A. B.** postlagernd Mainz, Fußstraße

Verpachtungen

Großer Lagerplatz,
umfriedigt, mit Lagerhallen, sowie einem anstoßend. Garten zusammen oder getrennt, sofort zu verpachten. Näh. **L. Meier, Schützenhofstraße 11.** 4417

Acker
unter Pflasterbrück, Frankfurterstraße, vis-a-vis dem St. Josephs-Hospital, ca. 2 Morgen groß, für Gärtnerei sehr geeignet, ist sofort zu verpachten. Näh. bei **Heh. Cron sen.,** Bierstadterstraße 25, zwischen 11 und 3 Uhr.

Pachtgesuche

Junge Wirtsleute, in noch bestehendem Geschäft, suchen bessere Wirtschaft in guter Lage zu pachten, event. zu kaufen. Offerten erbeten unter **. 292** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Kurhaus. Abends 7½ Uhr: 9. Zyklus-Konzert. Dirigent: Herr Kapellmeister Ugo Afferni. Solistin: Frau Maikki Järnefelt, Konzertsängerin (Sopran).

Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Die lustigen Weiber von Windsor.

Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Der Prinzgemahl.

Walhalla (Restaurant). Abends 8 Uhr: Konzert.

Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.

Aktuaryus, Kunstsalon, Wilhelmstraße 16.

Mangers Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Kunstsalon Viktor, Taunusstraße 1, Gartenbau.

Damen-Club, Taunusstraße 6. Geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Verein für Kinderkorte. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse 9, 2, und Bleichstr.-Schule P. Berghort a. d. Schulberg. Hilfskräfte zur Mitarbeit erwünscht.

Philipp Abegg-Bibliothek, Gutenbergschule. Geöffnet Sonntags von 10—12, Mittwochs von 4—7 und Samstags von 4—7 Uhr.

Volkslesehalle, Friedrichstraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr mittags bis 9½ Uhr abends, Sonn- und Feiertags von 10½—12½ Uhr und von 3—8½ Uhr. Eintritt frei.

Verein für unentgeltliche Auskunft über Wohlfahrts-Einrichtungen u. Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr abends, Rathaus (Arbeitsnachweis, Abteilung für Männer).

Arbeitsnachweis unentgeltlich für Männer und Frauen: im Rathaus von 9—12½ und 3 bis 7 Uhr. Männer-Abt. 9—12½ und von 2½ bis 6 Uhr. — Frauen-Abt. I: für Dienstboten und Arbeiterinnen. Frauen-Abt. II: für höhere Berufsarten und Hotelpersonal.

Zentralstelle für Krankenpflegerinnen (unter Zustimmung der hiesigen ärztlichen Vereine). Abt. II (f. höh. Berufe) des Arbeitsnachw. für Frauen, im Rathaus. Geöffnet: ½9—½1 und ½3—7 Uhr.

Arbeitsnachweis des Christl. Arbeiter-Vereins: Seerobenstraße 13 bei Schuhmacher Fuchs.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Meldestelle: Luisenstraße 22.

Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. Meldestelle: Hellmundstraße 20.

Kirchliche Anzeigen

Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Michelsberg.
Freitag abends 5 Uhr, Sabbat morgens 9 Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 6.10 Uhr, Wochentage morgens 7.15 Uhr, Wochentage nachmittags 4 Uhr. — Die Gemeindebibliothek ist geöffnet: Sonntag von 10—10½ Uhr.

Alt-Israelitische Kultusgemeinde.
Synagoge: Friedrichstraße 25.
Freitag abends 5 Uhr, Sabbat morgens 8½ Uhr, Sabbat nachmittags 3 Uhr, Sabbat abends 6.10 Uhr, Wochentage morgens 7 Uhr, Wochentage abends 5 Uhr.

Vereins-Nachrichten

Auguste-Victoria-Stift. 3½ Uhr: Handarbeitskränzchen im Saale der Ringkirchengemeinde.
Turngesellschaft. 6—7½ Uhr: Turnen der Damen-Abteilung. 8—10 Uhr: Turnen der Männer-Abteilung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Riegenturnen.
Fechter-Vereinigung Wiesbaden. 8—10 Uhr: Fechten. Oberrealschule Oranienstraße 7.
Wiesbadener Fechtclub. Abends 8—10 Uhr: Fechten. Fechtboden: Schule vis-a-vis der Reichsbank. Klublokal: Hotel Vogel, Rheinstr.
Freie kirchlich-soziale Konferenz (Gruppe Wiesbaden). Abends 8¼ Uhr: Vortrag.
Französ. Konvers.-Zirkel, Restaur. Karlshof, Rheinstr. 60, 1. Et. 8½—10½ Uhr: Konvers.-St.
Männer-Turnverein. Abds. 8½ Uhr: Kürturnen.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 8½ Uhr: Probe.
Evangelischer Arbeiter-Verein. Abends 8½ Uhr: Gesangprobe.
Stemm- u. Ring-Club Athletia. 8½ Uhr: Uebung.
Wiesbadener Athleten-Club. 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ringclub Einigkeit. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Stemm- und Ring-Club Germania. Abends 9 Uhr: Uebung.
Kraft- u. Sportklub Merkuria. 9 Uhr: Uebung.
Wiesbadener Zimmerschützen-Club. Abends 9 Uhr: Scheibenschießen.
Verein für Handlungs-Kommis von 1858. 9 Uhr: Vereinsabend (Restaur. Westendhof).
Schubert-Bund. Abends 9 Uhr: Probe.
Sängerchor Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Gesangprobe. Vereinslokal Thüringer Hof.
Athleten-Club Deutsche Eiche. 9 Uhr: Uebung.
Scharrscher Männer-Chor. Abds. 9 Uhr: Probe.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 9 Uhr: Turnen.
Männergesang-Verein Concordia. 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein „Eng-Schnell", Wiesbaden. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Radfahr-Verein Wiesbaden 1899. Abends 9 Uhr: Sitzung.
Athleten-Verein Wiesbaden. 9 Uhr: Uebung.
Kraft- und Sportklub. Abends 9 Uhr: Uebung.
Plattdütsche Club Wiesbaden. Abends Klock 9½: Vereensabend.
Knepp-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung.
Männer-Gesangverein Hilda Probe.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends: Uebung.

Versteigerungen

Holzversteigerung im Miehlener Gemeindewald-Distrikt Pfarrhofen, mittags 12 Uhr. (S. Tagbl. 48 S. 26.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

31. Januar.	7 Uhr morg.	2 Uhr nachm.	9 Uhr abds.	Mittel.
Barometer*)	756.0	759.2	762.7	769.3
Thermometer C.	4.2	5.5	0.3	2.6
Dunstspann. (mm)	5.0	3.9	4.2	4.4
Rel. Feuchtigkeit (%)	80	58	89	75.7
Windrichtung	NW. 3	N. 3	NW. 1	—
Niederschlagsh. (mm)	0.3	—	—	—

Höchste Temperatur 5.6. Niedr. Temper. —0.2.
*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

Wetter-Bericht „des Wiesbadener Tagblatt".
Mitgeteilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)
3. Februar: wolkig, trübe, frostig, strichweise Schnee.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

Febr.	im Süd. Uhr	Min.	☉ Aufg. Uhr	Min.	☉ Unterg. Uhr	Min.	☾ Aufg. Uhr	Min.	☾ Unterg. Uhr	Min.
3.	12	41	8	1	5	22	19	35 N	2	48 V.*

*) Hier geht Mond-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Theater-Eintrittspreise.
Königl. Theater.

Ein Platz kostet:	Erhöhte Preise M.	Erhöhte Preise ₰	Gewöhnl. Preise M.	Gewöhnl. Preise ₰
Fremdenloge I. Rang	14	—	10	—
Mittelloge I. Rang	12	—	9	—
Seitenloge I. Rang	10	—	7	50
I. Ranggallerie	9	—	6	50
Orchestersessel	9	—	6	50
Parquet	7	—	5	50
Parterre	4	—	3	—
II. Rang 1. Reihe	6	—	4	50
II. Rang 2. Reihe u. 3., 4. und 5. Reihe Mitte	4	—	3	—
II. Rang 3. bis 5. Reihe Seite	3	—	2	25
III. Rang 1. R. u. 2. R. Mitte	3	—	2	25
III. Rang 2. Reihe Seite u. 3. u. 4. Reihe	2	—	1	50
Amphitheater	1	40	1	—

Residenz-Theater.

Ein Platz kostet:	Halbe Preise M.	Halbe Preise ₰	Einfache Preise M.	Einfache Preise ₰	Erhöhte Preise M.	Erhöhte Preise ₰
Fremdenloge	2	50	5	—	7	50
I. Rangloge	2	—	4	—	6	50
Sperrsitz 1.—10. Reihe	1	50	3	—	5	—
Sperrsitz 11.—14. Reihe	1	—	2	—	3	—
Nummerirter Balkon	—	50	1	—	1	75

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.
Freitag, den 2. Februar.
33. Vorstellung. 29. Vorstellung im Abonnement D.
Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-romantische Oper in 4 Akten, nach Shakespeares gleichnamigem Lustspiel von H. S. Mosenthal. Musik von Otto Nicolai.
(Wiesbadener Neueinrichtung.)
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebus.
Personen:

Sir John Falstaff	Herr Schwegler.
Herr Fluth	Herr Müller.
Frau Fluth	Frl. Hanger.
Herr Reich	Herr Adam.
Frau Reich	Frau Schröder-Kaminski.
Anna Reich	Frl. Hans.
Fenton	Herr Frederich.
Dr. Cajus	Herr Engelmann.
Junker Spärlich	Herr Henke.
Der Wirt	Herr Andriano.
Der Aufwärter	Herr Spieß.
Pitt, Bürger von Windsor	Herr Berg.
Pott, Bürger von Windsor	Herr Ebert.
Dortchen Lakenreißer	Frl. Salzmann.
Bürger- und Bürgerinnen von Windsor. Mummenschanz-Masken. Knechte. Mägde. Aufwärter.	
Ort der Handlung: In und bei Windsor. Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.	

Dekorative Einrichtung: Herr Oberinspektor Schick.
Kostümliche Einrichtung: Herr Oberinsp. Nitsche.
Nach dem 1. und 2. Akt je 10 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.
Gewöhnliche Preise.

Samstag, 3. Febr. 34. Vorstellung. 30. Vorstellung im Abonnement A. Der Helfer.

Residenz-Theater.
Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Freitag, 2. Febr. 146. Abonnements-Vorstellung.
Der Prinzgemahl.
Lustspiel in 3 Akten von Leon Laurof und Jules Chancel. Deutsch von Wilhelm Thal.
In Scene gesetzt von Dr. Herm. Rauch.
Personen:

Sonja, Königin von Corconien	Bertha Blanden.
Xenofa, ihre Tante	Rosi van Born.
Ex-König von Ingra	Gustav Schultze.
Cyrill, sein Sohn	Heinz Hetebrügge
Konseilpräsident, Minister des Innern	Theo Tachauer.
Sandor, Leutnant der Kgl. Garde	Hans Wilhelmy.
Wylviac, Kammerjunker	Gerhard Sascha.
Fräulein von Sirkapia	Else Feiler.
Frau von Nieley, Hofdamen der Königin	Steffi Sandorf.
Frau von Eckfo as, Hofdamen der Königin	Elly Arndt.
Frau von Trevenich, Hofdamen der Königin	Emmy Selke.
Frau von Olbarof, Hofdamen der Königin	Elie Noorman.
Der Kriegsminister	August Weber.
Der Polizeiminister	Friedr. Degener.
Der Handelsminister	Max Ludwig.
Der Minister der Schönen Künste	Theo Ohrt.
Der Finanzminister	Herm. Pöschke
Ein Kammerherr	Richard Ludwig.
Ein Offizier	Franz Queis.
Ein Diener	Max Nickisch.

Nach dem 1. u. 2. Akt finden größere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Samstag, 3. Febr. 147. Abonnements-Vorstellung. Der Weg zur Hölle.
Sonntag, 4. Febr., nachmittags ½4 Uhr: Augenrechts. Abends 7 Uhr: Der Weg zur Hölle.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Zyklus von 12 Konzerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.
Freitag, den 2. Februar, abends 7½ Uhr:
IX. Konzert.
Leitung: Herr Kapellmeister Ugo Afferni.
Solistin: Frau Maikki Järnefelt, Konzertsängerin (Sopran).
Orchester: Verstärktes Kur-Orchester.
Pianoforte-Begleitung: Herr Kapellm. Afferni.
Programm:

1. Sinfonie No. 4, Es-dur (Romantische) . . . A. Bruckner.
2. Die Allmacht . . . Frz. Schubert.
   Instrumentiert von Felix Mottl.
   Frau Järnefelt.
3. Sinfonie No. 23, D-dur in einem Satz, Breitkopf & Härtelsche Ausgabe, komponiert 1773 . . W. A. Mozart.
4. Lieder mit Klavierbegleitung:
   a) Gesang Weylas . . . Hugo Wolf.
   b) In dem Schatten meiner Locken . . . Hugo Wolf.
   c) Sonntagmorgen . . . A. Järnefelt.
   d) Heimliche Aufforderung . R. Strauss.
   Frau Järnefelt.
5. Ouvertüre zu „Tell" . . . G. Rossini.

Eintrittspreise: I. numerierter Platz 5 Mk.; II. numerierter Platz 4 Mk.; Mittelgalerie numerierter Platz 3 Mk.; Galerie rechts und links numerierter Platz 2 Mk.

Karten-Verkauf täglich bis 3 Uhr nachmittags am Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstraße, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Bei Beginn des Konzertes werden die Eingangstüren des Saales und der Galerien geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Kur-Verwaltung.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Spezialitäten-Vorstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Kaiser-Panorama, Rheinstraße 37.
Diese Woche: Serie I: Nordamerika (Philadelphia, Baltimore, Washington). — Serie II: Neapel und Capri.

Wiesbadener Tagblatt.

54. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 2 Mk. 50 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

22,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für lokale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reklamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für auswärts 1 Mk.

Anzeigen-Annahme für die **Abend-Ausgabe** bis 12 Uhr mittags, für die **Morgen-Ausgabe** bis 3 Uhr nachmittags. — Für die Aufnahme **später** eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird **keine Gewähr** übernommen, jedoch nach Möglichkeit Sorge getragen.

No. 55. Verlags-Fernsprecher No. 2953. **Freitag, den 2. Februar.** Redaktions-Fernsprecher Nr. 52. **1906.**

Abend-Ausgabe.
1. Blatt.

Widerstand gegen die Durchführung des Trennungsgesetzes.

s. **Paris**, 31. Januar.

Die Erwartung, daß angesichts der abwartenden Haltung des Vatikans die Durchführung der Bestimmungen des Trennungsgesetzes auf keinerlei ernste Schwierigkeiten stoßen werde, ist arg getäuscht worden. Bei den ersten unumgänglichen Schritten zur Herstellung der neuen Zustände ist die Staatsgewalt nicht nur auf heftige Protestkundgebungen, sondern sogar auf einen starken, augenscheinlich organisierten Widerstand gestoßen, der nicht auf die als starrkatholisch bekannten Gegenden, die Bretagne, die Vendée, Anjou und den flämischen Norden, beschränkt geblieben ist; man kann vielmehr behaupten, daß er sich allerdings mit ungleicher Heftigkeit auf ganz Frankreich ausdehnt, selbst auf die in religiösen Fragen als gleichgiltig hingestellten Bevölkerungen, wie die Burgunds, der Gascogne. Und wem in dieser Hinsicht noch ein Zweifel bleiben konnte, dem mußte er durch die Kundgebungen und Ausschreitungen genommen werden, die heute in zahlreichen Kirchen von Paris, wo religiöse Bewegungen als unmöglich erachtet wurden, vorgekommen sind.

Den Anlaß für diese bedauerlichen ernsten Zwischenfälle bildet die von dem Trennungsgesetz vorgeschriebene Inventur-Aufnahme der Kirchengüter im Hinblick auf deren Übertragung von den Kirchenräten an die Kultusverbände. Diese Inventur soll sich natürlich auch auf die Geräte und Schätze erstrecken, die in dem Allerheiligsten aufbewahrt werden. Von Anfang an waren Bedenken gegen ein derartiges Verfahren laut geworden und hatten auch im Parlamente zu eingehenden Erörterungen geführt, die aber der Ministerpräsident Rouvier durch die Versicherung zu beschwichtigen vermochte, daß bei der Inventur-Aufnahme die größte Rücksicht auf die religiösen Gefühle genommen werden würde und daß diese schließlich nur eine einfache, aber unumgängliche Formalität sei. Diese Anschauungen wurden auch von den meisten ruhigen Katholiken geteilt, aber nicht ganz von dem Klerus, dem bestimmte Verhaltungsmaßregeln in dieser Hinsicht von Rom aus nicht erteilt worden sind, da der Vatikan zu dem ganzen Trennungsgesetze erst nach der Veröffentlichung aller auf dieses bezüglichen Verwaltungsdekrete Stellung nehmen will. Die Bischöfe ordneten ihren Pfarrern und Vikaren an, den mit der Inventur-Aufnahme betrauten Steuerbeamten zwar keinen direkten Widerstand zu leisten, aber einen Protest zu verlesen, in dem die Zulässigkeit der Inventur-Aufnahme von der Willensäußerung des Papstes abhängig gemacht werden sollte.

Eine Anzahl von Geistlichen hat nun diese Protestverlesung in einer Weise zu verschärfen gewußt, die gewiß nicht den Absichten und Anordnungen der Bischöfe entsprach, was sich schon daraus schließen läßt, daß die Inventur-Aufnahmen in den bischöflichen Kathedralen selbst im allgemeinen ruhig durchgeführt werden konnten. Indessen wäre es sicher zu weit gegangen, wenn man mit den berufsmäßigen Antiklerikalen die Ansicht teilen wollte, die heftigen Kundgebungen und die fanatischen Widerstandsversuche gegen Beamte und Polizei, die in Lille, Dijon, Saint-Omer, St. Nazaire einen besonders gefährlichen Charakter angenommen haben und heute in Paris eine revolteartige Färbung hatten, seien von der Geistlichkeit veranstaltet und geleitet worden. Wenn man die Elemente betrachtet, die an diesen Ruhestörungen und Gewalttätigkeiten gegen wehrlose Beamte sich beteiligten, so kommt man sofort zu der Überzeugung, daß die ganze Bewegung von den politischen Gegnern des bestehenden Regimes angefacht worden ist, die in ihr ein vorzügliches Propaganda-Mittel für die bevorstehenden Abgeordnetenwahlen gefunden zu haben glauben. Man entdeckt nämlich unter den Leitern des Widerstandes gegen die Inventur-Aufnahmen, die meistens nachts durchgeführt werden konnten, zahlreiche nationalistische und monarchistische Abgeordnete und Stadträte, sowie Mitglieder royalistischer oder sonstiger antirepublikanischer Verbände. Aus diesem Grunde wird die ganze Bewegung von zahlreichen, sehr strenggläubigen Katholiken scharf verurteilt und die gemäßigten Blätter lassen ernste Warnungsrufe an die Katholiken ergehen, ihre gute Sache nicht von gewissenlosen Politikern kompromittieren zu lassen und nicht ihren Widersachern in die Hände zu arbeiten, die in diesen Ausschreitungen die besten Argumente für weitere Verfolgungen der Religion finden könnten.

Selbstverständlich regen sich die antiklerikalen Massen gleichfalls und man muß ernste Zusammenstöße zwischen ihnen und den fanatisierten Gläubigen befürchten. In Lille, wo die Kollektivisten und Katholiken fast gleich stark vertreten sind, ist es bereits zu solchen gekommen und in Paris rüsten sich die Revolutionäre bereits für kommenden Sonntag auf feindselige Kundgebungen vor und vielleicht selbst in den Kirchen. Die Regierung hat also eine schwierige und ernste Aufgabe; sie muß dem Gesetze Geltung verschaffen und jeden Widerstand niederdrücken, gleichzeitig die katholischen und revolutionären Fanatiker im Zaume halten. Sie wird also die Inventuren, die verhindert wurden, mit Beistand der Polizei und des Militärs neu vornehmen und die bei den Widerstandsversuchen Betroffenen, darunter zahlreiche angesehene Persönlichkeiten, sowie die hinter den Kulissen stehenden Anstifter und Schürer, von denen mehrere Geistliche und Zeitungsleiter genannt werden, unbarmherzig durch die Gerichte verfolgen lassen.

*

Bei der Kirche der Heiligen Clotilde in Paris kam es gestern nachmittag zu einer erheblichen Ruhestörung. Eine Menschenmenge warf den städtischen Vertreter Meursan die Stufen der Kirche hinunter, als er die Inventaraufnahme ankündigen wollte. Meursan wurde nicht unerheblich verletzt. Mehrere Schutzleute mußten den Säbel ziehen, um ihn von seinen Angreifern zu befreien. Die Menge verschanzte sich sodann in der Kirche und versperrte die Eingänge mit Barrikaden aus Kirchenstühlen. Gegen 3 Uhr erschien der Polizeipräfekt Lépine mit einer Kompagnie der Garde Républicaine. Als diese in die Kirche eindringen wollte, setzten ihnen die in dieser Verschanzten einen heftigen Widerstand entgegen. Nach mehrfachen vergeblichen Versuchen gelang es den Gardisten, in die Kirche einzudringen. Nach weiterem äußerst heftigem Kampfe wurden die Zivilisten aus der Kirche vertrieben und es gelang dem Dominialinspektor, das Inventar aufzunehmen. Das Innere der Kirche ist vollständig verwüstet, die Fensterscheiben, sowie sämtliche Stühle sind zertrümmert. Auf beiden Seiten gab es zahlreiche Verwundete, doch ist niemand schwer verwundet. Etwa 150 Personen, darunter auch ein Geistlicher, sind verhaftet worden. — Nach der polizeilichen Vernehmung der bei den Vorgängen in der Clotildenkirche festgenommenen Personen wurden 17 Verhaftungen aufrecht erhalten. Diese werden sich wegen Gewalttätigkeit und tätlicher Beleidigung von Polizeibeamten zu verantworten haben. Es befinden sich unter den Verhafteten verschiedene Aristokraten, wie de la Rochefoucault (Vater und Sohn) und Graf George Henri de Bourbon.

hd. **Paris**, 2. Februar. Zu den Tumulten vor und in der Clotilden-Kirche wird noch gemeldet, daß es erst im Laufe des Spätnachmittags gelang, die Ruhe dort wiederherzustellen. Eine Abteilung Polizei unter dem Befehl des Präfekten Lepine, sowie eine Kompagnie Gardisten drangen mit Gewalt in die Kirche ein, deren Türen mit Barrikaden versperrt waren und trieben die Menge aus der Kirche heraus, wobei die Polizisten mit Stühlen bombardiert wurden. Nach der Räumung fand man in der Kirche viele aristokratischen Damen gehörige Kleidungsstücke, wie Pelze usw. Das Innere der Kirche ist vollständig verwüstet, die Fenster und sämtliche Türen zerstört. Die Polizei mußte gegen die zahlreich anwesende Menge mit blanker Waffe vorgehen. Etwa 150

Feuilleton.

(Nachdruck verboten.)

Aus dem Berliner Opern- und Konzertleben.

Das Kgl. Opernhaus brachte zur Geburtstagsfeier des Kaisers, natürlich vor geladenem Publikum, die erste Uraufführung dieser Saison heraus: die patriotische zweiaktige lustige Oper „Der lange Kerl" von Professor Dr. Viktor v. Woikowsky-Bidau. Die Kritik und überhaupt die Öffentlichkeit erhielt erst zur zweiten Vorstellung am Montag, den 29. Januar, Zutritt, um das neueste Königl. preußische Meisterwerk kennen und würdigen zu lernen. Herr v. Woikowsky-Bidau, Mitglied des Königl. preußischen statistischen Amtes, hat sich bereits mehrfach als Amateurkomponist betätigt, ohne freilich bisher den Lorbeer der Unsterblichkeit durch sein künstlerisches Schaffen erlangt zu haben. Wie bei seiner ersten Oper „Helga", die vor etwa 2 Jahren in Wiesbaden auf den Brettern erschien und wieder verschwand, hat sich der Autor auch jetzt die Rolle des Dichterkomponisten zudiktiert. Die bekannte, historisch beglaubigte Episode von der zwangsweisen Kopulierung des Grenadiers Macdol, eines der langen Kerle von der Potsdamer Riesengarde des Soldatenkönigs, mit einer vom König selbst ausgewählten passenden Jungfer, dient als stoffliche Handhabe. Zwei Akten hat der Dichter nicht ungeschickt daraus zusammengezimmert. Der erste birgt die etwas langatmige Exposition, der zweite bringt den eigentlichen Effekt, der bei der Aufführung dadurch besonders unterstrichen wurde, daß der „Lange Kerl" von dem derzeitigen rechten Flügelmann der Leibkompagnie des 1. Garderegiments in höchsteigener Person dargestellt ward. Emmy Destinn liebesbeglückt am Arm des stadtbekannten „langen Joseph" aus Potsdam, das gab natürlich ein eigenartiges pikantes Bild. Die schöne Emmy erschien auch mit ihrem, sie fast um einen Meter überragenden Grenadier vor dem Vorhang und löste damit den stürmischen Beifall des äußerst belustigten Publikums aus. Viel mehr ist von dieser köstlichen Premiere nicht zu berichten, denn die Musik der Oper ist: — doch davon spricht man besser nicht. Sie fällt jedenfalls ganz außer den Rahmen einer ernsthaften kritischen Würdigung. Als Textdichter hat Herr v. Woikowsky-Bidau, wie schon gesagt, wesentlich Besseres geleistet. Wunderschön war die szenische Ausstattung. Der zweite Akt brachte das gesamte historische Potsdamer Milieu auf die Bühne; selbst das berühmte Glockenspiel fehlte nicht. Von den Solisten zeichneten sich bei dieser Affäre neben der alle Zeit prächtigen Emmy Destinn und der trefflichen neuen Altistin Frau v. Schelo-Müller vor allem Paul Knüpfer als des Königs „Lustiger Rat" Gundling und Julius Lieban in seiner etwas outrierten Magisterrolle aus. Professor Hellmesberger leitete das Werk mit gutem Geschick.

An sonsten gab es nichts Neues auf dem Berliner Opernmarkt. Der Mozart-Zyklus der Königl. Bühne verlief künstlerisch nicht übermäßig erhebend. Es fehlte den Aufführungen das Gepräge besonderer künstlerischer Veranstaltungen. Selbst die Presse nahm keine Notiz von diesen Mozartabenden, die freilich das eine zeigten, daß die Königl. Oper imstande ist, auch ohne weitere Vorbereitungen aus ihrem Repertoire heraus einen ganzen Mozart-Zyklus zu veranstalten. Nicht viele Bühnen werden in der gleichen glücklichen Lage sein. In der Komischen Oper hat sich, wie es vorauszusehen war, Hugo Wolfs „Corregidor" auf dem Spielplan eingebürgert. Im Hinblick auf den überzeugenden, ehrlichen Erfolg des Werkes in Berlin erscheint die matte Wirkung der früheren deutschen Aufführungen kaum verständlich.

Unter dem Zeichen des Mozart-Jubiläums standen eine ganze Anzahl von Konzertveranstaltungen größeren und kleineren Stils der letzten Zeit. Auch das Programm des 7. Philharmonischen Konzerts hatte Nikisch zu einem Mozart-Abend ausgebaut. Lulamys-Gweiner und die Geiger Karl Klingler und Anton Witek wirkten bei dieser Gelegenheit solistisch mit. Außer bekannteren Werken, wie die Zauberflöten-Ouverture und die Jupiter-Sinfonie, gelangten ein Konzertante in Es-dur für Geige, Bratsche und Orchester und vier interessante Lieder zur Wiedergabe. — Das dritte der Kammerorchesterkonzerte E. N. v. Rezniceks brachte neben drei recht fragwürdigen neuen Liederschöpfungen und einem wertvolleren „Nachtstück" für Violoncello mit Begleitung von Harfe, 4 Hörnern und Streichquartett des Konzertgebers eine völlig unbekannte Bläser-Suite in B-dur von Richard Strauß. Das Werk gehört der frühsten Schaffensperiode des Meisters an. Es ist als eine Art Studienarbeit zu denken. Man staunt, mit welchem Satzgeschick und vor allem mit welch typischem Themenmaterial der spätere große Sinfoniker hier bereits arbeitet. Das Werk geht jedenfalls weit über den Rahmen einer „Schularbeit" hinaus. Es verlohnt sich ganz gewiß, die merkwürdigerweise Manuskript gebliebene Schöpfung auch bei anderen Gelegenheiten zu tönendem Leben zu erwecken. Eine flüssig konzipierte Serenade von liebenswürdigem Charakter aus der Feder Felix Weingartners, ebenfalls eine weiter zurückliegende Arbeit, machte den Beschluß des anregenden Konzerts. — Ferruccio Busoni brachte in seinem zweiten diesjährigen modernen Orchesterabend eine Reihe wenig gehaltvoller neuer Werke zur Aufführung. Die wertvollste Gabe war das Tonstück „Frühling" von Eduard Bohm, eine frisch hingeworfene, ohne Aufdringlichkeit instrumentierte Komposition. Als Gegenstück dazu ist die Sinfonie in C-dur des Brüsseler Tonsetzers Louis Dolune zu nennen. Diese Schöpfung, deren einzelne Sätze durch hochtrabende Zitate aus Nietzsches „Zarathustra" gekennzeichnet werden, ist mit einem Aufwand von orchestralen Mitteln in Szene gesetzt, der zu dem dürftigen Gedankeninhalt in scharfem Gegensatz steht. Der künstlerische Tiefpunkt des Abends waren zwei trübsinnige, mißgestaltete Kompositionen Eugen Ysayes, des großen Geigers, für Violine mit Orchester, von dem trefflichen Michael Preß mit großer Selbstverleugnung meisterhaft gespielt. Herr Preß mühte sich vorher schon mit einer ebenfalls ziemlich sterilen, aber wenigstens glatt hingeschriebenen Konzertphantasie von Rimski-Korsakow ab. Ein höchst sonderbares Erzeugnis moderner französischer Tonkunst ist die „Suite im alten Stil" für Trompete, zwei Flöten und Streichquartett von Vincent d'Indy. Sieht man von der

Personen wurden verletzt, darunter einige Polizisten. Unter den zahlreichen Verhafteten befinden sich auch aristokratische Persönlichkeiten und ein Geistlicher.

In der Kammer führt Allard (Soz.) unter anhaltender Erregung des Hauses aus, man müsse mit dem Schlüssel an die Kassen der Katholiken klopfen. Ramel (von der Rechten) wirft der Regierung vor, sie verletze die Gesetze und sie sei es, die in der Kirche der Heiligen Clotilde Mord begehen werde. Ministerpräsident Rouvier protestiert gegen diese Beleidigung und droht, den Saal zu verlassen, falls Ramel das Wort nicht zurücknehme. Ramel wird unter dem Beifall der gesamten Linken zur Ordnung gerufen. Er fährt dann fort und wiederholt dabei das Wort „Mord". Er wird deswegen unter stürmischen Protestrufen der Rechten nochmals zur Ordnung gerufen. Sodann wird die Debatte geschlossen, und es wird eine Tagesordnung eingebracht, die besagt, die Kammer zähle darauf, daß die Regierung die Anwendung des Gesetzes sichern werde. Diese von Rouvier gebilligte Tagesordnung wird mit 384 gegen 166 Stimmen angenommen und die Sitzung sodann geschlossen.

Nach den amtlich richtiggestellten Ziffern wurde das Vertrauensvotum für die Regierung mit 336 gegen 155 Stimmen angenommen. Die Uneinigkeit der Opposition kommt auch in ihren Blättern zum Ausdruck. So schreibt der konservative „Figaro": Man begreift und entschuldigt zur Not den Widerstand, welchen die Katholiken vorgestern in einzelnen Pariser Kirchen der Anwendung der gesetzlichen Bestimmung über die Inventaraufnahme entgegensetzten, denn diese Formalität konnte das seit einigen Jahren so schweren Prüfungen unterworfene Gewissen der Katholiken verletzen, aber Gesetz ist Gesetz, und das erste Interesse und die erste Pflicht der Katholiken ist es, dem Gesetz zu gehorchen. Die gemäßigte „République Française" erklärt: Die Kammer konnte nicht anders, als die Maßnahmen der Regierung zur Aufrechterhaltung der Ordnung billigen. Nur die monarchistischen und ultranationalistischen Blätter ermuntern die Gläubigen zu weiterem Widerstande und verherrlichen diejenigen, die sich für die Sache der Kirche geopfert haben. Die radikale und die sozialistische Presse fordert die Regierung auf, die entschiedensten Maßnahmen zu ergreifen. Man werde mit dieser Revolte im Unterrock, die man nicht tragisch nehmen dürfe, bald fertig werden. Der Widerstand gegen die Inventaraufnahme sei nur inszeniert worden, um kurz vor den Wahlen den religiösen Fanatismus aufzustacheln. — Die Regierung hat beschlossen, daß heute die Inventaraufnahme in den Pariser Kirchen fortgesetzt werden soll.

Nassauisches aus dem Landtag.

In der gestrigen Abgeordnetenhaus-Sitzung rügte, wie im letzten Morgenblatt schon kurz mitgeteilt, Dr. **Dahlem** (Ztr.), daß das Photographieren des Niederwalddenkmals unter Strafe gestellt ist. Diese zu Hohn und Spott herausfordernde Verfügung sollte endlich aufgehoben werden. Das Nationaldenkmal ist Gemeingut der Nation, und da muß es jedem freistehen, es auch zu photographieren. Die Gemeindeförster in Nassau stehen so sehr unter Staatsaufsicht, daß die Gemeinden über die Verwaltung fast nichts mehr zu sagen haben. Sie haben nur Pflichten, aber keine Rechte. Berechtigte Wünsche der Gemeinden werden oft brüsk zurückgewiesen.

Minister **v. Podbielski:** Beim Niederwalddenkmal hat die Forstverwaltung nur die Pflege des Denkmals übernommen, das aber dem Reich gehört. Die Klage gehört also vor den Reichstag. Soviel ich weiß, hat ein Unternehmer noch auf eine Reihe von Jahren das Recht, das Denkmal zu photographieren, aber ich habe nichts damit zu tun. Vielleicht läßt sich eine Ablösung dieses Rechtes herbeiführen. Was die Klagen über die Gemeindeforsten in Nassau betrifft, so kann ich nur sagen, die Stellung der Oberförster gegenüber den Gemeindeverwaltungen ist meist recht schwierig. Sind sie nicht nachgiebig genug, so verderben sie es mit der Gemeinde, sind sie zu nachgiebig, bekommen sie von der Aufsichtsbehörde was. (Heiterkeit.) Sie müssen also sehr diplomatisch sein und auch das große Ganze im Auge behalten. Die Gehaltsfrage der Förster ist ja schon viel besprochen worden, aber in Nassau sind die Kosten, die der Staat von den Gemeinden für die Verwaltung der Forsten erhebt, wesentlich geringer als seine Ausgaben. Wenn Dr. Dahlem an seinen Provinziallandtag herantritt, er sollte sich bei der Gehaltserhöhung mit einem Drittel beteiligen, wird er vielleicht schon auf Widerspruch stoßen, aber er kann ja erst sehen, ob er das Drittel zu Hause bekommt und dann können wir weiter darüber reden.

Dr. **Lotichius** (natl.): Die Gemeindeförster in Hessen-Nassau stehen mit ihrem Einkommen nicht günstig da. In der Rheinprovinz hat die Regierung im vorigen Jahr die Initiative zu einer Besserstellung ergriffen. In Nassau hält es schwer, tüchtige und umsichtige Leute überhaupt noch zu finden für dieses verantwortungsvolle Amt. Der Gemeindekommission liegen ja Petitionen vor, da wird man diese Frage noch eingehend erörtern können und es wird sich vielleicht auch ein Weg finden, die Gemeindeförster etwas besser zu besolden, selbstverständlich ohne eine neue Belastung der Gemeinden.

Schaffner (natl.) schließt sich dem an.

Beim Domänenetat sagt Dr. **Dahlem** (Ztr.): Es ist mit Freuden zu begrüßen, daß die Domänenverwaltung in verstärktem Maße ihren zersplitterten Grundbesitz abstoßen will. Sie sollte aber nicht zu hohe Preise fordern. Es scheint, daß der staatliche Weinbergsbesitz vergrößert werden soll; das würde ich nicht für zweckmäßig halten.

Dr. **Lotichius** (natl.): Vor einigen Jahren hatte das Haus eine ansehnliche Summe bewilligt, damit der Mineralbrunnen Marienfels im Regierungsbezirk Wiesbaden in Betrieb gesetzt werden kann. Tatsächlich hatte man auch mit den Arbeiten begonnen, sie gehen sehr langsam voran. Nach Gutachten von hervorragenden Sachverständigen kann dieses Mineralwasser den Vergleich mit den besten Mineralbrunnen des ehemaligen Herzogtums Nassau aushalten. Vor allen Dingen dürfte es sich empfehlen, ein Maschinenhaus zu bauen, damit die nötigen Quantitäten gewonnen werden können. Dafür und für sonstige bauliche Einrichtungen ist natürlicherweise noch eine weitere Summe erforderlich, aber ich habe die Hoffnung, daß das Haus sie bewilligt. Die Arbeiten liegen nicht nur im Interesse der dortigen Gegend, sondern auch der Domänenverwaltung selbst, damit sich die bereits bewilligten Gelder einigermaßen rentieren.

Minister **v. Podbielski:** Dem Abg. Dr. Dahlem erwidere ich: Die Zusagen meines Vorgängers wegen der Weinberge kann ich nur wiederholen. Es liegt nicht in meiner Absicht, im Rheingau die staatlichen Weinanlagen durch Ankauf zu vergrößern, nur versuchen wir, die zerstreut liegenden Weinberge durch Austausch zusammenzulegen.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 1. Februar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Es folgt die zweite Lesung des Etats des Reichsamtes des Innern, zunächst Titel eins: Ministergehalt.

Abg. **Trimborn** (Zentr.) fragt, wo die Vorlage über die Rechtsfähigkeit der Berufsvereine bleibe. Dringend notwendig sei ferner eine Heimarbeiter-Versicherung und die Ausdehnung der Krankenversicherung auf die landwirtschaftlichen Arbeiter und das Gesinde. Wie steht es mit den Vorarbeiten zur Witwen- und Waisen-Versicherung. Große Bedeutung messen wir der Frage des zehnstündigen Arbeitstages für Arbeiterinnen, der reichsgesetzlichen Regelung des Bauarbeiterschutzes, der Einführung der Sonntagsruhe im Binnenschiffahrtsgewerbe und der Errichtung von Arbeitskammern bei. Wünschenswert ist es, die Frage der Tarifgemeinschaften nach der rechtlichen Seite hin sicher zu stellen. Der Schwerpunkt der Mittelstandspolitik liegt allerdings nicht im Reichstage, sondern in den Einzellandtagen, wo eine großzügige Gewerbepolitik am ehesten ins Werk gesetzt werden könnte. Aber auch das Reich hat in dieser Beziehung dringende Aufgaben, und zwar seien nur erwähnt, die Frage des Meistertitels für Handwerker im Zusammenhange mit dem Lehrlingswesen, die Mißbräuche im Ausverkaufswesen, eine Statistik über den Stand der Handwerkerorganisationen, Handelsinspektoren, das Schmiergelderunwesen, eine Enquete über die Klagen der mittleren und kleinen Betriebe über die Warenhäuser, die Lage der Privatbeamten und die Bergarbeiterfrage. Wir haben großes Vertrauen zum Grafen Posadowsky. Meine Freunde legen auf die Wirksamkeit des Staatssekretärs so großen Wert, daß sie einem Wunsche auf weitere Ausgestaltung seines Ressorts nicht leicht entgegentreten würden. Uns will aber scheinen, daß im Interesse einer segensreichen Sozialpolitik eine wesentliche Erleichterung und Förderung der Aufgaben des Reichsamtes des Innern erwünscht wäre durch die Ausgestaltung des statistischen Amtes zu einem Reichsarbeitsamt.

Abg. **Fischer**-Berlin (Soz.) spricht seine Verwunderung aus über die enthusiastische Anerkennung der Sozialpolitik der Regierung durch den Redner des Zentrums. Dieser habe ja selbst eine große Anzahl berechtigter Forderungen aufgestellt, deren Erfüllung er bisher vermißt habe. Man rühme immer die großen Leistungen unserer Industrie für sozialpolitische Zwecke. Alle Beiträge dazu aber kommen auf Konto der Arbeiter, deren Arbeit doch erst den Unternehmern ihren Verdienst ermöglicht. Jede Sozialpolitik hat nur einen Wert, wenn man die gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit, den Achtstundentag, einführt. Redner kommt dann auf die Aussperrung in der Berliner Elektrizitätsindustrie zu sprechen und bezeichnet diese Aussperrung als frivol. Er kritisiert ferner in längeren Ausführungen einige Berichte von Gewerbeinspektoren und bemängelt unter anderem, daß einige von diesen Angaben über die sittlichen Zustände bei den Arbeitern gemacht haben. Wer es mit der Sozialpolitik ernst meint, muß mit uns die Regierung angreifen, unseren Forderungen nachzukommen, vor allem auch Frauen zur Gewerbeinspektion heranzuziehen und die Zahl der Gewerbeinspektoren zu vermehren.

Abg. **Pauli**-Potsdam (kons.) vermißt noch immer eine Reform des Krankenkassenwesens und die Vereinigung des gesamten sozialen Versicherungswesens. Die Kosten für die in Vorbereitung befindliche Witwen- und Waisenversicherung würden viel zu niedrig veran-

---

Verschrobenheit dieser Besetzung und von der gesuchten Mache einzelner Abschnitte dieser Komposition ab, so bleibt sie doch in vielen Punkten zum mindesten interessant. Alle Hochachtung vor Ferruccio Busoni, aber als Novitätenapostel wäre er uns zu mindestens etwas mehr Sorgfalt bei der Auswahl der von ihm goutierten Literatur schuldig. — Als ein Orchesterdirigent von mittleren Qualitäten führte sich Herr Charles Williams ein. Seiner Brahmsauffassung fehlt Mark und Energie. Dabei scheint er Brahms besonders zu kultivieren. Er dirigierte allein zwei Sinfonien dieses Meisters. Zugleich mit ihm stellte sich auch Herr Arthur Williams als brauchbarer Violoncellist vor. Die Wiedergabe des Dvorakschen Konzerts in H-moll gelang ihm jedenfalls nicht schlecht. — Drei Beethovensche Sonatenabende gab Eduard Risler. Während ihm bei den Sonaten der früheren Periode mancherlei Manieriertheiten mitunterliefen, gerieten ihm die letzten großen Werke geradezu monumental. Außer Liszt dürfte kaum ein anderer diese Tondichtungen je so gespielt haben. — Als ein außergewöhnliches starkes Klaviertalent zeigte sich Frl. Ella Jonas, die besonders in Mozarts D-moll-Konzert köstliche Proben eines fein ausgebildeten Stilbewußtseins darbot. — Großen künstlerischen Erfolg hatte die gefeierte Altistin Julia Culp mit der Wiedergabe von Schumanns „Frauenliebe und -leben", das wohl in gleicher idealer Verklärtheit nie vorher gehört worden ist. Julia Culp ist damit an die Spitze der Schumann-Interpretinnen getreten. — Von anderen begabten Sängerinnen, die mit Erfolg konzertierten, seien die intelligenten Sopranistin Rose Löhning und die Altistin Gertrud Fischer genannt. Beide sind aus der Schule Alex. Heinemanns hervorgegangen. Erstere ist mehr in der Kunst der feinen Linie, letztere in der Kunst des großzügigen Gestaltens zu Haus. Bei beiden ist die gesangstechnische Kultur zu hoher Vollkommenheit gediehen. Es bleibt diesen Sängerinnen nur das Überwinden gewisser materieller stimmlicher Mängel übrig, um auf den Gipfel ihrer Kunst zu gelangen. P. Schw.

Aus Kunst und Leben.

Der diluviale Mensch in Europa.

Im „Nassauischen Altertumsverein" hielt am letzten Mittwoch Herr Oberförster Behlen aus Haiger einen Vortrag über „Den diluvialen (paläolithischen) Menschen in Europa" auf Grund der neuesten geologischen, paläontologischen und anthropologischen Forschungen. Der Vortrag basiert auf einer umfangreichen und genauen Kenntnis der einschlägigen Literatur und auf eigenen Forschungen und Nachgrabungen. Der Vortragende nimmt das 1903 erschienene Werk von Moritz Hörnes, „Der diluviale Mensch in Europa", zum Ausgangspunkt und legt das Unbefriedigende des Hörnesschen Systems dar. Die Frage nach dem paläolithischen Menschen kann einzig und allein auf Grund der Glazialgeologie beantwortet werden. Der dem Werke hinten angefügte Hörnessche Versuch in dieser Hinsicht leidet ebenfalls an großen Schwächen. Behlen geht sodann auf die archäologischen Teile von Penck und Brückners großem, im Erscheinen begriffenen Werk „Die Alpen im Eiszeitalter" ausführlich ein und ebenso auf die Abweichungen, die ihm gegenüber Pencks Auffassung für geboten erscheinen. Er stimmt Penck bei, daß die allverbreitete (nach neueren Funden selbst an beiden Rivieren vorkommende) spätdiluviale arktoalpin-kontinentale Fauna postglazial und letztglazial sei (Hörnes und Pencks Magdalenien). Während sie aber in zeitlichem Zusammenhang damit nach Penck außerdem nur in der letzten Hälfte der letzten Interglazialzeit (in der Lößperiode = dem Solutréen) vorhanden war — nach Hörnes war dies eine milde Zeit —, in der ersten Hälfte dagegen die ältere wärmeliebende Waldfauna und -Flora (mit Elephas antiquus und Rhinoceros Merckii) in Mitteleuropa lebte (Monstérien und Chelléen), weist B. aus dem Penck-Brücknerschen Werke selbst nach, daß diese Annahme keineswegs gerechtfertigt oder gar geboten ist. Nach Pencke soll sich die Lößbildung, d. h. Staubbildung eines Steppenklimas, mehrere Male in den Interglazialzeiten wiederholt haben, auch die arktoalpine Fauna soll bereits zu einer älteren Zeit, der vorletzten (dritten) Eiszeit, schon einmal in Europa gelebt haben. Nach Behlen haben wir aber nur einen einzigen letztinterglazialen Löß. Die arkto-alpine-kontinentale spätdiluviale Fauna mit Mammut, wollhaarigem Rhinoceros, Renntier usw. hat die ganze Zeit seit der vorletzten (dritten) Glazialzeit, durch die (kalte) Interglazialzeit (Löß-Steppen-Periode), die letzte (vierte) Glazialzeit und den Anfang der Postglazialzeit, also in sehr langem Zeitraum, ununterbrochen bei uns gelebt. Dann erst starb, vermutlich vom paläolithischen Jäger ausgerottet, Mammut und wollhaariges Rhinoceros aus, Renntier und Lemming wanderten vor der heutigen Waldzeit nach Norden. Das letztere ist erst vor relativ kurzer Zeit geschehen. Alle Werkzeuge und Kunstprodukte des paläolithischen Menschen aus der langen kalten Zeit gehören im wesentlichen einer und derselben Stufe an, dem untrennbaren Monstier-Solutré-Magdalenien. Redner beweist die Richtigkeit seiner Auffassung besonders an den von ihm geleiteten Ausgrabungen am Wildweiberhausfelsen bei Langenaubach und vor der Höhle Wildscheuer bei Steeden. Aus der älteren frühpaläolithischen Zeit mit der älteren Waldflora und Rhinoceros Merckii haben wir nur die beiden Fundstellen Taubach bei Weimar, daselbst auch Elephas antiquus, und Krapnia in Kroatien. Taubach ist die älteste Urkunde der Menschheit. Die sogenannten, als primitive Feuersteinwerkzeuge gedeuteten Eolithen (einschließlich der Chelléen- und Achenléen-Feuersteine) sind, soweit sie nicht neolithisch sind, Naturprodukte und keine menschlichen Artefakte. Der Hauptverfechter der Artefaktennatur, Rutot in Brüssel, ist in seinen Ausführungen über die Lebensweise jener angeblichen alten Bevölkerungen und die geologischen Vorgängen während der Diluvialzeit nicht ernst zu nehmen. Die älteste, sehr primitive Menschenrasse vom Neanderthalertypus tritt an den beiden ältesten Fundorten Taubach (nur zwei Zähne) und Krapnia (viele Schädel- und Skelettreste) auf. Sie reicht aber sicher (Spy und Schipka) bis in die Anfangszeit der uns trotz der absoluten Länge der Zeiträume relativ nahen spätdiluvialen kalten Epoche, ja vielleicht (La Naulette) bis in die letzte Interglazialzeit (die Lößperiode). Sicher hat in letzterer (Löß-)Epoche auch schon der heutige Mensch, die Homo sapiens-Rasse, gelebt, die von da an in ununterbrochener Entwickelung zu verfolgen ist.

Zur Körper-Kultur der Frau.

Der „Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung" hat an den Kultusminister folgende Eingabe gerichtet: Dem hohen Ministerium erlaubt sich der unterzeichnete Verein zur Verbesserung der Frauenkleidung in Cöln das ergebenste Gesuch zu unterbreiten, eine Bestimmung zu erlassen, nach welcher 1. den Mädchen während des Schulunterrichts das Tragen des Korsetts untersagt wird, 2. im anthropologischen Unterricht die schädlichen Folgen des Korsettragens mit besonderem Nachdruck zu behandeln sind. — Zur Begründung dieses Gesuches

schlagt. Wir werden nicht dafür zu haben sein, daß die Beiträge zu diesen Kosten von dem Mittelstand und von den Arbeitern getragen werden; diese müssen vielmehr den kräftigeren Schultern der wohlhabenden Bevölkerung auferlegt werden. Die Tarifverträge kann ich nur empfehlen. Für den Befähigungsnachweis aber kann ich so lange nicht eintreten, wie die Handwerkskammern sich noch vollständig uneinig darüber sind.

Hierauf vertagt das Haus die Weiterberatung auf Samstag 1 Uhr.

Schluß 5 Uhr 45 Minuten.

*

Die Steuerkommission des Reichstages setzte die Beratungen über die Zigarettensteuer fort, die prinzipiell hauptsächlich von den Sozialdemokraten bekämpft wurde, während die Redner der anderen Parteien mehr oder weniger sich für die Besteuerung der Zigaretten aussprachen. Ein Beschluß wurde nicht gefaßt. Weiterberatung am 6. Februar.

Die Budgetkommission des Reichstags beriet den dritten Nachtragsetat zum Schutzgebietsetat für 1905, der 2 407 875 M. für das ostafrikanische Schutzgebiet anfordert. Wirkl. Geh. Legationsrat Dr. Seitz erklärte unter anderem, wie die Dinge in Ostafrika sich inzwischen entwickelt haben, seien Nachforderungen nicht zu befürchten. Unterstaatssekretär Twele führte aus: Nach der Reichsverfassung sei allerdings die vorherige Bewilligung der Ausgaben erforderlich, dies sei aber nicht immer möglich; bei objektiver Beurteilung werde man zugeben müssen, daß nicht jede Budgetüberschreitung eine Verfassungsverletzung sei. Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg sagt, der dem Reichstage vorgelegte Bericht des Gouverneurs zeige, daß die Kolonialverwaltung keine Bedenken trage, gemachte Fehler zuzugeben. Der Bericht enthalte bereits Fingerzeige zur Abstellung der Mißstände. Müller-Sagan, Singer und Erzberger werfen der Regierung Verletzung des Budgetrechtes des Reichstages vor. Der Indemnität fordernde § 3 wurde mit großer Mehrheit angenommen. Nächste Sitzung Dienstag.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 1. Februar.

(Schluß aus der Morgen-Ausgabe.)

Abg. **Woyna** (freikons.) bringt Klagen über Wildschaden in der Oberförsterei Haste in Hannover vor, die von drei Regierungen abhänge.

Minister **v. Podbielski** erklärt, die Verhältnisse in Haste seien eigentümliche. Eine Änderung werde notwendig sein.

Abg. **Hammer** (kons.) klagt über das Vorgehen des Fiskus, bezüglich der Überlassung von Waldterrain für gemeinnützige Zwecke. Steglitz habe gebeten, ihm einen Teil des Grunewaldes als Tummelplatz für die Jugend zur Verfügung zu stellen. Die Bedingungen seien so enorm gewesen, daß der Plan scheiterte und große Erbitterung in der Gemeinde hervorgerufen wurde.

Minister **v. Podbielski** erwidert, er habe wegen des guten Zweckes den niedrigsten Preis verlangt. Einen Angriff deshalb habe er nicht erwartet. Allerdings müßte er darauf sehen, daß der Grunewald als Wald erhalten bleibe und nicht, wie ihm immer vorgeworfen würde, abgeholzt werde. Auch der Wald südlich der Heerstraße nach Döberitz bleibe erhalten.

Abg. **Dirksen** (freikons.) bittet um leichteste Bedingungen für die Abgaben von Waldstreu.

Hierauf werden die Einnahmen bewilligt. Bei den Ausgaben spricht

Wolff-Metternich (Zentr.) die Befürchtung aus, daß die Gemeindeoberförsterstellen im Rheinland in Staatsstellen umgewandelt würden. Die Gemeinden befürchteten daraus erhöhte Lasten und die Oberförster häufigere Versetzungen.

Abg. **Busch** (Zentr.) bittet um Einstellung von Mitteln zur Verbesserung der Lage der Forstarbeiter.

Der Ober-Landesforstmeister sagt dies für den nächsten Etat zu.

Abg. **Schmidt-Warburg** (Zentr.) bittet, seinen Wahlkreis mit Ablösung von Forstberechtigungen und Reallasten zu verschonen.

Der Rest des Etats wird ohne Debatte genehmigt. Bei dem Etat der Domänenverwaltung bittet

Abg. **Woyna** (freikons.), die Ortschaft Rehburg in Hannover im nächsten Etat als Kurort zu berücksichtigen.

Landwirtschaftsminister **v. Podbielski** erwidert: Es sei unmöglich, alle Solbäder des Vaterlandes aus den Staatskosten zu unterhalten, das müsse durch die Besucher erfolgen. Man solle die heimatlichen Kurstätten mehr berücksichtigen. Der Deutsche sei aber leider nicht für das naheliegende Gute und müsse immer in die Ferne schweifen.

Abg. **Dahlem** (Zentr.) wünscht eine andere Norm für die Verpachtung der Domänen.

Abg. **Jänicke** (natl.) tritt nochmals für Rehburg und Norderney ein.

Landwirtschaftsminister **v. Podbielski** erwidert, bisher sei ihm von der kommunalen Verwaltung Norderneys stets der Wunsch ausgesprochen worden, daß an den bestehenden Zuständen nichts geändert werde. Gegebenenfalls wäre er nicht abgeneigt, anders lautenden Wünschen zu entsprechen.

Abg. **Fürbringer** (natl.) erklärt, Norderney stehe auf der Höhe. Nur das Warmbad entspreche den Anforderungen der Neuzeit und der Hygiene nicht. Darum bitte er den Minister.

v. Podbielski erwidert: Wenn ein Bedürfnis vorliege, wärmeres Seewasser zu haben, so überlasse er das der Privatindustrie. Die Verpflichtung des Staates, dafür zu sorgen, anerkenne er nicht.

Abg. **Fürbringer** (natl.) erwidert: Der Minister scheine von den Verhältnissen keine Ahnung zu haben. Es handle sich nicht um eine Erwärmung der Nordsee, (Heiterkeit) sondern um eine Erneuerung der bestehenden königlichen Warmbadeanstalt.

Hierauf vertagt sich das Haus auf Samstag 11 Uhr. Tagesordnung: Kleine Vorlagen, Schluß des Domänenetats und Etat der Zentralgenossenschaft.

Schluß nach 4 Uhr.

Politische Übersicht.

Deutschland und der französisch-venezolanische Konflikt

s. Paris, 30. Januar.

Die Nachrichten über die venezolanische Affäre werden von der französischen Presse mit sehr begreiflichem, zunehmendem Ärger wiedergegeben. Bei der ebenso erklärlichen, durch deutsche Fehler mit verschuldeten, reizbaren Stimmung der Franzosen gegenüber Deutschland infolge der Marokkoangelegenheit braucht es nun nicht wunderzunehmen, daß dieses beschuldigt wird, seine Hand bei den schlimmen Streichen Senor Castros mit im Spiele zu haben. Man kann sich auf ein amerikanisches Blatt, den „New York Commercial" als Eideshelfer berufen, der tatsächlich das Deutschland gewiß furchtbar kompromittierende Geheimnis aufgedeckt hat, daß diese Macht beim Präsidenten Castro außerordentlich in Gunst steht, was daraus hervorgehe, daß die deutschen Ansprüche aus der venezolanischen Schuld immer zuerst befriedigt würden. Das New Yorker Blatt ist denn sogleich mit der Schlußfolgerung bei der Hand, die französische Blätter mit Genugtuung vermerken, „daß die Animosität Castros gegen Frankreich gewiß teilweise auf den überwiegenden deutschen Einfluß in Caracas zurückgeführt werden müsse."

Der Aufstand im Yemen.

l. Konstantinopel, 27. Januar.

Seitdem Ahmed Feizi Pascha im Juli v. J. seine pompösen Siegesberichte von Hodeidah aus sandte und die ottomanische Regierung daraufhin durch ihre offiziellen Berichte aller Welt versicherte, der Widerstand der rebellischen Stämme sei gebrochen, sie bereuten ihren Abfall und kämen nun einer nach dem andern, um dem türkischen Generalissimus ihrer Ergebenheit und Treue zu versichern, war es merkwürdig still geworden über die weiteren Schicksale der nach dem Yemen entsandten Truppen, und erst jetzt verlieren sich wieder ab und zu solche Nachrichten unter die gewöhnlichen Sterblichen. Aber nichts Erfreuliches klingt daraus wieder. Die Truppen Feizi Paschas werden einerseits durch einen ununterbrochenen Guerillakrieg ermüdet und aufgerieben, andererseits durch Krankheiten und allerhand Mißgeschicke stark mitgenommen. Die albanesischen Bataillone, die man an Stelle der syrischen, welche wegen ihrer arabischen Nationalität nicht genügend Vertrauen einflößten, ausgesandt hatte, schmelzen unter dem für sie ungewohnten, mörderischen Klima förmlich zusammen. Feizi Pascha ruft daher immer kläglicher nach Verstärkungen. Er verlangt zunächst weitere zehntausend Mann. Mehr als 80 000 Araber stehen unter Waffen, und mit seinen beschränkten Streitkräften ist es Feizi Pascha nicht nur nicht möglich, vorzudringen, er hat auch Mühe und Not, sich in seinen Stellungen zu behaupten. Das Gerücht erhält sich hier hartnäckig, Sanaa werde von neuem durch Mahmud Yahya blockiert, und da die Ringmauern der Stadt von den Arabern niedergerissen wurden, bevor diese sie seinerzeit räumten, erscheine die Lage der Besatzung verzweifelt. Für die türkische Regierung ist es nun schwer, mit Rücksicht auf Makedonien noch weitere albanesische Truppen nach dem Yemen zu schicken; man befürchtet auch, daß sich die Albanesen offen dagegen auflehnen würden. Greift man aber auf die syrischen Bataillone zurück, so könnte man dadurch erfahrungsgemäß den Imam mehr stärken wie Feizi Pascha.

Die Marokko-Konferenz.

wb. **Algeciras**, 1. Februar. (Agence Havas.) Bei der Beratung des Steuerentwurfes, den die heutige Vollversammlung der Konferenz angenommen hat, erhoben die marokkanischen Vertreter zahlreiche Einwände und erklärten, daß sie den Entwurf der Entscheidung des Sultans unterbreiten werden.

wb. **Algeciras**, 1. Februar. (Agence Havas.) Der heute vormittag in der Konferenz angenommene Steuerentwurf schließt die von den marokkanischen Vertretern gemachten Vorschläge, betreffend die Besteuerung von Post, Telegraph und Telephon, aus. Die nächste Sitzung findet am Samstagvormittag 10 Uhr statt.

---

beehrt sich der unterzeichnete Verein auf folgendes ganz ergebenst hinzuweisen: Schon längst betrachtet der Staat es als seine Aufgabe, durch die Schule nicht nur die geistige und sittliche Bildung in unserem Volke zu fördern, sondern gleichzeitig auch für die Entwickelung körperlicher Gesundheit und Tüchtigkeit Sorge zu tragen. Dieses durchaus berechtigte Bestreben, wie es namentlich in der Durchführung des obligatorischen Turnunterrichts hervortritt, wird zurzeit leider dadurch noch empfindlich beeinträchtigt, daß der weitaus größte Teil der die Schule besuchenden Mädchen das Korsett trägt, ein Kleidungsstück, welches nach den verschiedensten Richtungen hin auf die Entwickelung der weiblichen Jugend außerordentlich nachteilig einwirkt. Dies tritt aufs klarste beim Turnunterrichte hervor. Dieser kann nur unter der Voraussetzung seinen Zweck erfüllen, daß die Kleidung eine durchaus gesundheitsgemäße ist. Durch das Tragen des Korsetts wird jedoch der Nutzen des Turnunterrichts nicht nur sehr herabgemindert, sondern die energischen Bewegungen des Körpers bei gleichzeitiger Einschnürung desselben bedeuten geradezu eine Gefährdung der Gesundheit. Die in den Mädchenschulen schon bestehende Forderung bestimmter Turnkleider ist sinnlos, so lange die gesundheitswidrige Unterkleidung nicht verboten wird. Aber auch außerhalb des Turnunterrichts ist das Tragen des Korsetts, gleichviel ob eng oder weit, für schulpflichtige, im Entwickelungsalter stehende Kinder von der größten Gefahr, einerseits wegen der unter jedem eng anliegenden Kleidungsstück sich vollziehenden Schwächung der Muskeln, anderseits deshalb, weil das Korsett die freie Blutzirkulation verhindert und infolge der ungenügenden Atmung die Sauerstoffzufuhr vermindert. Immer zahlreicher werden denn auch die Aussagen der medizinischen Autoritäten, welche die Blutarmut, Schwächung und Nervosität unter dem weiblichen Geschlecht in der Hauptsache auf das Tragen des Korsetts zurückführen. Es liegt auf der Hand, daß eine derartige Hemmung der vollen körperlichen Entwickelung auch auf die geistige Leistungsfähigkeit der Schülerinnen den nachteiligen Einfluß ausüben müssen. Ganz besonders ist noch darauf hinzuweisen, daß auch eine normale Entwickelung der Sprech- und Stimmorgane, auf deren Ausbildung heute von ärztlicher, pädagogischer und künstlerischer Seite mit Recht mehr und mehr Gewicht gelegt wird, unmöglich gemacht wird. Der unterzeichnete Verein hält es ferner für sehr wünschenswert, daß die Schulverwaltung sich nicht auf das Verbot des Korsettragens beschränken möchte, sondern daß auch im Schulunterrichte auf die schädlichen Folgen des Korsettragens nachdrücklich hingewiesen wird, damit sich in der Jugend die Erkenntnis dieser Nachteile dauernd befestige, so daß sich die Schülerinnen auch als Erwachsene dieses für eine gesunde Frau völlig überflüssigen Kleidungsstückes nicht mehr bedienen, zu ihrem eigenen Nutzen und zum Vorteil der kommenden Generationen. Dem unterzeichneten Verein ist nicht unbekannt, daß auch von anderer Seite bereits Anregungen im Sinne seiner Wünsche an das hohe Ministerium gelangt sind. Er hofft aber, daß durch seine Bemühung eine baldige Entschließung gefördert werde, um so mehr, als im Königreich Sachsen und anderen Staaten bereits ein behördliches Verbot des Korsettragens für Schülerinnen erlassen worden ist. Vor kurzem hat sich der Verein Frauenwohl in Hamburg an die dortige Oberschulbehörde mit dem gleichen Antrage gewandt. Der unterzeichnete Verein würde es am liebsten sehen, wenn die eingangs empfohlenen Maßregeln auf sämtliche Schülerinnen jeden Alters ausgedehnt würden. Sollte jedoch eine Beschränkung der Maßregel auf die Schülerinnen im schulpflichtigen Alter aus rechtlichen Gründen nicht zu vermeiden sein, so würde auch dies schon dankbar zu begrüßen sein. Übrigens mag nicht unbemerkt bleiben, daß es schon aus pädagogischen Gründen wünschenswert erscheint, daß auch die Lehrerinnen das Korsett, wenigstens während des Schulunterrichts, ablegen. Ob und wieweit nach dieser Richtung hin ein Einfluß der Schulaufsichtsbehörden geltend gemacht werden kann, muß der Verein einer geneigten Erwägung des hohen Ministeriums anheimstellen.

---

* **Japanischer Kautschuk.** Aus Tokio kommt die Meldung, daß zwei Professoren der japanischen Landwirtschaftlichen Hochschule ein Verfahren entdeckt haben, durch dessen Anwendung sich aus Mochi-Reis Kautschuk herstellen läßt. Bisher hat Japan bis nach Europa Reis ausgeführt und dafür Gummi eingeführt; man erwartet aber, daß infolge der neuen Erfindung Japan imstande sein wird, seinen Bedarf an Kautschuk nicht nur selbst zu decken, sondern auch noch große Mengen auszuführen.

* **Behandlung der Tiere in New York.** In seinem Reisetagebuch „Ein Blick in die Neue Welt" hat Wilhelm Liebknecht, der vor einigen Jahren verstorbene sozialdemokratische Abgeordnete, auch eine interessante vergleichende Beobachtung über den Tierschutz in New York und Deutschland aufgezeichnet. Er sagt: „Merkwürdig ist insbesondere die Lautlosigkeit, mit der gefahren wird. Kein Peitschenknall, keine Flüche, kein Gebrüll, keine Peitschenhiebe. Das amerikanische Pferd wird nicht geschlagen — es folgt im wahrsten Sinne auf das Wort. Ich habe nie willigere Pferde gesehen — ein Triumph der Erziehungskunst. Für die Erzieher der Menschen und Völker ist viel daraus zu lernen. Prügel machen halsstarrig. Je mehr Prügel, desto mehr Halsstarrigkeit. Und halsstarrig gemachte Pferde und Menschen und Völker schlagen mitunter aus. Der „ungemütliche" Amerikaner — und das hat er mit dem Engländer gemein — ist überhaupt gegen Tiere außerordentlich human. Seine Mitmenschen schont er nicht, sich selbst schont er am wenigsten, aber sein Pferd schont er, seinen Hund und seine Katze pflegt er zärtlich. Hier wie in London sind die Katzen gar nicht scheu — von einer Zutraulichkeit, die uns Deutsche erstaunt. Denn wir gemütlichen Deutschen haben, wenigstens in jüngeren Jahren, die Eigentümlichkeit, auf jede Katze, wo wir sie finden, zu werfen und zu schlagen, was den deutschen Katzen natürlich kein großes Vergnügen an der deutschen Gemütlichkeit einflößen kann und sie in jedem gemütlichen Deutschen, von dem sie nicht aus Erfahrung das Gegenteil wissen, einen Feind und Attentäter erblicken läßt. Es gehört dies auch zum Kapitel der sogenannten deutschen Gemütlichkeit."

* **Verschiedene Mitteilungen.** „Der König Candaules", die französische Gygesring-Variante von André Gide, die soeben im Deutschen Volkstheater in Wien einen beachtenswerten Erfolg erzielte, gelangt als eine der nächsten Novitäten auch im Berliner „Kleinen Theater" zur Aufführung.

Die Waldgrenze in den österreichischen Alpen ist durch sorgfältige Untersuchungen von Prof. Marel neu bestimmt worden. Nach einem vorläufigen Bericht an die Wiener Geographische Gesellschaft ist das wesentliche Ergebnis dieser Forschungen, daß die Waldgrenze in den österreichischen Alpen fortgesetzt von Westen nach Osten sinkt, und zwar in zunehmendem Maße und bis zu einem Unterschied von 556 Metern auf etwa 5 Längengrade. Durchschnittlich findet sich die Waldgrenze 750 Meter tiefer als die Linie des ewigen Schnees.

wb. **Algeciras**, 1. Februar. (Havas.) Hier war nach Schluß der heutigen Sitzung ein Gerücht über einen Zwischenfall mit dem Vertreter der Vereinigten Staaten, White, im Umlauf. Der Sachverhalt ist lediglich der folgende: White war der Meinung, es wäre nicht richtig, daß die Abgaben und Steuern, welche von Ausländern durch Konsularagenten erhoben würden, zu einem Bruchteil zum Schaden des scherifischen Schatzes vermindert werden würden, um die Kosten der Steuererhebung zu decken, weil die Mächte ja selbst die Steuern durch ihre Konsuln erhöben. White schlug eine Abänderung vor, nach welcher die von den Ausländern zu leistenden Abgaben durch den Maghzen erhoben werden sollten, sobald die Organisation der Steuererhebung in Marokko genügend durchgeführt sein würde. Da Spanien mehr in Marokko lebende Staatsangehörige hat als die anderen Mächte, widersetzten sich die spanischen Vertreter dieser Abänderung und erklärten, eine solche Erhebung der Steuern durch Marokko laufe dem Rechte der Ausübung der Gerichtsbarkeit durch die Konsuln zuwider. Da Spanien seinen Widerspruch trotzdem auf das Beispiel der Länder mit Kapitulationen, wie der Türkei, wo die lokalen Behörden die Steuern erheben, aufrecht erhielt, zog White, dem es vor allem darauf ankam, das gute Einvernehmen in der Diskussion aufrecht zu erhalten und der nicht im geringsten die Absicht hatte, die Gefühle Spaniens zu verletzen, einfach seinen Abänderungsvorschlag zurück.

hd. **Paris**, 2. Februar. Aus Tanger meldet der „Matin": Mehrere dortselbst ansässige Europäer beabsichtigen ein großes Meeting zu veranstalten, zu welchem alle in der Stadt befindlichen europäischen Handelsleute, die in Marokko Interessen haben, eingeladen werden sollen. Mehrere bekannte Persönlichkeiten werden das Wort ergreifen. Man wird ein Komitee wählen, das beauftragt wird, den Delegierten in Algeciras die Wünsche der europäischen Kolonie in Tanger zu übermitteln.

hd. **Tanger**, 2. Februar. In amtlichen Kreisen Marokkos sieht man mit Besorgnis, mit welcher Leichtigkeit der Thronwerber an der Grenze Algeriens Waffen für sein Heer einführt. Er bereitet sich für einen neuen Feldzug vor.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Der Gouverneur von Kamerun, v. Puttkamer, ist in Berlin eingetroffen.

* **Berlin**, 1. Februar. Zur Beratung über den methodischen Ausbau des Lehrplanes für die höheren Mädchenschulen wird demnächst im Kultusministerium eine Subkommission zusammentreten. Auch zu diesen Verhandlungen werden schulerfahrene Frauen in größerer Zahl herangezogen werden.

Dem Oberbürgermeister von Berlin ist vom Oberpräsidenten im Auftrage des Ministerpräsidenten ein Schreiben zugegangen, wonach das Kaiserpaar am Tage der silbernen Hochzeit eine Deputation der städtischen Behörden von sechs Mitgliedern empfangen wolle. Der Magistrat hat für diese Deputation den Oberbürgermeister Kirschner und den Bürgermeister Dr. Reicke abgeordnet.

* **Kaiserlicher Dank.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlichte an der Spitze seiner gestrigen Nummer einen Dankerlaß des Kaisers an den Reichskanzler, in dem es u. a. heißt: Es hat meinem Herzen wohlgetan, aus den Kundgebungen zu ersehen, mit welch herzlicher Teilnahme mein Geburtstag von allen patriotisch fühlenden Deutschen — ohne Unterschied des Berufes, des Bekenntnisses, der Parteistellung — gefeiert worden ist und daß neben den festlichen Veranstaltungen der Behörden, Korporationen und Vereinen sich vielfach Gutsherrn, Kaufleute und Industrielle mit ihren Angestellten, Arbeitern usw. vereint haben, um meinen Ehrentag gemeinsam zu begehen. Ein solcher Ausdruck des Gefühls der Zusammengehörigkeit aus Anlaß eines patriotischen Festtages berechtigt zu der zuversichtlichen Hoffnung, daß das deutsche Volk auch in ernster, Gott gebe, fernen Zeit in Einmütigkeit sich um die Fürsten schart und lediglich von den Interessen leiten lassen werde, die das Wohl und die Größe des Vaterlandes erheischen.

* **„Landesökonomie-Kollegium."** Gestern vormittag fand unter dem Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Grafen Schwerin-Dewitz eine Sitzung des preußischen Landesökonomie-Kollegiums statt. Den Hauptgegenstand der Tagesordnung bildete die Frage der Fleischversorgung. Landwirtschaftsminister v. Podbielski hielt eine Ansprache, in der er zunächst betonte, daß die Staatsgewalt stets das Wohl des Staatsganzen im Auge habe und es ihr fernliege, durch einseitige Zuwendung von Vorteilen an die Landwirtschaft einen Gegensatz zwischen Stadt und Land zu schaffen. Die wichtigste Frage sei die Ernährung der gesamten Bevölkerung. Die Hebung der Landwirtschaft in den letzten Jahren sei zu begrüßen, die Landwirte müßten aber auch bemüht sein, einen Ausgleich zwischen Konsumenten und Produzenten zu schaffen und nicht durch unbegründete Preissteigerungen die Gegensätze zu verschärfen. Die Kaufkraft der Landwirtschaft komme der heimischen Industrie zugute, die angesichts eines uns überwerdenden Auslandsmarktes ihre Erzeugnisse auf dem Inlandsmarkte absetzen müsse. Die Fleischfrage könne eine gedeihliche Lösung durch das Genossenschaftswesen und nur mit Hülfe der Fleischer erfahren. Die heimische Landwirtschaft, die durch Verseuchung vom Auslande nicht geschädigt werden dürfe, müsse neue Absatzmärkte gewinnen und ihr besonderes Augenmerk auf die Verbesserung der Arbeiterwohnungen und des Schulwesens richten.

* **Die zweite badische Kammer** begann gestern die allgemeine Finanzdebatte. Der Präsident der Budgetkommission, Abg. Gießler (Ztr.), führte aus, der Finanzminister habe recht, wenn er die Finanzlage eine gespannte nenne. Nach Abschluß des Budgets werde der zahlenmäßige Überschuß verschwunden sein. Heute wie in früheren Jahren spreche er sich gegen Schuldenaufnahme für außerordentliche Ausgaben aus, wobei er an die Eisenbahnschuld von 418 Millionen erinnere, die in den nächsten Jahren sich steigern werde. Die finanziellen Beziehungen zum Reich drücken stark auf das Landesbudget. Die große Finanzreform müsse endlich durchgeführt werden. Die Erbschaftssteuer sei die einzige, welche vorerst die Sympathie aller finde. In Beantwortung der sozialdemokratischen Interpellation über die Stellung der Regierung zur Reichsfinanzreform verliest der Finanzminister Becker eine Erklärung, aus der hervorgeht, daß die Finanznot des Reiches es nicht zulasse, zum System der direkten Steuern zu greifen. Es sei deshalb notwendig, eine weitere Entwickelung der bestehenden Steuern vorzunehmen und zur Einführung neuer Steuern zu greifen. Bei der Aufbringung der neuen Steuern habe man alle Kreise des deutschen Volkes in Betracht gezogen unter möglichster Schonung der minder leistungsfähigen Kreise der Bevölkerung. Die Regierung erblicke in der Finanzreform eine geeignete Grundlage, um mit dem Reichstage in weitere Verhandlungen einzutreten.

Die Revolution in Rußland.

Die „Morgenpost" meldet aus Petersburg: Die gestrige Sitzung des Reichsrates über das künftige Vereinsgesetz nahm einen sehr stürmischen Verlauf. Nach fünfstündiger Debatte wurde mit 50 gegen 27 Stimmen beschlossen, den Studenten das Recht des Anschlusses an politische Vereine zu gewähren. Ferner wird auch Frauen die Beteiligung an politischen Vereinen gestattet werden.

Der Kaiser hielt bei dem Empfange der Bauerndeputation aus dem Gouvernement Kursk eine längere Ansprache, in der er erklärte, die Reichsduma werde einberufen und mit ihm gemeinsam beraten, wie die Bedürfnisse der Bauern am besten zu befriedigen seien. Die Bauern könnten auf ihn rechnen, er werde ihnen helfen, doch betone er, daß das Eigentumsrecht unantastbar sei.

Der deutsche „Reichs-Anzeiger" meldet: Die russische Regierung hat nach einer amtlichen Mitteilung des Berliner russischen Botschafters nach Verhängung des Belagerungszustandes über die zehn dem Generalgouverneur von Warschau unterstellten russischen Weichselprovinzen, über die drei russischen baltischen Provinzen (Kurland, Livland, Estland) und über die Stadt Kronstadt die Einfuhr jeder Art Waffen, ausgenommen Jagdwaffen, in den bezeichneten Gebieten verboten, ferner nach dem Großfürstentum Finnland die Einfuhr folgender Gegenstände verboten: Kanonen, Bomben, Granaten, andere Geschosse, Windbüchsen, Pulver, Nitroglyzerin, andere explosive Stoffe, sowie Kriegsgewehre und Kartuschen.

In Lodz steht der Hauptmonopolladen samt der Spiritusfabrikation in Flammen.

In Tiflis sind neue Unruhen ausgebrochen. Es kam zwischen Armeniern und Muhammedanern mehrfach zu einem Handgemenge, wobei zahlreiche Personen getötet oder verwundet wurden. Die Truppen sind zu gering an Zahl, um einschreiten zu können.

In Poltawa wurde der erste Rat der Gouvernementsverwaltung, Staatsrat Filonow, durch Revolverschüsse getötet. Er hatte sich an der Spitze einer Kosaken-Abteilung durch besondere Grausamkeit bei der Unterdrückung der Bauernunruhen hervorgetan. Gegen ihn war die flammende Anklageschrift des berühmten Schriftstellers Korolenko gerichtet, die in ganz Rußland großes Aufsehen erregt hat. Der Täter ist entkommen.

Mehrere Tausend Menschen nahmen in Wladiwostok an dem Leichenbegängnis von 22 Soldaten teil, die bei den Unruhen am 23. Januar umgekommen waren. In dem Zuge wurden rote Fahnen getragen. Ein Zwischenfall ereignete sich nicht. Um die Bevölkerung zu beruhigen, richtete die Stadtvertretung an den Kaiser die Bitte, den Soldaten, welche an den Ereignissen in Wladiwostok vom 22. November 1905 bis zum 28. Januar dieses Jahres teilgenommen hätten, Amnestie zu gewähren. General Artamonoff wurde an Stelle des Generals Modale zum Kommandanten ernannt.

Nach einem Telegramm des Generals Linewitsch an den Grafen Witte hat General Artamonow aus Wladiwostok die telegraphische Meldung geschickt, daß dort die allgemeine Lage bedeutend ruhiger geworden ist. Alle Teilnehmer an den Unruhen zeigten Reue und drückten dem Kaiser ihre volle Ergebenheit aus. Die Untersuchung nähme ihren Fortgang.

Ausland.

Italien.

In Erwartung der durch den Ministerpräsidenten vorgestern angekündigten Entgegnung auf die Angriffe der Opposition waren Haus und Tribünen in der Kammer gestern dicht besetzt. Als die Diskussion über die Erklärungen der Regierung wieder aufgenommen wird, ergreift Ministerpräsident Fortis das Wort. Er betont zunächst die Verfassungsmäßigkeit und einheitliche Zusammensetzung des gegenwärtigen Kabinetts und weist den gegen den Landwirtschaftsminister Malvezzi erhobenen Vorwurf des Klerikalismus zurück. Er erinnert daran, daß er immer die Vorherrschaft des Laienstaates in allen seinen Reden hervorgehoben habe. In dem Eintritt der Klerikalen in das politische Leben des Landes erkenne er keine klerikale Gefahr. Man könne ihm auch nicht vorwerfen, daß er nicht liberal und demokratisch sei, denn sein Regierungsprogramm sei echt demokratischer Natur. Er frage aber, was für ein Programm seine Gegner hätten und warte die Erklärungen der Opposition über diesen Punkt ab, um zu sagen, was die Regierung von diesem Programm halte. — Nach Schluß der Diskussion über die Erklärungen der Regierung schritt die Kammer zur Abstimmung über die von Fiamberti eingebrachte Tagesordnung, die lautet: „Die Kammer billigt die Erklärungen der Regierung und geht zur Tagesordnung über." Der Ministerpräsident erklärte, er lege der Tagesordnung den Charakter eines Vertrauensvotums bei. In namentlicher Abstimmung wird die Tagesordnung Fiamberti mit 221 gegen 188 Stimmen unter großer Bewegung des Hauses abgelehnt. Die Ablehnung des Vertrauensvotums für das Kabinett wird von der Opposition mit stürmischen Beifallsrufen begrüßt. Ministerpräsident Fortis ersucht die Kammer, sich angesichts des Abstimmungsresultates auf Freitag zu vertagen. Das Haus beschließt demgemäß.

Rußland.

Nach amtlichen Angaben ergibt die Bilanz des auswärtigen Handels über die europäische Grenze im Jahre 1905 einen Überschuß des Exportes über den Import von 469 Millionen Rubel. Der Export betrug 992, der Import 523 Millionen Rubel.

Großfürst Alexis Alexandrowitsch beschloß, alle seine Liegenschaften in Rußland an die Landbevölkerung abzutreten. Der Verkaufspreis soll in jährlichen Abzahlungen erlegt werden.

Frankreich.

In Lille hatten sich vorgestern anläßlich der Kirchen-Inventur mehrere Tausend Personen versammelt, um gegen die im Gotteshause befindlichen Gläubigen eine Gegen-Demonstration zu veranstalten. Es kam zu einem Handgemenge, so daß die Polizei einschreiten mußte. Mehrere Verhaftungen wurden vorgenommen.

England.

Nach einer Meldung der „Daily Mail" aus Malta meuterte ein Teil der Mannschaft des englischen Schlachtschiffes „Carnarvon". Die Meuterer warfen Geschützteile über Bord und beschädigten verschiedene kostspielige Einrichtungen. Die Rädelsführer wurden verhaftet und werden demnächst vor ein Kriegsgericht gestellt. Die näheren Einzelheiten der Meuterei lassen sich nicht ermitteln, da die englischen Marinebehörden sich äußerst zurückhaltend verhalten.

Eine starke Strömung macht sich gegen Balfour in der konservativen Partei bemerkbar, da man mit seiner Führerschaft höchst unzufrieden ist. Die Mehrheit der konservativen Partei im Unterhause scheint Balfour über Bord werfen zu wollen. An seiner Stelle soll Chamberlain die Führerschaft übernehmen.

Niederlande.

Bei der Beratung des Budgets tadelte Thoost (von der Partei der Antirevolutionäre) in der ersten Kammer heftig, daß der Arbeitsminister Kraus einen fünfmonatigen Urlaub genommen habe, den er im Dienste der chilenischen Regierung zugebracht habe. Dies sei schimpflich für das Nationalgefühl und gefährlich für den Staat. Der Kabinettschef Demeester protestierte gegen den Angriff und erklärte, wenn die Mehrheit der Kammer diese Ansicht teile, werde die Kammer wissen, was sie zu tun habe.

Türkei.

In Akaba an dem gleichnamigen Golfe des Roten Meeres ist zwischen der Pforte und Ägypten resp. England ein Streitfall entstanden. Der dortige türkische Kommandant Ruschdi-Pascha meldete, daß der englische Oberst der ägyptischen Truppen, Ramley-Bey, mit einer starken Militärestorte ein Lager gegenüber Akaba bezogen hat, um im Auftrage des Sirdars die Grenze zwischen Ägypten und Syrien festzustellen. Die Pforte beauftragte den türkischen Botschafter in London, dagegen Einspruch zu erheben, da Ägypten und Syrien integrierende Teile der Türkei seien. Nach englischer Angabe ist der türkische Bericht unrichtig. Ein ägyptischer Grenzinspektor traf einen starken türkischen Posten auf ägyptischem Gebiete an. Man habe die Zurückziehung dieses Postens und, falls bezüglich der Grenze Ungewißheit herrsche, eine freundschaftliche Besprechung darüber verlangt. Die Pforte verweigerte die Grenzfestsetzung. Von türkischer Seite wird auf Akaba großer Wert gelegt. Man plant, um sich bei Truppentransporten nach Yemen von dem Suezkanal unabhängig zu machen, den Bau einer Zweiglinie von der Mekkabahn nach Akaba. Im Jahre 1905 wurden in Akaba ein Unterbezirk, eine Hafenpräfektur und ein Zollamt errichtet.

Die Pforte bereitet neue Maßnahmen gegen die serbisch-bulgarische Zollunion vor.

Kolumbien.

Die kolumbische Gesandtschaft in London ersucht das Reuterbureau, festzustellen, daß sie allen Grundhabe, die Meldung von einer Revolution in der kolumbischen Provinz Antioquia für unbegründet zu halten, und sich um genaue Informationen telegraphisch an den Präsidenten Reyes wandte.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 2. Februar.

Eine Stunde im Fernsprechamt.

Ich muß sagen, daß ich schon längst gern einmal hinter die Kulissen geguckt hätte. Ich meine, dorthin, wo der das gesprochene Wort mit fast zeitloser Geschwindigkeit auf unermeßliche Fernen forttragende geheimnisvolle elektrische Strom in geordnete, zweckdienliche Bahnen gelenkt wird, wo sich Dutzenden dicken Kabeln Tausende Drähte entwinden, zuerst verschlungen durcheinander laufend, dann sich von einander loslösend, bis schließlich jeder die Stelle gefunden hat, wo er ohne Belästigung des Nachbars und ohne von diesem in seiner Tätigkeit gestört zu werden, seine große Mission erfüllen kann. Gestern gab sich die Gelegenheit. Herr Telegraphendirektor Frosch hatte die Vertreter der siebenten Großmacht zu einer Besichtigung des neugestalteten Telegraphen- und Fernsprechamtes eingeladen und persönlich unter Assistenz des Herrn Telegrapheninspektors Pohl die Führung übernommen, die wir, offen ge-

standen, ebenso notwendig hatten, wie die mit großer Liebenswürdigkeit gegebenen Erklärungen zu dem, was wir zu sehen bekamen. Ich habe das eben schon angedeutet und unten wird es von einem Fachmann näher beschrieben, denn es gehört gediegenes Fachwissen dazu, um einem verehrlichen Publikum die Geheimnisse des Telegraphen- und Fernsprechamtes verständlich zu machen. Man sieht Bündel Drähte, seltsame Apparate, riesige Batterien und so weiter und so weiter. Der freundliche Führer erklärt alles zweifellos sehr genau und sehr interessant, aber — man bleibt bei allgemeinen Eindrücken stehen und bewundert um so mehr, je weniger man die Fülle der ineinandergreifenden Einzelheiten begreift. Der allgemeine Eindruck, den ich bekommen habe, war ein überwältigender und ich empfinde heute eine weit größere Hochachtung vor der Elektrizität überhaupt und unserem Telegraphen- und Fernsprechamt insbesondere als vordem. Der gute Eindruck bezieht sich nicht nur auf die dem Telegraphen- und Fernsprechverkehr dienenden, zahlreiche stattliche Räume des neuen Postgebäudes einnehmenden Anlagen, sondern auch auf die Räume selbst. Sogar da, wo sich die Kabel dick und mächtig der Erde entwinden und zu einer breiten Masse vereinigt hinaufsteigen, sieht's sehr proper aus, und je höher man mit hinaufsteigt, je mehr sich die Sache ordnet, um so properer wird's. Aber auch um so interessanter und am interessantesten für den Laien in dem weiten, luftigen und hellen Saale, in dem die Fernsprechdamen ihres Amtes walten. Da, wo ununterbrochen kleine farbige Lämpchen aufglühen und erlöschen, ging mir erst das richtige Licht für die große Bedeutung der Anstalt auf und ich begriff die Geschichte von den Glühlämpchen, den Stöpseln, den tausend Löchern der Vielfachschränke, den Klinken und den Hebelumschaltern. Ich hatte mir freilich gerade diesen Saal ganz anders vorgestellt, ich dachte an ein Hin- und Herlaufen der schmucken Beamtinnen mit den gleichmäßig blautuchenen Uniformtaillen, an ein babylonisches Stimmengewirre, kurz, an einen nervenzerrüttenden Spektakel, und ich war sehr überrascht, statt dessen fast lautlose Stille anzutreffen und eine Ruhe, wie wir sie selbst in unseren Redaktionszimmern nicht haben können. Die Beamtinnen schienen nur im Flüstertone mit den Anschluß begehrenden und angerufenen Angeschlossenen zu verkehren, jedenfalls klingt das „Hier Amt!" unseres Telephonfräuleins in unserem Mikrophon weit kräftiger, als ich's gestern im Amt hörte. Das ist der Segen der Anruflampen. Die Arbeit der Beamtinnen ist allerdings trotzdem noch eine ziemlich anstrengende, denn jede dem Ortsamt dienende Beamtin hat dreihundert „Fünfpfennigteilnehmer" oder hundertzwanzig gegen eine Pauschalgebühr angeschlossene Teilnehmer zu bedienen. Den Unterschied zwischen dreihundert und hundertzwanzig rechtfertigt die bekannte Tatsache, daß die Fünfpfennigteilnehmer erheblich sparsamer in der Benutzung des Telephons sind als die anderen, die sich durch Zahlung einer einmaligen Gebühr das Recht unbeschränkter Benutzung des Telephons erworben haben. Sehr befriedigt von dem, was ich sah, von dem, was ich hörte, und nicht zuletzt von dem sehr freundlichen Entgegenkommen des Herrn Telegraphendirektors und des Herrn Telegrapheninspektors, verließ ich das Fernsprechamt, und nun soll der Fachmann das Wort haben. d.

*

Dem stetig steigenden Verkehr, den die Großstadt und Weltkurstadt Wiesbaden noch immer zeigt, hat auch die Reichs-Telegraphenverwaltung in entgegenkommender Weise unter hohem Kostenaufwande Rechnung getragen. Die Gelegenheit dazu bot ihr der Posthaus-Neubau.

Mit der Herstellung lichter, gesunder Betriebsräume ging in dem neuen Gebäude die Neugestaltung der telegraphen- und fernsprechtechnischen Amtseinrichtung Hand in Hand. Das Telegraphenamt hat im Neubau im zweiten Stockwerk in einem geräumigen, abends durch indirektes Bogenlicht tageshell erleuchteten, nach der Rheinstraße zu gelegenen Saale Aufnahme gefunden. In der technischen Einrichtung sind eine Reihe von Neuerungen eingeführt worden, die eine raschere Bedienung und leichtere Beaufsichtigung der Telegraphenleitungen ermöglichen. Betrieben werden die Leitungen je nach ihrer Belastung mit Morseapparaten, die auf Papierstreifen Striche und Punkte aufzeichnen mit sog. Klopfern, die scharf ausgeprägte, deutlich hörbare Zeichen liefern und mit Hughes-Apparaten auf deren Streifen die Telegramme in Druckschrift erscheinen.

Im Verkehr mit dem Palast-Hotel ist außerdem der einer Schreibmaschine ähnliche Ferndrucker im Gebrauch, der gleichfalls Druckschrift auf Papierstreifen liefert.

Als Batterien werden jetzt Sammler verwendet. Für den Verkehr zwischen dem Telegraphenbetriebssaal und der Telegramm-Annahme, sowie dem Telegramm-Bestellgeschäft ist eine besondere Hausrohrpost eingerichtet, so daß die aufgelieferten Telegramme ohne Verzug den Apparaten und die angekommenen dem Bestellgeschäft zugeführt werden können.

Der provisorischen Telegramm-Annahme sind zur Abwickelung der bei ihr angemeldeten Orts- und Ferngespräche drei öffentliche Sprechzellen zur Verfügung gestellt, im Schaltervorraum des Kaiserlichen Postamts steht außerdem wieder ein Fernsprech-Automat für den Ortsverkehr zur Benutzung und ebenso ist Gelegenheit gegeben, daß das Publikum nachts auch nach 12 Uhr Telegramme aufliefern und Gespräche innerhalb des Wiesbadener Ortsfernsprechnetzes, sowie nach den zum Nachtdienst zugelassenen Fernorten vom Telegraphenamt ausführen kann. Geöffnet wird das Haustor nachts auf Klingeln an der am Hauseingang befindlichen Nachtschelle.

Das neue Fernsprechamt hat im Mittelbau in einem großen mit Oberlicht ausgestatteten Saale Unterkunft gefunden, der auch für spätere Erweiterungen genügend Raum bietet. Im Ortsamt sind sog. Vielfachumschalter in Schrankform mit zentraler Anruf- und zentraler Mikrophonbatterie aufgestellt worden.

Die Vielfachumschalter bestehen aus Schränken mit schmalen tischförmigen Ansätzen; auf den schmalen Tischansätzen sind die Apparate zum Anrufen und Verbinden der Teilnehmer, wie Stöpselschnüre mit zugehörigen Schlußzeichenlampen, Hebelumschalter usw. untergebracht, während die tafelförmige Vorderseite der Schränke in dem unteren Felde die Glühlampen der Teilnehmer und die zugehörigen Abfrageklinken und darüber die Vielfachklinken für die Verbindung mit den gewünschten Teilnehmern enthält.

Alle Teilnehmerleitungen sind nämlich an sog. Klinken über jeden Vielfachschrank geführt. Die Beamtin ist so in der Lage, den anrufenden Teilnehmer von ihrem Arbeitsplatz aus mit jedem beliebigen Teilnehmer desselben Ortsfernsprechnetzes ohne weitere Mithülfe anderer zu verbinden. Diese Klinken sind kleine längliche Umschalter, die in den senkrechten Vielfachtafeln dicht nebeneinander liegen. Jede von ihnen endet nach der tafelförmigen Vorderseite des Schrankes zu in einer kreisförmigen Hülse. Der obere Teil des Schrankes macht so den Eindruck eines vieltausendfach durchlöcherten Feldes. Die Klinken sind übersichtlich wieder in kleine Felder geteilt, und in diesen wieder sind die verschiedenen Klinkenreihen mit Ziffern bezeichnet, so daß die einzelnen Klinken sich bei einiger Übung rasch und sicher finden lassen. Die Verbindung mit einer Teilnehmerleitung erfolgt beim Amte durch Einstecken eines Stöpsels in die zugehörige Teilnehmerklinke.

Bei der hier angewendeten Schaltung wird die Tätigkeit des Teilnehmers am Fernsprechapparat und die ganze Einrichtung der Teilnehmersprechstelle wesentlich vereinfacht. Er hat zur Einleitung eines Gespräches nur den Hörer vom Haken zu nehmen und ihn nach beendeter Unterhaltung wieder einzuhängen. Den Anruf des verlangten Teilnehmers oder des Fernamtes besorgt das Ortsamt. Das Drehen der Induktorkurbel ist bei dem neuen System entbehrlich und zwecklos, ja unter Umständen schädlich. Da auch die Sprechapparate bei den Teilnehmerstellen (die sog. Mikrophone) vom Amt aus mit dem zum Sprechen nötigen Strom versorgt werden, so können die Induktorkurbeln und die Mikrophon-Elemente bei den Sprechstellen als entbehrlich wegfallen. Die Telegraphenverwaltung läßt aus diesem Grunde die bisherigen Apparate gegen solche neuerer Konstruktion auswechseln, die Kurbeln nicht mehr besitzen.

Als Anrufzeichen und als Schlußzeichen dienen kleine Glühlämpchen, welche beim Ein- und Aushängen des Hörers der Sprechstellen selbsttätig wirken. Die Schlußzeichen sind doppelseitig. Bei Beendigung eines Gesprächs erhält das Amt daher von jedem der beiden Teilnehmer ein besonderes Schlußzeichen. Das Amt kann sich so über den Stand einer Gesprächsverbindung genau unterrichtet halten. So lange nach hergestellter Verbindung ein Teilnehmer sich nicht gemeldet hat, leuchtet dessen Schlußzeichenlampe. Das Amt wird ihn dann nochmals anrufen und wenn dies vergeblich bleibt, den anderen Teilnehmer verständigen, daß sich auf den wiederholten Anruf hin niemand bei der gewünschten Sprechstelle gemeldet habe. Als Batterien für den Fernsprechzweck dienen gleichfalls Sammler. Ihre Ladung erfolgt aus dem hiesigen städtischen Elektrizitätswerk.

Zum Wecken dient eine besondere Rufstrommaschine. Der Betrieb im Ortsamt wickelt sich nun etwa folgendermaßen ab. Ein Teilnehmer hängt den Hörer aus, schließt damit den Anruflampenstromkreis und bringt so die zu seiner Leitung gehörige Anruflampe im Amte zum Aufleuchten. Die Beamtin schaltet sich durch Einstecken des Abfragestöpsels eines beliebigen Stöpselpaares in die Klinke und damit in die Leitung des Teilnehmers ein, wobei die Anruflampe erlischt, und fragt ab. Mit dem zweiten Stöpsel kontrolliert sie auf dem oberen Tafelfelde die Klinke des gewünschten Teilnehmers auf Besetztsein. Dies geschieht durch Antippen mit dem Stöpsel gegen die Klinke. Bei besetzter Leitung vernimmt die Beamtin dann im Hörer ein charakteristisches knackendes Geräusch. Ist die gewünschte Leitung frei, so steckt die Beamtin den zweiten Stöpsel des benutzten Stöpselpaares in die gewünschte Teilnehmerklinke und weckt den Teilnehmer durch Umlegen eines kleinen Hebels an. Als Zeichen, daß der Weckstrom einen geschlossenen Stromkreis gefunden hat, glüht während des Weckens eine besondere rote sogenannte Rufstromlampe. Meldet sich der angerufene Teilnehmer, so erlischt seine Schlußzeichenlampe. Diese Lampen leuchten erst wieder auf, wenn die Teilnehmer den Hörer einhängen. Die Verbindung wird dann getrennt. Will sich ein Teilnehmer aus irgend welchem Grunde während des Gesprächs bemerkbar machen, so braucht er nur den Hörer an der linken Seite des Apparates mehrere Male auf und nieder zu bringen, seine Schlußzeichenlampe wird dann unruhig aufflackern, für die Beamtin ein Zeichen, daß sie sich einschalten soll.

Im Fernverkehr, der an tischförmigen Umschaltern abgewickelt wird, dienen als Anruf-, Weck- und Schlußzeichen gleichfalls kleine Glühlampen mit verschiedenfarbiger Deckhülse. Von einer Erläuterung der schwierigeren Fernschaltungen sei hier abgesehen. Bemerkenswert ist, daß auch die einzelnen Beamtinnen an den Ferntischen sich die nötigen dienstlichen Mitteilungen in besonderen Dienstleitungen zusprechen, die gleichfalls Anruflampen besitzen. Jedes laute Sprechen kann so vermieden werden und der gesamte Fernsprechbetrieb wickelt sich daher in dem großen Saale auch bei regstem Verkehr durchaus ruhig ab.

Unerwähnt möge nicht bleiben, daß das Amt II jetzt in Wegfall gekommen ist. Die Teilnehmer sind sämtlich an ein und dasselbe Amt angeschlossen und können rascher bedient werden. Durch besondere Schaltungen hat auch die Abwickelung des Sprechverkehrs mit Biebrich wesentlich beschleunigt werden können, und schließlich hat auch mit der Einführung des Fernsprechnachtdienstes ein lange gehegter Wunsch der Wiesbadener Bevölkerung seine Erfüllung gefunden.

— **Personal-Nachrichten.** Herr Dr. Schweigel, Oberlehrer und Direktionsgehülfe am städtischen Reform-Realgymnasium, ist zum Direktor der Realschule in Düsseldorf gewählt.

— **Todesfall.** In Frankfurt a. M. starb auf der Durchreise nach Nizza der Karlsbader Badearzt Dr. med. C. E. Schnée, der durch das von ihm erdachte elektrische Bierzellenbad in den weitesten Kreisen bekannt geworden ist. Viele Leidende verdanken dieser ausgezeichneten Heilmethode ihre Gesundheit und werden dem Verstorbenen ein dankbares Andenken bewahren.

— **Aus der Welt der Technik.** In der vierten Vorlesung besprach Herr Dr. Grünhut die technischen Hülfsmittel, die der Dampfmaschine an die Seite getreten sind und sie teilweise im thermischen Wirkungsgrad wesentlich übertreffen. Zur Erörterung gelangten die Versuche zur Konstruktion kalorischer Wärmemaschinen und die Erfindung der Gasmotoren, die mit dem Bau des Ottoschen Viertaktmotors im Jahre 1878 zu einem vorläufigen Abschluß gelangte. Das Problem eines Betriebsmittels für die Kleinindustrie war damit gelöst, und nach dem gleichen Prinzip wurden nachmals auch Petroleum-, Benzin- und Spiritusmotoren gebaut. In neuester Zeit ist man auch zur Konstruktion von Groß-Gasmaschinen übergegangen, hauptsächlich zur Ausnutzung der Gichtgase der Hochöfen. — Der zweite Teil des Vortrages gehörte einer Besprechung der Dampfturbine, die sowohl als Schiffsmaschine als auch für Elektrizitätswerke bereits praktische Bedeutung erlangt hat. Das Publikum folgte mit sichtlichem Interesse den belehrenden Ausführungen. — Der nächste Vortrag wird die Elektrotechnik behandeln und Dienstag, den 6. Februar, abends 8 Uhr, in der Aula der höheren Mädchenschule stattfinden.

— **Türkisches Konsulat.** Nach Mitteilung des Herrn Ministers der auswärtigen Angelegenheiten ist der Kaufmann Georg Krebs zum türkischen Honorar-Generalkonsul für die preußische Provinz Hessen-Nassau, die Hohenzollernschen Lande, das Großherzogtum Hessen und die Fürstentümer Waldeck und Pyrmont mit dem Amtssitze in Frankfurt a. M. ernannt worden.

— **Das Schau- und Preisfrisieren** des „Fachvereins der Damenfriseur- und Perückenmacher-Gehülfen" am vergangenen Sonntag in der Loge Plato erfreute sich eines recht zahlreichen Besuches. Von den Prinzipalen waren leider nur sehr wenige vertreten. Dessen ungeachtet war die Beteiligung am Frisieren eine sehr rege, frisiert wurde modern, historisch und Phantasie. Das Resultat des Schülerfrisierens war folgendes: Erster Preis, goldene Medaille, H. Schwindt i. F. Gürth, zweiter Preis, silberne Medaille, W. Seidensticker i. F. Böhmer, dritter Preis, bronzene Medaille, Ed. Biundo i. F. Giersch. Im Meister-Preisfrisieren, an welchem sich der rührige Fachlehrer, Herr Kopatschka aus Mainz außer Konkurrenz beteiligte, erhielt derselbe für seine vorzügliche Leistungen die goldene Ehrenmedaille, ferner erhielten die goldene Medaille, erster Preis, Ed. Biundo, die silberne Medaille, zweiter Preis, Bunk, die bronzene Medaille, dritter Preis, H. Giersch, den vierten Preis, Diplom, G. Dette, Wiesbaden, und den fünften Preis, Diplom, Leible-Mannheim. Als Preisrichter fungierten für die Schüler Müller-Wiesbaden, Reichmann und Richter-Mannheim; für die Meister Hoffriseur Radestock-Baden-Baden und Damenfriseur Martin-Mannheim. Sämtliche vorgeführten Frisuren, auch die Schaufrisuren der Brudervereine, erweckten das lebhafteste Interesse der Anwesenden, und der Verein kann mit Stolz auf ein gelungenes Fest zurückblicken. Ein gemütlicher Ball hielt die Besucher noch bis zum frühen Morgen beisammen.

— **Bauspekulantentum.** In der unter dieser Rubrik mehrfach erwähnten Angelegenheit des Glasermeisters Konrad Zimmermann fand gestern eine Gläubigerversammlung statt, in der dem Vernehmen nach ein Abkommen zustande kam, nach welchem die noch unbeglichenen Forderungen bis zu 70 v. H. ausbezahlt und für den Rest von 30 v. H. den Gläubigern ein Sicherheitseintrag im Grundbuch gemacht werden soll. — Bei dieser Gelegenheit sei bemerkt, daß die Behauptung, das Z'sche Haus sei verbaut, nach fachmännischem Urteil nicht zutrifft. Im Gegenteil, die Einteilung des Hauses ist so praktisch ausgenutzt, daß das Haus bei vollständiger Vermietung einen Mietsertrag von 6000 M. und eine Rente von 5 v. H. von 120 000 M. Kapitalwert verspricht. Die Architektentaxe beträgt rund 114 000 M.

— **Ein Riesenhecht** wurde gestern mit dem Zugnetz von einer Fischerei-Gesellschaft im Schierfteiner Hafen gefangen. Der Raubfisch ist jedenfalls zur Laichtätigkeit in den Hafen gegangen, denn gleich große Exemplare seiner Gattung halten sich sonst nicht in dem Gewässer auf. Der Fisch ist reichlich fünfviertel Meter lang und auf dem Rücken gegen 20 Zentimeter breit; sein Gewicht wird auf 25 Pfd. und sein Alter auf 20 Jahre geschätzt. Die Hechte sind in diesem Jahre überhaupt sehr früh erschienen und zum Teil schon laichreif.

— **Interessante Ausstellung.** Im Hause des Herrn A. Müller, Ecke Rheinstraße und Kirchgasse, hat die Kraftsche Milchkuranstalt dahier zurzeit eine kleine Ausstellung ihrer Produkte arrangiert, die viel Beachtung findet. Neben roher und sterilisierter Kuhmilch und Sauermilch (Dickmilch) sieht man die Erzeugnisse der Milchküche der Anstalt: Nach dem Soxhletverfahren im großen hergestellte, trinkfertige Kindermilch in verschiedenen Mischungen, dem Alter der Kinder angemessen und in plombierten Transportkörben mit der Tagesration versandfertig aufgestellt. — Die Benutzung von Kochbrunnenwasser hierzu ist uns neu, aber wie uns versichert wurde, erprobt und von ganz vorzüglichem Erfolge.

— **Zu dem Unfall am Michelsberg,** bei dem das sechsjährige Söhnchen des Gastwirts Weimer aus der Ludwigstraße anscheinend schwer verletzt worden war, kann erfreulicherweise berichtet werden, daß die Verletzung nicht so schwer war, als man glauben mußte. Der Junge wurde im städtischen Krankenhause verbunden und konnte von seinem Vater sofort wieder mit nach Hause genommen werden.

— **Brötchendiebe** sind in letzter Zeit wieder an verschiedenen Stellen der Stadt an der Arbeit. Früher machte sich diese Plage besonders zurzeit des Andreasmarktes unangenehm bemerkbar und man hatte be-

gründete Ursache, den Verdacht der Täterschaft auf die in Mengen zugezogenen fremden Leute zu lenken. In den jetzigen Fällen muß man die Langfinger schon in den Reihen der eigenen Einwohnerschaft suchen.

o. **Schadenfeuer.** Die Feuerwache wurde gestern abend nach Riehlstraße 9 gerufen, woselbst ein Dachstuhlbrand ausgebrochen sein sollte. So schlimm war es jedoch nicht; in einer Wohnung im Dachstock hatten infolge Explosion einer Petroleumlampe der Fußboden und der Lambris Feuer gefangen, das jedoch, noch ehe es nennenswerten Schaden angerichtet, von den Hausbewohnern gelöscht wurde. Die Wache brauchte nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

— **Schulnachrichten.** In Hennethal im Untertaunuskreise starb dieser Tage Herr Lehrer Fr. Landfiedel, der nahe an 25 Jahre in diesem Orte als Lehrer wirkte. Der Verstorbene, der demnächst auf eine 50jährige Dienstzeit zurücksehen konnte, amtierte vor seiner Versetzung nach Hennethal u. a. in Bremberg im Unterlahnkreis, Hasselborn im Kreise Usingen, Mottau im Oberlahnkreise und Buch bei Nastätten. — Gestorben ist ferner Herr Lehrer Teidel in Marsain, Kreis Unterwesterwald. Zum Nachfolger des als Hauptlehrer nach Köppern versetzten Herrn Weber in Hasselbach bei Weilburg wurde Herr Lehrer Rücker in Niedershausen im Oberlahnkreise ernannt.

— **Wiesbadener Lehrerverein.** Die nächste Monatsversammlung des Wiesbadener Lehrervereins findet Samstag, den 6. d. M., abends 8 Uhr, im Hotel „Zum Grünen Wald" statt. Da verschiedene wichtige Vereinsangelegenheiten zu erledigen sind, so konnte diesmal kein Vortrag auf die Tagesordnung gesetzt werden. Im Anschluß an die Versammlung hält der Sterbekassenverein seine Hauptversammlung, deren Hauptgegenstand die Beratung des Entwurfes der neuen Satzungen ist.

— **Reichshallen-Theater.** Vor voll besetztem Hause verlief der erste Abend der zweiten internationalen Ringkampf-Konkurrenz. Außer dem brillanten Spezialitäten-Programm verliefen die einzelnen Kämpfe wie folgt: Als erstes Paar rangen Wladimir Pytlinsky aus Rußland und der Negerchampion Tom Bambula. Obzwar der Russe stärker als der Neger ist, blieb letzterer nach 15 Minuten Sieger und hatte Bambula diesen Sieg nur seiner fabelhaften Gewandtheit zu verdanken. Als zweites Paar rang Axel Christiensen aus Schweden gegen Fritz Konietzka aus Polen. Dieser Kampf war unstreitig der interessanteste, da beide Ringer äußerst schnell sowohl im Angriff wie in der Verteidigung waren. Nach 15½ Minuten blieb Christiensen Sieger, indem er die Brücke seines Gegners eindrückte. Als letztes Paar rangen Anton Gerigkoff, Champion von Rußland, und Hans Hansen, Meisterringer von Dänemark. Zwei gleichmäßige herrliche Gestalten standen sich wie Felsen gegenüber und keiner konnte bei dem anderen eine Blöße entdecken. Erst nach zwei Pausen, also 22 Minuten, gelang es Gerigkoff, Untergriff von vorne zu nehmen und seinen Gegner direkt auf beide Schultern zu werfen. — Heute Freitag ist Fortsetzung der Konkurrenz und ringen folgende Paare: Hans Hansen-Dänemark gegen Hans Lang-Deutschland, Ludwig Grammer-Bayern gegen Fritz Konietzko-Polen und Max Roberti, der beste Leichtgewichtsringer der Welt, gegen Wladimir Pytlinsky-Rußland.

— **Wichtig für Hausfrauen.** Die Firma H. C. Meyer bringt ein Fabrikat, „Schweizer-Vollmilch-Cacao" benannt, in den Handel, welches jeder Hausfrau willkommen sein dürfte. „Schweizer-Vollmilch-Cacao" ist ein neues Cacaopulver, welches, wie der Name schon sagt, gleichzeitig den wesentlichsten Bestandteil des Cacaogetränkes, nämlich die Milch, enthält; ferner ist dem Präparat der nötige Zucker zugesetzt, so daß es, um ein vorzügliches Getränk herzustellen, nur noch nötig ist, das Pulver mit heißem Wasser zu übergießen. Nach der Analyse des berühmten Nahrungsmittel-Chemikers, Professors A. Jaquet-Paris, besitzt die zur Verwendung kommende Milch einen weit höheren Nährwert, als gewöhnliche Kuhmilch; nach angestellten Versuchen bei Säuglingen und Kindern ergab sich ein überraschendes Resultat zugunsten oben erwähnter Milch. „Schweizer-Vollmilch-Cacao" stellt also ein neues empfehlenswertes Nähr- und Genußmittel dar.

o. **Diebstahl.** Von dem Handwagen eines hiesigen Ausstattungsgeschäftes wurde, als er gestern abend um ½8 Uhr etwa auf kurze Zeit unbeaufsichtigt vor dem „Hotel Hohenzollern" stand, ein neuer wertvoller Zuckerkasten, außen versilbert, innen vergoldet, gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Etwaige Mitteilungen über den Diebstahl oder den Verbleib des Kastens werden auf Zimmer 20 der Polizeidirektion entgegengenommen.

— **Güterrechtsregister.** In das Güterrechtsregister ist eingetragen worden, daß die Eheleute Kaufmann Friedrich Emil Althanns hier und Sophie Charlotte, geb. Lübecke, durch Ehevertrag vom 8. Januar 1906 die Verwaltung und Nutznießung des Ehemannes am Vermögen der Frau ausgeschlossen haben. — Die Eheleute Geflügelmetzger Georg Werner und Katharina, geb. Göhl hier, Friseur Abraham Dähler und Emma, geb. Otto hier, und Friseur Karl Reinhard und Marie, geb. Decker hier, haben Gütertrennung vereinbart.

— **Steckbrieflich verfolgt** wird der Schuhmacher Erwin Freimuth aus Winkel wegen Körperverletzung.

= **Bierstadt,** 1. Februar. Seit längerer Zeit verhandelt unsere Gemeinde mit der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft über Abschließung eines Vertrages, betreffend die Erbauung der elektrischen Straßenbahn Wiesbaden-Bierstadt. So war im Dezember v. J., dank den Bemühungen der hiesigen „Bahnkommission", ein Vertragsentwurf von der Gemeindevertretung genehmigt worden, der jedoch die Zustimmung des Kreisausschusses nicht fand. Im Vergleich zu dem seinerzeit zwischen der Gemeinde Schierstein und der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft abgeschlossenen Vertrag war der unserige allerdings ungünstig zu nennen, was wohl auch den Kreisausschuß zu einstweiliger Ablehnung bewogen haben mag. Inzwischen sind jedoch weitere eingehende Verhandlungen unserer Bahnkommission in Darmstadt erfolgt, welche eine Abänderung einiger bedenklicher Punkte zugunsten der Gemeinde zur Folge hatten. Vor allem hat man sich Aufklärung verschafft, wie es gekommen ist, daß andere Gemeinden früher günstigere Bedingungen von den bahnbauenden Gesellschaften erzielen konnten, die jetzt absolut nicht mehr zu erreichen sind. Der abgeänderte Vertrag wird nunmehr unserer Gemeindevertretung zu wiederholter Beschlußfassung vorgelegt werden. Es wäre dringend zu wünschen, daß sich daraufhin auch der Kreisausschuß mit demselben einverstanden erklären wollte. Ein Scheitern der Verhandlungen würde jedenfalls unter der hiesigen Bevölkerung große Verstimmung hervorrufen.

* **Frankfurt a. M.,** 1. Februar. Die Stadt verhandelt mit dem Eisenbahnfiskus wegen Übernahme des Bahnhofsplatzes in städtischen Besitz zwecks Baues einer städtischen Untergrundbahn.

k. **Mainz,** 31. Januar. In der heutigen Stadtverordnetenversammlung sollten die Stadtverordneten darüber entscheiden, ob das seitherige Rochusspital aufgegeben und ob für diesen Fall ein neues Zentral-Krankenhaus oder zwei geteilte Krankenhäuser errichtet werden sollen. Die Sonderkommission schlug ein Zentralkrankenhaus und die Aufgabe des Rochusspitals vor, das den heutigen Ansprüchen keineswegs mehr entspricht und sogar mehrfach Räume aufweist, die sogar gegen die baupolizeilichen Vorschriften verstoßen. Eine Modernisierung des Rochusspitals würde, ohne viel helfen zu können, unverhältnismäßig große Opfer erfordern. Ein neues Zentralkrankenhaus erfordert einen Aufwand von 2½ bis 3 Millionen Mark. Nach stundenlangem Meinungsaustausch wurde die Sache auf die nächste Sitzung vertagt. Inzwischen soll sich eine Ortsbesichtigung davon überzeugen, ob die Zustände im Rochusspital wirklich so arg sind, wie sie in der Sitzung geschildert wurden. Im Sitzungssaal war auch eine Abbildung der auf dem Gesterschen Grundstück gefundenen Jupitersäule aufgestellt, die jetzt nach ihrer Zusammensetzung die stattliche Höhe von 10 Meter erreicht hat. Das wunderbare Kunstwerk zeigt die herrlichsten Reliefs an dem Postament und an der Säule — nur der Jupiter fehlt. Von ihm ist nur noch der stark vergoldete Fuß erhalten. Aber auch so bietet die Säule eine Bereicherung der städtischen Sammlungen, um die man uns in der ganzen interessierten Welt beneiden wird. Ein Abguß des Kunstwerks soll vor dem Museumsbau aufgestellt werden. Eine längere Auseinandersetzung gab es auch über den Pferdemarkt, der zum ersten Mal im März stattfinden soll — und zwar an einem Freitag. Gegen diesen Tag wurden Einwendungen laut, weil an ihm die jüdischen Händler nicht kommen könnten und die Bauern aus Aberglauben nicht kommen wollten. Aber es half nichts, eine Umdatierung war nicht mehr möglich und so bleibt es bei dem Freitag.

Sport.

* **Wintersport.** Ein Telegramm aus Oberhof meldet uns, daß die Wetteraussichten für das Winter-Sportfest vorzüglich sind. Es herrscht andauernder Schneefall bei 3 Grad Kälte.

Gerichtssaal.

h. **Breslau,** 1. Februar. Wegen des antisemitischen Festliedes des „Vereins der christlichen Referendare in Breslau" erkannte das Disziplinargericht gegen den Verfasser, Landgerichtsrat Hofmann, auf Verweis. Im Aufsichtswege sind auch die Mitglieder des Vereinsvorstandes durch den Oberlandesgerichtspräsidenten Vierhaus ebenfalls mit einem Verweis bestraft worden.

* **Zu der bekannten Sachverständigen-Affäre im Thoma-Prozeß** berichten die „Münch. N. Nachr.": Herrn Dr. Georg Hirth ist von dem Oberstaatsanwalt beim Oberlandesgericht ein Schreiben zugegangen, worin ihm mitgeteilt wird, daß die vom zweiten Staatsanwalt Aull im Thoma-Prozeß gebrauchten Ausdrücke „ausgeschleimt" und „Faxen" mißbilligt und in der vom Oberstaatsanwalt erlassenen Aufsichtsverfügung gerügt worden sind.

Kleine Chronik.

Eine Eifersuchts-Tragödie hat sich gestern in Pankow abgespielt. Dort verletzte der Arbeiter Gulikowski seine Wirtin, die Witwe Marie Holzfuß, zu der er in Beziehungen stand, durch Beilhiebe schwer und erhängte sich dann. Der Zustand der verletzten Frau ist sehr bedenklich.

Im Schiffsraum des Transportdampfers „Meade", der mit Soldaten auf der Fahrt nach Manila begriffen ist, brach in der vergangenen Nacht Feuer aus. Drei Mann erstickten, drei werden vermißt, 12 sind verletzt.

Wagenunglück. Aus Ellinghan wird gemeldet: Die Gattin des Ministers des Äußeren Grey wurde infolge Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert. Sie liegt im dortigen Schulhause bewußtlos.

Gutsbrand. In der Gemeinde Berghofen bei Bochum brannte gestern ein Gutshof nieder. Bei den Löschungsarbeiten wurde ein Anstreichermeister durch eine einstürzende Mauer erschlagen.

Bergwerks-Unglück. Auf der Zeche „Zentrum" bei Wattenscheid kamen durch Einsturz eines Pfeilers die Bergleute Gebrüder Meissen zu Tode. Beide sind Familienväter.

Flüchtlings-Affäre. In Berghofen bei Bochum waren zwei Polizeibeamte mit der Aufgabe betraut, einen von der Bremer Polizei steckbrieflich verfolgten Verbrecher namens Sauerwein zu verhaften. Diesem gelang es jedoch, auf das Dach des Hauses zu flüchten, wo er die ganze Nacht von den Polizisten belagert wurde. Endlich am Morgen ergab er sich, doch nicht gutwillig, sondern er biß einen Beamten in die Hand und schlug auf einen anderen ein. Die Polizisten machten in der Notwehr von ihren Säbeln Gebrauch und schlugen den Sauerwein nieder. Sauerwein ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Einbruch. In Triest wurde in das allgemeine Krankenhaus eingebrochen und 30 000 Kronen geraubt.

Räuber. In Luzerath verletzte ein eben aus dem Gefängnis entlassener Mann seine Schwester und seine Mutter durch Hammerschläge tödlich und raubte 300 M. Er wurde bisher nicht ergriffen.

Letzte Nachrichten.

Kontinental-Telegraphen-Kompagnie.

Berlin, 2. Februar. Der „B. L.-A." meldet aus Daressalam: Aus Deutsch-Neuguinea ist ein Transport Eingeborener, 150 Männer, eingetroffen, die gegen die Rebellen in Ostafrika als Soldaten verwendet werden sollen.

Marseille, 2. Februar. Die der Spionage beschuldigten Deutschen Wolff und Wieger, sowie der Arsenalschreiber Ferrand werden am 15. Februar vor dem Zuchtpolizeigericht erscheinen.

Tokio, 1. Februar. (Reuter.) In der gestern von Oishi an den Kriegsminister Terauchi gerichteten Interpellation wurde die Frage gestellt, in welchem Maße eine Vermehrung der japanischen Armee nötig sein würde, um den Bestimmungen des englisch-japanischen Vertrages zu entsprechen, und ob, da die englische Armee nicht in derselben Weise entwickelt werde wie die englische Marine, nicht die Notwendigkeit einer Verbesserung in dieser Beziehung vorliege, damit nicht eine einseitige Verantwortlichkeit entstehe. Minister Terauchi erwiderte, wie gestern berichtet worden ist, in bejahendem Sinne. Man glaubt, daß der Minister bei seiner Antwort den Artikel 7 des englisch-japanischen Vertrages im Sinne gehabt hat.

Depeschenbureau Herold.

Berlin, 2. Februar. Wie aus Wien verlautet, ist die Gründung einer großen antisemitischen Tageszeitung, die am 1. April erscheinen soll, in sichere Aussicht genommen. Finanziert wird das Unternehmen hauptsächlich von Wiener Kapitalisten, an deren Spitze der bekannte Führer der Christlich-Sozialen Ernst Vergani, der Herausgeber des „Deutschen Volksblattes" in Wien, steht. Das Gründungskapital beträgt vorläufig eine halbe Million.

Berlin, 2. Februar. Die Kaiserjacht „Hohenzollern" wird einer längeren Kessel- und Grundreparatur unterzogen, so daß für die Frühjahrsfahrt des Kaisers höchst wahrscheinlich ein größerer Passagier-Dampfer gechartert werden muß.

Berlin, 2. Februar. Die Stadtverordneten-Versammlung bewilligte gestern in geheimer Sitzung 20 000 M. für die Ausschmückung der Feststraße aus Anlaß des Einzuges der Braut des Prinzen Eitel Friedrich.

Berlin, 2. Februar. Beim Finanzminister Freiherrn von Rheinbaben fand gestern ein parlamentarischer Abend statt. Unter den Gästen bemerkte man u. a. den Prinzen Ernst von Sachsen-Altenburg, den Erbprinzen zu Hohenlohe-Langenburg, die Minister Schönstedt, Studt, von Bethmann-Hollweg, Delbrück und Beseler, eine Anzahl Abgeordneter, die Staatssekretäre Tirpitz, Nieberding und Krätke, sowie den Oberbürgermeister Kirschner.

Berlin, 2. Februar. Der russische sozialistische Schriftsteller Sanenoff, der am letzten Mittwoch einen öffentlichen Vortrag in russischer Sprache halten wollte, wurde mit 24 Stunden Frist aus dem preußischen Staatsgebiete ausgewiesen.

Hamburg, 2. Februar. Die Zahl der bei den Krawallen in Schopenstedt wegen Raubes und Diebstahls Verhafteten ist auf 75 gestiegen. Weitere Verhaftungen sind noch zu erwarten.

Rostock, 2. Februar. Der „Rostocker Zeitung" wurde wegen einer Besprechung des Schweriner Hofballes eine Majestätsbeleidigungsklage angedroht.

London, 2. Februar. Die öffentliche Meinung hat die Nachricht von dem Verlangen des japanischen Kriegsministeriums, die englische Armee zu reformieren, mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen. Indes besteht tatsächlich in dem japanisch-englischen Vertrage eine Klausel, welche jeden der vertragsschließenden Mächte berechtigt, Wünsche über die Umgestaltung der anderen Armee geltend zu machen.

hd. **Dar es Salam,** 2. Februar. Aus dem deutschen Neu-Guinea-Schutzgebiet wurden 150 Männer und zwei Weiber mit dem Gouvernementsdampfer „Seestern" nach Bombay und von dort nach hier befördert. Ein Mann starb unterwegs, drei leiden an der Beri-Beri-Krankheit. Die Leute sollen demnächst einexerziert werden. (L.-A.)

hd. **London,** 2. Februar. Lady Grey, die Gattin des Ministers des Äußeren, wurde gestern von Ellingham infolge des Scheuens der Pferde aus dem Wagen geschleudert und erlitt eine Gehirnerschütterung.

hd. **London,** 2. Februar. „Daily Telegraph" meldet aus Edinburg: Der deutsche Dampfer „Gemma", der gestern in Leith eintraf, berichtet über einen eigenartigen Zwischenfall, der ihm am Sonntag im Kattegat passiert ist. Um 9 Uhr abends sichtete der erste Bootsmann ein helles Licht, welches in einiger Entfernung von dem Schiffe auftauchte. Kurz darauf erschien ein Segelboot und der Bootsmann richtete eine Frage an die Besatzung des Segelschiffes, erhielt aber als Antwort mehrere Gewehrschüsse, deren einer ihn am linken Arme traf. Da die Nacht sehr dunkel war, konnte der Name des Segelschiffes nicht festgestellt werden. Nach den herüber schallenden Stimmen schien das Schiff russischer oder schwedischer Nationalität zu sein.

hd. **London,** 2. Februar. Im Kanal stieß der französische Dampfer „Margot" mit dem russischen Dampfer „Jackris" zusammen. Beide Schiffe sanken. Die Besatzung mit Ausnahme von sieben Russen ist dabei ums Leben gekommen.

hd. **Konstantinopel,** 2. Februar. Gestern früh geriet im Hafen von Smyrna eine mit vier Mann besetzte Barke der englischen Post unter die Schraube des rumänischen Dampfers „Regele Carol". Das Boot wurde vollständig zersplittert, drei Beamte mit abgetrennten und zerschlagenen Gliedern wurden gelandet, einer ist in den Wellen verschwunden. (L.-A.)

Volkswirtschaftliches.

Geldmarkt.

Frankfurter Börse, 2. Februar, mittags 12½ Uhr. Kredit-Aktien 212.80, Diskonto-Kommandit 189.90, Deutsche Bank 242.—, Dresdener Bank 166.90, Staatsbahn 143.50, Lombarden 24.80, Nordd. Lloyd 126.25, Laurahütte 250.50, Gelsenkirchener 228.20, Harpener 216.75. Tendenz: schwach.

Wetterdienst

der Landwirtschaftsschule zu Weilburg.

Voraussichtliche Witterung für Samstag, den 3. Februar 1906:

Meist trübe und vorwiegend windig, zeitweise auch stark windig, doch ein wenig milder, Regenfälle.

Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monatlich 80 Pf.), welche an der Plakattafel des Tagblatt-Hauses, Langgasse 27, täglich angeschlagen werden.

Geschäftliches.

Haarausfall, Haarspalte, Haarfraß

und die lästigen Schuppen beseitigt und verhindert das altbewährte und allein ächte Pfarrer **Kneipps Brennesselhaarwasser,** befördert sehr den **Haarwuchs** und stärkt die **Kopfnerven.** Man achte genau auf **Bild** und **Namenzug** Seb. Kneipp und hüte sich vor den vielen, oft **sehr schädlichen** Nachahmungen. Zu beziehen durch 3716

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59.

Telefon 3240.

Das beste Exportbier

Münchener Löwenbräu

und

Anton Drehers Pilsner

in 5- und 10-Liter-Siphons neuester Konstruktion:

Innengefäss von Glas, keine Metallberührung, vollkommene Reinhaltung, ausserdem in ½-Literflaschen Orig.-Abfüllung, empfiehlt

Heinr. Ditt,

Kellereien Bergschlößchen, Aarstr. 24, Tel. 385, Bureau Kirchgasse, Ecke Friedrichstr.

Bestellungen auf Siphons werden auch von den bekannten Niederlagen entgegengenommen. 292

Die Abend-Ausgabe umfaßt 12 Seiten.

Leitung: W. Schulte vom Brühl.

Verantwortlicher Redakteur für Politik: W. Schulte vom Brühl in Sonnenberg; für das Feuilleton: J. Kaisler; für den übrigen redaktionellen Teil: C. Rötherdt; für die Anzeigen und Reklamen: H. Dornauf; sämtlich in Wiesbaden.
Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 1. Februar 1906.

Nach dem öffentlichen Börsen-Kursblatt der Maklerkammer zu Frankfurt a. M.

1 Pfd. Sterling = ℳ 20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lei = ℳ 0.80; 1 österr. fl. i. G. = ℳ 2; 1 fl. ö. Whrg. = ℳ 1.70; 1 österr.-ungar. Krone = ℳ 0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = ℳ 1.70; 1 skand. Krone = ℳ 1.125; 1 alter Gold-Rubel = ℳ 3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = ℳ 2.16; 1 Peso = ℳ 4; 1 Dollar = ℳ 4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = ℳ 12; 1 Mk. Bko. = ℳ 1.50.

Staats-Papiere.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
3½	D. R.-Schatz-Anw. ℳ	99.40
3½	D. Reichs-Anleihe »	101.
3.	» » » »	89.10
3½	Pr. Schatz-Anweis. »	99.60
3½	Preuss. Consols »	101.25
3.	» »	89.10
4.	Bad. A. v. 1901 uk. 09 »	102.90
3½	» Anl. (abg.) s. fl.	98.90
3½	» » » ℳ	99.90
3½	» Anl. v. 1886 abg. »	—
3½	» » » 1892 u. 94 »	100.20
3½	» » v. 1900 kb. 05 »	100.20
3½	» A. 1902 uk. b. 1910 »	—
3½	» » 1904 » » 1912 »	—
3.	» » » v. 1896 »	—
4.	Bayr. Abl.-Rente s. fl.	101.30
4.	» E.-B.-A. uk. b. 06 ℳ	101.40
3½	» E.-B. u. A. A. »	99.90
3.	» E.-B.-Anleihe »	88.70
3½	Braunschw. Anl. Thlr.	—
3½	Brem. St.-A. v. 1888 ℳ	99.
3½	» » » 1892 »	99.
3½	» v. 1899 uk. b. 1909 »	99.
3.	» v. 1896 »	86.30
3.	» v. 1902 uk. b. 1912 »	86.30
3.	Elsass-Lothr. Rente »	—
4.	Hamb. St.-A. 1900 u. 09 »	02.90
3½	» St.-Rente »	100.60
3½	» St.-A. amrt. 1887 »	99.50
3½	» » » v. 1891 »	99.50
3½	» » » » 1893 »	99.50
3½	» » » » 1899 »	99.50
3½	» » » » 1904 »	99.50
3.	» » » » 1886 »	—
3.	» » » » 1897 »	—
3.	» » » » 1902 »	—
4.	Gr. Hess. St.-R. »	—
4.	» » Anl. (v. 99) »	103.50
3½	» » » (abg.) »	—
3½	» » » »	99.60
3.	» » » »	87.
3½	Meckl.-Schw. C. 90/94 »	—
3.	Sächsische Rente »	87.60
3½	Waldeck-Pyrm. abg. »	98.50
3½	Württ. v. 1875-80, abg. »	100.10
3½	» » 1881-83 »	100.10
3½	» » 1885 u. 87 »	100.10
3½	» » 1888 u. 1889 »	100.10
3½	» » 1893 »	100.10
3½	» » 1894 »	100.10
3½	» » 1895 »	100.10
3½	» » 1900 »	100.10
3½	» » 1903 »	100.25
3.	» » 1890 »	89.30

b) Ausländische.

1. Europäische.

Zf.		In %.
3.	Belgische Rente Fr.	100.20
3.	Bern. St.-Anl. v. 1895 »	92.80
4½	Bosn. u. Herzeg. 98 Kr.	—
4½	» u. Herz. 02 uk. 1913 »	101.50
4.	» u. Herzegovina »	—
5.	Bulg. Tabak v. 1902 ℳ	99.50
3.	Französ. Rente Fr.	99.50
4.	Galiz. Land.-A. stfr. Kr.	—
4.	» Propination » »	99.90
[illegible]	Griech. E.-B. stfr. 90 Fr.	50.70
1½	» Mon.-Anl. v. 87 »	53.10
	» » 87 2500r »	53.10
3.	Holländ. Anl. v. 96 h. fl.	92.50
4.	Ital. Rente i. G. Le	106.60
	» » 10,000 »	—
	» » 1000-4000 »	—
4.	» » stfr. i. G. »	—
[illegible]	» » i. G. »	—
	» » 30,000 »	
4.	» amrt. v. 89 S. III, IV »	103.20
4.	» Kirchgüt. Obl. abg. »	—
	» 5000r »	
3½	Luxemb. Anl. v. 94 Fr.	
3½	Norw. Anl. v. 1894 ℳ	
3.	» cv. » v. 88 20,400 »	
4.	Öst. Goldrente ö. fl. G.	100.60
4½	» Silberrente ö. fl.	101.40
4½	» Papierrente »	101.50
4.	» einheitl. Rte. cv. Kr.	100.20
4.	» » » 1.5/11. »	—
4.	» Staats-Rente 2000r »	100.40
4.	» » 20,000r »	—
4½	Portug. Tab.-Anl. ℳ	—
3.	» unif. 1902 S. I 1410 »	68.
3.	» » S. III »	—
3.	» » S. III (S.) »	—
5.	Rum. amort. Rte. 1892 »	—
4.	» » » 1893 »	—
5.	» » » 1903 »	102.30
4.	» v. 81, 88, 02, 93 abg. »	91.60
4.	» amort. Rte. 1890 »	93.50
4.	» » » 1891 »	—
4.	» inn. Rte. (4/1 89) Lei	—
4.	» äuss. Rte. (4/1 89) »	—
4.	» amort. » v. 1894 ℳ	91.20
4.	» » » 1896 »	91.
4.	» » » 1898 »	91.
4.	» » » 1905 »	91.40
4.	Russ. Cons. von 1880 »	83.40
4.	» Gold-A. » 1889 »	—
4.	» C. E. B. S. I u. II 89 »	83.40
4.	» » S. III stf. 91 »	—
4.	» Goldanl. Em. II 90 »	—
4.	» » » III 90 »	—
4.	» » » IV 90 »	—
4.	» » » V 94 »	—
4.	» St.-R. v. 94 a. K. Rbl.	—
4.	» » 1902 stfr. ℳ	83.20
3½	» Conv. A. v. 98 stfr. »	—
3½	» Goldanl. » 94 » »	73.70
3.	» » » 96 » »	—
4½	» St.-A. von 1905 »	91.60
3½	Schwed. v. 80 (abg.) »	99.40
3½	» » 1886 »	99.30
3½	» » 1890 »	99.30
4.	Serb. amort. v. 1895 »	81.10
4.	Span. v. 1882 (abg.) Pes.	—
3½	Türk.-Egypt.-Trb. £	100.
4.	» priv. stfr. v. 90 ℳ	—
4.	» cons. » v. 1890 »	—
4.	» (Administr.) 1903 »	89.10
4.	» con. unif. v. 1903 Fr.	92.50
4.	» Anl. von 1905 ℳ	86.40
4.	Ung. Gold-R. 2025r »	97.10
	» » 1012,50r »	97.30
4.	» Staats-Rente Kr.	96.75
	» » 10,000r »	—
3½	» St.-R. v. 1897 stf. »	87.30
3.	» Eis. Tor Gold » ℳ	80.50
4.	» Grundtl. v. 89 ö. fl.	97.10
	» » 500r »	97.10

II. Aussereuropäische.

Zf.		In %.
5.	Arg. i. G.-A. v. 1887 Pes.	—
	» » » 500 »	—
5.	» » » abgest. »	100.60
5.	» äuss. E.-B. i. G. 90 £	101.60
4½	» innere von 1888 ℳ	98.70
4½	» äuss. G.-Anl. 1888 £	—
4.	» » » v. 1897 ℳ	91.75
4½	Chile Gold-Anl. v. 89 »	—
6.	Chin. St.-Anl. v. 1895 £	105.60
5.	» » » 1896 »	102.60
4½	» » » 1898 »	98.60
5.	CubaSt.-A. 04 stf. i. G. ℳ	105.20
4.	Egypt. unificirte Fr.	—
3½	» privilegirte »	—
3.	Egypt. garantirte £	98.
4½	Japan. Anl. S. II ℳ	95.40
5.	Mex. am. inn. I-V Pes.	100.
5.	» cons. äuß. 99 stf. £	—
4.	» Gold v. 1904 stfr. ℳ	94.80
3.	» cons. inn. 5000r Pes.	67.40
	» » 1250r »	67.80
5.	Tamaul. (25j. mex. Z.) »	99.80
4.	V. St. Amer. Cs. 77r Doll.	—

Provinzial- u. Communal-Obligationen.

Zf.		In %.
4.	Rheinpr. Ausg. 20, 21 ℳ	103.
3½	do. » 22 u. 23 »	—
3½	do. 10, 12-16, 24-27, 29 »	98.
3½	do. Ausg. 19 uk. 09 »	—
3½	do. » 28 uk. b. 1916 »	99.50
3½	do. » 18 »	93.
3.	do. » 9, 11 u. 14 »	88.20
3½	Provinz Posen »	97.30
3½	Frkf. a. M. Lit. N u. Q »	99.20
3½	do. Lit. R (abg.) »	99.20
3½	do. » S v. 1886 »	99.20
3½	do. » T » 1891 »	99.20
3½	do. » U » 93, 99 »	99.20
3½	do. » V » 1896 »	99.20
3½	do. » W » 1898 »	99.20
3½	do. Str.-B. » 1899 »	99.40
3½	do. v. 1901 Abt. I »	99.30
3½	do. » » A. II, III »	99.30
3½	do. » 1903 »	99.30
3½	do. v. Bockenheim »	99.80
4.	Augsb. v. 1901 uk. b. 08 »	—
3½	Bad.-B. v. 98 kb. ab 03 »	97.30
3½	Bamberg. von 1904 »	—
3½	Berlin von 1886/92 »	—
4.	Bingen v. 01 uk. b. 06 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	—
3.	do. » 1895 »	—
3½	Darmstadt abg. v. 79 »	—
3½	do. v. 1888 u. 1894 »	98.50
3½	do. conv. v. 91 L. H. »	—
3½	do. » 1897 »	—
3½	do. v. 02 am. ab 07 »	—
3½	do. v. 05 » ab 1910 »	—
4.	Freiburg i. B. v. 1900 »	100.60
3½	do. v. 81 u. 84 abg. »	98.
3½	do. von 1888 »	98.
3½	do. v. 98 kb. ab 02 »	98.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	98.10
4.	Fulda v. 01 S. I uk. b. 06 »	100.75
3½	do. von 1904 »	—
3½	Giessen von 1890 »	—
3½	do. » 1893 »	—
3½	do. v. 1896 kb. ab 01 »	98
3½	do. » 1897 » » 02 »	98.
3½	do. » 03 uk. b. 08 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Heidelberg von 1901 »	100.75
3½	do. » 1894 »	98.
3½	do. » 1903 »	98.20
3½	do. v. 05 uk. b. 1911 »	—
3.	Kaisersl. v. 97 uk. b. 03 »	—
3½	Karlsruhe v. 02 uk. b. 07 »	98.
3½	do. v. 1903 » » 08 »	98.70
3.	do. » 1886 »	91.60
3.	do. » 1889 »	91.60
3.	do. » 1896 »	—
3.	do. » 1897 »	88.
3½	Kassel (abg.) »	—
4.	Köln von 1900 »	101.75
4.	Landau (Pf.) 1899 »	100.40
4.	do. von 1901 »	100.40
3½	do. v. 1886 u. 87 »	98.
3½	do. » 1905 »	—
3½	Limburg (abg.) »	98.50
3½	Ludwigsh. v. 1896 »	98.20
3½	do. » 1903 uk. b. 08 »	98.40
4.	Magdeburg von 1891 »	103.
4.	Mainz v. 99 kb. ab 1904 »	—
4.	do. v. 1900 uk. b. 1910 »	—
3½	do. (abg.) 1878 u. 83 »	—
3½	do. » L. J. v. 1884 »	—
3½	do. von 1886 u. 88 »	—
3½	do. (abg.) L. M. v. 91 »	—
3½	do. von 1894 »	—
3½	do. » 05 uk. b. 1915 »	—
4.	Mannheim von 1901 »	—
3½	do. » 1888 »	—
3½	do. » 1895 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1904 »	—
4.	München v. 1900/01 »	103.10
3½	do. » 1903 »	—
3½	do. » 1904 »	99.
3½	Nauheim v. 1902 »	93.
4.	Nürnberg v. 1899-01 »	103.20
4.	do. von 1902 »	104.50
4.	do. » 1904 »	104.80
3½	do. »	98.30
3.	do. » 1903 »	88.10
4½	Offenbach »	—
4½	do. von 1877 »	—
4½	do. » 1879 »	—
4½	do. » 1900 »	—
3½	do. v. 1891/92 abg. »	—
3½	do. von 1898 »	—
3½	do. » 1902 »	—
3½	do. » 1905 »	—
4.	Pforzheim von 1899 »	—
4.	do. v. 1901 uk. b. 06 »	100.50
3½	do. » 83 (abg.) u. 05 »	—
4.	St. Johann von 1901 »	100.20
4.	Stuttgart von 1895 »	100.90
3½	do. » 1902 »	99.
3½	do. » 1904 »	99
4.	Trier v. 1901 uk. b. 06 »	100.60
3½	do. » 1890 »	98.20
3½	Ulm, abgest. »	99.
3½	do. v. 05 uk. b. 1910 »	99.
4.	Wiesbaden von 1900 »	—
4.	do. » 1901 »	—
3½	do. (abg.) »	98.50
3½	do. von 1887 »	—
3½	do. » 1891 (abg.) »	—
3½	do. » 1896 »	—
3½	do. » 1898 »	—
3½	do. » 1902 S. II »	—
3½	do. » 1903 » I, II »	98.80
4.	Worms von 1901 »	—
3½	do. » 1887/89 »	—
3½	do. » 1896 »	97.90
3½	do. » 1903 »	98.60
4.	Würzburg von 1899 »	102.90
3½	do. » 1903 »	99.20
4.	Zweibrück. uk. b. 1910 »	100.90
3½	Amsterdam h. fl.	—
4½	Bud. v. 1884 (conv.) ℳ	—
4½	do. » 1893 »	—
4½	do. » 1895 4050r »	—
4½	do. » 1898 »	—
4.	Christiania von 1894 »	102.60
4.	Kopenhagen v. 1901 »	102.
3½	do. von 1886 »	—
3.	do. » 1895 »	84.30
4.	Lissabon » 1886 »	87.60
4.	Moskau Ser. 30-33 Rbl.	—
3½	Neapel st. gar. Lire	101.20
4.	Stockholm v. 1880 ℳ	—
5.	Wien Com. (Gold) »	105.
5.	do. » (Pap.) ö. fl.	—
4.	do. von 1898 Kr.	—
4.	do. Invest. Anl. ℳ	100.50
3½	Zürich von 1889 Fr.	99.70
6.	St.-Buen.-Air. 1892 Pe.	103.
4½	do. v. 1888 £	—

Vollbez. Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %
5.	5.	A. Elsäss. Bankges.	113.40
5½	5½	Badische Bank R.	131.
4.	4½	B. f. ind. U. S. A.-D. ℳ	91.
2½	3.	Bayr. Bk., M., abg. »	92.25
8.	8.	» Bod.-C.-A., W. »	162.80
8½	8½	» Handelsbank s. fl.	170.
12.60	12.60	» Hyp. u. Wechs. »	297.
8.	8.	Berl. Handelsg. ℳ	175.
0.	4.	» Hyp.-B. L. A. »	123.
0.	4.	» » Lit. B »	163.
5½	6	Breslauer D.-Bk. »	124.
6.	6½	Comm. u. Disc.-B. »	—
6.	6½	» » »	125.40
6.	7.	Darmstädter Bk. s. fl.	149.
6.	7.	» » ℳ	149.50
11.	12.	Deutsche B. S. I-VII »	241.90
10.	10.	» Asiat. B. Taels	183.50
4½	5.	» Eff. u. W. Thl.	113.
7.	7.	» Hypot.-Bk. »	154.
6.	6.	» Ver.-Bank ℳ	128.40
8½	8½	Diskonto-Ges. »	190.50
7.	7½	Dresdener Bank »	167.50
5.	5½	» Bankver. »	113.50
5.	5.	Duisb.-Ruhrort. B. »	—
6½	6½	Eisenbahn-R.-Bk. »	119.50
8½	8½	Frankfurter Bank »	200.30
9.	9	do. H.-Bk. »	207.
7½	7½	do. Hyp. C.-V. »	153.70
7.	8.	Gothaer G.-C.-B. Thl.	166.
4.	4½	Mitteld. Bdkr., Gr. ℳ	96.
5½	6	do. Cr.-Bank »	125.50
5.	6.	Natlbk. f. Dtschl. »	133.90
5.	5.	Nürnberger Bank »	116.80
10.	10.	do. Vereinsb. »	216.70
4½	4½	Oest.-Ungar. Bk. Kr.	117.60
5.	6.	Oest. Länderb. »	112.60
8½	8½	do. Cred.-A. ö. fl.	—
4.	4.	Pfälz. Bank ℳ	103.50
9.	9.	do. Hypot.-Bk. »	189.80
7.	7.	Preuss. B.-C.-B. Thl.	158.
4½	5.	do. Hyp.-A.-B. ℳ	123.50
[illegible]	[illegible]	Reichsbank »	157.70
6½	6½	Rhein. Credit.-B. »	141.40
9.	9	do. Hypot.-Bk. »	200.90
6.	7½	Schaaffh. Bankver. »	—
5.	5.	Südd. Bk., Mannh. »	115.20
8.	8.	do. Bodenkr.-B. »	187.
4½	5.	Schwarzb. Hyp.-B. »	121.
5.	5.	Schwarzw. Bk.-V. »	102.
7.	7.	Württbg. Bankanst. »	148.50
5.	5.	do. Landesbank »	107.10
5½	5½	do. Notenb. s. fl.	114.30
7.	7.	do. Vereinsbk. »	150.
6.	6.	Würzb. Volksb. ℳ	121.30

Nicht vollbezahlte Bank-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %.
6½	7.	Banque Ottom. Fr.	123.20

Aktien u. Obligat. Deutscher Kolonial-Ges.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %.
		Ostafr. Eisenb.-Ges. (Berl.) Anth. gar. ℳ	100.50

Aktien industrieller Unternehmungen.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %.
16.	18.	Alum. Neuh. (50%) Fr	339.50
10.		Aschffbg. Buntpap. ℳ	193.
8.		» Masch.-Pap. »	168.90
7.	7.	Bad. Zckf. Wagh. fl.	110.50
15.	15.	Bleist. Faber Nbg. ℳ	281.
13.	13.	Brauerei Binding »	245.50
12.	12.	» Duisburger »	212.50
10.	10.	» Eichbaum »	153.
12½	12½	» Eiche, Kiel »	192.
3.	6.	» Frkf. Bürgerbr. »	118.
9.	9.	» Henninger Frkf. »	157.50
9.	9.	» » Pr.-Akt. »	159.80
10.	11.	» Hercules, Cass. »	192.10
6.	8.	» Hofbr. Nicol. »	—
8.	8.	» Kempff »	135.40
4.	4.	» Löwenbr. Sin. »	90.
14.	13.	» Mainzer A.-B. »	—
7.	8.	» Mannh. Act. »	144.50
8.	8.	» Nürnberg »	163.80
7½	5.	» Parkbrauereien »	110.50
	6.	» Rhein. (M.) Vz. »	109.50
5.	5.	» Sonne, Speier »	96.
13.	13.	» Stern, Oberrad »	229.
6.	6.	» Storch, Speier »	102.80
6.	6.	» Tivoli, Stuttg. »	106.30
10.	10.	» Union (Trier) »	151.
9.		Bronzef. Schlenk »	144.
5.		Cem. Heidelb. »	132.
4.		» F. Karlst.	121.50
9.		» Lothr. Metz	140.50
8.		Cham. u. Th.-W. A. »	162.80
6.		Chem. A.-C. Guano »	116.50
24.		» Bad. A. u. Sodaf. »	443.18
8.	9.	» Blei, Silb. Braub. »	146.
18.	18.	» D. Gold-, Sl.-Sch. »	383.50
9.		» Fabr. Goldbg. »	167.
12.		» » Griesh. El. »	261.50
20.		» Farbw. Höchst »	390.
19.		» Fabr., V. Mannh. »	334.50
18.		» Werke Albert »	348.70
6.	7.	» Ult.-Fabr. Ver. »	152.80
12½		El. Accum. Berlin »	217.
8.		» Deut. Uebersee »	172.60
9.	10.	» Ges. Allg., Berl. »	217.20
3½		» W. Homb. v. d. H. »	100.
2½	5.	» Lahmeyer »	141.50
5.	7.	» Licht u. Kraft »	137.80
8½		» Lief.-Ges., Berl. »	167.50
0.	4.	» Schuckert »	129.75
7.	9.	» Siem. u. Hals. »	183.50
5.	3½	» Siemens, Betr. »	116.
6.		» Tel.-G. Dtsch. A. »	132.80
8.		Feinmechanik (J.) »	163.50
0.	0.	Gelsk. Gußst.	117.60
8.	9.	Holzverk.-Ind. (K.) »	164.
7.	7.	Kalk Rh. Westf. »	130.
35.		Kunstseidef., Frkf. »	475.
10.		Lederf. N. Sp. »	181.50
10.		Ludwigsh. W.-M. »	190.
16.		Masch. A., Kleyer »	314.
		» » neue »	—
12.		» Badenia, Wh. »	209.
28.		» Bielefeld D. »	416.
12.		» Faber u. Schl. »	187.
8.	6.	» Gasm. Deutz »	121.
12.		» Gritzn., Durl. »	211.50
12½	8.	» Karlsruher »	232.
11.		» Moenus »	195.
5.	7.	» Mot. Oberurs. »	119.50
9.	10.	» Schn. Frankenth. »	183.50
8.	14.	» Witten. St. »	319.
5.	4½	Mehl- u. Br. Hams. »	95.
12.		Metall Geb. Bing. N. »	230.
7.	7.	Ölfab. Ver. D. »	137.
12.		Photogr. G. Stgl. n. »	186.50
12½	12½	Pinself., V. Nrnb. »	—
7.		Prz. Stg. Wessel »	130.
10.	15.	Pressh., Spirit. abg. »	213.
8.	8.	Pulverf., Pf., St. I. »	134.
10.		Schuhf. Vr. Fränk. »	176.
7.	7.	do. Frankf., Herz »	124.50
8.		Schuhst. V. Fulda »	144.
14.		Glasind. Siemens »	263.
7.		Spinn. Tric., Bes. »	120.50
4.		» Westd. Jute »	116.
10.		Südd. Immob. »	—
15.		Zellstoff-F. Waldh. »	289.

Bergwerks-Aktien.

Div. Vorl.	Letzt.		In %.
10.	12.	Boch. Bb. u. G. ℳ	251.30
6.		Buderus Eisenw. »	137.40
10.		Conc. Bergb.-G. »	—
	8.	Deutsch-Luxembg. »	262.
14.	14.	Eschweiler Bergw. »	266.
0.	0.	Friedrichsh. Brgb. »	153.50
10.		Gelsenkirchen »	230.10
11.	9.	Harpener Bergb. »	218.30
11.		Hibernia Bergw. »	—
10.		Kaliw. Aschersl. »	178.40
15.		do. Westereg. »	253.20
4½		do. do. P.-A. »	105.50
4.		Oberschl. Eis.-In. »	134.40
12½	11½	Riebeck. Montan »	—
11.	10.	V. Kön.- u. L.-H. Thlr.	250.90
8½	10.	Östr. Alp. M. ö. fl.	272.

Kuxe.

(ohne Zinsber.)		Per St. in Mk.
—	Gewerkschaft Rossleben	11,000

Aktien v. Transport-Anstalt.

a) Deutsche.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
9½		Ludwigsh. Bexb. s. fl.	236.20
[illegible]		Pfälz. Maxb. s. fl.	148.50
[illegible]		do. Nordb. »	141.30
2.		Allg. D. Kleinb. ℳ	90.
7½		do. Lok.- u. Str.-B. »	188.50
8.	7½	Berliner gr. Str.-B. »	196.20
3½		Cass. gr. Str.-B. »	109.50
5½		Danzig El. Str.-B. »	132.
5½	5½	D. Eis.-Betr.-Ges. »	114.
5½	6.	Südd. Eisenb.-Ges. »	135
6.	9.	Hamb.-Am. Pack. »	167.
6.	2.	Nordd. Lloyd »	128.80

b) Ausländische.

Divid. Vorl.	Letzt.		In %
6.		V. Ar. u. Cs. P. ö. fl.	121.
6.	6.	do. St.-A. »	113.
5.	5.	Böhm. Nordb. »	—
[illegible]	[illegible]	Buschtehr. Lit. A. »	—
11¼	12.	do. Lit. B. »	—
[illegible]	[illegible]	Czákath-Agram »	31.
5.	5.	do. Pr.-A. (i. G.) »	—
5.	5.	Fünfkirchen-Barcs »	—
[illegible]	[illegible]	Öst.-Ung. St.-B. Fr.	—
0.	0.	do. Sb. (Lomb.) »	24.75
4½	4¼	do. Nordw. ö. fl.	—
5½	4.	do. Lit. B. »	—
4.	4.	Prag-Dux Pr.-Act. »	89.
4.	4½	do. St.-Act. »	105.50
1½	1.	RaabÖd.-Ebenfurt »	—
5.	5.	Stuhlw. R. Grz. »	—
[illegible]	[illegible]	Gotthardbahn Fr.	—
		Jur.-Spl. Genuss. »	—
		do. do. »	—
4.	5.	Baltim. u. Ohio Doll.	—
6.	6.	Pennsylv. R. R. Doll.	—
5.	5.	Anatol. E.-B. ℳ	—
4.	5.	Prince Henri Fr.	—
9.	9.	Grazer Tramway ö. fl.	174

Pr.-Obligat. v. Transp.-Anst.

a) Deutsche.

Zf.		In %.
4.	Pfälzische ℳ	100.60
3½	do. »	99.30
3½	do. (convert.) »	99.20
3.	Allg. D. Kleinb. abg. ℳ	—
4½	Bad. A.-G. f. Schiff. »	102.
4.	Casseler Strassenbahn »	103.50
4.	D. Eisenb.-B.-G. S. I »	101.20
4.	D. Eisenb.-G. S. I u. III »	101.
4½	do. Ser. II »	103.
4½	Nordd. Lloyd uk. b. 06 »	102.20
4.	do. v. 02 » » 07 »	100.90
3½	Südd. Eisenbahn »	95.20

b) Ausländische.

Zf.		In %.
4.	Böhm. Nord stf. i. G. ℳ	100.90
	do. do. stf. i. G. »	100.90
4.	do. Wstb. stfr. i. S. ö. fl.	100.60
	do. do. » i. S. »	100.60
4.	do. do. » in G. ℳ	104.50
4.	do. do. von 1895 Kr.	100.70
4.	Donau-Dampf. 82 stf. G. ℳ	100.40
4.	do. do. 86 » i. G. »	100.
4.	Elisabethb. stpfl. i. G. »	—
4.	do. stfr. in Gold »	101.80
4.	Pr. Jos.-B. in Silb. ö. fl.	100.70
5.	Fünfkirch.-Barcs stf. S. »	—
4.	Gal. K. L.-B. 90 stf. i. S. »	100.60
4.	Graz-Köfl. v. 1902 Kr.	99.60
4.	Ksch. O. 89 stf. i. S. ö. fl.	100
4.	do. v. 89 » i. G. ℳ	—
4.	do. v. 91 » i. G. »	—
4.	Lemb. Czrn. J. stpfl. S. ö. fl.	92.80
4.	do. do. stfr. i. S. »	100.10
4.	Mähr. Grb. von 95 Kr.	100.30
4.	do. Schles. Centr. »	100.30
4.	Öst. Lokb. stf. i. G. ℳ	—
4.	do. do. stfr. i. G. »	—
5.	do. Nwb. sf. i. G. v. 74 »	107.
3½	do. do. conv. v. 74 »	91.20
3½	do. do. v. 1903 Lit. C. »	94.
5.	do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl.	107.80
3½	do. Nwb. conv. L. A. Kr.	92.50
3½	do. do. v. 1903 L. A. »	93.50
5.	do. do. L. B. stfr. S. ö. fl.	107.50
3½	do. do. conv. L. B. Kr.	92.20
3½	do. do. v. 1903 L. B. »	—
5.	do. Süd (Lomb.) sf. i. G. ℳ	106.40
4.	do. do. »	99.80
[illegible]	do. do. Fr.	67.50
[illegible]	do. E. v. 1871 i. G. »	—
5.	do. Stsb. 73/74 sf. i. G. ℳ	110.75
5.	do. Br. R. 72 sf. i. G. Thl.	106.50
4.	do. Stsb. v. 83 stf. i. G. ℳ	100.90
3.	do. I.-VIII. Em. stf. G. Fr.	89.
3.	do. IX. Em. stf. i. G. »	87.
3.	do. v. 1885 stf. i. G. »	—
3.	do. (Eg. N.) stf. i. G. »	86.10
3.	do. v. 1895 stf. i. G. ℳ	82.40
4.	Pilsen-Priesen sf. i. S. ö. fl.	100.30
5.	Prag-Dux. stf. i. G. ℳ	104.
3.	do. v. 1896 stfr. i. G. »	82.40
3.	R. Öd. Eb. stf. i. G. »	78.
3.	do. v. 91 stf. i. G. »	75.20
3.	do. v. 97 stf. i. G. »	75.
4.	Reichenb.-Pard. sf. S. ö. fl.	100.40
4.	Rudolfb. stf. i. S. »	100.50
4.	do. Salzkg. stf. i. G. ℳ	101.40
5.	Ung.-Gal. stf. i. S. ö. fl.	—
4.	Vorarlberg stf. i. S. »	—
[illegible]	Ital. stg. E. B. S. A.-E. Le	73.20
4.	do. Mittelm. stf. i. G. »	—
4.	Sardin. Sec. stf. g. I u. II »	102.70
4.	Sicilian. v. 89 stf. i. G. »	101.60
4.	do. v. 91 » i. G. »	102.30
[illegible]	Süd.-Ital. S. A.-H. »	—
4.	Toscanische Central »	117.30
5.	Westsizilian. v. 79 Fr.	104.
5.	do. v. 1880 Le	102.30
3½	Gotthardbahn Fr.	100.10
3½	Jura-Bern-Luzern gar. »	100.20
3½	Jura-Simplon v. 1894 »	100.
3½	do. v. 98 uk. b. 08 gar. »	—
4.	Schweiz.-Centr. v. 1880 »	104.70
4½	Iwang.-Dombr. stf. g. ℳ	95.80
4.	Kursk.-Kiew. stfr. gar. »	—
4.	do. Chark. 89 » » »	82.70
4.	Mosk.-Jar.-A. 97 stf. g. »	82.50
4.	do. Smolensk » »	—
4.	do. Wind. Rb. v. 97 »	82.50
4.	do. do. v. 98 stfr. »	82.50
4.	Mosk. Wor. v. 95 stf. g. ℳ	83.70
3.	Gr. Russ. E.-B.-G. stf. »	—
4.	Russ. Sdo. v. 97 stf. g. »	82.60
4.	do. Südwest stf. g. »	84.40
4.	Ryäsan-Uralsk stf. g. »	83.80
4.	do. do. v. 97 stfr. »	82.90
4.	Rybinsk stfr. gar. »	82.70
4.	Wladikawkas stfr. g. »	—
4.	do. v. 1895 »	85.50
4.	do. v. 1898 uk. 09 »	—
5.	Anatolische i. G. ℳ	103.40
5.	do. i. G. Ser. II »	102.
3.	Salonik-Constant. J. Fr.	—
3.	do. Monastir ℳ	66.40
4.	Türk. Bagd.-B. S. I »	—
5.	Tehuantepec rckz. 1914 »	104.30

Pfandbr. u. Schuldverschr. v. Hypotheken-Banken.

Zf.		In %.
3½	Allg. R.-A., Stuttg. ℳ	100.
4.	Bay. V.-B.-M., S. 16 u. 17 »	101.10
3½	do. do. »	98.40
4.	do. B.-C. V. Nürnb. »	100.50
4.	do. do. S. 21 uk. 1910 »	102.50
3½	do. do. »	98.40
3½	do. do. Ser. 16 u. 19 »	98.40
4.	do. H.-B. S. 6 uk. 1912 »	102.40
3½	do. do. Ser. 1 u. 15 »	98.40
4.	do. Hyp.- u. W.-Bk. »	102.10
4.	do. do. (unverl.) »	104.
3½	do. do. »	98.40
3½	do. do. (unverl.) »	98.40
4.	do. Bd.-C.-A., Wzbg. »	101.50
4.	do. do. S. 9 u. 10 »	100.20
4.	do. do. S. 11, 12, 14 »	100.20
3½	do. do. Ser. 1, 3-6 »	98.
3½	do. do. » 2 »	98.
4.	Berl. Hypb. abg. 80% »	99.80
3½	do. » 80% »	94.30
4.	D. Gr.-Cr. Gotha S. 6 »	100.50
4.	do. Ser. 7 »	100.50
4.	do. » 9 u. 9a »	101.
4.	do. S. 10, 10a uk. 1913 »	102.20
4.	do. » 12, 12a » 1914 »	102.20
4.	do. » 13 unk. 1915 »	103.
3½	do. Ser. 3 u. 4 »	102.
3½	do. » 5 »	97.30
3½	do. » 8 »	97.30
4.	D. Hyp.-B. Berl. S. 10 »	101.
3½	do. do. do. »	95.50
4.	Els. B. u. C.-C. v. 86 »	101.
3½	do. Com.-Obl. v. 88 »	100.
4.	Pr. Hyp.-B. Ser. 14 »	100.80
4.	do. do. S. 20 uk. 1915 »	102.50
4.	do. do. S. 16 u. 17 »	102.
4.	do. do. Ser. 18 »	101.20
3½	do. do. Ser. 12, 13 »	96.80
3½	do. do. Ser. 19 »	97.50
3½	do. C.-Ob. S. 1 uk. 1910 »	99.50
4.	do. Hyp.-Cr.-V. »	100.20
4.	do. do. 27, 37, 39, 42 »	100.20
4.	do. do. S. 31 u. 34 »	100.50
4.	do. do. Ser. 40 u. 41 »	101.30
4.	do. do. S. 43 uk. 1913 »	102.30
4.	do. do. Ser. 46 »	101.30
4.	do. do. S. 47 uk. 1915 »	102.80
3½	do. do. S. 44 uk. 1913 »	100.
3½	do. do. S. 28, 30, 32 »	97.
3½	do. do. Ser. 29 »	97.
3½	do. do. » 45 »	97.70
4.	do. Lw. C.-B. D.-J. »	96.10
4.	Hambg. H. S. 141-340 »	100.50
4.	do. S. 341-400 uk. 1910 »	101.70
4.	do. S. 401-470 » 1913 »	103.
3½	do. Ser. 1-190 »	95.
3½	do. » 301-310 »	95.80
3½	do. S. 311-330 uk. 1913 »	99.50
4.	Mein. Hyp.-B. Ser. 2 »	100.80
4.	do. do. » 6 »	100.70
4.	do. do. » 7 »	100.70
4.	do. do. S. 8 uk. 1911 »	102.10
4.	do. do. S. 9 » 1914 »	103.
3½	do. do. (abg.) »	97.
3½	do. do. kb. ab 05 »	97.
3½	do. unkb. b. 1907 »	97.
3½	do. Ser. 10 »	97.60
4.	M. B.-C.-Hyp. (Gr.) 2 »	100.60
4.	do. Ser. 3 »	101.
4.	do. » 4 »	101.50
3½	do. unk. b. 1906 »	98.
4.	Pfälz. Hyp.-Bank »	101.30
3½	do. do. »	98.40
4½	Pr. B.-Cr.-Act.-B. »	—
4.	do. Ser. 17 »	100.50
4.	do. » 21 »	—
3½	do. S. 3, 7, 8, 9 »	95.
4.	Pr. C.-B.-C.-G. v. 90 »	100.90
4.	do. v. 99 uk. b. 09 »	101.90
4.	do. v. 01 uk. b. 1910 »	102.70
3½	do. von 1886 »	96.20
3½	do. » 1896 »	96.10
4.	Pr. Hyp.-A.-B. 80% »	100.60
3½	do. auf 80% abg. »	94.50
4.	do. v. 04 uk. b. 1913 »	102.50
4.	Pr. Pfdbr.-B. Ser. 18 »	100.80
4.	do. » 22 »	101.70
4.	do. » 27 »	103.
3½	do. » 23 »	99.30
3½	do. » 17 »	94.50
3½	do. » 24 »	96.70
3½	do. Com. » 3 »	99.50
3½	do. Kleinb. S. 1 »	96.
4.	Rhein. Hyp.-B. »	100.50
3½	do. do. »	96.
3½	do. Ser. 60-82 »	96
4.	Rh.-Westf. B.-C. S. 3, 5 »	100.30
4.	do. Ser. 7 u. 7a »	100.60
4.	do. » 8 u. 8a »	101.75
4.	do. » 10 »	103.
3½	do. » 2 u. 4 »	94.90
3½	do. » 6 uk. b. 08 »	96.90
4.	S. B. C. 31/33, 34 u. 43 »	101.60
3½	do. bis inkl. S. 32 »	98.20
4.	W. B.-C. H., Cöln S. 5 »	102.60
3½	do. do. S. 4 »	97.20
4.	Württ. H.-B. Em. b. 02 »	100.40
3½	do. do. »	98.60

Staatlich od. provinzial-garant.

Zf.		In %.
3½	Hess. Ld.-H.-B. S. 1-5 ℳ	99.20
3½	do. Ser. 6-8 verl. »	99.20
3½	do. Com. S. 1 u. 2 »	99.20
3½	do. Ser. 3 verl. kdb. »	99.20
4.	Nass. Land.-B. Lit. Q »	100.50
4.	do. do. Lit. R »	100.50
3½	do. do. » J »	—
3½	do. Lit. F, G, H, K, L »	—
3½	do. » M, N, P »	99.30
3½	do. » S »	100.
3½	do. » T »	100.50
3.	do. » O »	91.

Amerik. Eisenb.-Bonds.

Zf.		
4*	Centr. Pacif. I Ref. M.	100.60
3½*	do.	88.
6.	Chic. Milw. St. P., P. D.	—
5*	do. do. do.	—
4*	do. do.	—
4*	North. Pac. Prior Lien	105.30
3*	do. do. Gen. Lien	—
5*	San Fr. u. Nrth. P. I M.	—
6*	South. Pac. S. B. I M.	—
6*	do. do. I. Mtge.	100.50
5*	Western N.-Y. u. Pens.	—
4*	do. Gen. M.-B. u. C.	—
	do. Income-Bond	—

Diverse Obligationen.

Zf.		In %.
4.	Armat. u. Masch., H. ℳ	97.
4.	Aschaffb. Buntp. Hyp. »	—
4.	Bank für industr. U. »	99.
4.	do. f. orient. Eisenb. »	100.50
4.	Brauerei Binding H. »	—
4.	do. Frkf. Essigh. »	100.80
4.	do. Nicolay Han. »	—
4.	do. Kempff (abg.) »	100.50
4.	do. Mainzer Br. »	102.30
4½	do. Rhein., Alteb. »	104.
4½	do. Storch Speyer »	105.
4.	do. Werger »	101.
4.	do. Oertge Worms »	99.80
4.	Schröder-Sandfort-H. »	—
5.	Brüxer Kohlenbgb. H. »	102.
4.	Buderus Eisenwerk »	102.40
4.	Cementw. Heidelbg. »	101.50
4½	Ch. B. A.- u. Sodaf. »	104.70
4½	Blei- u. Silb.-H., Brb. »	104.50
4½	Fabr. Griesheim El. »	103.50
4½	Farbwerke Höchst »	105.
4½	Chem. Ind. Mannh. »	—
4.	do. Kalle & Co. H. »	—
4.	Concord. Bergb., H. »	101.
5.	Dortmunder Union »	112.
4.	Esb.-B. Frankf. a. M. »	100.
3½	do. do. »	96.
4½	Eisenb.-Renten-Bk. »	103.30
4.	do. do. »	100.
4½	El. Accumulat., Boese »	97.
4½	do. Allg. Ges., S. 4 »	—
4.	do. Serie I-IV »	100.30
5.	El. Dtsch. Ueberseeg. »	105.90
4½	G. f. elektr. U. Berlin »	—
4½	do. Frankf. a. M. »	99.
2½	do. Helios »	80.20
2½	do. do. »	80.
2.	do. do. rckz. 102 »	80.
4½	El. Werk Homb. v. d. H. »	103.30
4½	do. Ges. Lahmeyer »	103.
4.	do. do. do. »	98.
4½	do. Licht u. Kr. Berlin »	—
4½	do. Lief.-Ges., Berl. »	105.70
4½	do. Schuckert »	102.30
4.	do. do. »	100.70
4½	do. Betr. A.-G. Siem. »	104.
4.	do. Telegr. D. Atlant. »	101.
4.	do. Cont. Nürnberg »	96.25
4½	do. Werke Berlin »	—
4.	do. do. do. »	100.60
4½	Emaillir. Annweiler »	101.
4½	do. u. Stanzw. Ullr. »	102.
4.	Frankfurter Hof Hypt. »	102.10
4½	Gelsenkirch. Gussstahl »	103.
4.	Harpener Bergb.-Hypt. »	—
4½	Gew. Rossleb. rückz. 102 »	102.50
4½	Hôtel Nassau, Wiesb. »	103.
4½	Mannh. Lagerh.-Ges. »	—
4.	Oelfabr. Verein Dtsch. »	105.
4½	Seilindust. Wolff Hyp. »	104.20
4½	Ver. Speier. Ziegelwk. »	102.
4½	do. do. do. »	100.80
4½	Zellst. Waldhof Mannh. »	104.

Verzinsl. Lose.

Zf.		In %.
4.	Badische Prämien Thlr.	161.
4.	Bayerische »	220.80
3.	Belg. Cr.-Com. v. 68 Fr.	—
5.	Donau-Regulierung ö. fl.	—
3½	Goth. Pr.-Pfdbr. I. Thlr.	151.
3½	do. do. II. »	127.90
3.	Hamburger von 1866 »	—
3.	Holl. Kom. v. 1871 h. fl.	—
3½	Köln-Mindener Thlr.	145.
3½	Lübecker von 1863 »	—
2½	Lütticher von 1853 Fr.	—
3.	Madrider, abgest. »	65.40
4.	Meining. Pr.-Pfdbr. Thlr.	143.
4.	Oesterreich. v. 1860 ö. fl.	—
3.	Oldenburger Thlr.	135.50
5.	Russ. v. 1864 a. Kr. Rbl.	—
5.	do. v. 1866 a. Kr. »	—
[illegible]	Stuhlweissb.-R.-Gr. ö. fl.	117.75

Unverzinsliche Lose.

Zf.		Per St. in Mk.
—	Ansb.-Gunzenh. fl. 7	138.
—	Augsburger fl. 7	—
—	Braunschweiger Thlr. 20	—
—	Finländisch. Thlr. 10	—
—	Mailänder Le 45	38.
—	do. » 10	30.
—	Meininger s. fl. 7	30.10
—	Neuchâtel Fr. 10	112.
—	Oesterr. v. 1864 ö. fl. 100	404.50
—	do. Cr. v. 58 ö. fl. 100	411.
—	Pappenheim Gräfl. s. fl. 7	35.
—	Salm-Reiff. G. ö. fl. 40 CM.	—
—	Türkische Fr. 400	—
—	Ung. Staatsl. ö. fl. 100	374.50
—	Venetianer Le 30	40.20

Geldsorten.

	Brief.	Geld.
Engl. Sovereig. p. St.	20.46	20.42
20 Francs-St. »	16.35	16.31
Oesterr. fl. 8 St. »	—	16.16
do. Kr. 20 St. »	—	16.85
Gold-Dollars p. Doll.	—	4.18½
Neue Russ. Imp. p. St.	—	16.17
Gold al marco p. Ko.	2800	2790
Ganzf. Scheideg. »	2804	—
Hochh. Silber »	91.60	89.60
Amerikan. Noten (Doll. 5—1000) p. D.	4.18	4.17½
Amerikan. Noten (Doll. 1—2) p. Doll.	—	4.17½
Belg. Noten p. 100 Fr.	81.50	81.40
Engl. Noten p. 1 Lstr.	20.47½	20.46½
Frz. Noten p. 100 Fr.	81.75	81.65
Holl. Noten p. 100 fl.	169.05	168.95
Ital. Noten p. 100 Le.	81.75	81.65
Oest.-U. N. p. 100 Kr.	85.20	85.10
Russ. Not. Gr. p. 100 R.	—	—
do. (1 u. 3 R.) p. 100 R.	—	—
Schweiz. N. p. 100 Fr.	81.35	81.25

(* Kapital u. Zinsen i. Gold.

Wechsel.

Reichsbank-Diskonto 5%. In Mark

		Kurze Sicht.	2½—3 Monate.	
Amsterdam	fl. 100	168.95	—	3%
Antwerpen Brüssel	Fr. 100	81.30	—	4%
Italien	Lire 100	81.35	—	5%
London	Lstr. 1	20.47	20.435	4%
Madrid	Ps. 100	—	—	5%
New-York (3 Tage S.)	D. 100	—	—	
Paris	Fr. 100	81.50	—	3%
Schweiz. Bankplätze	Fr. 100	81.25	—	5%
St. Petersburg	S.-R. 100	—	—	5½%
Triest	Kr. 100	—	—	
Wien	Kr. 100	85.15	—	4½%
do.	Kr. m. S.	—	—	

Nur morgen Samstag:

Extra billiger Verkauf.

Kostüme und Blusen.

Kostüme

Serie I — früherer Verkaufswert bis 20 Mk. — **8 Mk.**

Serie II — früherer Verkaufswert bis 40 Mk. — **15 Mk.**

Seiden-Blusen

Serie I — früherer Verkaufswert bis 18 Mk. — **5 Mk.**

Serie II — früherer Verkaufswert bis 35 Mk. — **10 Mk.**

Frank & Marx

Kirchgasse 43. Zum Storchnest. Ecke Schulgasse. 300

Uhren und Goldwaren

unter Garantie zu billigsten Preisen empfiehlt

Uhrmacher 25

Wilh. Mesenbring,

jetzt **Neugasse 2,** Ecke Friedrichstr.

Grosser

Konservenverkauf.

	2 Pfd.-	1-Pfd.-Dose
Erbsen, junge	—.40 Mk.	—.25 Mk.
» mittel	—.50 »	—.30 »
» fein	—.80 »	—.45 »
» Kaiserschoten	1.10 »	—.60 »
Schnittbohnen, junge	—.30 »	— »
» prima	—.40 »	—.30 »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Brechbohnen, prima	—.35 »	— »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Wachsbohnen, prima	—.40 »	— »
» extraprima	—.50 »	—.35 »
Dicke Bohnen, extrafst. (Das Beste der Saison).	1.10 »	—.65 »
Prinzeßbohnen, junge	—.75 »	—.45 »
Riesen-Stangenspargel (12 Stangen.)	2.— »	1.10 »
Ia Stangenspargel (20—24 Stangen.)	1.90 »	1.— »
Starker Stangenspargel (30—35 Stangen.)	1.50 »	—.85 »
Vorzügl. Stangenspargel (ca. 50 Stangen.)	1.— »	— »
Bruchspargel, Riesen	1.40 »	—.75 »
» extrastark	1.30 »	—.75 »
» stark	1.10 »	—.65 »
» vorzüglich	—.85 »	—.55 »
Grüne Spargelköpfe	1.10 »	—.65 »
Erbsen, Spargel u. Karotten (feinstes Sortiment)	1.— »	—.55 »
Tomatenpurée	—.75 »	—.50 »
1/1-Pfd.-Dose 28 Pf.		
Champignons I. Wahl	1.70 »	1.— »
1/2-Pfd.-Dose 60 Pf., 1/4-Pfd.-Dose 40 Pf.		
Champignons II. Wahl	1.30 Mk.	—.85 Mk.
1/1-Pfd.-Dose 45 Pf.		

Trüffeln, echt Perig., geschält

1/1-Pfd.-Dose	1/2-Pfd.-Dose	1/16-Pfd.-Dose
1.35 Mk.	1.— Mk.	75 Pf.

Früchte in Dosen.

	2-Pfd.-	1-Pfd.-Dose
Aprikosen, 1/2 Frucht	1.30 Mk.	—.70 Mk.
Ananas, ganze Frucht	1.25 »	—.85 »
Erdbeeren, größte Anan.	1.50 »	—.80 »
Heidelbeeren	—.70 »	— »
Kirschen ohne Steine	1.20 »	—.65 »
Melange, extrafein	1.50 »	—.80 »
Mirabellen	—.90 »	—.50 »
Pfirsiche, 1/2 Frucht, gesch.	1.50 »	—.85 »
Reineclauden	—.90 »	—.60 »
Kaiserpflaumen o. St.	—.60 »	— »

Vorzügl. Marmeladen.

Aprikosen, Erdbeer und Orange 1/2-Ko.-Topf —.80 Mk.
Keillers Orange-Marmelade per Topf 1.25 «
Orange-Marmelade Coss & Blackwell per Topf 1.20 «

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- u. Oranienstr.

Bezirks-Fernsprecher No. 216. 508

Walhalla-Theater.

Sonntag, den 4. Februar, abends 8½ Uhr:

II. grosse

Münchener Masken-Redoute

mit Preisverteilung der 5 schönsten Damenmasken.

Eintrittspreis Mk. 1.—. Kein Kostümzwang.

Ein Versuch

mit meinen bewährten **Krefelder Strickgarnen** wird Sie sicher zufriedenstellen; dieselben sind anerkannt die besten und empfehle ich solche zu den ausserordentlich billigen Preisen von: 289

4	5	6	8	9	10 Pf. das Lot.
Mk. 2.—	2.30	2.90	3.80	4.20	4.80 das Pfund.

Strumpfwaren- und Trikotagenhaus

L. Schwenck, Mühlgasse 11—13.

Klöter's Kaffee

stets frisch zu haben bei:

Heh. Becker, Mainzerstraße 52.
Wilh. Berghäuser. Dotzheimerstraße 33.
L. Blum jr., Gneisenaustraße 27.
C. Cramer, Wörthstraße 13.
W. Diederichsen, Westendstraße 12.
C. Diehl, Römerberg 1.
W. Dörr. Grabenstraße 9.
Theob. Frey, Hartingstraße 4.
Wilh. Fuchs, Walramstraße 12,
Joh. Haas, Schiersteinerstraße 13.
Theo Heintz, Gneisenaustraße 9.
Gust. Henning, Karlstraße 2.
Jul. Honsack, Dotzheimerstraße 76.
C. Kirchner, Rheingauerstraße 2.
Jos. Kohler, Schachtstraße 10.
Ph. Aug. Krauss, Albrechtstraße 36.
Ad. Kuhn, Körnerstraße 6.
Wilh. Meuser, Luisenstraße 17.
Dan. Preis, Blücherstraße 4.
E. Ronsieck, Emserstraße 48.
F. W. Roth, Philippsbergstraße 9.
M. A. Schneider, Nerostraße 14.
Jac. Sühnen, Kellerstraße 10.
Adam Steimel, Feldstraße 10.
Wilh. Stoll, Moritzstraße 60.
Caspar Weigand, Goethestraße 7.
Ed. Wilhelmy, Rüdesheimerstraße 23.

In Biebrich:

C. Deuser, Kaiserstraße 42.
F. Hainhardt Wwe., Rathhausstraße 49.
L. Santoni, Waldstraße.
H. Wittmers, Frankfurterstraße 29.

In Bierstadt:

M. Fleischmann, Rathhausstraße.
C. Stiehl, Erbenheimerstraße.

In Erbenheim:

L. Scherer, Frankfurterstraße.

Erkenntlich an den Schildern.

Neue Zuckerpreise.

Kristallzucker	Pfund **20** und **22** Pf.
Brotzucker im ganzen Hut	Pfund **24** Pf.
Würfelzucker	Pfund **24** und **26** Pf.
Gemahlener Zucker	**22** und **24** Pf.

empfiehlt **J. C. Keiper,** Kirchgasse 52. 100

Großer Schuhverkauf. Gut. Neugasse 22, 1 S. hoch. Billig.

Phrenologin tä sich zu sprechen für Herren und Damen Walramstraße 4, 3 St. links.

Tapeten-Reste

in beliebiger Anzahl verkaufe, um Platz zu gewinnen, zu und unter **Kostenpreisen.** 295

Julius Bernstein,

Kirchgasse 54.

Eine Wohlthat f. beleibte Herren, f. Kegler, Reiter, Turner, Radfahrer etc. etc. Freiheit des Rückgrates, frei beugende Bewegung! Dieser solide, bequeme Hosenträger ist stets vorräthig bei 21

M. Bentz,

12 Ellenbogengasse 12.

Telephon 341.

Ueppigen Haarwuchs

schafft **Edmüllers**

Arnika-Franzbranntwein.

Derselbe zerstört **Haarausfall u. Schuppenbildung radikal, schnell und sicher!**

In Flaschen à **Mk. 1.—.**

Alleinige Niederlage für Wiesbaden:

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.

Telephon 2007. 185

Ausverkauf

wegen Hausverkauf und Umzug.

Mein vollständiges Lager in Möbeln, Betten, Polsterwaren verkaufe zu jedem annehmb. Gebote.

Jacob Fuhr,

Telephon 2737. Goldgasse 12.

Ball- und Tages-Frisuren,

sowie sämtliche **Haararbeiten** werden schick u. elegant ausgeführt.

W. Kremer,

Schwalbacherstrasse 45 a.

Masken-Perücken

zu verleihen.

W. Kremer, Friseur,

Schwalbacherstrasse 45 a.

Schwarze Zähne, Zahnbeläge, übler Geruch der Mundhöhle rufen beim Oeffnen der Lippen widerwärtige Enttäuschung hervor. Die Zahnpasta Odontine von **C. D. Wunderlich,** Hoflief., Nürnberg, bietet volle Garantie zur Verhütung solcher Mängel u. Conservirung gesunder weißer Zähne à 50 Pf. und 60 Pf. zu haben in der Drogerie **Otto Lilie,** Moritzstraße 12. 18

No. 55.
Abend-Ausgabe.
2. Blatt.

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag,
2. Februar 1906.
54. Jahrgang.

Telephon 4603. Telephon 4603.

Albert

Schumann-Theater

Frankfurt a. M.

Dir. J. Seeth.

Gänzlich neues sensationelles Programm.

U. A.:

Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu! Neu!

? Talera ?
Alois Pöschel,
Käthe Weiss,
Creo Brothers,
The great Teims,
Käthe Loisset,
D'Schützenlieserln,
Sandor Trio,
Soltern,
Elly Zimmermann,
Mirza Golem Troupe
sowie
die **übrigen neuen hervorragenden Attraktionen.**

Im Biertunnel-Restaurant:
Gr. Freikonzert
der italienischen Künstler-Kapelle Verdi.

F 88

Alles Nähere d. d. Plakate u. Tageszettel.

Wiesbadener

Militär-Verein.

E. V.

Samstag, den 3. d. M., abends 9 Uhr:

General-Versammlung

im Vereinslokal.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht F 442

Der Vorstand.

NB. Gleichzeitig wird darauf aufmerksam gemacht, daß den Mitgliedern an jenem Abend Gelegenheit geboten ist, die renovierte Fahne des Vereins zu besichtigen. **D. O.**

Vorz. getrocknete Früchte.

	½ Ko.
Ia neue Aprikosen	60 Pf.
Extragrosse Aprikosen	70, 80 »
Neue calif. Birnen	70, 80 »
Deutsche gesch. Edelbirnen	90 »
Neue helle Brünellen	70 »
Delikatess-Kochfeigen	30 »
Extragrosse Pfirsiche	70, 80 »
Neue Cathar.-Pflaumen	25, 30, 35, 40 »
Grosse Cathar.-Pflaumen	50 »
Extragrosse Cathar.-Pflaumen	60 »
Prima Pflaumen ohne Stein	50 »
Neue Ringäpfel	60 »
Extragrosse Dauermaronen	20 »

Wilh. Heinr. Birck,
Adelheid- u. Oranienstr.-Ecke.
Bezirks-Fernsprecher 216. 123

Reiner Bienenhonig

direkt vom Züchter per Pfd. **Mk. 1.—** empfiehlt

H. Zimmermann,
Telephon 2391. **Neugasse 15.**

Junge Schnitt- und Brechbohnen
2-Pfd.-Dose von 32 Pf. an

Junge Erbsen	»	» 50	» »
Bruchspargel	»	» 60	» »
Stangenspargel	»	» 120	» »
Mirabellen	»	» 80	» »
Heidelbeeren	»	» 70	» »

Alle übrigen Gemüsekonserven und Kompottfrüchte in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Ph. Lieser,
Schwalbacherstraße 1, Ecke Luisenstr., und Oranienstraße 52, Ecke Goethestraße.
Telephon 2717. 171

Letzte extra große Hasen.

Kein Laden. Neues Wild- u. Geflügel-Magazin **Kein Laden.**

Carl Petri, 5 Blücherplatz 5,

empfiehlt:

Schwere bayr. Waldhasen,
Hasenbraten 3.20 Mk.,
Hasenrücken 1.80 Mk.,
Hasenkeule 1.50 Mk.,
Junger Hirsch im Ausschnitt per Pfd. vom Bug 85 Pf., Keule 1 Mk.,
sowie stets Hasen-Pfeffer.

Bestellungen per Postkarte werden prompt besorgt.

Restaurant Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Eröffnungsessen mit Damen

am 3. Februar 1906.

Menu à Mk. 3.50.

Kraftbrühe in Tassen m. Käseschnitten.
Kalbsrücken auf moderne Art.
Rheinsalm auf russische Art, sc. vinaigrette, sc. remoulade.
Welschhahn, gefüllt, m. Kompotte u. Salat.
Plumpudding.
Nationalbombe.
Käseplatte.

Anschliessend **Ball.**

Die Liste zum Einzeichnen liegt im **Café Habsburg** und **Restaurant Kaisersaal** auf. Beginn des Essens 9 Uhr.

Karl Federspiel.

Gesellschaft Walküre.

Zu dem **morgen Samstag, den 3. Februar, abends 8 Uhr 11 Min.** stattfindenden

Großen Maskenball

im Saale der **Turn-Gesellschaft,** Wellritzstraße 41, sei nochmals hingewiesen.

Der Vorstand.

W. Krafts Milchkuranstalt

erlaubt sich auf die

Ausstellung ihrer Erzeugnisse

im Hause des

Herrn **A. Müller,** Ecke Rheinstrasse u. Kirchgasse,

ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Königl. Preuß. Klassen-Lotterie.

Zu der am 9. d. M. beginnenden Ziehung, 2. Kl. 214. L., sind Kauflose zu haben. Ganze zu 80, halbe zu 40 und Viertel-Lose zu 20 Mk.

Königl. Lotterie-Einnahme. R. Wiencke. Mainzerstr. 31.

Butter und Käse!

Süßrahmtafelbutter d. Molk. **Züschen, Waldeck,** anerkannt **feinste haltbarste exquisiteste Gesundheitsbutter** aus **pasteurisiertem** Rahm, **unübertreffliche Qualität** . . . . . (bei 2 Pfd. und Mehrabnahme) à **128** Pf.
Süßrahmtafelbutter v. a. **erstklass.** Molkereien **aus past. Rahm** Pfd. à **123** Pf.
Gutsbutter b. 2 Pfd. à **108** Pf., **Landbutter,** bayer., b. 2 Pfd. à **102** Pf.
Echter Emmenthaler Käse, feinste saftige Ware, à Pfd. **95** Pf.
Echter Edamerkäse, feinste vollfette Ware, b. g. Kugel à **75** Pf.
Vollfetten Goudakäse, echten holl., à Pfd. **90** Pf.
Briekäse Pfd. **90** Pf., **Camembert** Stück **26** Pf., **Alpenkräuterkäse** Stück **16** Pf.
Prima Limburgerkäse, weichschnittige Ware, im Stein à Pfd. **44** Pf.

Vergleichen Sie sonstige Angebote in Bezug auf Qualität und Preis, dann kaufen Sie bestimmt bei der Firma

C. F. W. Schwanke Nachf.

43 Schwalbacherstr. 43. — Telephon 414.

Coburger A. H. L. C.
Wiesbaden.
Morgen Samstag:
Kneipe
bei **Poths,** Langgasse. F 409

Geldlose!

Strassburger à 3.30 Mark,
Hauptgewinn 80,000 Mark,
Wohlfahrtslose à 3.30 Mark,
Hauptgewinn 75,000 Mark,
empfiehlt solange Vorrat reicht 183

J. Stassen, **Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 5.**

Sehr preiswert!

Direkt importierte reelle **Südweine** in vorzüglicher Qualität.

Samos Muscat	65	Pf.
Samos-Auslese	90	»
Vino Priorato	1.20	Mk.
Alter Portwein	1.50	»
Alter Marsala	1.65	»
Alter Malaga	1.75	»

per Flasche ohne Glas. 290

Bei Mehrabnahme noch billiger.

E. Brunn, Weinhandlung, **gegr. 1857,**
Herzogl. Anhalt. Hoflieferant,
Telephon 2274. Adelheidstraße 33.

Klöter's Kaffee

ist der beste.

Stets frisch zu haben bei:
Hch. Becker, Mainzerstr. 52,
Wilh. Berghäuser, Dotzheimerstr. 33,
L. Blum jr., Gneisenaustr. 27,
C. Cramer, Wörthstr. 13,
W. Diederichsen, Westendstr. 12,
C. Diehl, Römerberg 1.

MOEBUS

Schnell-Backpulver.

Paket für 1 Pfund Mehl 10 Pf.
Mißlingen des Gebäcks ausgeschlossen.

10 Pakete 90 Pf., große Päckchen für 3 Pfd. Mehl 25 Pf. Back-Rezepte beiliegend.

Nur zu haben 110

Drogerie Moebus, Taunusstr. 25.
Telephon 2007.
J. Minor, Schwalbacherstraße 33.

Junger Hirsch

im Ausschnitt empfiehlt billigst 293

G. Becker,
Telephon 2558. **Bismarckring 37.**

Brennholz
à Ztr. Mk. 1.20,
Anzündeholz,
fein gespalten, à Ztr. Mk. 2.10,
frei ins Haus. 157
J. C. Kissling, Kapellenstr. 5/7. Tel. 488.

Kartoffeln,

prima **pfälzische Magnumbonum,** liefert billigst **Wilhelm Schmidt,** Erbacherstr. 7, Hof Souterrain. Bestellung per Postkarte.

Meine Masken-Verleih-Anstalt befindet sich dieses Jahr **Goldgasse 12.**

Wegen Hausverkauf u. Umzug vermiete zu jedem annehmbaren Gebote. Für Vereine sehr billig.
Telephon 2737. **Jacob Fuhr.**

Billigste Anschaffung

für Damen u. Brautleute in Leib-, Bettwäsche u. Unterröcken **Hochstätte 6, 1,** Verkaufszeit von 10—2 m. u. von 6—8 nm.

Lebende Palmen,

stets die denkbar schönste und größte Auswahl.
Henri Arend, Herrnmühlgasse 3,
kein Laden.

Anzündeholz à **Ztr. 2.10,**
Brennholz à **„ 1.20** } **frei Haus.**

Hch. Becht, Frankenstr. 7.

Nissin

vertreibt Kopflläuse über Nacht.
Nur zu haben:
Med.-Drogerie **Sanitas,**
Mauritiusstr. 3, neben Walhalla. 4

Reichshallen-Theater.

Wiesbaden. Stiftstr. 16.

II. grosse

Ringkampfkonkurrenz.

Heute Freitag, den 2. Februar,
ringen:

Hans Hansen,
Dänemark,
gegen
Hans Lang,
Deutschland.

Ludwig Grammer,
Bayern,
gegen
Fritz Konietzko,
Polen.

Max Roberti,
der beste Leichtgewichtsringer der Welt,
Champion von Dalmatien,
gegen
Wladimir Pytlinsky,
Russland.

Ausserdem
das glänzende Spezialitäten-Programm.

Krieger- und Militärverein.

Gegr. 1879.

Am Samstag, den 3. d. M., abends präzis 9 Uhr:

Monats-Versammlung

im Vereinslokal Westendhof, Schwalbacherstr. 30.
Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. F 439

Der Vorstand.

Evangelischer Kirchengesang-Verein.

Sonntag, den 4. Februar 1906, abends 8 Uhr, im Saale der „Loge Plato", Friedrichstrasse 27:

KONZERT

unter gütiger Mitwirkung von
Frau **Dietzer-Hüttel**, Königl. Sächs. Hofopernsängerin, und der Herren **K. Keller**, Vereinsmitglied, **Friedrich Petersen** (Klavier) und **W. Würges** (Harmonium)
und unter Leitung
des Vereins-Dirigenten Herrn **Karl Hofheinz**. F 376

Freibank.

Samstag, morgens 8 Uhr, minderwertiges Fleisch zweier Ochsen (50 Pf.), eines Rindes (50 Pf.), eines Schweines (50 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.

Städt. Schlachthof-Verwaltung.

Samstag werden

4 prima Rinder

ohne Unterschied der Stücke das Pfund zu **56 Pf.** ausgehauen

Steingasse 18, Torfahrt.

---

ff. Fleisch- u. Wurstwaren

in großer Auswahl.

Jervelat, Salami, Plockwurst, **Mettwurst, Ochsenzunge** in Dosen und im Ausschnitt, Cornedbeef, **Rauchfleisch, Westfäl. Schinken,** Thüringer, Braunschweiger und Westfäl. **Rot- und Leberwürste,** Leberpastete, Sülze, Preßkopf, Zungenwurst, Rouladen u. s. w.

Alles im Ganzen und im Ausschnitt.

J. C. Keiper, Kirchgasse 52,
Delikatessen-Geschäft.
Telephon 114. 296

Fortwährend zu haben:
Nur
1. Qual. Rindfleisch 60 Pf.
1. Qual. Kalbfleisch 70 Pf.
Adam Bombardt, Herderstr. 3.

Empfehle hiermit: Ia Ia nur Ia Qualität

Pferdefleisch.

A. Dreste,
Inh. Hugo Keßler,
Hellmundstr. 17. Telephon 2612.

1. Qualität Rindfleisch à Pfd. 66 Pf., Kalbfleisch à Pfd. 75 Pf.
Saalgasse 14.

Glaskasten

f. d. Ladentheke, 2 m l., 0,65 m br., zwei Glasständer zu verkaufen
Luisenstraße 20, 1.

Grosser Inventur-Ausverkauf.

Als **„besonders preiswert"** gelangen in den nächsten Tagen zum Verkauf:

Echt Porzellan.

Tassen mit Untertassen, Schalform, weiss . . . . . nur **8** Pf.
Tassen mit Untertassen, Schalform, blau, Strohmuster . . . . . nur **10** Pf.
Kaffeekannen f. 6 Pers., bemalt, nur **58** Pf.
Milchgiesser, bemalt . . . . nur **28** Pf.
Zuckerdosen, dekoriert . . . nur **20** Pf.
Dessertteller, bemalt . . . . nur **17** Pf.
Kuchenteller, schön dekoriert, nur **19** Pf.
Eierbecher mit Goldrand . . . nur **3** Pf.

Steingut.

Satz Schüsseln, 7 Stück, zusam. nur **68** Pf.
Teller, glatt, tief und flach, Stück nur **5** Pf.
Teller, bemalt . . . . . Stück nur **7** Pf.
Kinderteller, weiss . . Stück nur **3** Pf.
Essig- und **Oelkrüge** . Stück nur **12** Pf.
Gemüseschüsseln, blau Zwiebel, gross . . . . . Stück nur **19** Pf.
Nachtgeschirre, weiss . Stück nur **22** Pf.
Seifen- und **Zahnbürstenschalen,** bunt . . . . . nur **2** Pf.

Glaswaren.

Bierbecher mit Rand . . Stück nur **7** Pf.
Wassergläser, halbrippen, Stück nur **4** Pf.
Wasserflaschen mit Glas, kompl., nur **12** Pf.
Hyazinthengläser, farbig, Stück nur **9** Pf.
Glasschüsseln, gr. gerippt, Stück nur **16** Pf.
Zuckerschalen auf Fuss Stück nur **6** Pf.
Glasteller, kristallhell . . Stück nur **4** Pf.
Likörgläser auf Fuss . . Stück nur **4** Pf.

Ein Posten Waschgarnituren

Serie I	Serie II	Serie III
98 Pf.	1.40 Mk.	2.25 Mk.

Toilette-Eimer, komplett, mit Rohrbügel nur **1.95** Mk.

Zirka 2000 Römergläser,
hohe moderne Formen,
Spezial.-Kristall, Stück nur **28** Pf., regulärer Preis bis zu 75 Pf.

Alle Artikel für Haus und Küche enorm billig.

299

Telephon No. 2001. **Kaufhaus A. Würtenberg,** Telephon No. 2001.

Neugasse 7a, Ecke Ellenbogengasse.
Anerkannt billigste Bezugsquelle
für Wirte, Pensionen und Neu-Einrichtungen.

Bitte um gefl. Beachtung meiner Schaufenster!

Man vergleiche die Preise und Qualitäten!

Frischgeschossene bayrische Waldhasen

sind polizeilich geplompt.

Schwerste blutfr.	Hasenbraten	per St.	3.30
„ „	Hasenrücken	„ „	1.80
„ „	Hasenkeule	„ „	1.50
Feiste „	Rehbraten	von	6.— an
„ „	Rehrücken	„	8.— „
Jünger „	Hirsch	Pfd. „	1.— „

sowie junges Rennntier und Wildschwein im Ausschnitt.

Feinste italienische Enten	per St.	3.50
„ „ Kapaunen	„ „	8.—
„ französische Poularden	„ „	3.50
„ „ Welsche	„ „	8.—
Russ. schwere Birkhähne	„ „	2.30
„ „ Birkhühner	„ „	1.80
„ „ Schneehühner	„ „	1.50
„ „ Haselhühner	„ „	1.60
Böhmische schwere Fasanen	„ „	3.50

Tel. 2671. Emil Petri, Nerostr. 28.

Fortwährend frisches Reh- und Hasen-Ragout.
Karten- und Telephon-Bestellungen werden prompt besorgt.

Pferdefleisch

Ia nur Ia Qualität,
empfiehlt
Neue Pferdemetzgerei u. Speisehaus
E. Ullmann, Metzgergasse 6. Tel. 3244.

VACUUM-REINIGER
wirkt
belebend und erfrischend
auf Farben und Gewebe.
Kirchgasse 38. Telef. 747.

Kaufen Sie nichts anders als:
Fischers
Chinin-Haarwuchs-Salbe
nach Dr. Dammer.

Einzig sicher wirkend zur Beseitigung des Haarausfalls und Schuppenbildung, macht jeden lichten Haarwuchs üppig und voll. Unerreicht in ihrer großen Nährkraft bei Kahlheit, sofern noch die **geringste Keimfähigkeit** vorhanden, **belebt** sie die **Haarwurzeln,** daß sich nach kurzer Zeit **ein leichter Flaum** von **kleinen festgewurzelten Haaren zeigt,** der sich zu **gesundem u. kräftigem Haarwuchs weiter entwickelt.**

Nur ächt mit obigem Namen, der Topf Mk. 1.20 u. Mk. 2.—. Nur zu haben bei:
Drogerie **Dr. Cratz,** Langgasse 29.
Drogerie **„Sanitas",** Mauritiusstr. 3.
Apoth. **O. Lilie,** Drog., Moritzstr. 12.
Apoth. **H. Portzehl,** Drog., Rheinstr. 55.
F. Fischer, Sedanstr. 2, 1. Et. links.

Schlosserei, noch im Gang, wegzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **V. 388** im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Zwei große kräftige braune Zug- u. Laufpferde

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Event. Tausch auf leichteres Gespann nicht ausgeschlossen.
J. Hornung & Co.,
Kl. Webergasse 9.

Zwei tragende Ziegen zu verk. Kapellenstr. 66.

Maskenkostüm (Phantasie) b. zu verk. Näh. Eltvillerstr. 1, P. l.

Eleganter **gelber Damen-Domino mit Hut** zu verkaufen oder zu verleihen (neu).
Liedtke, Müllerstr. 1, V. P., Ecke Stiftstr.

Prachtvoll. rotseid. Plüschkleid, lang. Schleppe, dito weiß. Atlas u. div. Maskeraden, Atlasschuhe 2c. **sehr preiswert zu verkaufen. Anzusehen jeden Vormittag Weisenburgstraße 5, Part. rechts.**

Möbel all. Art b. Schiersteinerstr. 11, W. 2 l.

Küchenschr., 1- u. 2-t. Kleiderschrank, Vertiko, Waschkommode, Nachttisch, neu, zu j. annehmb. Pr. zu vk. Adlerstr. 49, 2. H. P. r.

---

20 g. erh. Wirtsch.-Stühle zu vk. Wörthstr. 7, 2.

Pony-Wagen

gesucht, vierräderig, leicht, zum Selbstfahren, Korbwägelchen oder Viktoria ohne Verdeck. Offerten unter **M. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Bitte ausschneiden!

Lumpen, Papier, Flaschen, Eisen 2c. kauft u. holt pünktl. ab **E. Sipper,** Schiersteinerstr. 11, M. 2.

Alteisen, Lumpen, Knochen,

Metalle, Papier, Gummi, Neutuchabfälle 2c. kauft zu den höchsten Preisen und pünktlicher Abholung **M. Haas.** Hellmundstr. 29. Christl. Händler.

Wiesbaden, schöne Villa

ist **billigst** zu **verkaufen. Offerten** erbeten unter **G. 386** an den **Tagbl.-Verlag.**

Haus in Wiesbaden,
Rheinstraße, geeignet für **Weinhändler** und **andere Geschäfte,** auch für **Private,** mit **schönen 6-Zimmer-Wohnungen, großem schönem Garten, za. 42 Ruten,** ist **billigst** zu **verkaufen. Off.** erbeten unter **D. 385** an den **Tagbl.-Verlag.**

Ich suche 25,000 Mk.

oder **35,000 Mk.** auf **prima 2. Hypothek** (hiesiges Haus) für gleich oder 1. April **geliehen** zu erhalten. **Offerten** unter **G. 385** an den **Tagbl.-Verlag** erbeten.

Von der Reise zurück!
Dr. Bender.

Arzt

kann f. durch gelegentl. leichte und vornehme Betätigung für neues, sehr aussichtsvolles mediz. Institut guten steigenden Nebenverdienst verschaffen. Kleine Beteiligung erwünscht, jed. nicht unbedingt erforderl. Ia Referenzen. Off. unter **M. 395** an den Tagbl.-Verlag.

Karlstraße 38, 1, **vorzügl.** Mittag- und Abendessen zu **billigem Preise.**

El. M.-A. b. z. v. b. **Diehl,** Marktstr. 12, H.

Hochfeines **Maskenkostüm** mit schickem Hut bill. zu verl. od. zu verk. **Rau.** Sedanstr. 7, 1.

M.-Anz. (Geisha) zu verl. Gneisenaustr. 20, 3 r.

Eleg. Maskenanzüge, Zigeun., Schellenpierrette u. Fischerin, g. neu, billig zu verl. Karlstr. 5, 1 l.

N. M.-Kost. z. vl. o. z. vk. Werderstr. 6, M. 1.

Eleg. Masken (Zig., Tyrol., Fantasie, Wing., Ungar., spanische Tänzer.) und Herren-Masken Hermannstraße 12, 2. **Weeber.**

Schneider empf. sich im Ausbessern, Reinig. u. Büg. **W. Butzbach,** Seerobenstr. 11, Mth. 3.

Wäsche zum Bügeln wird angen. **Herrnmühlgasse 3, H. 1.**

Tücht. Friseuse empf. sich. Walramstr. 1, 1. Et.

Phrenologin (nur f. Damen) Helenenstr. 12, 1.

Jahnstraße 25 eine schöne 4-Zim.-Wohnung zu verm. Näh. Jahnstraße 16, 1. 513

Ger. schöne 3-Z.-Wohn., 2. Etg., Bäd., Balkon u. reichl. Zubeh. auf 1. April zu vermieten. Näh. Yorkstraße 25, 1 lks. 13

1-, 2- und 3—4-Zimmer-Wohnungen

im Hause Hellmundstraße 41 per 1. u. 15. März u. 1. April d. J. zu vermieten. Näh. daselbst im Vorderhaus 1. Stock.

Hirschgraben 8 möbl. Mans. sofort oder später zu vermieten (auf Wunsch a. unmöbl.).

Wellritzstr. 33, 1, hübsch möbl. Zim. bill. abzug.

Möbl. Mansarde wird von einer reinl. jg. Frau gegen Hausarbeit gesucht. Oranienstr. 12, 3.

!!Pension!!

Suche zum 1. April, event. früher, am Rhein nachw. gutgeh. **Fremdenpension.** Rheingau, Nähe von Coblenz, Nieder- oder Oberlahnstein bevorzugt. Agenten höfl. verbeten. Gefl. Offerten unter **F. G. 4013** an **Rudolf Mosse, Gießen,** erbeten. (F.G.4013) F 146

Modes.

Lehrmädchen aus guter Familie für den Verkauf, sowie **Laufmädchen** gesucht.
J. Tauber, Webergasse 23.

Heirat.

Suche f. m. Neffen, 33 J., evang., akad. geb., hübscher edler Mensch, streng solid, Gutsbesitzer, mit größ. Vermögen, eine Dame, häusl. erzog., mit Herzensbildung, mit gleich großem Vermögen. Konfess. gleich. Strengste Diskretion Ehrensache. Offerten unter **C. 390** an den Tagbl.-Verlag.

Süßes Lieb!

Fühlte mich sehr gekränkt wegen Orient, bin aber jetzt wieder versöhnt, als ich von Deiner schweren Erkrankung hörte. **Wünsche Dir deshalb** auf diesem Wege recht herzlich gute Besserung. Tausend Küsse!!! Gieb mir wenn es geht ein Lebenszeichen. Gruß von
Margot und Spottvogel.

Verloren.

Gestern abend verlor auf dem Wege von Bormaß bis Kirchgasse 19 ein armes Mädchen seinen ganzen Gehalt. Abzugeben gegen gute Belohnung. Adr. im Tagbl.-Verlag. Da

---

Weiß. Tib.-Kind.-Pelz am 26. d. M. an der Höh. Töchterschule verl. Bitte abzugeben Seerobenstr. 5, 1.

Dachshund (schwarz-braun) entlaufen, auf den Namen Wicht hörend. Wiederbringer erhält gute Belohnung Nerobergstraße 23.

Eine Dachshündin zugel. Abzug. Röderstr. 12.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
Kontor: Langgasse 27
fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle
Trauer-Drucksachen.
Trauer-Meldungen in Brief- u. Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Familien-Nachrichten

Aus den Wiesbadener Zivilstandsregistern

Geboren. 25. Jan.: dem Schlossergehilfen Karl Lind e. T.; dem Taglöhner August Haybach e. S., Johann Karl. 26. Jan.: dem Eisenbahnrangierer Heinrich Rausch e. T., Emilie Katharine Elise; dem Former Heinrich Dieckmann e. S., Heinz August. 29. Jan.: dem Hotelportier Georg Knabe e. T., Marie. 31. Jan.: dem Oberarzt der inneren Abteilung des städtischen Krankenhauses Professor Dr. med. Wilhelm Weintraut e. S.; dem Verwalter Hermann Schildknecht e. T., Christine Pauline Anna Eleonore Elisabeth. 1. Febr.: dem Schweizer Johann Wild e. S., Johann Baptist.

Aufgeboten. Hilfsarbeiter Michael Wolter in Essen mit Margarete Jung daselbst. Zimmermann Emil Lang hier mit Margarete Becker hier. Bankdirektor Richard Blecher in Osnabrück mit Frieda Schmidt hier. Fabrikbesitzer Julian Reis in Steidelberg mit Maria Mauer in Cassel. Herrschaftsdiener Wilhelm Geißler hier mit Hedwig Händrich in Wommen. Koch Heinrich Wrieth hier mit Anna Schwan hier. Schreiner und Parkettleger Wilhelm Kettner hier mit Margarete Ringler hier. Heizer Paul Spindler hier mit Pauline Geusler hier.

Verehelicht. Kaufmann Meyer Levi in Minden mit Frieda Schönfeld hier. Photographengehilfe Karl Münch hier mit Anna Ruf hier. Kaufmann Paul Wenzel in Grünberg mit Elsa Hasselmann hier.

Gestorben. 28. Jan.: Theaterdiener August Springer, 37 J. 30. Jan.: Heinrich, S. des Herrnschneiders Friedrich Ende, 3 M.; Regierungsbauführer Otto Wilhelm Willers, 27 J.; Karl, S. des Taglöhners Karl Kleppel, 1 J. 31. Jan.: Rentner Wilhelm Hoffmann, 60 J.; Julie, geb. Heine, Wittwe des Kaufmanns Moritz Green, 54 J.; Kaiserl. Generalkonsul z. D. Adelbaupt Quehl, 78 J. 1. Febr.: Dorothea, geb. Maus, Ehefrau des städt. Bullenwärters Christian Becht, 69 J.

Statt besonderer Anzeige.

Die glückliche Geburt eines
kräftigen Mädchens
zeigen hocherfreut an 301

Georg Güntzel und **Frau,**
Marie, geb. **Werz.**

Schweidnitz, 31. Januar 1906.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Pokorny, Frl., Gelsenkirchen.
Bayrischer Hof. Schneider, Kfm., Hilchenbach. — Hüter, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Schwarzer Bock. Douglas-Harting, Fr. Rent., London.
Hotel und Badhaus Continental. Hecht, Kfm., Gera. — Kraß, Rent., Duisburg. — Koppo, Kfm., Augsburg.
Einhorn. Wolff, Kfm., Cöln. — Kalb, Kfm., Berlin. — Stöcker, Kfm., Cassel. — Nordheim, Kfm., Hannover. — Lirth, Kfm., Solingen. — Neufeldt, Kfm., Cöln. — Schütz, Kfm., Eisenach. — Soehnge, Kfm., Höhr.
Eisenbahn-Hotel. Schrimpf, Kfm., Koburg. — May, Kfm., Frankfurt. — Os, Kfm., Amsterdam. — Rumpf, Chemiker, Mombach.
Englischer Hof. Siegfried, Kfm., Riga. — Greve, Frl., Riga. — Fuchs, Frl., Bad Reinerz. — Salomonsky, Kfm., Pinne. — Kaminsky, Kfm. m. Fr., Elisabethgrad.
Erbprinz. Coric, Kfm., Geneda. — Christ, Kfm., Frankfurt. — Baldauf, Frl., Hamburg. — Brück, Fabr., Landau. — Hauber, Ravensburg. — Heimann, Kfm., Frankfurt.
Europäischer Hof. Krumeich, Kfm., Ransbach. — Markus, Kfm., Krefeld. — Dreher, Kfm., Neuwied. — Wagner, Kfm., Frankfurt. — Meisner, Kfm., Charlottenburg. — Stadler, Kfm., Budapest. — Rubino, Kfm., Berlin. — v. Kempis, Kgl. Oberförster, Katzeneinbogen. — Perl, Kfm., Berlin. — Grabowsky, Kfm., Cöln. — Scherr, Kfm., Mannheim. — Kleh, Kfm., Weinheim. — Oehring, Kfm., Quadla. — Jewnin, Fr., Bialystock.
Hotel Fürstenhof. Arnolds, Rent., London.
Hotel Fuhr. Lochner, Kfm., Cöln. — Schwers, Kfm., Cöln.
Grüner Wald. Bollier, Kfm., Zürich. — Sander, Kfm., Cöln. — Graetz, Kfm., Hannover. — Strengert, Kfm., St. Johann. — Riegler, Kfm., Döbeln. — Breusing, Kfm., M.-Gladbach. — Seidel, Kfm., Meran. — Kölling, Kfm., Brühl. — Ganz, Kfm., Düsseldorf. — Meyer, Kfm., Mannheim. — Kaiser, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Reuter, Kfm., Hanau. — Becker, Kfm., Cöln. — Sponsel, Kfm., Hanau. — Kueny, Kfm., Berlin. — Rieth, Kfm., Pyrmont. — Kaufmann, Kfm., Frankfurt. — Trescher, Kfm., Offenbach. — Lichtner, Kfm., Frankfurt. — Cantzler, Kfm., Stuttgart. — Pfälzer, Kfm. m. S., Hannover. — Kroener, Kfm., Pforzheim. — Mierke, Kfm., Berlin. — Beck, Kfm., Worms. — Erkmann, Kfm., Brüssel. — Elkan, Kfm., Cöln. — Strauß, Kfm., Plauen. — Schagen, Kfm., Aachen. — Schiller, Kfm., Frankfurt. — Hamacher, Kfm., Hamburg.
Happel. Köhler, Kfm., Frankfurt. — Klotz, Kfm. m. S., Nürnberg. — Stahl, Kfm., Mannheim. — Werner, Kfm., Worms.
Hotel Impérial. Kruse, Fabrikbes., Barmen. — Mayer, Fr. Oberleut., Barmen. — Benn, Rent., Eastbourne.
Kaiserhof. Ihre Durchl. Prinzessin Stephanie v. Croy, m. Bed., Eltville. — Leczau, m. Fr., Hamburg. — Lenssing, Kfm., Cöln. — Bühbe, Kfm., Hamburg.
Kronprinz. Duscheck, Kfm., Kowno. — Grünbaum, Kfm., Mannheim. — Stern, Kfm., Flörsheim.
Mehler. Schaumann, Maler, Tübingen. — Lauteschläger, Oberleut., Wesel. — Ehrenfeucht, Major m. Fr., Rastatt.
Metropole u. Monopol. Barthelmesz, Ingen., Neuß. — Breitenbach, Eisenb.-Direktions-Präsident, Cöln. — Levis, Rechtsanw., Dr., Karlsruhe. — Rabe, Kfm., Berlin. — Klein, Kfm., Berlin. — Hermann, Reg.-Rat, Cöln. — Meyer, Ger.-Assessor, Cöln. — Neustadt, Kfm., Hamburg.
Hotel Nassau. Grützmacher, Rent., Berlin. — v. Kunkel, Kgl. Oberamtmann, Großmarin. — Holtz, Oberleut., Insterburg.
National. Masano, Fr. Rittergutsbes. m. S., Gut Denerling. — v. Oppel, Oberstleut. u. Rittergutsbes., Fraustadt. — Smith, Fregatten-Kapitän m. Fr., Stockholm. — Kaufmann, Kfm., Cöln.
Palast-Hotel. Iselin, Rent., Basel. — Plahte, Rent. m. Fr., Christiania. — Ulrich, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Landau, Architekt, Lodz.
Zur neuen Post. Keller, Kfm. m. Fr., Villingen. — Goos, Kfm., Altona. — Faß, Kfm., Frankfurt.
Zur guten Quelle. Paul, Kfm., Diez.
Reichspost. Baier, Kfm., Fürth.
Rhein-Hotel. v. Fröboss, Wallerode. — Wachendorff, Oberförster, Hahn. — Jilke, Chemiker, Frankfurt. — v. Mongershausen, Neuwied. — Rumpf, Rent., Dr., Frankfurt.
Hotel Rose. Streuber, Bradford. — Streuber, 2 Frl., Bradford. — Delevan Emery, m. Fr., Bradford. — Hartin, London. — Karnkowski, Gutsbes., Kaznkowo.
Schützenhof. Ebbinghaus, Direktor m. Fr., Schwelm. — Stautzenbach, Rendant, Schwelm.
Schweinsberg. Langer, Kfm., Cöln. — Stühlen, Kfm., Krefeld. — Zimmermann, Kfm., Elberfeld. — Liebenthal, Kfm., Hamburg. — Schneider, Kfm., Berlin.
Tannhäuser. Sulzer, Frl., Cöln. — Heinzel, Kfm., Elbelshausen. — Goldstein, Kfm., Berlin. — Eisenmenger, Kfm., Frankfurt. — Lee, Kfm., Berlin. — Rüdinger, Kfm., Wien. — Falk, Kapellmeister, Karlsruhe. — Look, Kfm., Krefeld. — Banz, Kfm., Biedenkopf. — Prinz, Kfm., Hagen. — Lang, Kfm., Stuttgart. — Tresser, Kfm., Chlitz. — Obenland, Kfm., Oberursel. — Oehlschläger, Wilhelmsbad. — Freund, Lehrer, Saarbrücken. — Priester, Weilmünster. — Heinrich, Berlin. — Hamacher, Kfm., M.-Gladbach.
Taunus-Hotel. v. Johnson, Rent. m. F., Berlin. — Hennig, Kfm., Berlin. — Walkowinski, Kfm., Diedenhofen. — Weise, Kfm., Berlin. — Stettner, Kfm., Düren. — Bucher, Fabr., Altengronau. — Rumpf, 2 Hrn. Kfte., Frankfurt. — Hedges, Kfm., Liverpool. — Grange, Kfm., London.
Union. Keller, Kfm. m. Fr., Villingen. — Lembeck, Kfm., Waidenberg. — Panko, Kfm. m. Fr., Düsseldorf.
Viktoria-Hotel und Badhaus. Kommer, Direktor, Mannheim. — Lütz, Chemiker, Hanau. — Scharf, Offiz. m. Fr., Osterode.
Vogel. Wenzel, Kfm., Leipzig. — Völker, Kfm., Nordhausen.
Weins. Bayly, Kfm., Düsseldorf. — Thill, Hannover.
Wilhelma. Böhmer, Frl. Rent., Cöln-Ehrenfeld. — Gürtel, Fr. Rent., Cöln-Ehrenfeld.

In Privathäusern:

Villa Frank. Trützschler zum Falkenstein, Frl. Rent., Heerda. — von der Decken, Fr. Rent., Heerda.
Häfnergasse 4/6. Schilling, Kfm., Karlsruhe.
Evang. Hospiz. Kesselheim, Mannheim. — Schenitzki, Frl., Mannheim.
Kirchgasse 17. Zänglein, m. Fr., Medyn.
Luisenstraße 2, 1. Lange, Kfm. m. Fr., Halle.
Pension Margareta. Bornheim, Frl. Rent., Düsseldorf.
Museumstraße 4, 1. Schauber, Oberleut., Lindau.
Nerostraße 5. Schauer, Frl., Königstein.
Taunusstraße 29. Jacobini, Frl., Heidelberg.
Wilhelmstraße 52. Meier, Fr., Brighton.

Ausgabestellen des Wiesbadener Tagblatts

sind die folgenden:

Aarstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Adelheidstraße:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adolphs-allee;
Hofmann, Ecke Karlstr.;
Blumer, Ecke Schiersteinerstr.

Adlerstraße:
Groll, Ecke Schwalbacherstr.;
Dönges, Ecke Hirschgraben;
Homburg, Ecke Schachtstr.

Adolphsallee:
Jung Wwe. Nachf., Ecke Adelheid-straße;
Feubel, Albrechtstr. 16;
Groll, Ecke Goethestr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Albrechtstraße:
Feubel, Albrechtstr. 16;
Richter Wwe., Ecke Moritzstr.;
Flick, Ecke Luxemburgstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Müller Wwe., Ecke Nikolasstr.;
Krauß, Ecke Oranienstr.

Am Römerthor:
Urban, Am Römerthor 7.

Bahnhofstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Engelmann, Bahnhofstr. 4.

Bertramstraße:
Prinz, Ecke Eleonorenstr.;
Senebald, Ecke Bismarck-Ring.

Bismarck-Ring:
Senebald, Ecke Bertramstr.;
Spring, Ecke Bleichstr.;
Helbig, Ecke Blücherstr.;
Becker, Ecke Hermannstr.;
Lanz, Ecke Yorkstr.;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Machenheimer, Ecke Dotzheimerstr.;
Lang, Sedanplatz 3.

Bleichstraße:
Schott, Ecke Hellmundstr.;
Sauerzapf, Ecke Walramstr.;
Spring, Ecke Bismarck-Ring.

Blücherplatz:
Kannaneck, Ecke Roon- u. Yorkstr.

Blücherstraße:
Helbig, Ecke Bismarck-Ring;
Henrich, Blücherstr. 24;
Preiß, Blücherstr. 4.

Bülowstraße:
Ehl, Bülowstr. 7;
Ehrmann, Ecke Roonstr.;
Klingelhöfer, Secrobenstr. 16;
Blum, Gneisenaustr. 25.

Große Burgstraße:
Henk, Große Burgstraße 17.

Castellstraße:
Maus, Castellstr. 10.

Clarenthalerstraße:
Knapp, Ecke Dotzheimerstr.

Dambachthal:
Hendrich, Ecke Kapellenstr.

Delaspeestraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Dotzheimerstraße:
Berghäuser, Ecke Zimmermannstr.;
Fuchs, Ecke Hellmundstr.;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Knapp, Dotzheimerstr. 72;
Machenheimer, Bismarck-Ring 1;
Fuchs, Eltvillerstr. 2.

Dreiweidenstraße:
Sack, Göbenstr. 7.

Drudenstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kohl, Seerobenstr. 19.

Eleonorenstraße:
Prinz, Ecke Bertramstr.

Eltvillerstraße:
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Birck, Rheingauerstr. 14;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.

Emserstraße:
Kannaneck, Drudenstr. 8;
Ronsiek, Emserstr. 48.

Faulbrunnenstraße:
Engel, Ecke Schwalbacherstr.,
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Feldstraße:
Herrmann, Feldstr. 2;
Söhngen, Ecke Kellerstr.;
Schwenk, Feldstr. 24.

Frankenstraße:
Rudolph, Ecke Walramstr.;
Weschke, Frankenstr. 17;
Weck, Frankenstr. 4;
Krieger, Frankenstr. 22.

Friedrichstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7;
Philippi, Neugasse 4;
Runzheimer, Ecke Schwalbacherstr.;
Engel, Hofl., Ecke Neugasse.

Gemeindebadgäßchen:
Gilbert, Michelsberg 16

Gerichtsstraße:
Maus, Oranienstr. 21.

Gneisenaustraße:
Werner, Yorkstr. 27;
Becht, Ecke Westendstr.;
Blum, Ecke Bülowstr.

Goebenstraße:
Sack, Goebenstr. 7;
Senebald, Ecke Bertramstr. und Bismarck-Ring;
Kaspar, Ecke Werderstr.

Goethestraße:
Weigandt, Goethestr. 7;
Groll, Ecke Adolphsallee;
Klees, Ecke Moritzstr.;
Sauter, Ecke Oranienstr.

Grabenstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Gustav-Adolfstraße:
Horn, Ecke Hartingstr.

Hartingstraße:
Isbert Wwe., Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Gustav-Adolfstr.

Helenenstraße:
Dorn, Helenenstr. 22;
Gruel, Wellritzstr. 7.

Hellmundstraße:
Bürgener, Hellmundstr. 27;
Haybach, Hellmundstr. 43;
Schott, Ecke Bleichstr.;
Jäger, Ecke Hermannstr.;
Fuchs, Ecke Dotzheimerstr.;
Weck, Frankenstr. 4;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Ecke Wellritzstr.

Herderstraße:
Schönfelder, Ecke Luxemburgstr.;
Horn, Riehlstr. 17;
Kupka, Herderstr. 6;
Stuckart, Herderstr. 4.

Hermannstraße:
Becker, Ecke Bismarck-Ring;
Fuchs, Walramstr. 12;
Jäger, Ecke Hellmundstr.;
Röhrig, Hermannstr. 15.

Herrngartenstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7.

Hirschgraben:
Dönges, Ecke Adlerstr.;
Seilberger, Steingasse 6;
Belte, Webergasse 54.

Hochstätte:
Gilbert, Michelsberg 16.

Jahnstraße:
Dillmann, Ecke Karlstr.;
Schmidt, Ecke Wörthstr.
Huth, Ecke Kaiser Friedrich-Ring.

Kaiser Friedrich-Ring:
Kuhn, Körnerstr. 6;
Weber, Kaiser Friedrich-Ring 2;
Huth, Ecke Jahnstr.;
Röttcher, Ecke Luxemburgstr.

Kapellenstraße:
Hendrich, Ecke Dambachthal.

Karlstraße:
Hofmann, Ecke Adelheidstr.,
Dillmann, Ecke Jahnstr.;
Bund, Riehlstr. 3;
Neef, Ecke Rheinstr.

Kellerstraße:
Lendle, Ecke Stiftstr.;
Söhngen, Ecke Feldstr.

Kirchgasse:
Füll, Kirchgasse 11;
Staffen, Kirchgasse 51;
Bierich, Faulbrunnenstr. 3.

Körnerstraße:
Kuhn, Körnerstr. 6.

Lahnstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Lehrstraße:
Seilberger, Ecke Hirschgraben.

Luxemburgstraße:
Schönfelder, Ecke Herderstr.;
Flick, Ecke Albrechtstr.;
Kolb, Albrechtstr. 42;
Röttcher, Kaiser Friedr.-Ring 52.

Marktstraße:
Schaus, Neugasse 17.

Mauergasse:
Herrchen, Mauergasse 9.

Mauritiusstraße:
Minor, Ecke Schwalbacherstr.

Michelsberg:
Göttel, Ecke Schwalbacherstr.;
Gilbert, Michelsberg 16.

Moritzstraße:
Richter Wwe., Ecke Albrechtstr.;
Weber, Moritzstr. 18;
Klees, Ecke Goethestr.;
Lotz, Moritzstr. 70;
Maus, Moritzstr. 64;
Stoll, Moritzstr. 60.
Kirsch, Moritzstr. 44.

Mühlgasse:
Henk, Große Burgstr. 17.

Museumstraße:
Böttgen, Friedrichstr. 7.

Nerostraße:
Paulsch, Nerostr. 12;
Müller, Nerostr. 23;
Kimmel, Ecke Röderstr.

Nettelbeckstraße:
Heury, Nettelbeckstr. 7;
Donecker, Westendstr. 36;
Loos, Nettelbeckstr. 11.

Neugasse:
Philippi, Neugasse 4;
Schaus, Neugasse 17;
Spitz, Schulgasse 2;
Herrchen, Mauergasse 9;
Engel, Hofl., Ecke Friedrichstr.

Nicolasstraße:
Gernand, Herrngartenstr. 7;
Krieger, Goethestr. 7;
Müller Wwe., Ecke Albrechstr.;
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Oranienstraße:
Enders, Oranienstr. 4;
Sauter, Ecke Goethestr.;
Maus, Oranienstr. 21;
Krauß, Ecke Albrechtstr.

Philippsbergstraße:
Isbert, Philippsbergstr. 29;
Horn, Ecke Hartings- und Gustav-Adolfstr.;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Platterstraße:
Maus, Castellstr. 10;
Roth, Philippsbergstr. 9.

Querstraße:
Müller, Nerostr. 23.

Rauenthalerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Gemmer, Ecke Rüdesheimerstr.;
Diehl, Walluferstr. 10;
Kirchner, Ecke Rauenthalerstr.

Rheingauerstraße:
Reifenberger, Rauenthalerstr. 6;
Kirchner, Rheingauerstr. 2;
Kratzenberger, Rheingauerstr. 9;
Birck, Rheingauerstr. 14.

Rheinstraße:
Neef, Ecke Karlstr.;
Seyb, Ecke Wörthstr.;
Enders, Oranienstr. 4.

Riehlstraße:
Bund, Riehlstr. 3;
Horn, Riehlstr. 17;
Betz, Riehlstr. 20.

Röderstraße:
Cron, Ecke Römerberg;
Kissel, Röderstr. 27;
Kimmel, Ecke Nerostr.

Römerberg:
Krug, Römerberg 7;
Cron, Ecke Röderstr.;
Behrer, Schachtstr. 31;
Forst, Römerberg 30.

Roonstraße:
Kannaneck, Ecke Yorkstr.;
Diederichsen, Ecke Westendstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Ehrmann, Bülowstr. 2.

Rüdesheimerstraße:
Gemmer, Rüdesheimerstr. 9;

Saalgasse:
Stückert, Saalg. 24/26;
Fuchs, Ecke Webergasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35.

Schachtstraße:
Homburg, Ecke Adlerstr.;
Behrer, Ecke Römerberg.

Scharnhorststraße:
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Ehl, Bülowstr. 7;
Arnold, Ecke Westendstr.;
Kohler, Ecke Westendstr.;
Geiser, Ecke Yorkstr.

Schiersteinerstraße:
Blumer, Adelheidstr. 76.

Schlichterstraße:
Weygandt, Schlichterstr. 16.

Schulgasse:
Spitz, Schulgasse 2.

Schwalbacherstraße:
Groll, Ecke Adlerstr.;
Göttel, Ecke Michelsberg;
Minor, Ecke Mauritiusstr.;
Engel, Ecke Faulbrunnenstr.;
Runzheimer, Friedrichstr. 50.

Sedanplatz:
Lang, Sedanplatz 3;
Faust, Sedanstr. 9;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Hofmann, Westendstr. 1;
Kämpfer, Seerobenstr. 5.

Sedanstraße:
Faust, Sedanstr. 9;
Fischer, Sedanstr. 1.

Seerobenstraße:
Klingelhöfer, Seerobenstr. 16;
Kämpfer, Seerobenstr. 5;
Ehrmann, Ecke Bülowstr. 2;
Kohl, Ecke Drudenstr.

Steingasse:
Seilberger, Steingasse 6;
Ernst, Steingasse 17.

Stiftstraße:
Lendle, Ecke Kellerstr.

Taunusstraße:
Schmidt, Taunusstr. 47.

Walkmühlstraße:
Ronsiek, Emserstr. 48.

Walluferstraße:
Diehl, Walluferstr. 10.

Walramstraße:
Fischer, Sedanstr. 1;
Rudolph, Ecke Frankenstr.;
Fuchs, Walramstr. 12;
Sauerzapf, Ecke Bleichstr.

Webergasse:
Fuchs, Ecke Saalgasse;
Emde (Filiale der Molkerei von Dr. Köster & Reimund), Webergasse 35;
Belte, Webergasse 54.

Weilstraße:
Kissel, Röderstr. 27.

Weißenburgstraße
Faust, Sedanstr. 9.

Wellritzstraße:
Haybach, Hellmundstr. 43;
Söhnlein, Wellritzstr. 51;
Gruel, Wellritzstr. 7;
Maßig, Wellritzstr. 25;
Rasch, Hellmundstr. 48;
Lang, Sedanplatz 3.

Werderstraße:
Kaspar, Göbenstr. 12.

Westendstraße:
Hofmann, Westendstr. 1;
Diederichsen, Ecke Roonstr.,
Wagner, Scharnhorststr. 7;
Arnold, Ecke Scharnhorststr.;
Donecker, Ecke Nettelbeckstr.;
Wilhelmy, Westendstr. 11;
Becht, Gneisenaustr. 19;
Kohler, Ecke Scharnhorststr.

Wörthstraße:
Seyb, Ecke Rheinstr.;
Schmidt, Ecke Jahnstr.

Yorkstraße:
Kannaneck, Ecke Roonstr.;
Lanz, Ecke Bismarck-Ring;
Geiser, Scharnhorststr. 12;
Werner, Ecke Gneisenaustr.
Henry, Ecke Nettelbeckstr.

Zimmermannstraße:
Berghäuser, Ecke Dotzheimerstr.

Biebrich:
in den 25 bekannten Ausgabestellen.

Bierstadt:
Carl Häuser, Rathhausstr. 2;
Albert Heberlein, Erbenheimerstraße 16.

Dotzheim:
Friedrich Ott, Wiesbadenerstr. 28.

Erbenheim:
Lisette Stotz, Wwe., Neugasse.

Igstadt:
Karl Martin, Gärtner.

Kloppenheim:
Josef Gilbert, Fabrikarbeiter.

Rambach:
Friedrich Belz, Gartenstr. 8.

Sonnenberg:
Philippine Wiesenborn, Thalstr. 2.

Schierstein:
Josef Messer, Kolporteur.

Wehen:
Elise Göbel, Wwe.

Das Wiesbadener Tagblatt erscheint in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Bezugspreis **50** Pfg. monatlich mit 10 Pfg. Ausgabestellen-Gebühr. Sämmtliche Ausgabestellen nehmen Bezugs-Bestellungen jederzeit entgegen.